

Good Christian
and minister
of the Gospel
of the Kingdom
of God
in the
World

Handwritten text on the left edge of the page.

659

Small handwritten note or mark in the top right corner.



coll. compl. mch.

Tidelrpf, 10 Bll, 36g, 5 unkm. SS.

5 mm. SS

2

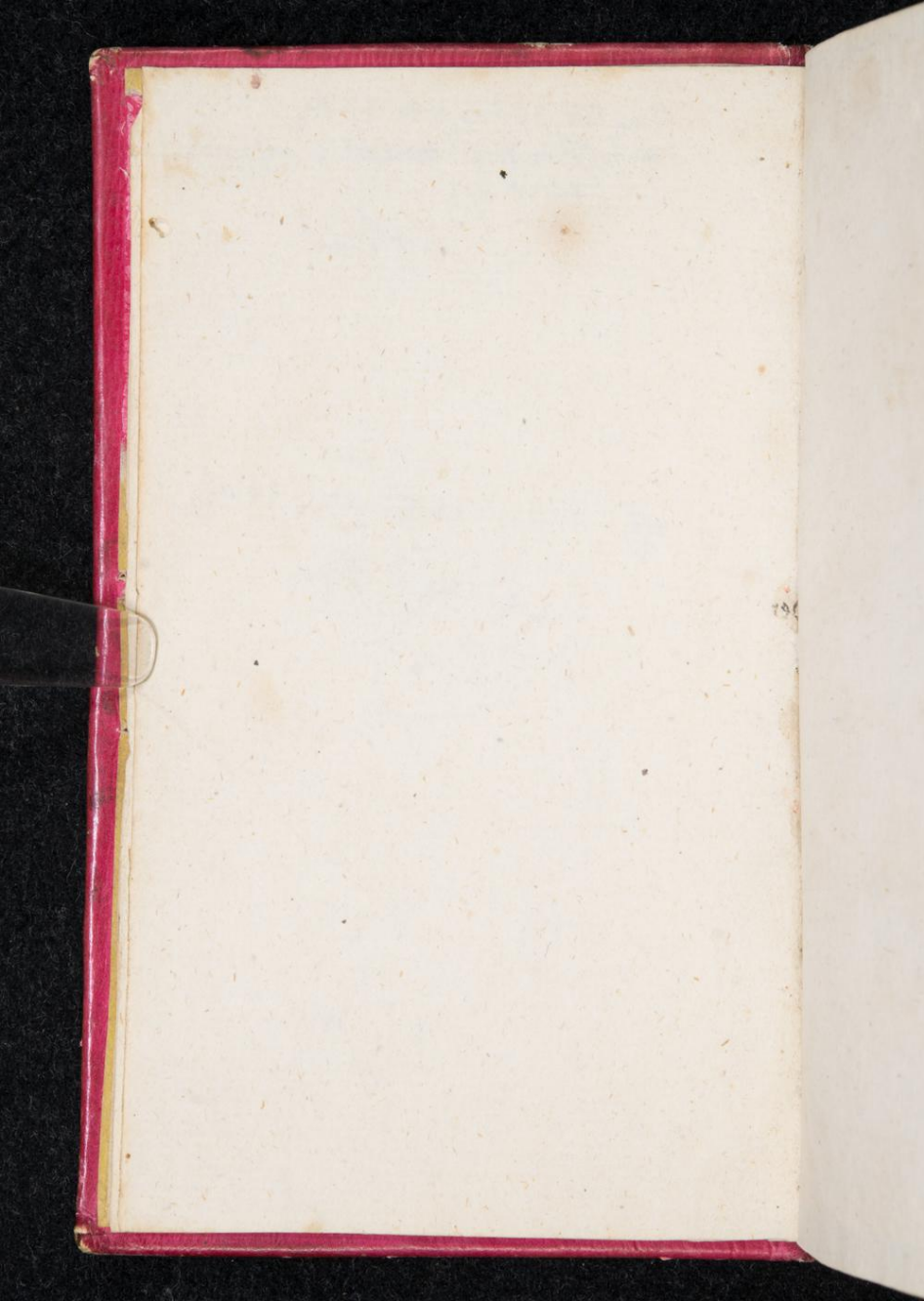
209
393

9m Bll 36955, 4m 55 Reg
gest. Fronting (Buchhald. in aufgezogen
(flechtig)

cot w

vgl. vgl. vgl. III, 924 ff.

1st. 1695 Ffr.







De
S
Simme
in
Ehre nutzli
Seh
Darinnen fröh
gens und M
Con
Wie auch zum L
et Heiligen Dre
unserm Verden: zur M
der Heilgen und heil
Worten: für schwang
und stehende Ver
Seelen
us dem großen K
das drittem
Zum sonderlich
Wit
P. Martin
Wie allergnädigst
und specialer Dr
Verlegte Joh. P.

Der Mittlere
Suldene
Himmels-Schlüssel,

in mittlern Druck:

Oder
Sehr nutzliches und Trostreiches

Gebett-Buch,

Darinnen kräftig und andächtige Mor-
gens- und Abends-Meß-Beicht- und
Communion-Gebetter:

Wie auch zum Hochwürdigem Sacrament, und
der Heiligen Dreyfaltigkeit: Zu Christo und seinem
bittern Leiden: zur Mutter Gottes und den Heiligen: an allen
hohen Festen und besondern Tagen: in gemeinen und besondern
Nöthen: für Schwangere und gebährende Weiber: für krankte
und sterbende Personen: und dann lezlich für die arme
Seelen des Fegefeuers begriffen
seynd.

Aus dem grossen Himmels-Schlüssel gezogen, und
das drittemal in diesen bequemen Form
gebracht.

Zum sonderlichen Gebrauch des andächtigen

Weiber-Geschlechts.

Durch

P. Martin von Cochem, Cap. Ord.

Mit allergnädigst: erteilten Kayserlichen Ordens
General-Privilegio,

Und specialer Ordens-Licenz, hoher Geissl. Obrigkeit.

Gedruckt zu Sulzbach,
Verlegt Joh. Pet. Wolffs seel. Erben, in Nürnberg.
Anno 1747.

Thwe 3440

z Jr

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

1402 873 01

67.3088

bedächtige
He und an
Druck gegeben
des fromme
Lebens-Besserun
ist auch dieser B
vornehmsten; al
tern des bittern L
Mitleidens Mari
dar, daß seine kräf
ligere Gebetter ne
denen Meh. Geb
eben die Gebetter
leidenden Junge
den Menschen an
den das Herz zum
die Seel zum befr
wie H. Albertus
licher, wann ein
Zeit das Leiden Er
bet, als wann er ab
geiste, oder einen
sollte. Und Christi
uner sehen in der
nach von Gott an
unterlasse sich des L
dann in diesem neu
ganz bittere Leiden
büßigen, sondern a
Morgen-Abenda
mann, Gebetter
ein. Als erhellet
Qua. Worten der
Kirchen, als zu
weg: un

Vorrede.

Andächtige Seel! es seynd. bishero viel geistreich und anmütige Gebett- Bücher in offnen Druck gegeben worden, daraus (Gott Lob) manches fromme Herz grossen Trost und augenscheinliche Lebens-Besserung geschöpft. In gleicher Meinung ist auch dieser Baum-Garten eines von den besten und vornehmsten; als welcher mit den kräftigsten Gebettern des bitteren Leidens Christi, und des schmerzlichen Mitleidens Mariae angefüllet ist. Dann es ist ja kundbar, daß keine kräftigere, tröstlichere und Gott gefälligere Gebetter nach dem Vatter, Ave Maria, und denen Mess- Gebettern mögen erfunden werden, als eben die Gebetter zu den Leiden Christi, und der mitleidenden Jungfrau Maria. Dann diese bewegen den Menschen am allermeisten zur Andacht, verwunden das Herz zum tieffesten Mitleiden, und entzündend die Seel zum heftigsten mit der Göttlichen Liebe. Ja, wie H. Albertus Magnus sagt, so ist es viel verdienstlicher, wann ein Mensch auch nur durch eine kurze Zeit das Leiden Christi mit solcher Anmuthung bedenket, als wann er ohne diese Gedanken sich bis zum Blut geijelte, oder einen ganzen Tag in Wasser und Brod fastete. Und Christus sprach zu St. Gertraud: wann einer schon in der Andacht lau wäre, so würde er dannoch von Gott gnädiglich angesehen, wann er nicht unterliesse sich des Leidens Christi zu erinnern. Weil dann in diesem neu- gepflanzten Baum-Garten das ganze bittere Leiden Christi und Mariae nicht allein begriffen, sondern auch alle und jede, vornemlich aber die Morgen- Abend- Mess- Vesper- Beicht- und Communion- Gebetter zu den bitteren Leiden gerichtet seynd: Als erhellet hieraus gang klärlich, das dieser Baum-Garten den frommen Seelen sowol in der Kirchen, als zu Haus, oder über Land sehr nutz- und dienlich seyn werde,

Gutheissen zweyer Theologen.

Dus Befehl des Wohl-Ehrw. Patris P. Damasceni Lohrani, der Rheinischen Provinz deren Capucinern Provincialis, haben gegenwärtigen Baum-Garten aufmerksam durchlesen, darinn mit unjerer grössten Freud gefunden, wie solcher mit denen kräftigsten Gebettern des bitteren Leidens Christi, und des schmerzlichen Mitleidens Mariæ angefüllt ist, daß wir vermeynen, es können davon keine kräftigere und tröstlichere zu hören seyn. Deswegen heissen wir das Buch nicht allein gut, sondern ermahnen auch alle und jede, daß sie es fleißig brauchen. Zu Urkund dessen haben wir uns eigenhändig unterschrieben, so geschehen Bernkastel, den 8. Julii. 1702.

Fr. Illuminatus Epternac. Ord. Capuc.
Exdiffinit. & Guard.

Fr. Justus Cochemensis, Ord. Capucin.
Concionator & Vicarius.

Gutheissung des Censoris

Librorum Ordinarii.

Wie in diesem Baum-Garten der Wohl-Ehrw. P. Martin von Cochem, Capuciner-Ordens Jubilarii, sehr kräftig und trostreiche Gebetter des bitteren Leidens Christi, und Mitleidens der schmerzhaften Mutter Mariæ begriffen, also mögen selbige zu Beförderung der Andacht, und der Seelen Nutzen in öffentlichen Druck gegeben, und von allen nützlich gebraucht werden.

Cornelius Brewer, SS. Theol. Doct. Ord.
& Public. Profess. Libror. Censor,

Fols



Solget der Calender,

In welchem die Nahmen derjenigen Heiligen stehen,
deren Leben in meiner Legend beschriben habe: De-
nen zu Ehren du täglich sprechen wollest folgendes

Gebett zu demjenigen Heiligen/ dessen Nahme im Calender stehet.

Von Grund meines Herzens grüsse ich dich,
O Heil. N. und wünsche dir ein glückseli-
ges Ehren-Fest. Ich danke dem höchsten
GOTT, dieweil er dich mit so vielen Gnaden be-
gabet, und am heutigen Tag so glormwürdig zum
Himmel geführt hat. Zur Vermehrung aller
deiner Ehr und Freuden, wie auch zu sonderlicher
Verbündnuß deines Herzens mit dem Meinigen,
opfere ich dir auf das süßeste Herz JESU, samt
allen meinen Werken, so ich zu deiner grösseren
Glorie zu verrichten gesonnen bin. Lasse dir diß
Band der Liebe gefallen, und mich dir treulich be-
fohlen seyn. Ich befehle dir auch sonderlich die
liebe Seelen des Fegfeuers, daß du sie deiner heu-
tigen Freuden theilhaftig machest, und zum we-
nigsten eine zu grösserer Ehre deines lieben Fest-
Tags durch deine Fürbitt erlösen wollest,

A M E N.

X 5

220

Tafel der beweglichen Festen.

Darinnen man von Anno 1753. bis 1775. sehen kan, wann die Ostern fallen. Die Buchstaben, so im zweyten Zeltlein stehen, bedeuten die Sonntags-Buchstaben. Wo aber zwey beysammen stehen, diese bedeuten ein Schalt Jahr: Die Ziffer zu Ende der Zeilen bedeuten das Jahr, darinn der Heilige gestorben ist.

Jahr	Sont.	Aschermit.	Ostern.	Pfingsten.
1753	G	7. Merz.	22. April.	10. Brach.
1754	F	27. Febr.	14. April.	2. Brach.
1755	E	12. Febr.	30. Merz.	18. May.
1756	D G	4. Merz.	18. April.	6. Brach.
1757	B	23. Febr.	10. April.	29. May.
1758	A	8. Febr.	26. Merz.	14. May.
1759	G	28. Febr.	15. April.	3. Brach.
1760	F E	20. Febr.	6. April.	25. May.
1761	D	4. Febr.	22. Merz.	10. May.
1762	E	24. Febr.	11. April.	30. May.
1763	B	16. Febr.	3. April.	22. May.
1764	A G	7. Merz.	22. April.	10. Brach.
1765	F	20. Febr.	7. April.	26. May.
1766	E	11. Febr.	30. Merz.	18. May.
1767	D	4. Merz.	19. April.	7. Brach.
1768	C B	17. Febr.	3. April.	22. May.
1769	A	8. Febr.	26. Merz.	14. May.
1770	G	25. Febr.	15. April.	3. Brach.
1771	F	13. Febr.	31. Merz.	19. May.
1772	E	4. Merz.	19. April.	7. Brach.
1773	D E	24. Febr.	11. April.	30. May.
1774	B	16. Febr.	3. April.	22. May.
1775	A	1. Merz.	16. April.	4. Brach.

Janu-

Januarius
 1 Neu-Jahrs-
 2 Adelarius
 3 Bertilia Ju-
 4 Angela von
 5 Berlach
 6 Heilige Dr-
 7 Sincletia
 8 Laurentius
 9 Julianus un-
 und Mart-
 10 Chrilina D-
 11 Bedodsius
 12 Joetta W-
 13 Gottfried
 Veronica
 14 Fest des süß-
 15 Johannes
 16 Accursius,
 17 Antonius W-
 18 Perica jehem-
 19 Marius und
 20 Sebastianus
 21 Jona dreyses-
 22 Vincentius
 23 Fest der Pe-
 24 Johannes
 25 Pauli Bebe-
 26 Policarpus
 27 Johannes
 28 Carolus M-
 29 Margaritha
 30 Martina J-
 31 Petrus Nol-

Januarius, Jenner hat 31. Täg.

a	1	Neu-Jahrs-Tag. Fulgentius Bisch.	529
b	2	Adelartus Abt zu Corbey, starb im Jahr	826
c	3	Bertilia Jungfrau starb im Ebstand	687
d	4	Angela von Fulgenio, Witt. Klosterfrau	1309
e	5	Berlach Soldat Einsiedler und Büßer	1170
f	6	Heilige Drey König-Tag.	
g	7	Sincretia Kayserl. Tochter Klosterfrau	530
a	8	Laurentius Justinianus Patr. zu Venedig	1455
b	9	Julianus und Basilissa Jungfrau im Ehestand und Martyrer	202
c	10	Christina Dienstmagd Klosterfrau	1310
d	11	Theodosius Abt ward ins Elend verjagt	529
e	12	Ivetta Wittfrau, Klosterfrau zu Hon	1227
f	13	Gottfried Graf von Cappenberg	1128
		Veronica von Binasco. Klosterfrau	1497
g	14	Fest des süßen Nahmen JESU.	
a	15	Johannes Calibitta Verächter der Welt	457
b	16	Accursus, Adjutus, Otto, Martyrer	1220
c	17	Antonius Abt lebte 87. Jahr in der Wüste	356
d	18	Prisca zehenjährige Jungfrau gemartert.	75
e	19	Marius und Martha Eleleuth, Martyrer	270
f	20	Sebastianus mit Pfeilen zerschossen	287
g	21	Agnes dreyzehnjährige Jungf. verbrannt	304
a	22	Vincentius auf einem Rost gebraten	303
b	23	Fest der Vermählung Marice und Josephs	
c	24	Johannes Allmosengeber Bischof	618
d	25	Pauli Bekehrung. Henricus Suso	1395
e	26	Policarpus Bischof lebendig verbrannt	169
f	27	Johannes Chrysof. Bischof Kirchenlehrer	407
g	28	Carolus Magnus Römischer Kayser	814
a	29	Margaritha aus Ungarn, Klosterfrau	1271
b	30	Martina J. Mar. Adalgunda Klosterfr.	673
c	31	Petrus Nolaseus Ordens-Stifter	1250

Februarius, Hornung hat 28. Tag.

d	1	Ignatius B. M. 180. Ephrem aus Syrien	377
e	2	Marice - Lichtmeß eingesetzt Anno	496
f	3	Blasius Bischof Martyr. Nothhelfer Anscarius der Schweden u. Dänen Apost.	316 865
g	4	Veronica, Andreas, Corfinus Carmeliter Johanna Königin in Frankreich, Jungf.	1373 1505
a	5	Agatha Jungfrau, Martyrin Joponische Martyrin	251 1597
b	6	Dorothea Jungfr. M. Amandus Bis.	684
c	7	Romualdus Ord. Stifter 1027. Richardus Königs Theod. Heerführer u. Mart.	300
d	8	Emilianus Rathsherr zu Venedig	1537
e	9	Apollonia Jungfrau und Martyrin	249
f	10	Wilhelmus Herzog und Büßer	1156
g	11	Euphrosina Jungfrau in Manns Closter	470
a	12	Theodora Kayf. Beschützerin der Bilder	867
b	13	Jordanus General Prediger - Orden	1237
c	14	Valentinus Bischof und Martyrer	273
d	15	Faustinus und Jovita Brüder, Mart.	120
e	16	Juliana Jungfrau und Martyrin	304
f	17	Silvius Abt in Niederland	720
g	18	Simeon Blutsfreund Christi B. v. M. Konstantia Jungf. Kayserl. Tochter	107 360
a	19	Conradus Jäger, Einsiedler	1351
b	20	Eucharis Bis. litte viele Verfolgung	723
c	21	Pipinus Herzog in Brabant	646
d	22	Petri Stuhlfeyer	
e	23	Fastag. Margaritta von Cortona Büßf.	1297
f	24	Matthias Apostel wurde enthaupt	60
g	25	Avortanus Carmeliter - Orden Bruder	1400
a	26	Edigna Königl. Jungfr. Einsiedlerin	1160
b	27	Julianus im Podagra gemartert	250
c	28	Romanus Abt in Burgund	460

Mar-

Marius

d 1 Schwibbert
 e 2 Carolus B.
 f 3 Kunigundis
 g 4 Casimir
 a 5 Jones Kön.
 b 6 Colera von
 c 7 Thomas von
 d 8 Noja von
 e 9 Francisca
 f 10 Johannes de
 g 11 Catharina von
 a 12 Gregorius
 b 13 Euphrasia
 c 14 Mechthildis
 d 15 Longinus erch.
 e 16 Abraham Ere.
 f 17 Gertrudis
 g 18 Edwardus Kön.
 a 19 Jofeph, Grün.
 b 20 Joachim, Pat.
 c 21 Benedictus
 d 22 Ambrosius Sen.
 e 23 Catharina v. in
 f 24 Zeit des Er.
 g 25 Maria Verkün.
 a 26 Anasta Jungfr.
 b 27 Rupertus Bist.
 c 28 Johanna von
 d 29 Endelohus Bist.
 e 30 Amadeus Herzog.
 f 31 Valerina Jungfr.
 Am Freitag vor dem
 der ersten Schme

Martius, Märk hat 31. Täg.

d	1	Schwibertus B. und Abt in Friesland	713
e	2	Carolus Bonus Graf in Flandern Mar.	1127
f	3	Kunigundis Kayf. Jungfr. im Ehestand	1040
g	4	Casimirus Königl. Sohn in Pohlen	1484
a	5	Agnes Königin in Böhmen, Closterfrau	1282
d	6	Coleta von Gent St. Clara Ordens	1447
c	7	Thomas von Aquin Kirchenlehrer	1274
d	8	Rosa von Biterbo Jungf. unverweset	1230
e	9	Francisca Römische Wittib Closterfrau	1440
f	10	Johannes de Deo Or. Stift. der Barm.	1550
g	11	Catharina von Bononia, Closterfrau	1463
a	12	Gregorius Mag. Papst, Kirchenlehrer	604
b	13	Euphrasia Kayserin Closterfr. in Egypten	410
c	14	Rechtildis Königl. Mutter der Armen	968
d	15	Longinus eröfnete die Seiten Christi, Martyr.	
e	16	Abraham Eremit, und Maria seine Waas	337
f	17	Gertrudis Gräfin, Abtissin zu Nivel	664
g	18	Eduardus König in Engelland u. Mart.	970
a	19	Joseph, Bräutigam Mariae	29
b	20	Joachim, Vatter der Mutter Gottes.	
c	21	Benedictus Abt, Ord. Stifter	543
d	22	Ambrosius Senensis Prediger, Ordens	1287
e	23	Catharia J. in der Ehe, St. Brigitta Tocht.	
f	24	Fest des Erz - Engels Gabriels.	
g	25	Mariae Verkündigung. Christi Creuzigung.	
a	26	Augusta Jungfrau von ihrem Vatter gemart.	
b	27	Rupertus Bischof zu Salzburg	628
c	28	Johanna von Turon. Jungfr. in der Ehe	1414
d	29	Ludolphus Bis. und M. zu Raseburg	1250
e	30	Amadeus Herzog in Savoyen	1472
		Quirinus Ritter, Hand und Fuß abgehauen	130
f	31	Balbina Jungfr. St. Quirini Tochter	131

Am Freytag vor dem Palm - Sonntag ist das Fest der sieben Schmerzen Mariae, April-

Aprilis, April hat 30. Tag.

g	1	Hugo Bischof zu Granopel	1131
a	2	Franciscus von Paula Ord. Stifter	1507
b	3	Genovesa Pfalzgräfin Einsiedlerin	524
		Maria aus Egypten grosse Büsserin	750
c	4	Isidorus Bischof zu Sevilla in Spanien	636
d	5	Vincentius Ferrerius Prediger Orden	1419
c	6	Juliana Urheberin des Fronleichn. Fest	1258
f	7	Hermanus Joseph Prämonstr. Ordens	1419
g	8	Ursula von Parma Jungfrau	1410
a	9	Eubertus Einsiedler ungläubiger Strenge	1140
b	10	Macarius Erz. Bischof zu Gent	1012
c	11	Leo Paps Kirchent. 361. Reinerus Einsf.	1247
d	12	Guthacus Königl. Geblüts, Eremit	714
e	13	Ydda von Löwen, Cistercienser Ordens	1300
f	14	Balerianus St. Cecilie Bräutigam	229
		Lidwina Jungfr. lag 38. Jahr krank	1433
g	15	Petrus Gonvales, Verachter der Welt	1240
a	16	Joachimus des Ord. der Diener Mariae	1350
b	17	Clara von Pisa Prediger-Orden	1419
c	18	Ursmarus Abt und Bisch. in Niederland	712
d	19	Elseus Erz. Bisch. N. zu Sandelberg	1012
e	20	Agnes von Politiano, Klosterfrau	1317
		Oda aus Henegau, Klosterfrau	1317
f	21	Anselmus Bischof zu Sandelberg	1109
g	22	Fidelis Capuciner von Regern getödet	162
a	23	Adalbertus Erz. Bisch. zu Prag Mart.	997
b	24	Georgius Ritter und Martyrer	303
c	25	Marcus Evangelist Bisch. und Mart.	68
d	26	Cletus und Marcellinus Päpste, Mart.	302
e	27	Zitta Dienstmagd Jungfrau	1272
f	28	Lucius dritter Regel St. Francisci	1260
a	29	Petrus Mayland Mar. Pred. Ord.	1252
a	30	Catharina Senensis Pred. Ord.	1380

Majus, May hat 31. Tag.

b	1	Philippus und Jacobus Aposteln	45. und 63
e	2	Athanasius Bisch. zu Alexandria	372
d	3	Heil. Creuz Erfindung. Alexander Pappst	132
e	4	Johanna von Creuz St. Francis. Ord.	1534
f	5	Emilia Closterfr. Prediger - Ord.	1314
g	6	Gutta Wittfrau in Thüringen	1264
a	7	Johannes Evangelist in Del gesotten	92
b	8	Stanislaus Bis. und Mart. zu Cracau	1080
c	9	Petrus Parentasius Bis. Cisterc. Ord.	1175
d	10	Gregorius Bis. zu Nazian; Kirchenleh.	389
e	11	Antonius Bis. zu Florenz; Pred. Ord.	1459
f	12	Gangolphus Mart. von sein Weib gerödt	760
g	13	Inanna Infantin Königin Closterfrau	1390
a	14	Rictrudis aus Flandern Abt	788
b	15	Egydius Büßer Pred. Ord.	1265
c	16	Dimpna Kön. Tocht. v. Batter enthaupt	700
d	17	Johannes v. Nepomu. zu Prag ertränkt	1383
e	18	Paschalis Schafhirt, Francis. Ord.	1492
f	19	Felix Capuciner Ordens Bruder	1587
g	20	Cölestinus Pappst 1259. Emiliana Witt.	1546
a	21	Bernardinus Senensis Francis. Ord.	1444
b	22	Columba Closterfr. Pred. Ord.	1501
c	23	Humilitas Abtissin zu Florenz;	1310
d	24	Kitta von Cassia Augustiner - Ordens	1447
e	25	Nonius aus Kön. Geblüt Carmel. Ord.	1470
f	26	Magdalena von Pazzis, Carmel. Ord.	1607
g	27	Philippus Nerius Ordens-Stifter	1595
a	28	Petroncus von Senis Carthäuser	1361
b	29	Andreas Thor um Christi willen	660
c	30	Bona Jungfrau Augustiner Ord.	1207
d	31	Ferdinandus König in Spanien	1252
e		Amalia St. Basilii Mutter	368
f		Baptista Verona Fürstin Closterfr.	1527

Juni-

Junius, Brachmonat hat 30. Tag.

e	1	Simon, Mönch, Pilger, Einsidler zu Frier	1035
f	2	Erasmus Bischof, Mart. Nothhelfer.	203
g	3	Euno 3mal vom Felsen gestürzt u. enthaupt	1166
a	4	Theobaldus Schuster, Lastträger zu Alba	1150
b	5	Bonifacius Erz-Bisch. zu Mayns, Mar.	755
c	6	Norbertus Ord. Stifter, Erz-Bisch.	1134
d	7	Claudius Bis. zu Visanz, Abt zu St. Oyan	581
e	8	Medardus Bischof gab alles den Armen	556
f	9	Marina von Escorab, adeliche Jungf.	1633
g	10	Margarita Königl. Mutter der Armen	1093
a	11	Barnabas Apostel und Martyrer	53
b	12	Johannes a Facundo Augustin. Ord.	1479
c	13	Antonius von Padua St. Franc. Ord	1231
d	14	Basilius Bischof, Kirchen-Lehrer	478
e	15	Vitus, Modestus, Crejencia	303
f	16	Veno Bischof in Meissen	1160
g	17	Eudgardis Klosterfrau St. Bernardi Ordens	1265
a	18	Osanna Jungfrau, lebte in ihres Vatters Haus	1505
b	19	Michaelina Wittfr. St. Franc. Ord.	1356
c	20	Methodius Patriarch zu Constantinopel	847
d	21	Achatius mit 10000. Soldaten, Mart.	130
c	22	Paulinus Bischof zu Rosp	431
f	23	Fastag. Edeltrudis Königl. Jungfr.	685
g	24	Johannes der Tauffer	
a	25	Febronia Jungfrau grosse Martyrin	300
b	26	Jvan Königl. Sohn Einsiedler	720
c	27	Christina die Wunderbarliche	1160
d	28	Fastag. Alendis Klosterfrau auffällig	1250
e	29	Petrus und Paulus Aposteln.	
f	30	Martialis Jünger Christi, Bischof	60

Juli.

Julius He

1	Simon Mönch
2	Maria Heim
3	Otto Bis. zu
4	Matricus B.
5	Gottlieb P.
6	Geor. Prist
7	Wilkaldu
8	schöf zu Eick
9	Elisabetha Kö
10	Silvanus B.
11	Precepitus wa
12	Angela Kö
13	Gualterus B.
14	Mangoretha
15	Bonaventura
16	Huricus Kan
17	Stapuler. Fr
18	Alenus vertief
19	Federicus Bis
20	Arjenius Emi
21	Wilhelmet, ode
22	Julia verichmal
23	Maria Moqd.
24	Armalmarus B.
25	Sollia. Chri
26	Jacobus Brosh
27	Christoph jert
28	Uma Mutter u
29	Pantoleon gre
30	Camion Mönch
31	Martha Wirt
32	Hermannus Bis
33	Jonatus Sti

Julius Heumonat hat 31. Tag

g	1	Simon Mönch, freywilliger Thor, starbe 600.	
a	2	Maria Heimsuchung, diß Fest sienge an	1189
b	3	Otto Bis. zu Bamberg, bekehrte Pommernland.	
c	4	Udalricus Bi. zu Augspurg, speiset die Arme	983
d	5	Gottlieb Jungfrau in der Ehe, Mart.	1050
e	6	Boar Priester, Beherberger der Fremden	580
f	7	Wilibaldus Königl. Sobn, Pilger, Bis- schof zu Eichstädt	781
g	8	Elisabetha Königin in Portugall	1336
a	9	Kilianus B. zu Würzburg wurd erschlagen	985
b	10	Procopius ward bekehrt wie St. Paulus	368
c	11	Angela Kön. Tocht. in Böhmen, Closterf.	1245
d	12	Gualbertus Abbt, verziehe den Mördern	1073
e	13	Margaretha Jungf. Mart. Nothhelferin	300
f	14	Bonaventura St. Franc. Ord. Cardin.	1274
g	15	Henricus Kayser Jungf. in der Ehe	1024
a	16	Scapulier - Fest, eingesezt im Jahr	1251
b	17	Alexius verließ seine Braut, wurde Pilger	409
c	18	Fridericus Bis. zu Utrecht wurd erstochen	836
d	19	Arsenius Einsiedler. 400. Marinus Mönch.	
e	20	Wilgefort, oder St. Kummernuß Jungf. M.	
f	21	Julia verschmähet den Bräutigam Mar.	260
g	22	Maria Magd. lebte 33. Jahr in der Wüste	67
a	23	Apollinarius B. M. 75. Liborius Bis.	390
b	24	Fasttag. Christina Jungf. und Mart.	300
c	25	Jacobus Apostel wurde enthaupt Anno Christoph zerfetz, gebrennt und enthaupt	44 245
d	26	Anna Mutter Mariä, starb im Jahr	18
e	27	Pantaleon grosser Mart. und Nothhelfer	311
f	28	Samson Mönch, Einsiedel; wurd Bisch.	570
g	29	Martha Birthin Christi, Closterfrau	67
a	30	Germanus Bisch. zu Anjou, starb Anno	433
b	31	Ignatius Stifter der Societät Jesu.	

Augu-

Augustus, Augustmonat hat 31. Täg.

c	1	Petri Kettenfeyer. Sophia mit ihren 3. Töchtern Fides, Spes, Charitas, Mart.	122
d	2	Ablaß St. Maria der Engeln, gegeben	1218
e	3	St. Stephani Erfindung, geschehen	415
f	4	Dominicus des Pred. Ord. Stifter	1225
g	5	Oswaldus König in Engeland, Mart.	642
a	6	Ulra Büsserin lebendig verbrennt	302
b	7	Cajeranus Ord. Stifter starb	1551
e	8	Cyriacus Mart. vertreibet die Teufeln	304
d	9	Fastag. Albertus Carmeliter	1250
e	10	Laurentius Levit und Mart.	261
f	11	Susanna Königl. Jungfr. und Mart.	290
g	12	Clara adeliche Jungfr. Ordens-Stift.	
a	13	Kadegundis Kön. Abzissin, starb	507
b	14	Fastag. Martinns Abt grausam gemartert. Eusebius Priester und Martyrer	358
c	15	Marice Himmelfart	48
d	16	Rochus Graf, Vilger, Gefangener	1327
e	17	Clara von Falkenberg, Clarissin	1299
f	18	Helena des Heil. Creuzes Erfinderin	226
g	19	Ludovicus Königs Sohn Bischof	1299
a	20	Bernardus Abt und Ordens Stift.	1159
b	21	Johanna von Jesu Maria Clarissin	1650
c	22	Philibertus Abt, Wunderwürker	640
d	23	Fastag. Nicolaus Rusca wurd gefoldert	1218
e	24	Bartholomeus Apostel geschunden	73
f	25	Ludovicus König in Frankreich	1270
g	26	Kunegundis Jungfrau sin der Ehe	750
a	27	Casarius Bischof zu Aries, verfolget	520
b	28	Augustinus Kirchenlehrer, Ord. Stift.	433
c	29	Johannis Enthauptung	
d	30	Rosa Limana sehr heilige Jungfrau	1617
e	31	Pauinus Bischof zu Trier verfolget	256

September, Sonntag
 1. Erbinus Ein
 2. Stephanus
 3. Demetrius
 4. Kofalia
 5. Ida Wittr
 6. Magnus
 Ordens
 7. Stephanus
 8. Maria Gebur
 9. Anna de
 10. Nicolaus von
 11. Pulcheria
 12. Corbinianus
 13. Theodora
 14. Kreuz, Erheb
 15. Marillus
 16. Cornelius und
 17. Fest der Wun
 18. Lambertus
 19. Hidenarius
 20. Julian, Eustach
 21. Matthaus
 22. Emmeranus
 23. Thecla Jungfr
 24. Gerardus
 25. Koba Abzissin
 26. Cyrianus und
 27. Colmas und
 28. Wenceslaus
 29. Michael Erz-
 Gregorius
 30. Hieronymus

September, Herbstmonat hat 30. Täg.

Am 1. Sonntag ist das Fest der H. Schutz-Engeln.

f	1	Endius Einsiedler und Abt in Frankreich	523
g	2	Stephanus erster König in Ungarn	1034
a	3	Kemaculus Bischof in Utrecht	650
b	4	Kosalia Kayserl. Jungfrau Einsiedel.	1190
c	5	Yda Wittfrau, speiset die Armen	760
d	6	Magnus vornehmer Abt St. Benedicti Ordens	669
e	7	Stephanus Carthäuser, Bischof	1228
f	8	Mariae Geburt ward angesetzt Anno	813
g	9	Manus de Rupe Prediger des Rosenkr.	1475
a	10	Nicolaus von Tolentin August. Ord.	1294
b	11	Pulcheria Kayserin Jungfr. in der Ehe	453
c	12	Corbinianus Bischof zu Freysingen	730
d	13	Theodora Büsserin in Manns-Closter	287
e	14	Kreuz, Erhebung. Catharina von Genua	1510
f	15	Marillius Bischof zu Anjou	390
g	16	Cornelius und Cyprianus Mart.	255
a	17	Fest der Wundmalen St. Francisci	
b	18	Lambertus Bischof zu Lück und Mart.	698
c	19	Hildegartis Jungf. Abtrissin bey Bingen	1160
d	20	Fastag. Eustachius Kriegsheld, Mart.	120
e	21	Matthæus Apostel und Evangelist	68
f	22	Emmeramus Bischof und Mart.	750
g	23	Thecla Jungfrau und Erz-Martyrin	50
a	24	Gerardus Bischof in Ungarn Mart.	1010
b	25	Koba Abtissin zu Bischofsheim	790
c	26	Cyprianus und Justina Mart.	290
d	27	Cosmas und Damianus Brüder Mart.	290
e	28	Wenceslaus Herzog in Böhmen, Mart.	930
f	29	Michael Erz-Engel diß Fest sienge an An. Gregorius Bischof zu Armenien, Mart.	582 310
g	30	Hieronymus Einsiedler Kirchenlehrer	428

Octo-

October, Weinmonat hat 31. Tag.

a	1	Kemigius Bisch. Apostel in Frankreich	54
b	2	Leodegarius Bischof erblindt und enthaupt	
c	3	Gerardus Abbt zu Bronia.	
d	4	Franciscus Ser. Stif. der minder Brüder	122
e	5	Palmatius Burgermeister Mart. zu Trier	28
f	6	Bruno Stifter der Carthäuser	111
g	7	Ositha Jungfrau in der Ehe, Mart.	
a	8	Brigitta Wittfrau, Ord. Stift.	137
		Velagia Sünderin, Büßerin, Einsiedlerin	40
b	9	Dionysius Areopagita Bisch. und Mart.	11
c	10	Franciscus Borg. der Societät Jesu	157
d	11	Ludovicus Bertrand. Prediger Ord.	158
e	12	Elezarius Graf, Jungfr. in der Ehe	132
f	13	Daniel mit 6. Brüdern St. Franc. Dr. M.	112
g	14	Calixtus Papsf und Mart.	22
a	15	Eheresia Jungfr. Erneuerin der Carmel.	158
b	16	Eduardus Kön. Jungfr. in der Ehe	106
c	17	Hedwigis Herzogin in Pohlen	114
d	18	Lucas der Evangelist	50
e	19	Peter von Alcantara bußfertiger Mann	156
f	20	Wendelin Kön. Sohn, Schaffhirt, Abt	67
g	21	Ursula mit 11000. Jungfrauen gemart.	45
a	22	Severinus Wollenweber, Bischof	36
b	23	Johannes Capistranus St. Franc. Ord.	145
c	24	Arcthas Mart. und Burgermeister	52
d	25	Chrysanthus und Daria Jungf. in der Ehe	28
		Crispinus u. Crispinianus Schuhmach. Mar.	28
e	26	Elesbaan König in Mohrentland	53
f	27	Fasttag. Ivo Advocat der Armen.	129
g	28	Simon und Judas Aposteln	8
a	29	Narcissus Bis. zu Jerusalem Eremit	108
b	30	Quintinus grausamlich gemartert	29
c	31	Wolfgangus Bischof zu Regensburg	99

Novem-

November, Win
 Aller Heiligen
 Aller Seelen
 Hubertus Bisch
 Ydda Gräfin
 Carolus Herr
 Emerich Königs
 Francisca Herz
 Leonardus St.
 Willibrodus Bi
 Bonifried Bi
 Theodorus S
 Theotista Ju
 Martinus S
 Martinus P
 Lambertus R
 Didacus Kne
 Sebastian u
 Leopoldus M
 Edmundus B
 Salomea Kö
 Bertrudis Gr
 Marinus Bi
 Elisabeth Lan
 Felix Valen
 Marin Opfer
 Coecilia Jungf
 Clemens 3te P
 Elisabeth von
 Catharina Ju
 Conradus Bi
 Barlaam und
 Jacob von Ma
 Fasttag. Stey
 Andreas Apost

November, Wintermonat hat 30. Tag.

1	Aller Heiligen - Tag angefangen	834
2	Aller Seelen - Tag angefangen	998
3	Hubertus Bischof zu Lück Idda Gräfin von Schloß abgestürzt	730
4	Carolus Borromäus Cardinal Bis. Emerich Königs Sohn Jungf. in der Ehe.	1330 1584
5	Francisca Herzogin in Britannien.	1032
6	Leonardus St. Benedicti Ord. Einsiedl.	1485
7	Wilibrodus Bischof bekehrte viel Heiden	459
8	Gottfried Bis. litte viele Verfolgungen.	736
9	Theodorus Soldat mit Hacken zerrissen.	1013
10	Theortista Jungfr. Einsiedl.	304
11	Martinus Soldat und Bischof.	140
12	Martinus Papst im Elend verhungert. Cumbertus Bischof	299 655 660
13	Didacus Leyenbruder Franciscaner.	1463
14	Serapion an allen Gliedern zerrissen.	153
15	Leopoldus Marggraf in Oesterreich.	1136
16	Edmundus Bischof zu Candelberg	1249
17	Salomea Königin Jungfr. in der Ehe. Gertrudis Gräfin, Abtissin zu Helsepe.	1264 1261
18	Maximus Bischof siebenmal vertrieben.	378
19	Elisabeth Landgräfin in Thüringen.	1231
20	Felix Valois Einsiedel Ordens- Stift.	1212
21	Marice Opferung angestellt Anno	1464
22	Cæcilia Jungf. und Martyrin zu Rom.	229
23	Clemens 3te Papst im Meer ertränkt.	102
24	Elisabeth von Reuten, weltliche Jungfr.	1420
25	Catharina Jungfr. Mart. zu Alexandria	307
26	Conradus Bisch. zu Costanz.	796
27	Barlaam und Josaphat Einsiedel.	711
28	Jacob von Marchia Franciscaner	1476
29	Fastag. Stephanus der Jüngere Mart.	767
30	Andreas Apostel, lebt 2. Tag am Creus.	70

Decem-

December, Christmonat hat 31. Tag.

f	1	Eligius Bischof bekehrt viele Heiden.	663
g	2	Vibiana Jungfrau und Martyrin.	262
a	3	Franciscus Xaverius Indianer - Apostel.	1552
b	4	Barbara Jungfrau Nothhelferin	230
c	5	Sabas Einsiedler und Abt.	533
d	6	Nicolaus Bischof zu Myra.	343
e	7	Ambrosius Bischof und Kirchentelehrer.	389
f	8	Marice Empfängnuß angezett Anno	1007
g	9	Leocadia Jungf. starb in langer Gefängnuß	290
a	10	Eulalia Jungf. mit siedend Oel begossen.	290
b	11	Daniel stund 60. Jahr auf einer Saul.	470
c	12	Spiridion liete viele Verfolgungen.	290
d	13	Lucia Jungfrau Martyrin, und Jodocus Königl. Sohn Einsiedel.	653
e	14	Otrilia Jungfr. blind geboren Abbtissin.	740
f	15	Christina Magdalena bekehrte Iberien.	340
g	16	Adelheid Kayf. baut Kirchen und Clöster.	930
a	17	Lazarus von Christo erweckt, Bischof.	68
b	18	Gratianus erster Bischof zu Turon.	280
c	19	Adjutus Mönch, Eremit, Abt.	550
d	20	Fastag. Christianus Bisch. zu Tolosa.	1049
e	21	Thomas Ap. mit der Lanzen durchstoehen.	73
f	22	Jacobus minder Brüder veracht die Welt.	
g	23	Angelina Gräfin Abtissin.	1434
a	24	Fastag. Irmina Königl. Tocht. Clösterf.	720
b	25	Geburt uners Herrn Jesu Christi.	
c	26	Stephanus Erh. Martyrer.	34
d	27	Johannes Evangelist	101
e	28	Unschuldige Kindlein.	
f	29	Thomas Bischof zu Candelberg.	1640
g	30	Bruder Franz von Christ - Kindl.	1640
a	31	Sylvester Papst.	33

Mor

Der erste Theil.

Mit andächtigen

Morgens- und Abends-Gebettern.

Morgens-Gebett zu GOTT dem Vatter.

S Ein Herz und Gemüt erhebe ich zu dir, O allerheiligster himmlischer Vatter! und zum Zeichen meiner treuen Liebe, schicke ich einen herzlichen Seufzer zu dir in den Himmel hinauf.

Vor den Füßen deiner Göttlichen Majestät bis zur Erden gebogen, bette ich an dein unendliche Gottheit, und sage dir herzlichen Dank, daß du aus Gnaden mir diesen Tag zu meinem Heyl bescheret hast. Ich erkenne mich für deine leibeigene Creatur, welche du zu deinen Dienst erschaffen, und bishero ernähret hast. Deswegen ich mich auch verpflichtet zu seyn bekenne dir zu dienen, und alle meine Kräfte zu deiner Ehr anzuwenden. Zur Bezeugung dessen opfere ich dir mein ganzes Herz zu einem gefälligen Früh-Opfer, und präsentire dir dasselbe gleich als die edleste Gab, so ich von dir empfangen habe. Dis mein Herz ist anjesho erfüllt mit heftigster Begierd dich zu lieben, und dir diesen ganzen Tag in allen seinen Werken einen unendlichen Gefallen zu erzeigen. Diese meine inbrünstige

Beierd nimm in Gnaden auf, und verschaffe, daß alle Bewegungen meines Herzens zu deinen Ehren gereichen, Amen.

Morgens: Gebett zu Christo.

Ich bette dich an, O mein gecreuzigter HErr **JESU** Christe! und sage dir herzlichen Dank, daß du für mich am Creuz gestorben, und mich durch dein bitteres Leiden erlöset hast. Diese grosse Gutthat zu vergelten, begehre ich dir heut treulich zu dienen, und alle meine Werk zu Ehren deines bitteren Leidens zu verrichten. Gleichwie du am Creuz hangend, alle deine zermartete Glieder zur Würkung meines Heyls hast angewendet, also begehre ich auch heut alle meine Glieder, samt allen meinen Leibs. u. Seelen Kräften zu Ehren deines bitteren Leidens anzuwenden: und durch eine jede Bewegung meiner Glieder dir einen sonderlichen Gefallen zu erweisen. Lasse dir, O gecreuzigter **JESU**! diese meine herzliche Begierd gefallen, und verschaffe, daß ich heut dein bitteres Leiden allzeit vor Augen habe, Amen.

Morgens: Gebett zum Heil. Geist.

Ich bette dich an, O gnadenreicher Heil. Geist! und benedeye deine Göttliche Barmherzigkeit, daß sie mir abermal ein neuen Tag meines Lebens bescheret hat. Ich nimm diesen Tag als eine sonderliche Gab von deiner
Göttli-

W
Göttlichen Han
des bitteren Leid
das ich mich er
Tag erlebt zu
Geist! bist ein
den, darum bitt
den, darum bitt
mich heut vor
Betrachtung des
nehme mir zuac
hen, noch in ein
weil du aber m
um wollest du f
stärken, vor all
Mo
Für dir, O
Göttlichen
das ich begehre
dienen, und in al
derlichen Wohl
Gott! willst, d
ehrliehen Ubm
ich auch arbeite
zu ernähren, r
verdient, sonde
deinen Göttlich
grossen Wohlge
derjenigen Mein
alle Heilige gear

Göttlichen Hand an, und will ihn zu Ehren des bitteren Leidens Christi so nuzlich anlegen, daß ich mich ewiglich erfreuen werde diesen Tag erlebt zu haben. Du, O liebreicher Heil. Geist! bist ein Brunn und Ursprung aller Gnaden, darum bitte ich dich, ertheile mir Gnad, mich heut vor Sünden zu hüten, und mich in Betrachtung des bitteren Leidens zu üben. Ich nehme mir zwar für kein einzige Sünd zu begehen, noch in einige Anfechtung zu bewilligen: weil du aber meine Schwachheit erkennest, darum wollest du selbe durch deine Göttliche Kraft stärken, vor allem Fall gnädig bewahren, Am.

Morgens- Meinung.

Vor dir, O mein GOTT! und vor allem himlischen Heer protestire ich hiemit, daß ich begehre dir anheut mit allem Ernst zu dienen, und in allen meinen Werken einen sonderlichen Wohlgefallen zu erzeigen. Du, mein GOTT! wilst, daß ich arbeiten, und mich mit ehrlichen Übungen ernähren solle; darum will ich auch arbeiten, allen Fleiß anwenden mich zu ernähren, nicht darum, damit ich etwas verdiene, sondern allein deswegen, damit ich deinen Göttlichen Willen erfülle, und dir ein grossen Wohlgefallen verursachen möge. Mit derjenigen Meinung, mit welcher Christus und alle Heilige gearbeitet, und ihre Werk verrich-

ret haben, begehre ich alle meine geist- und leibliche Werk zu verrichten, und dir auf die kräftigste Weis aufzuopfern. Ich vereinige all meine Gedanken, Wort und Werk mit den allerheiligsten Gedanken, Worten und Werken Christi und der Heiligen; ich begehre dir durch die meinige solchen Wohlgefallen zu erzeigen, als sie dir durch ihrige auf Erden erzeigt haben. Du, O gütiger Gott! nimm meinen Willen für das Werk an, und verleihe mir heut also fromm zu leben, damit du alle Augenblick einen neuen Gefallen von mir empfangest, Amen.

Bund mit Christo zu sprechen.

D Mein treuer Erlöser, Christe Jesu! die weil dir keine Übungen gefälliger seynd, als diejenige, so zu Ehren deines bitteren Leidens geschehen, deswegen nim ich mir vor an dein bitteres Leiden heut vielmal zu gedenken, all mein Thun und Lassen zu Ehren dessen zu verrichten. Weil ich aber wegen vorkalkenden Geschäften nicht allzeit an dasselbe gedenken kan, darum richte ich jetzt folgenden Bund mit dir auf, welchen du in dem Himmel bekräftigen wollest.

Wie oft ich heut gen Himmel sehen werde, so will ich dich thun zur Gedächtnuß, daß du in deinem Leiden so vielmal gegen den Himmel gesehen, und deinen Vatter um Hülf angeruffen hast.

Wie oft
schlagen werde,
niß, daß du in
Schamhaftig
mand hast woll
Nichtem schweben
Gedächtnuß, de
mal geüßet, u
geflaget hast. W
bewegen werde
niß der vielen
den empfangen
Schritt abe,
blutigen Schw
gen bist. So w
schwigen werde
Dank gelagt se
Reußen, so du
den Tod gerund
mir mein Herz
schlagen wird,
Dank gelagt ha
H. Herz eritze
so es in deinem
Diesen Bunde
tig seyn lassen,
mir annehmen,
den selben erneue

hast. Wie oft als ich heut die Augen niederschlagen werde, so will ichs thun zur Gedächtnuß, daß du in deinem Leiden deine Augen vor Schamhaftigkeit niedergeschlagen, und niemand hast wollen ansehen. Wie oft ich heut Arthem schöpfen werde, so will ich dis thun zur Gedächtnuß, daß du in deinem Leiden so vielmal geseufzet, und deinem Vatter dein Leiden geklaget hast. Wie oft als ich heut meine Hand bewegen werde, so will ichs thun zur Gedächtnuß der vielen Streichen, so du in deinem Leiden empfangen hast; und so oft als ich einen Schritt gehe, so will ichs thun zu Ehren der blutigen Schritten, so du in deinem Leiden gangen bist. So viele Schweiß-Tropfen ich heut schwitzen werde, so viel tausendmal soll dir Dank gesagt seyn für alle blutige Schweiß-Tropflein, so du am Oelberg geschwitzt, und mit dem Tod gerungen hast. Und endlich, wie oft mir mein Herz heut klopfen, und die Puls schlagen wird, so viel tausendmal will ich dir Dank gesagt haben, für alle Aengsten, so dein H. Herz erlitten, und für alle tödliche Stöß, so es in deinem Leiden empfangen hat.

Diesen Bund wollest du, O Jesu! für alltig seyn lassen, und mit solcher Meinung von mir annehmen, als wann ich alle Augenblick denselben erneuerte, alle und jede meine Wert

mit solcher ausdrücklichen Meinung verrichte, gleichwie in obgemeldten Bund begriffen ist. Dann diß ist mein ernstliche Begeer und Meinung, in welcher ich bis an das End meines Lebens begehre zu verharren, und durch alle Bewegungen meines Leibs und der Seelen deinem bitteren Leiden einen Dank und Ehr zu erweisen, Amen.

Abends = Gebetter.

Die Knye meines Leibs und der Seel biege ich vor dir, O allerheiligste Dreyfaltigkeit! und zu End dieses Tages erhebe ich mein Gemüt zu dir in den Himmel hinauf. Für alle Gutthaten, so ich heut von deiner Göttlichen Güte empfangen hab, sey dir ewiger Dank gesagt, und für die väterliche Sorg, dadurch du mich von vielen Sünden und Unheil bewahret hast, sey in alle Ewigkeit gelobt und gebenedeyt. Die weil ich dich nicht würdiglich loben kan, darum sollen dich mit mir loben und benedeyen alle neun Chör der Engeln; alle Schaaren der Auserwählten sollen dir anstatt meiner Dank sagen. Was ich diesen Tag Gutes gethan, und aufzuopfern vergessen habe, das opfere ich dir noch jezund auf, und wünsche von Herzen, daß all und jedes, so ich heut gethan und gelitten, zu deiner höchsten Ehr gereiche. Ich befehle mich

mich wieder in
Göttliche Bew
diese Nacht nich
füge, sondern
Schoor zu dem
Anjago ersor

D Mein are
meines H
Creuz nider, Ki
die heut so nach
ten Sünden bel
heut ernstlich
den fleißig zu h
nicht gehalten,
übertritten, did
nen Sünden u
schwer erzürnet
ad verzeihe es m
Blut löschte aus
Seel befehle
schwere Marter
den, sonderlich
den hast, du wo
Batters verloh
verdiente Stra
Gnad verleihen
besser diene, un
länger je mehr zu

mich wider in deine väterliche Sorg und Göttliche Bewahrung, damit mir der Sathan diese Nacht nichts Ubel's an Leib und Seel zufüge, sondern gleichsam in deiner Göttlichen Schoo^r zu deiner Ehr sanft ruhe, Amen.

Injeko erforsche dein Gewissen, und erwecke
Reu und Leyd.

D Mein gecreuzigter Jesu! in Bitterkeit meines Herzens falle ich vor deinem H. Creuz nieder, klag mich schmerzlich an, daß ich dir heut so nachlässig gedient, und dich mit vielen Sünden beleidiget hab. Ich hatte mir zwar heut ernstlich fürgenommen mich vor allen Sünden fleißig zu hüten, ich hab aber mein Vorsatz nicht gehalten, sondern gar vielmal mutwillig übertreten, dich mein liebsten Jesu! mit meinen Sünden und Nachlässigkeiten oft und schwer erzürnet. Verzeihe es mir, O Jesu! ach verzeihe es mir! und durch dein rosenfarbes Blut lösche aus alle Mackel, womit ich meine Seel beflecket hab. Ich bitte dich durch deine schwere Marter und Pein, so du in deinem Leiden, sonderlich aber am H. Creuz ausgestanden hast, du wollest den gerechten Zorn deines Vatters versöhnen, und ihm für meine wolverdiente Straffen genug zu thun mir so viel Gnad verleihen, damit ich ihm morgigen Tags besser diene, und in seiner Göttlichen Liebe je länger je mehr zunehme, Amen.

Zu

Zu der Mutter Gottes.

Aufliebreichste Jungfrau Maria! ich erin-
nere dich derjenigen bittern Nacht, wel-
che du nach dem H. Charfreitag ohne deinen
Sohn in größter Bitterkeit deines Herzens
müßtest zubringen. Durch alle Zähren, so du sel-
be Nacht vergessen, und durch alle Seufzer, so
aus deinen H. Mund geschossen, bitte ich dich,
verleihe mir diese Nacht zu Ehren deiner bitter-
ren Nacht zubringen, und des bitteren Leiden
deines Sohns nicht zu vergessen. Ich vereinige
all mein Athem mit dein traurigen Seufzern,
all meine Herzens-Schläg mit deines Herzens-
Qual und Noth. Dis alles opfere ich deinem
gecreuzigten Sohn zu Ehren seines bitteren Lei-
dens, und zur Dankagung alles Gutens, so
er uns dadurch erworben hat, Amen.

Zu seinen Heil. Schutz Engel.

Ich dein unwürdiges Pfleg-Kind grüße
dich, mein lieber Schutz-Engel! und sage
dir herzlichen Dank für alle Lieb und Treu, so
du mir anheut erwiesen hast. O mein liebster
Engel! wie will ich dir genugsam danken für
ake Dienst, so du mir leistest, u. wegen des viel-
fältigen Übels, dafür du mich so treulich behü-
tet hast. Aber ich ungerachenes Kind! folge
nicht allein dein Einsprechungen nicht, sondern
mache dir lauter Verdruß mit meinen tägli-
chen

den Sünden und Nachlässigkeiten. Deswegen du billig über mich zürnen, mich gänzlich verlassen und verstoßen solltest. Ich bitte dich durch die bittere Kreuz-Marter unsers HERN IESU Christi, verzeihe mir, daß ich dich so oft beleidiget hab, erwerbe mir Gnad, mein sündiges Leben zu bessern, bewahre mich diese Nacht vor allem Anlauf des Sathans, und vor dem gähen unversehnen Tod. Ziehe auch allen meinen Achem und Puls-Schlag in dein heiliges Herz, und opfere selbige meinem gecreuzigten IESU zu Ehren seines bitteren Leidens und Sterbens auf, Amen.

Abends - Meinung.

Christe IESU! zu Ehren des allerbittersten Schlags, welchen du am harten Kreuz gethan hast, als du mit dem Schlaf des Todes einschlieffest, will ich mich jetzt zur Ruhe begeben, und zu Gedächtnuß deines bittersten Todes einschlafen; O was für ein hartes Betrub und was für ein hartes Kitz hattest du! weil du mit dein verwundten Leib am harten Kreuz hienachst, und mit deinem edlen Haupt auf der dornern Cron lagest. Da du aber drey Stunden in diesen grausamen Tormenten gehangen, gabest mit geneigten Haupt deinen Geist auf, und entschieffest mit dem Schlaf des Todes. Durch diesen allerbittersten Schlaf verleihe mir, daß

mein Schlaf zu deiner Ehr gereiche, und mich der böse Feind auf kein Weeg verführe. Gleich wie St. Johannes sein Haupt auf deine Brust geleyet, und den süßesten Schlaf aethan hat. Also leg ich auch mein sündiges Haupt auf dein gebenedeyte Brust, und mein Mund auf deine eröfnete Seiten. Damit all mein Athem in dein Göttliches Herz eingehe, und ich deine süßeste Lieb in mein sündiges Herz einziehe, Am.

Besuche, O Herz! diß mein Ruh-Bettlein in Gnaden, und treibe alle Nachstellungen des bösen Feinds hintweg, dein H. Engel lasse darinn wohnen, und mich im Frieden beschützen. Dein heiliger Segen seye über mir, und dein Göttliche Lieb sey in meinem Herzen. Durch **IESUM** Christum, Amen.

Das walte **GOTT** Vater, **GOTT** der Soohn, und **GOTT** der H. Geist, Amen.

✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠

Der andere Theil,

Mit andächtigen

Mess = Gebettern.

Gebett, so man in die Kirch kommt.

Liebster Gott! ich bin dessentwegen in diese H. Kirch gekommen, damit ich dich würdig ehren und anrufen möge, welches ich mit solchen

ichen Eifer beg
dem Göttlichen
ohne deine son
kan, darum b
Bestand des
Gebett mit dem
lieben Heiligen,
mit welcher sie
gehe ich jetzt au
höchsten Gott
an im Nahmen
Andächtigen
zu Eh
Gebett
Mein treu
der du mich
den ewigen Leb
zur Dankbarkeit
diese H. Mess a
ben dein bitt
mir hiezudeim
mein steinharte
liches Leiden r
ben ein wahres
mich, und alle
dich bittend, d
dieses H. Opfers

solchen Eiffer begehre zu verrichten, damit ich dein Göttliches Herz erfreue. Weil ich diß aber ohne deine sonderliche Hülff nicht verrichten kan, darum bitte ich um deine Gnad und um Beystand des H. Geistes. Ich vereinige mein Gebett mit dem Gebett meines Jesu, und aller lieben Heiligen, und eben mit solcher Meinung, mit welcher sie auf Erden gebettet haben, begehre ich jetzt auch zu betten, und dich meinen höchsten Gott zu verehren; so fange ich dann an im Rahmen Jesu und Maria.

Andächtige Weis Mefß zu hören/

zu Ehren des Leidens Christi.

Gebett vor der Heil. Mefß.

D Mein treuester Heiland, Christe Jesu! der du mich durch dein bitteres Leiden von dem ewigen Tod erlöset hast: siehe, ich will jetzt zur Dankbarkeit deiner so grossen Wohlthaten diese H. Mefß andächtig hören, und in derselben dein bitteres Leiden betrachten. Verleihe mir hierzu deine Göttliche Gnad, und erweiche mein steinhartes Herz, damit es dein schmerzliches Leiden recht empfinde, und mit demselben ein wahres Mitleiden trage. Ich befehle mich, und alle die Meinige in diese H. Mefß, dich bittend, daß du uns allesamt der Kraft dieses H. Opfers theilhaftig machest, und dich selbst

selbsten deinem himmlischen Vatter zu unserm Heyl aufopferest, Amen.

Gebett, wann der Priester zu dem Altar gehet.

Ich mein allerliebster Jesu! wie sehe ich dich mit deinen Jüngern so traurig zum Oelberg gehen, und allda dein bitteres Leiden anfangen, deinen himmlischen Vatter für dich und uns anzurufen. Ich geselle mich zu deinen lieben Jüngern, und will mit dir zum H. Oelberg gehen, damit ich dir in deiner Traurigkeit Gesellschaft leiste, und zugleich mit dir deinen lieben Vatter anrufe. Als du endlich in den Garten Gethsemani kamest, und die Gottheit den gewöhnlichen Trost von dir entzoge, da geriethest du in solche gewaltige Angst und Traurigkeit, daß du vor grossen Leid fast wärest versunken. Dessenwegen du mit vielen herzlichen Seufzern sprachest: Meine Seel ist betrübt bis in den Tod. O betrübtester Jesu; ich hab herzliches Mitleiden mit dir. Diese deine äufferste Noth betrübet mich mehr, als wann sie mich selbst angieng. Ich will in deinem ganzen Leiden bey dir verharren, mit dir treulich wachen und betten. Du aber wollest mit deiner Gnad auch bey mir verharren, und mich deines bitteren Kelchs theilhaftig machen. Ich opfere dir diese deine unergründliche Traurigkeit zu Er-

lan-

langung einer wahren Reu über meine Sünden, und zur Tröstung meiner betrübten Seel in ihrer allerbittersten Todts. Angst, Amen.

Gebett, so die Heil. Mess anfangt.

Betrübtester Jesu! ach in was für grosser Schwermütigkeit war damald dein schwaches Herz, als du dich von dein lieben Jüngern abgesondert, und eines Steinwurfs weit zu einer Höhl giengest, um deinen Vatter um Hülff anzuruffen. O wie demütig sielest du auf deine Knye! und wie inbrünstig ruffest du deinen Vatter an, sprechend: Abba! mein Vatter! ist es möglich, so nimm den bitteren Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Will geschehe. Als du aber nach langen Betten nicht erhörret wurdest, sielest du vor grosser Schwachheit auf dein H. Angesicht, dein krankes Herz klopfte vor Angst in dein Leib, die Todts. Angst stiesse dir je länger je mehr zum Herzen, der kalte Schweiß brache zu allen deinen Gliedern aus, und endlich geriethest du vor Furcht deines Leidens in solche erschröckliche Angst, daß der blutiae Schweiß aus dein ganzen Leib abgeflossen, und die Erden unter dir befeuchtet wurde. O was für Gewalt muß dich gewesen seyn! welche deinen Leib und Seel damals überfiel, und dir viele tausend blutige Schweiß. Tropfen ausgetrieben. Ich erinnere dich, O Jesu!

der grausamen Todes-Angst, und trage wahres Mitleiden mit dieser allzu grossen Traurigkeit. Wolte GOTT! daß mein Herz möchte empfinden, was du damalen empfunden hast, und daß ich mit dir wahrhaftig möchte trauern und Leid tragen. Ich bist dich durch diejenige Todes-Angst, so du damals gelitten, und durch jenen blutigen Schweiß, so du geschwizet hast, lösche mit demselben die Mackel meiner Seele aus, und bewahre mich vor aller Kleinmütigkeit in meiner letzten Sterbstund, Amen.

Gebett, so der Priester das Altar küßet.

Jetzt erinnere ich dich, mein allerliebster JESU! der grossen Lieb, als du vor grosser Begierd zu leiden deine Feinden entgegen giengest, u. den falschen Judam freundlich geküßet. Deine Feinde aber fielen über dich, und warfen dich unarmherzig zu Boden, banden dich hart mit Stricken, und führten dich swörtlich zu den bösen hohen Priester Anias hin. Alwo du über deine Lehr befragt, und mit ein harten Backenstreich in dein H. Angesicht geschlagen wurdest. Ich danke dir, O süßester JESU! für die grosse Lieb, mit welcher du für mich gelitten, und den unarmherzigen Backenstreich empfangen hast. Ich bitte dich durch deine schmähtliche Führung in die Stadt, erlöse mich von der ewigen Gefängnuß der Höllen, und führe
mich

zu der Stadt
Amen.

Gebett bey
sein herzliche
der grossen
ren, als du auf
ret, und alda gro
Ab: wie übel g
wie viel harte Er
suorungen mütel
optere dir allen E
damal gelitten h
daß ich dich mit
oft verunehet un

Gebett bey de

Ich lobe, preise
getreuester E
Grund meines He
Dank für alle E
Caybā zugewin
von den Juden bi
hundert tausend
dir für alle und jed
edlichen Dank, d
bin allein lobwür
höchste mit dem H
himmlischen Vatter

nich zu der Stadt des himmlischen Jerusa-
lems, Amen.

Gebett bey dem Kyrie eleison.

Mein herzlichster Jesu! ich erinnere dich
der grossen Schmach, so dir widerfahr-
ten, als du aufs spöttlichste zu Caypha gefüh-
ret, und allda grausamlich gelästert worden.
Ach! wie übel gieng es dir dieselbe Nacht, und
wie viel harte Streich und schändlichste Ver-
spottungen mustest du allda ausstehen. Ich
opfere dir allen Spott und Streich auf, so du
damal gelitten hast, bittend! verzeihe mir,
daß ich dich mit meinen schweren Sünden so
oft verunehret und beleidiget hab, Amen.

Gebett bey dem Gloria in Excelsis.

Ich lobe, preise und benedeye dich, O mein
getreuester Erlöser Christe Jesu! von
Grund meines Herzens sag ich dir schuldigsten
Dank für alle Schmach, so dir im Haus
Caypha zugefüget worden. So vielmal du
von den Juden bist gelästert worden, so viel
hundert tausendmal benedeye ich dich, und sage
dir für alle und jede zugefügte Schmach un-
endlichen Dank, dann du bist allein heilig, du
bist allein lobwürdig, du bist allein der Aller-
höchste mit dem Heil. Geist, in der Glory des
himmlischen Vatters, Amen.

Zu der Collect, oder Epistel.

Sun erinnere ich dich, O gütigster **J**esu
des elenden Gangs, als du am Morgen
vom Haus **C**aypha zum Pallast **P**ilati geführt
worden, allda vom sammentlichen Volk fälsch-
lich verklagt, und zum Tod gefordert wurdest.
Ach! was für unbeschreibliche Schmach ware
dir diß, als du wie ein armer Sünder mit Stri-
cken gebunden, durch so viel tausend Menschen
geführt, und von allen verspottet und verla-
chet wurdest. Diejenige, so dich zuvor vor einen
heiligen Propheten gehalten, hielten dich jetzt
für den gottlosesten Sünder; sie ergrimeten
heftig wider dich, und legten all deine Miracul
und Tugenden zum übelsten aus. Als sie aber
mit dir zu dem **P**ilato kamen, verclaaten sie
dich vor ihm als einen Verführer des Volks,
brachten wider dich falsche Zeugen auf, und
schryen gleich als Unsinnige aus vollen Hals:
Hinweg mit ihm, creuzige ihn, creuzige ihn.
O mein **J**esu! wie gienge diß Mord-Geschrey
dir und deiner Mutter so tief zu Herzen, und
wie schmerzte es dich und sie, als diejenige, wel-
chen du alles Gutes gethan hattest, dir jetzt al-
les Leid zufügten. Ich bitte durch alle deine
falsche Verklagungen, und durch das grausam-
e Mord-Geschrey der Juden, wann ich vor
deinem Richterstuhl von den bösen Feinden
recht

abtmäßig werd
wollest du mich ni
hären, sondern
mir ein gnädig
Gebet
Gott du la
gedenk, wie
nig Herode gefü
hart verklagt, vo
schimlich tracti
Für allen diesen
ich dich im Nabr
dert tausendmal
mal deine heilsam
Heil. Evangelis
übertreten hat.
ge Mißthaten, d
meiner Sünden
Vater auf, was
mich gelitten hat
Gebett
Schmerzhaft
S man dich m
häufige Volk zu
allda von neuen f
allen Volk ganz n
den an die harte
Mutter und Ketter

rechtmässig werde verklaget werden, alsdann wollest du mich nicht nach meinen Werken verdamnen, sondern wegen deines bitteren Leidens mir ein gnädiges Urtheil sprechen, Amen.

Gebett zum Evangelio.

IESU du sanftmütiges Lämlein! seye ingedenk, wie spöttlich du zum gottlosen König Herode geführt, vor den Hohenpriestern hart verklagt, vor dem ganzen Kriegs-Heer schimpflich tractiret und verspottet worden. Für allen diesen Spott und Schimpf benedene ich dich im Nahmen aller Creaturen viel hundert tausendmal, und benedene hiebey wie vielmal deine heilsame Lehr, so du uns in deinem Heil. Evangelio gegeben hast, verspottet und übertreten hab. Verzeihe mir diese vielfältige Missethaten, O IESU! zur Genugthung meiner Sünden opfere deinem himmlischen Vatter auf, was du in dem Haus Herodis für mich gelitten hast, Amen.

Gebett zu dem Offertorio.

Schmerzhaftester IESU! seye ingedenk, wie man dich mit dem weissen Kleid durch das häufige Volk zu Pilato wieder zurück führte, allda von neuen fälschlich verklagt, und dich vor allen Volk ganz nackend auszogen, mit Stricken an die harte Saul anbande, endlich mit Rutten und Ketten so grausam zergeiselte, das

B

dein.

dein ganzer H. Leib voller Striemen und Wunden wurde. Du aber stundest an der Saul wie ein unschuldiges Lämlein, opferest deinem Vatter deine so grausame Geißlung, und dein rosenfarbes Blut zu seinen Ehren, und zur Genugthuung unserer Sünden auf. Ich falle im Geist vor deiner H. Saul nieder, bette dich meinen zergeißelten Heiland an, küsse deinen heilig-zerrissenen Leib, und bitte durch diese grausame Marter um Verzeihung meiner Sünden, absonderlich derjenigen, welche ich wider die Keinigkeit begangen habe. Gleichwie du deine Schmerzen deinem Vatter aufgeopfert hast, und gleichwie der Priester das Brod und Wein dir jetzt aufopferet, also opfere ich dir mein Leib und Seel, sonderlich aber mein armes Herz zu deinem Dienst, welches ich in den H. Kelch lege, und dir durch die Hand des Priesters aufopfere, bittend, du wollest demselben aus dem Kelch deines bitteren Leidens ein Tröpflein eingiessen, damit es deine Marter warhaftig empfinde. Ich opfere dir auch zugleich mit diesem heiligen Mess-Opfer all mein Thun und Lassen, alle meine Geschäften und Sorgen, samt all meinē Creuz und Beschwer-nissen; welches alles ich anjeko auch mit in diesen Kelch lege, und dir als dem höchsten Priester übergibe; bittend, du wollest es mit deiner

Heil.

heil. Hand segnen,
 hen, und deinem
 Ehr, und meine
 Gebet

G Du mein
 kames recht
 same Schmerzen
 tigen Dornern
 Haut gedruket
 höchsten Schmer
 mit dem Rohr
 flachen Händen
 schlagen. Diese
 dringen mir me
 Haupt durchdrun
 himmlischen V
 Betrugung aller
 meinem Haupt

Wann der
G um ir es um
 treuerer
 theil des Lods
 unschuldiger W
 Die unbarmher
 das Creuz auf
 Nicht Was hin
 wie gehet du m
 barmlich daher,

Heil. Hand segnen, in dein süßes Herz einziehen, und deinem himmlischen Vatter zu seiner Ehr, und meinen Heil aufopfern, Amen.

Gebet nach den Offertorio.

Gesu mein blutiger Bräutigam! ach wer kan es recht beherzigen, was du für grausame Schmerzen gelitten! als man dich mit spitzen Dörnern crönte, und so tief in dein H. Haupt gedrucket, daß sie deine Hirnschaal mit höchsten Schmerzen durchdrungen. Wie auch mit dem Rohr auf dein H. Haupt, und mit flachen Händen in dein Englisches Angesicht schlugen. Diese deine grausame Peinen durchdringen mir mein Herz, gleichwie sie dein H. Haupt durchdrungen haben, opfere sie deinem himmlischen Vatter auf, und erwerbe mir Vergebung aller meiner Sünden, so ich mit meinem Haupt begangen habe, Amen.

Wann der Priester die Hand wascht.

Sun ist es um dein Leben geschehen, O mein treuester Erlöser! weil Pilatus das Urtheil des Tods über dich gesprochen! und dich unschuldiger Weis zum Creuz verurtheilt hat. Die unbarmherzige Schergen aber ladeten dir das Creuz auf, und alles Volk führte dich zum Richt. Platz hinaus. Ach mein liebster Jesu! wie gehest du mit dem schweren Creuz so erbärmlich daher, und wieviel Streich und Ber-

spottungen müßest du auf diesen Creutz-Weeg ausstehen. Ich begleite dich mit herzlichem Mitleiden, und bedaure von Herzen deine schmachliche Hinausführung, bittend, wann meine Seel den Weeg aller Welt wird gehen müssen, so lasse sie von deinem Heil. Engel begleiten, und auf diesen gefährlichen Weeg stärken, Amen.

Gebett zum Orate Fratres.

Du elender Creutz-Träger, Christe Jesu! du gehest ganz Trostlos zur allergrausamsten Marter, daß noch ist deine Lieb so groß, daß du die weinende Tochter von Jerusalem in ihren Leid zu trösten begehrest; wie auch deine verlassene Mutter, als sie dir entgegen kame, zum letztenmal umfiengest, und mit unsäglichen Mitleiden von ihr den letzten Abschied nahmest. O in was für ein unergründlichen Leid waren damal euere beyde verliebte Herzen! und wie erbärmlich ware dieses Umfängen. Dieser Bitterkeit machet mich theilhaftig, und lasset mich in meinen so schweren Betrübnissen niemalen Kleinmütig werden, Amen.

Gebett zur Präfation.

D mein treuester Erlöser Jesu Christe! was für grossen Schimpf und Spott haben dir die Juden in deiner Creutztragung angethan, und wie grausam haben sie dich verflucht

und

und vermalen
und Spott zu
dich als den ar-
lichsten Tod.
Schmach mit
ohne einige W
Leibentwegen
mit der ganzen
weil wir dich n
ten vor alle neu
gleich mit un
Lob singen spre
der Herr: GO
und Erden der
Diamant in der
sonnt im Nat
der Höhe.

Gebet

Geht fangt d
D. Christe
und matt zun
da als ein unsh
dest. Ach GO
re Marter aus
gramam send
knecht mit dir
für ein unbeschr
dein wollenen B

und vermaledent. Sie stießen dich mit Schand und Spott zu der Stadt hinaus, und führten dich als den ärgsten Mörder zum allerschmählichsten Tod. Du aber littest diese gewaltige Schmach mit höchster Gedult, und lieffest dich ohne einige Wiederred schänden und lästern. Dessentwegen lobe, preise und benedeye ich dich mit der ganzen H. Catholischen Kirchen, und weil wir dich nicht würdig genug loben, so bitten wir alle neun Chör der Engeln, daß sie dich zugleich mit uns wollen loben, und dir ewiges Lob singen sprechend: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, voll seynd Himmel und Erden der Majestät seiner Herrlichkeit, Osanna in der Höhe, gebenedeyet sey, der da kommt im Nahmen des Herrn, Osanna in der Höhe.

Gebett zu dem Sanctus.

Jetzt fangt dein bitteres Leiden erst recht an
 O Christe Jesu! als du endlich ganz müd und matt zum Berg Calvari gekommen, und all da als ein unschuldiges Lämlein geschlacht wurddest. Ach Gott! was hast du hier für schwere Marter ausgestanden und gelitten; ach wie grausam seynd die unbarmherzige Henkersknecht mit dir umgangen. Ach was ware es für ein unbeschreiblicher Schmerz! als sie dir dein wollenen Rock so ungestümm von deinem

Leib abgerissen, daß alle Wunden wieder erneuert wurden, und mit frischem Blut zu fließen anfiengen. Ach liebster Gott! was war diß für ein erbärmliches Spectacul, als du ganz nackend vor deinem Creuz niederknietest, deine Hand und Augen gegen Himmel aufgehoben, und deinen himmlischen Vatter um Stärke in der Creuz-Marter angeruffen. Alsdann dich demütig niedergebogen, das H. Creuz anmütig geküßet, und dich gedultig auf dasselbe niedergelegt. Die grimige Henker nagelten dein allerheiligste rechte Hand mit deinem höchsten Schmerzen an, und zogen dein ganzen H. Leib so grausam auseinander, daß kein Glied in seinem Gewerb verblieben, viele Adern zersprungen und zerrissen. Endlich nagelten sie dein linken Arm, und beyde Fuß mit solchen Schmerzen an, daß dein Herz in dein allerheiligsten Leib aufgesprungen. O mein gecreuzigter Jesu! vor dir meinem gecreuzigten Heiland falle ich auf meine Knie, und küsse die Blut-fließende Wunden deiner heiligen Händen und Füßen. Ich trage ein herzliches Mitleiden mit deiner grausamen Marter, und deine bewegliche Seufzer durchdringen mir Mark und Bein. Weil meine vielfältig-begangene Sünden dieses deines Schmerzens Ursach seynd, so bereue ich selbige von Grund meines Herzens, ich bitte dich

ich durch die g
menten, so du i
hast, du wollest
wol verdienen.
So der Pri
Ich bitte dich
Fuß und gl
gegenwärtig sey
Jesu sey mir
su verzeihe mir
zwischen Gott
Jesu! gleich
zwischen deimen
arme Sünder g
auch zwischen
unser vielfältig
nen gerechten Z
herzlichkeit und
H. fünf Wunde
vergossenes Bl
Zur Auf
Ich bitte dich
Ich und glau
genwärtig seye
von meinen S
löche aus die ro
dem reiches Blut
und Barmherz

dich durch die grausam, ausgestandene Tormenten, so du in deiner Creuzigung gelitten hast, du wollest mir gnädig verzeihen, und die wolverdiente Straffen nachlassen, Amen.

So der Priester die H. Hostie aufhebt.

Ich bette dich an, O mein gecreuzigter JEsu! und glaube vestiglich, daß du allhier gegenwärtig sehest. O JEsu sey mir gnädig! O JEsu sey mir barmherzig! O gütigster JEsu verzeihe mir meine Sünden. O du Mittler zwischen Gott und den Menschen; O Christe JEsu! gleichwie du am Creuz hangend dich zwischen deinen Göttlichen Vatter, und uns arme Sünder gestellet hast, also stelle ihn jezt auch zwischen seine strenge Gerechtigkeit und unsere vielfältige Sünden. Versöhne uns seinen gerechten Zorn, und erlange uns Barmherzigkeit und Verzeihung; zeige ihm deine H. fünf Wunden, und opfere ihm dein heiligvergossenes Blut, Amen.

Zur Aufhebung des H. Kelchs.

Ich bette dich an, O H. Blut JEsu Christi! und glaube vestiglich, daß du allhier gegenwärtig sehest. O Heil. Blut wasche mich von meinen Sünden. O Rosenfarbes Blut lösche aus die wolverdiente Straffen. O gnadenreiches Blut! erlange mir bey Gott Gnad und Barmherzigkeit, Amen.

Gebett nach der Elevation.

D mein gecreuzigter Iesu! der du jezt mit Leib u. Seel auf dem Altar gegenwärtig, ich falle demütig vor dein H. Creuz nieder, mit wahrer Gott-gebührender Ehrerbietung bete ich dich an, ich liege hier auf meinen Knien, und umfange geistlicher Weis dein H. Creuz mit meinen beyden Armen. Gedenke, O Iesu! wie erbärmlich du am Creuz gehangen, und was für unmenschliche Schmerzen du an allen deinen Gliedern gelitten. Gedenke, wie inbrünstig du deinen himmlischen Vatter für alle Sünder gebetten, und wie kräftig du ihm alle deine H. Wunden, und dein rosenfarbes Blut aufopfertest. Diweil du jezt in dieser H. Mess die Person eines Mittlers vertrettest, so bitte abermal deinen himmlischen Vatter für das Heil meiner armen Seel. Gleichwie du am Creuz gesprochen hast: Vatter! verzeihe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun; so sprich auch jezt zu ihm: Vatter! verzeihe diesem grossen Sünder, dann er weiß nicht, wie übel er thut. Wie du ihm am Creuz deine Schmerzen, und deine Wunden gezeigt hast, also opfere jezt auch für mich deine erlittene Schmerzen, und zeige ihm deine glorwürdig- heilige Wunden. Gleichwie du ihn damal voll- kommenlich versöhnet, also wollest du ihn jezt

mir

mir auch vollkom
 inner Gnaden
 Gebett
 Wie groß
 O Christ
 wiewol sie dich
 ten dennoch für
 dem Mörder das
 ne verlassene M
 befohlen, auch n
 geredet, und deu
 fenbarst hat. I
 derselben Worte
 Verzeihe mir, n
 Sünden jemal ge
 Gebett vo
 D zermarterte
 D Priester in
 ganz kläglich an
 von dein H. Leib
 sündert, daß alle
 Leibs gekrahet
 seynd; O wol ein
 ein grausamer un
 sie Iesu! O was
 ten hast du in dein
 du dein edles Leb
 müssen. Ach! dich

mir auch vollkommentlich verſöhnen, und mich ſeiner Gnaden fähig machen, Amen.

Gebett zu dem Pater noſter.

Wie groß war deine Lieb zu den Sündern,
 O Chriſte Jeſu! weil du am Creuz,
 wiewol ſie dich zum allergräuſamſten läſter-
 ten, danneroch für ſie deinen Vatter gebetten,
 dem Mörder das Paradeis verſprochen, dei-
 ne verlaſſene Mutter dem Heil. Johanni an-
 befohlen, auch noch andere Wort am Creuz
 geredet, und dein groſſes Leid der Welt geof-
 fenbaret haſt. Ich bitte dich durch die Kraft
 derſelben Worten, ſo du damalen geſprochen:
 Verzeihe mir, was ich in den ſieben Haupt-
 Sünden jemal geſündigt habe, Amen.

Gebett vor dem Agnus Dei.

Zermarterter Jeſu! jezt zeigt uns der
 Prieſter in Zerbrechung der H. Hoſtie
 ganz klärllich an, wie deine gebenedente Seel
 von dein H. Leib mit ſolcher Gewalt ſich abge-
 ſondert, daß alle Glieder deines zermarterten
 Leibs gefrachet, und auseinander gegangen
 ſeynd; O wol ein erſchröcklicher Tod! O wol
 ein grauſamer und ſchmerzlicher Tod! O Chri-
 ſte Jeſu! O was für unmenschliche Tormen-
 ten haſt du in deinem Tod gelitten, und wie haſt
 du dein edles Leben unſchuldiger Weis laſſen
 müſſen. Ach! diß deines bittern Todes bin ich

Ursach, und mit meinen schweren Sünden hab ich dich helfen umbringen.

O du unschuldigcs Lämmlein Gottes! ich klopfe an die Brust, bekenne meine Schuld, und klage mich selbst an, daß ich deines Tods Ursach bin. O du sanftmütiges Lämmlein Gottes! meine Sünden gereuen mich, und bitte demütig um Verzeihung. O du barmherziges Lämmlein Gottes! nihm mich zu Gnaden auf, und laß deinen bitteren Tod an mir nicht verlohren seyn. O mein getreuester Erlöser! der du für mich am Creuz gestorben bist, damit ich ewig möge leben, ich bitte dich durch deinen allerbittersten Tod, errette mich vom ewigen Tod; opfere deinem Vatter all diejenige grausame Tormenten, so du am Heil. Creuz gelitten hast, und durch dieselbige bitte ihn, daß er mir die schwere Straffen, so ich durch meine Sünden verschuldet habe, gnädiglich nachlassen möge, Amen.

Zum Domine non sum dignus.

Jetzt betrachte ich, O IESU! mit was für grossen Herzenleid du von dem Creuz seyest abgenommen, von deinen lieben Freunden bedauert, und mit gröster Traurigkeit begraben worden. O wäre mein Herz auch ein solches reines Grab! daß du mein Gott darinn möchtest begraben, und ewig verbleiben.

Rei-

...linge mein
...wische es mit d
...mit es vor deime
...möge. Ziere
...damit es dir zur
...werde, und du en
...Von Grund me
...empfangen, und
...zen heram zu tra
...jetz dem Heil. S
...begehre ich es au
...Göttliche Medie
...werden. Dein
...und deine reiche
...reichern, und die
...wolle mir Gnad
...ben, Amen.

Gebett na
Glorwürdi
O
Tag von de
Jüngern erich
gen deiner glori
wünsche dir Glä
von Gott dem
daß ich auch mi
Tag gloriwürdig
mit dir zu erfren
große Gnad durch

Reinige mein Herz, O gütigster Iesu! und wasche es mit deinem rosenfarben Blut, damit es vor deinen Heil. Augen rein erscheinen möge. Ziere es mit deiner Göttlichen Liebe, damit es dir zur würdigen Wohnung bereitet werde, und du ewig darinn verbleiben mögest. Von Grund meiner Seel verlange ich dich zu empfangen, und dich allezeit in meinem Herzen herum zu tragen. Gleichwie der Priester jetzt dein Heil. Fleisch und Blut genießet, also begehre ich es auch zu geniessen, und durch diese Göttliche Medicin in allen Guten gestärket zu werden. Dein H. Fleisch wolle mich speisen, und deine reiche Verdiensten wollen mich bereichern, und die Kraft dieses H. Mefß-Opfers wolle mir Gnad und Barmherzigkeit erwerben, Amen.

Gebett nach der Communion.

O Glorwürdiger Iesu! der du am dritten Tag von den Todten auferstanden, deinen Jüngern erschienen bist, ich erfreue mich wegen deiner glorwürdigen Auferstehung, und wünsche dir Glück zu der grossen Glorie, welche von Gott dem Vatter empfangen hast. O daß ich auch möchte würdig seyn an jenem Tag glorwürdig zu erstehen, und mich ewig mit dir zu erfreuen. Ach! verleihe mir diese grosse Gnad durch die Verdiensten deines bit-

tern

tern Leidens, damit ich deine Barmherzigkeit ewig benedenen könne, Amen.

Gebett bey dem H. Seegen.

Glücklichster Jesu! der du nach vollendeten Lauf siegreich gegen Himmel gefahren, und in deiner Auffahrt mit erhebeten Händen deinen Jüngern den Seegen gegeben hast; ich erfreue mich wegen dieser deiner höchsten Glorie, und bitte demütig um dein H. Seegen. Strecke deine gloriwürdige Hand aus, und theile mir deine Göttliche Benediction. Seegne mich an Leib und Seel, bewahre mich vor allen sicht- und unsichtbaren Feinden. Verleihe mir auch die Kraft des H. Evangelii, welches jetzt über mich gelesen wird, Stärke und Gnad gottselig zu leben, und deiner Göttlichen Lehr treulich nachzufolgen, Amen.

Zum Verbum Caro factum est.

Herzlichster Dank seye dir gesagt, O Christe Jesu! daß du Göttliches Wort bist Fleisch worden, und hast in uns gewohnet. Opfere Gott dem Vatter die Verdiensten deiner Menschheit, und verschaffe, daß ich deren theilhaftig werde, Amen.

Aufopferung der Heil. Mess.

Nun habe ich, O himmlischer Vatter! diese Heil. Mess gehört, und das Leiden deines lieben Sohns mitleidentlich betrachtet. So seye dir dann dies

mei

Eine ander

Zu Anf

Almächtiger e
 dir den allen
 und allen H. Me
 in der ganzen We
 nen, mit zuwürl
 Weil ich nun mit
 tig seyn, darum
 und jede Heil. M
 begehre mit ihm
 zubetten, auf zu
 stelle mich auch
 und begehre mit
 aufzuwürlern, und
 Jaalles, was un
 ter den Gestalten

meine Andacht aufgeopfert, welche du dir wegen deines lieben Sohns wollest gefallen lassen. Gedenke, O gütigster himmlischer Vatter! wieviel dein eingebornener Sohn für mich gelitten, und wie theuer er meine Seel erkauffet habe. So wird es ja der größte Schaden seyn, wand diß alles an mir solte verlohren werden, und dein lieber Sohn für mich vergebens solte gelitten haben. Damit dann diß nicht geschehe, so seye demütig gebetten, daß du mir das vielfältige Leiden Christi lasset zu gut kommen, auf daß ich deinen Heil. Nahmen ewiglich preise und benedeye, Amen.

Eine andere Weis Mefß zu hören.

Zu Anfang der Heil. Mefß.

Almächtiger ewiger Gott! jezt begehre ich dir den allerhöchsten Dienst zu erweisen, und allen H. Messen, welche zu dieser Stund in der ganzen Welt gelesen werden, beizuwohnen, mitzuwürken, und theilhaftig zu werden. Weil ich nun mit dem Leib nicht kan gegenwärtig seyn, darum stelle ich mich im Geist an alle und jede Heil. Altär, zu allen Priestern, und begehre mit ihnen Mefß zu lesen, Christum anzubetten, aufzuopfern, und zu genieffen. Ich stelle mich auch im Geist zu allen Mefßhörenden, und begehre mit ihnen Mefß zu hören, zu betten, aufzuopfern, und sie zur Andacht zu bewegen. Ja alles, was unser H. Er. Jesus Christus unter den Gestalten Brod und Weins auf allen

und jeden Altären thut und würkhet, verlange ich mit ihm, so viel mir möglich ist zu thun und zu würken, dich meinen GOTT, zugleich mit dem Sohn auf die kräftigste Weis zu loben, zu lieben, zu ehren, zu bitten, dir zu danken, zu dienen, genug zu thun, alle dir zugefügte Schmach abzutragen, und einen unendlichen Gefallen zu erweisen. Auf das aber mein Opfer desto kräftiger sey, so opfere ich mich selbst mit Leib und Seel zugleich mit dieser H. Mess zu deinen Dienst auf. Ich opfere dir auch meine und aller Menschen Arbeit, Geschäften, Gebetter, Andachten, Betrübnußen, Armut, Krankheiten, Creuz und Leiden, wie auch alle Peinen der armen Seelen im Fegfeuer. Dieses alles vereinige ich mit dieser H. Mess, und lege es in den H. Kelch, damit es gesegnet, geheiliget, und dir zu deiner Ehre aufgeopferet werde, Amen.

Jetzt bette in Rosenkranz, oder, was dir beliebt, bis zur Wandlung, und sprich:

D JESU sey mir gnädig. **O** JESU sey mir barmherzig. **O** gütigster JESU verzeihe mir meine Sünden.

Schaue herab, **O** heiligster Vatter! von deinem himlischen Thron, und siehe an dein eingebornen Sohn, gleichwie du ihn vor Zeiten im Krippelein liegend, und am Creuz hangend

hast

mit angesehen.
händ der Priester
auf den Altären
Ewigel vor
dich selbst dar
gen. Durch sein
auf seine Zugen
terer Leiden und
Göttheit. Zu
zu Verehrung
zur Freud seiner
zu meinen und
Erkrankung alle
Amen.

Zur Auf
heiliges
men Sünde
zählt die verdie
reiches heiliges
Gnad und Bar
Dallerheil
Tröpflein dieses
Lieb/Spott un
sen worden, op
fu, und aller Pr
Augenblick mein
die kräftigste We
Ehr und süßesten

hast angesehen. Diesen opfere ich dir durch die Hand der Priestern in allen Gestalten, wie er auf den Altären ist; stelle ihn als einen klaren Spiegel vor deine Göttliche Augen, auf daß du dich selbst darinn sollest beschauen, und erlustigen. Durch sein Göttliches Herz opfere ich dir auf seine Tugenden und Verdiensten, sein bitteres Leiden und Sterben, seine Mensch- und Gottheit. Zu deiner größten Ehr und Glorie, zu Verehrung seines Leidens und Sterbens, zur Freud seiner Mutter, und aller Heiligen, zu meinen und aller Menschen Heil, und zur Erquickung aller lieben Seelen des Fegfeuers, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs.

D Heiliges Blut! wasche mich von meinen Sünden. O Rosen-farbes Blut! zahle die verdiente Strassen. O Gnadenreiches heiliges Blut! schreue zu **GOTT** um Gnad und Barmherzigkeit.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! alle und jede Tröpflein dieses rosenfarben Bluts, samt aller Lieb, Spott und Pein, mit welcher sie vergossen worden, opfere ich dir durch die Hand **JE**su, und aller Priestern auf, ich begehre sie alle Augenblick meines Lebens und Sterbens auf die kräftigste Weis zu opfern, zu deiner größten Ehr und süßesten Geruch der Lieblichkeit. Zu

Ver-

Verzeihung meiner Sünden, zu Bezahlung meiner Straffen, zu Abwaschung meiner Mackeln, zu Besserung meiner Nachlässigkeiten, zu Erstattung meiner Versäumnissen, und zu Nachlassung meiner Unwissenheit; wie auch zum Trost der Betrübten, zu Bekehrung der Sünder, und zu Stärke der Sterbenden, Am.

Hebet gleich nach der Wandlung.

Christe JESU! dich dein Göttliches Blut, deine Zähren, deine saure Schweiß-Tropfen, dein blutigen Toden-Schweiß, und das Blut und Wasser, so aus deiner H. Seiten gieflossen, gieße ich über meine Seel zu ihrer Reinigkeit, und über alle Seelen des Fegfeuers zu ihrer Erquickung: bittend, du wollest es selbst über sie ausgießen, sie dadurch erkühlen, reinigen, heiligen und erlösen, Amen.

O gütigster JESU! jezt wende ich meine Augen und Herz zu dir; ach! wende du auch deine Augen und Herz zu mir, und siehe an mein äufferste Noth, die größte Gefahr meines Heils. Ach! nim dich doch meiner an, und seye mein treuer Mittler und Fürbitter bey der strengen Göttlichen Gerechtigkeit. In dieser und allen H. Messen opfere dich selbst für mich, und erwerbe mir vollkommene Verzeihung meiner Sünden. Zeige deinem Vatter dein gecröntes Haupt, deinen verwundten Leib, deine

heilig

willige fünf W
hochenes Herz
Ersehe ihm
gezeilt, ge
worden; dur
mich nicht la
wollen ihn au
für mich lieben
vershnen; we
reichlich zweig
farben Blut b
Gebet
Lain G
Lider We
meiner, und o
Vatter zu Ver
Lain Gtres!
Weis fürbeit,
opfert demen
Zahlung mein
tes! das du
Blut vergieße
und opfere de
ter zu Abwas
O du gütige
jiges Lämlein
wie dein Vatte
ganzen Welt a

heilige fünf Wunden, dein allerheiligst durch
 stochenes Herz, und dein rosenfarbes Blut.
 Erzehle ihm, wie du für mich so schmerzlich
 gegeißelt, gekrönet, gekreuziget und getödet
 worden; durch diß alles erbitte mir, daß er
 mich nicht lasse ewiglich verlohren gehen:
 wollest ihn auch in dieser, und allen Messen
 für mich lieben, loben, ehren, danken und
 versöhnen; meiner Seele deine Verdiensten
 reichlich zueignen, und sie mit deinem rosens
 farben Blut besprengen, Amen.

Gebet zum Agnus Dei.

O Lamm Gottes! das du jezt wieder geist-
 licher Weis leidest, ach! erbarme dich
 meiner, und opfere dein Leiden Gott dem
 Vatter zu Verzeihung meiner Sünden. **O**
 Lamm Gottes! das du jezt wieder geistlicher
 Weis stirbest, ach erbarme dich meiner! und
 opfere deinen Tod Gott dem Vatter, zu
 Zahlung meiner Schulden. **O** Lamm Got-
 tes! das du jezt wieder geistlicher Weis dein
 Blut vergießest, ach erbarme dich meiner!
 und opfere dein Heil. Blut Gott dem Vat-
 ter zu Abwaschung meiner Seelen.

O du gütiges, **O** du mildes, **O** du barmher-
 ziges Lämlein Gottes, Christe Jesu! gleich-
 wie dein Vatter vor Zeiten alle Sünden der
 ganzen Welt auf dich geleyet hat, daß du sie

Durch deinen allerbittersten Tod zum schmerz-
lichsten hast müssen abbüssen, eben also lege ich
auch jezt alle Sünden meines ganzen Lebens
auf dich unschuldiges Lämlein, daß du sie auf
diesem Altar durch dein frisch-vergossenes
Blut so rein abwaschen sollest, damit sie vor
dir nimmer zu meiner Verdammnuß erschei-
nen sollen Amen.

Ach erweise mir diese grosse Gnad! ach sprich
doch gut für mich! ach nimm meinen schwe-
ren Sünden-Last auf dich, und erwerbe mir
Barmherzigkeit durch dich. Ach! lasse mich
nicht ewig zu schanden werden, ach! lasse dein
bitteres Leiden und rosenfarbe Blut an mir
nicht verlohren seyn, und endlich, ach! so lasse
meiner armen Seel nur ein Tröpflein dessel-
ben zu gut kommen, auf daß sie dadurch völlig
gereiniget, mit Tugenden gezieret, und zur
würdigen Nießung dieses Heil. Sacraments
bereit werde.

Zum Domine non sum dignus.

D HERR IESU Christe! wegen meinen
schweren Sünden bin ich nicht würdig
dich zu empfangen: darum bitte ich durch dei-
nen bitteren Tod, du wollest sie mir verzeihen.
D HERR IESU Christe! wegen meiner schänd-
lichen Unreinigkeit bin ich nicht würdig dich
zuempfangen: darum bitte ich durch deine bit-

tere

ire Jähren, d
D HERR IESU
fitt und Un
zu empfangen
deines Herzen
eine wahre
es in deine H
schöne Weis, n
reitet zu haben
Wann do
Du hoch
D nes H
Priester an se
Ach! weis und
Seel geistlicher
deines H. Klein
ses Himmel Bro
erwinkt es dur
du allerwürdigste
IESU! ach trü
ach ziere mein
stand der Eit
So den Pri
Zeligster
Opfere ich
dacht, als wan
gewesen, selb
Erden aufgesch

tere Zähren, du wollest meine Seel reinigen. O HErr Jesu Christe! wegen meiner Lauigkeit und Unandacht bin ich nicht würdig dich zu empfangen: darum bitte ich durch die Lieb deines Herzens, du wollest meinem Herzen eine wahre Andacht mittheilen. Ey! nimme es in deine H. Händ, und ziere es auf solche schöne Weis, wie schön du es gezieret und bereitet zu haben verlangest, Amen.

Wann der Priester communiciret.

Du hochwürdiger Fronleichnam meines HErrn Jesu Christi! der du jezt den Priester an seiner Seel speisest und tränkest: Ach! speise und träncke jezt auch meine arme Seel geistlicher Weis durch die süsse Nießung deines H. Fleisch und Bluts. O du Zuckersüßes Himel-Brod! komme in mein Herz! und erquicke es durch deine Göttliche Krafft. O du allersüßestes, wolriechendes Blut meines Jesu! ach träncke, ach begieße, ach reinige, ach ziere meine Seel! und treibe allen Gestand der Eitelkeit von ihr aus, Amen.

So der Priester aus dem Kelch trincket.

Geiligster Vatter! diß Rosenfarbe Blut opfere ich dir abermal mit solcher Andacht, als wann ich auf dem Berg Calvaria gewesen, selbige mit beyden Händen von der Erden aufgeschöpft, dir zur Verzeihung mei-

ner Sünden, aufgeopfert hätte. Gleichwie du mir damal verzeihen hättest, also wollest du mir auch jezt verzeihen. Dann diß Heil. Blut hat dich mehr versöhnt, als ich dich erzürnet hab; es hat dir mehr bezahlt, als ich verschuldet hab; es hat dir grössere Ehr erwiesen, als ich dir Uuehr erzeiget hab. Dein lieber Sohn hat auch geschworen, daß, wann einer nur einen Becher kalten Wassers um feinet willen geben würde, dieser soll seinen Lohn nicht verlihren. Nun hab ich dir keinen Becher kaltes Wassers, sondern einen Kelch voll warmen Bluts aufgeopfert. So kan ich ja darauf glauben, daß du mir einen sehr grossen Lohn dafür geben werdest. Dieses wollest du dich in meinem Tod erinnern, und mich Kraft dieses Heil. Mess-Opfers lassen genießen, Amen.

Zum Beschluß der Heil. Mess.

Nehme auf, O GOTT! diß köstliche Präsent, welches ich dir durch den Dienst aller himalischen Kräfte hinaufschicke, und durch das Herz, Jesu zu deinem unaufhörlichen Lob und Dienst aufopferre. Zugleich mit dieser Heil. Mess verchre ich denjenigen Lohn, welchen dein lieber Sohn aus seinen Verdiensten mir wegen Hörung dieser Heil. Mess mitgetheilet, zu einiger Zahlung meiner Schulden, und zu Vermehrung deiner Göttlichen Gnaden. O liebster GOTT! erinnere dich allzeit in meinem Leben und Sterben, daß ich heut diese Heil. Mess mit mög-

glich

höchster Andacht
 daß diese Heil. M
 ten, in allen B
 seuen, und
 endlich mir diese
 meine Seel zu
 der Verdammn
 des Fegfeuers a
 vermehren, Amen

Der

Zu Ehren

Vatter

u. O GOTT! me

n. Herr! alle a

Ehr sey dem T

heil. Geist. Un

fu von nun an bi

Antiph

O GOTT me

hast du mi

Ich bin ein

der Menschen u

Alle, die mich

mit ihren Lezzen

Sie haben du

Und haben alle m

Sie haben mi

fe haben meine Kl

das Laß genossen

glichster Andacht gehört, und dir aufgeopfert habe. Laß diese Heil. Mess mich in allen Anfechtungen stärken, in allen Betrübnißn trösten, alle meine Arbeit segnen, und mir meine Nahrung verschaffen. Laß endlich mir diese Heil. Mess in meinem Tod beystehen, meine Seel zu dem strengen Gericht begleiten, vor der Verdammniß beschützen, mir die bittere Qual des Fegfeuers abkürzen, und die himmlische Glory vermehren, Amen.

Der dritte Theil/

enthaltet anmüthige

Vesper = Gebetter.

Zu Ehren des Leidens Jesu Christi.

Vatter unser. Ave Maria.

1. O Gott! merck auf mein Hülf,

2. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Und Ehr sey dem bitterm Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph, Siehe, O HERR.

Der erste Psalm.

GOTT mein Gott! schaue auf mich: Warum hast du mich verlassen in meiner Trübseligkeit; Ich bin ein Wurm und kein Mensch: Ein Spott der Menschen und Verwerfung des Volks.

Alle, die mich sahen, verlachten mich! sie redeten mit ihren Lefzen, und schüttelten das Haupt.

Sie haben durchgraben meine Hand und Fuß: Und haben alle meine Gebein gezehlet.

Sie haben mich angesehen und genau betrachtet: sie haben meine Kleider gezeilet, und über mein Roß das Loos geworfen.

Es haben mich umgeben viele Hund: der Rath
der Gottlosen hat mich unarsessen.

Sie haben ihre Rachen über mich aufgesperret,
wie ein brüllender und reißender Löw.

Meine Seel ist ausgegossen wie Wasser: Und
alle meine Gebein seynd voneinander gerissen.

Mein Herz ist worden wie ein weiches Wax: In
Mitte meines francken Leibs.

Meine Kraft ist ausgetrocknet wie ein Scherben:
Und meine Zung ist angeklebt an meinem Schlund.

Du aber, O HErr! wende deine Hülff nicht von
mir: Sondern schau, wie du mich errettest.

Errette meine Seel, O Gott! von dem Schwert:
und erlöse meine Demut von dem Rachen des Löwen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem
Heil. Geist. Und Ehr sey dem bittern Leiden Chri-
sti von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Siehe, O HErr! meine Betrübnuß und
Angst, dieweil der Feind sich wider mich erhebet hat.

Antiph. In meiner Trübsal.

Der andere Psalm.

HErr! mach mich heylwärtig: dann die Wäs-
ser seynd bis zu meiner Seel hinein gegangen.

Ich bin in den Schleim der Tiefe gesunken: Und
es ist kein Stand allda.

Ich bin in die Tiefe des Meers gekommen: Und
das Ungewitter hat mich versencket.

Ich hab mich mit Kuffen bemühet, das ich bin
heiser worden: Meine Augen haben abgenommen,
unterdessen da ich zu Gott schauete.

Ihrer seynd mehr worden als die Haar meines
Haupts: welche mich ohne Ursach hassen.

Meine Feinde, so mich ungerecht verfolgen, seynd
gestär-

errettet worden
gerauet hatte.
Um deinetwill
die Schambol
Dann der
Und die Sch
mich gefalle
Wider mich
und die Volk
Du, O H
Schmach: und
Sie gaben mi
nem Durst tra
Ich aber bet
in der Tiefe
Wende dein
Erhöre mich
Ehr sey dem
Gott. Und Ehr
nun an bis in
Antiph. In
angerufen. Un
erhöret

D
Hilf dich, O
nicht er
ner Gerechtig
Erbarne dich
mein Gei und
Dann mein Le
und meine Gebe
Meine Kräfte
ligkeit: und alle

gestärcket worden; Da hab ich bezahlt, was ich nicht geraubet hatte.

Um deiner Willen hab ich Schmach ausgestanden: die Schamhaftigkeit hat mein Angesicht bedeckt.

Dann der Eifer deines Haus hat mich verzehret: Und die Schmach, Wort der Spötter seynd über mich gefallen.

Wider mich redeten diejenige, so am Thor saßen; und die Bollsäuffer sungen wider mich Spott-Lieder.

Du, O HERR weist mein Spott und meine Schmach: und wie übel mich meine Feind verfolgen.

Sie gaben mir Gall in meine Speis: und in meinem Durst träncketen sie mich mit Essig.

Ich aber bettete zu dir, O HERR! erhöre mich in der Viele deiner Barmherzigkeit.

Wende dein Angesicht nicht ab von deinem Kind: Erhöre mich bald, weil ich verfolget werde.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Und Ehr sey dem bitteren Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. In meiner Trübsal hab ich den HERR angeruffen. Und er hat mich von seinem H. Tempel erhöret

Ant. Mein Angesicht.

Der dritte Psalm.

Auf dich, O HERR! habe ich gehoffet, laß mich nicht ewiglich zu Schanden werden: In deiner Gerechtigkeit errette und erlöse mich.

Erbarme dich meiner, weil ich geplaget werde: mein Seel und mein Leben seynd vor Jamer zerstöhrt.

Dann mein Leben hat abgenommen in Schmerzen: und meine Gebein seynd schwach worden in Seufzern:

Meine Kräfte seynd schwach worden in Armseligkeit; und alle meine Gebein seynd zerschlagen.

Ich bin zum Spott worden vor allen meinen Feinden: und alle meine Freund seynd von mir geloben.

Die mich sahen, flohen von mir hinaus: sie seynd meiner vergessen, als eines der von Herzen abgestorben.

Ich bin worden wie ein verborgenes Geschirz; weil ich hörte die Verachtung deren, so um mich stunden.

Indem, da sie wider mich zusammen kamen, haben sie sich berathschlaget, wie sie mein Seel nehmen möchten.

Ich aber hab auf dich gehoft, O HErr! und sprach: du bist mein Gott! in deinen Händen siehet mein Loos.

Errette mich aus der Hand meiner Feinden: Er löse mich von denen, die mich verfolten.

Nicht übergib mich in den Gewalt deren, so mich plagen! dann es seynd falsche Zungen wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat sich selbst belogen.

Laß die Gottlosen zu Schanden werden, und zur Hölten hinunter fahren; Laß erstummen die Letzen, welche wider die Gerechtigkeit böß reden.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Und Ehr sey dem bittern Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Mein Angesicht hab ich nicht abgewendet von denen so mich schmäheten, und mir in mein Angesicht speiheten.

Antiph. Wie ein Lämmlein.

Der vierte Psalm.

Errette mich, O HErr! von dem bösen Menschen: von den gottlosen Männern errette mich.

Welche die Ungerechtigkeit in ihrem Herzen gedachten: Nattern, Gifft ist unter ihren Letzen.

Sie haben gedacht meine Gäng umzustossen: die Stolzen haben mir einen heimlichen Strick geleyet.

Da sprach ich zum HErrn: du bist mein Gott! Ich höre die Stimm meines Flehens. Nicht

Nicht übergib
Nicht verlaße mich
werden.

Ich sahe auf
um: Es war
Ich wartete,
und es war kein
und fand niemand.

Sie seynd nicht
ist niemand, der
Darum hab ich
du bist meine
Lebendigen.

Mercke auf
bin sehr gedemüthet.

Errette mich
ihrer seynd gar
Ehr sey dem
H. Geist. Und
Antiph. Wie
Band geführet
ward er seinen
Antiph.

Antiph. Wie
Antiph.

Herr! du

ich zu dir
Lasse mein
neige deine Ohren

Dann meine
Leden ist der Herr
Ich bin geleyet
Nach hinab fahret
ohne Fall, frey

Nicht übergib mich dem Willen deren Sünder:
Nicht verlasse mich, damit sie vielleicht nicht erhö-
het werden.

Ich sahe auf die rechte Seiten, und schauete mich
um: Es ware aber niemand, der mich kennet.

Ich wartete, ob sich jemand wider mich betrübte,
und es war keiner: und sahe, ob mich einer tröstete,
und fandte niemand.

Sie seynd mir der Flucht von mir entlossen: und
ist niemand, der meine Seele suche.

Darum hab ich zu dir geruffen, und gesprochen:
du bist meine Hofnung und mein Theil im Land der
Lebendigen.

Mercke auf mein Bitten, O HERR! dann ich
bin sehr gedemütiget.

Errette mich von denen, die mich verfolgen: dann
ihrer seynd gar zu viel.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem
H. Geist. Und Ehr sey dem bittern Leiden Christi &c.

Antiph. Wie ein Lämmlein wird er zur Schlacht-
Banc geführet werden; und vor dem Scheerer
wird er seinen Mund nicht aufthun.

Antiph. Mein Volk.

Der fünfte Psalm.

HERR! du Gott meines Heils, des Tags hab
ich zu dir geruffen, und des Nachts vor dir.

Lasse mein Gebett vor dein Angezicht kommen:
neige deine Ohren zu meiner Bitt.

Dann meine Seel ist mit Ubeln erfüllt: und mein
Leben ist der Gruben zugenahet.

Ich bin gesetzt worden zu denen, welche in dem
Reich hinab fahren: ich bin worden als ein Mensch
ohne Hülf, frey unter denen Todten.

Sie haben mich gesetzt in den untersten Reich, in die Finsternus und in Schatten des Tods.

Über mich ist dein Grimm bekräftiget worden: und alle Wellen deines Zorns hast du über mich ausgegossen.

Du hast meine Bekannte von mir gethan: sie haben mich ihnen zum Greul gesetzt.

Ich bin überantwortet worden in die Hand meiner Feinden; meine Augen seynd franck worden für Dürstigkeit.

Ich bin arm und in Arbeit von Jugend auf; da ich aber erhöhet ward, bin ich gedemütiget und betrübt worden.

Sie haben mich wie Wasser-Wellen den ganzen Tag umgeben; sie haben mich zugleich in Aengsten umringet.

O Gott! die Gottlosen seynd wider mich aufgestanden: und die Versammlung deren Mächtigen haben meine Seel gesucht.

Thue ein Zeichen mir zum Guten, damit es sehen, die mich hassen, und zu Schanden werden: dieweil du mir geholten, und mich getröstet hast.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Und Ehr sey dem bittern Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Mein Volk! was hab ich dir gethan, oder worinn bin ich dir überlästig gewesen? antworte mir.

Capitul Philippern am 2.

Hr Brüder! Christus hat sich entäußert, und die Gestalt eines Knechts angenommen; er hat sich selbst gedemütiget, und ist gehorsam worden bis zum Tod, ja bis zum Tod des Creuzes, darum hat ihn auch Gott erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, welcher ist über alle Namen.

R. Gott sey Dank.

Hymn

Hymnu
 O Mensch
 so willig
 ja, in seinem
 erwehrt.
 Sein Vlag
 ne Venn, Ang
 gelritten, für die
 Es ist zu greul
 Christ veremacht
 wie gedultig, für
 Als man dem
 Gnad ein Wun
 nen, thun bitter
 Leib bewegt.
 O Blut! nur
 Ich aus so heil
 und rein absch
 Ich! thu erhö
 du mein lieber G
 verleihe, zu diene
 i. Gott hat
 s. Sondern
 Tod de
 Antiph.
 D
 Eine Seel
 Geist hat
 Dann er hat
 dann siehe! von
 als Geschlechter.
 Dann er hat
 mich; und

Hymnus, oder Lob-Gesang.

Menschgedencke, ins Herz versencke, wie Gott so willig für dich stirbt: mit was für Schmerzen, in seinem Herzen, dein Heiland dir das Heyl erwirbt.

Kein Plag noch Marter, war jemal harter, als jene Peinen, Angst und Noth: so er gelitten, als er gestritten, für dich bis in den bitteren Tod.

Es ist zu greulich, und zu abscheulich, wie Jesus Christ gepeiniget wird: ach! wie unschuldig, ach! wie gedultig, stirbt für die Schaf der treue Hirt.

Als man dem Heiland, in solchem Behstand, ohn Gnad ein Wund zur andern schlägt! ihm diese Peinen, thun bitterlich weinen, daß sich sein Herz im Leib bewegt.

O Blut! nur fliesse, und mich begiesse, fließ reichlich aus so heiliger Quell: mein Sünd auslösche, und rein abwäsche, mein stinkend und unsaubre Seel.

Ach! thu erhören, mein treus Begehren, O Jesu! du mein lieber Gott: ach! mir verzeihe, und Gnad verleihe, zu dienen dir bis in Tod, Amen.

- ♫. Gott hat seinem einigen Sohn nicht verschonet,
 ♫. Sondern hat ihn für uns dargegeben zum Tod des Creuzes.

Antiph. Um die neunte Stund.

Das Magnificat.

Meine Seel macht groß den Herrn: und mein Geist hat gestolcket in Gott meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demut seiner Magd: dann siehe! von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Dann er hat mir grosse Ding gethan, der da mächtig ist: und sein Nahme ist heilig.

Und

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere: bey denen, so ihn fürchten.

Er hat seine Macht erzeiget in seinem Arm: er hat zerstreuet die Hoffärtige in ihres Herzens Gemüt.

Er hat die Mächtige vom Stuhl abgesetzt: und die Demütige erhöht.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet: und die Reichen leer gelassen.

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen: und ist seiner Barmherzigkeit eingedenck gewesen.

Wie er geredt hat zu unsern Vätern: Abraham und seinen Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Und Ehr sey dem bittern Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Um die neunte Stund schreye JESUS mit lauter Stimm: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen? Und mit geneigtem Haupt gabe er seinen Geist auf.

℣. Herr! erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott! der du zu Erlösung des menschlichen Geschlechts gewolt hast, daß dein eingebornener Sohn, unser Herr JESUS CHRISTUS Fleisch annehmen, und den bittern Tod des Kreuzes leiden solte: wir bitten dich durch die Lieb dieses deines lieben Sohns, du wollest uns durch die Kraft seines bitteren Leidens unsere Sünden und Straffen nachlassen, und nach einem seeligen Tod zu der ewigen Seeligkeit aufnehmen. Durch denselben unsern Herrn JESUM CHRISTUM deinem Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist, gleicher Gott lebet und regiret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Comme-

Commemora
 7. Stunde neb
 und seiner S
 und Maria M
 nes sprach er: E
 7. Bitt für u
 8. Damit w
 werden.
 9. Or: in d
 der gläubig
 der Befähigun
 Schmerzens dur
 auf daß, die wir
 niglich verehren,
 Verdiensten derje
 Kreuz treulich gef
 bens mögen theilh
 dem Vatter, und
 10. Herr erhöre
 Gebett zu dir fe
 beneden. 11. U
 12. Die Seelen
 Barmherzigkeit
 Vatter
 13. Der Herr
 14. Und das en
 Hier bette das
 samt dem so
 15. Bitt für un
 16. Auf daß wir
 gen Christi.
 17. Almächtiger ewig

Commemoration zur Mutter Gottes.

G stunde neben dem Creuz Jesu, seine Mutter und seiner Mutter Schwester Maria Cleopha, und Maria Magdalena. Und zum Jünger Johannes sprach er: Siehe deine Mutter!

†. Bitt für uns, O Schmerzhafte Jungfrau!

℞. Damit wir des Leidens Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Gott! in dessen Leiden die aller süßeste Seele der gloriwürdigen Jungfrauen Mariä, nach der Weissagung Simeonis das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat; verleihe gnädiglich, auf daß, die wir ihr schmerzliches Mitleiden andächtiglich verehren, durch die gloriwürdige Fürbitt und Verdiensten derjenigen Heiligen, so unter deinem Creuz treulich gestanden seynd, deines bitteren Leidens mögen theilhaftig werden. Der du mit Gott dem Vatter, und dem Heil. Geist lebest und ꝛ.

†. Herz erhöre mein Gebett. ℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. †. Laß uns den Herrn benedeyen. ℞. Und ihm ewiglich Danck sagen.

†. Die Seelen der Glaubigen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden. ℞. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

†. Der Herz verleihe uns seinen Frieden,
℞. Und das ewige Leben, Amen.

Hier bette das Gegrüßet seyß du Königin,
samt dem folgenden Vers:

†. Bitt für uns, O Heil. Gottes Gebährerin
℞. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott! der du der gloriwürdigen

digen.

digen Jungfrau Maria Leib und Seel, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohns werden möchte, durch die Mitwürckung des Heil. Geistes bereitet hast; verleihe, auf daß, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitt von denen in-
stehenden Uebeln, und dem ewigen Tod mögen befreyet werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

✠ Die Göttliche Hülff bleibe allezeit bey uns.

R. Amen.

Aufopferung.

Nehme auf, O gezeugter Jesu! dieses Vesper Gebett, welches ich jetzt zu Ehren deines bitteren Leidens andächtiglich gesprochen hab, Ich opfere dasselbe in deine Heil. fünf Bundnen, zur herzlichlichen Verehrung und Dancksagung alles desienigen, so du an Leib und Seel für mich und alle arme Seelen gelitten hast. Demütiglich bittend, du wollest die reiche Verdiensten deines bitteren Leidens meiner Seel lassen zu gut kommen, und sie durch Kraft deines rosenfarben Bluts also sauber abwaschen, damit sie vor deinem Göttlichen Angesicht nach ihrem Hincheiden ganz rein möge erscheinen, Amen.

Der vierte Theil /

mit reumütigen

Beicht. Gebettern.

Vorbereitung zur Heil. Beicht.

D Gott aller Gnaden! durch die Eingebung des H. Geistes hab ich mir vorgenommen das heilsame Sacrament der Buß zu empfangen, damit ich meine Seel von ihren

Sün-

Sünden reinge, und deiner Göttlichen Gnaden fähig mache. Nun weißt du wol, daß ich diß hochwichtige Werk, daran dein Göttliche Ehr und meiner Seelen Heil hanget, aus mir nicht verrichten kan. Deswegen thu ich einen demütigen Fußfall vor dein Göttlichen Gnaden-Thron, und begehre um deiner Ehre willen die Hülff deiner mildreichen Güte. Ich falle auch nieder vor deinem H. Creutz, O Christe Jesu! und bitte durch die bittere Peinen, so du 3. Stund lang an selbigem gelitten hast, verleihe mir Gnad diß gnadenreiche Sacrament würdiglich zu empfangen, und zu deiner Huld, so ich durch meine Sünden verlohren habe, wieder zu gelangen. Ich falle auch vor dir nieder, O gütiger H. Geist! der du bist der rechte Brunnquell aller Gnaden, und bitte durch die Lieb deines Göttlichen Herzen, ertheile mir genugsame Gnad meine Sünden klärlich zu erkennen, schmerzlich zu bereuen, und aufrichtig zu beichten, Amen.

Jetzt erforsche dein Gewissen, und erwecke wahre Reu und Leid.

Vatter der Barmherzigkeit! ich dein unwürdiges Kind kehre mit dem verohrnen Sohn wieder zu dir, und bereue meine Mißhandlungen mit herzlichen Schmerzen. Du bist mein allertreuester Vatter, und
hast

hast mich verworfene Creatur aus lauter
 Gnaden zu einem Kind aufgenommen, wie auch
 zum Erben deiner reichsten Gütern eingesetzt.
 Du hast mich mein Lebtag als ein treuer Vat-
 ter ernähret, bewahret, versorget, und mich
 mit wahrer väterlicher Liebe geliebet. Du
 hast mich vor vielen Unglück behütet, und mit
 vielen unvergleichlichen Gnaden begabet. Ja,
 deine väterliche Treue ist gegen mir so groß ge-
 wesen, daß, wann sie dich nicht gethan hätte, so
 wäre ich jezt in Abgrund der HölLEN, und müßte
 in alle Ewigkeit darinnbrinnen. Für die große
 Gutthaten hast du niemals eine andere Ver-
 geltung von mir begehret, als daß ich deine
 Gnaden erkennen, dir dafür danken, und dich
 mit kindlicher Liebe sollte lieben. Ich aber hab
 dich nicht allein nicht gethan, sondern hab dir
 alle Unehre zugefügt, und alle Undanckbarkeit
 erwiesen. Ich hab dich nicht geliebet, sondern
 gehaßt; und hab dir keine Treue, sondern feind-
 liche Untreu erwiesen, wie ein ungehorsames,
 böshafes, und ungerathenes Kind hab ich
 mich gegen dir verhalten, und durch meine viel-
 fältige Untreu hab ich dein göttliches Herz ge-
 quält und beleidiget. Solte mich dich nun nicht
 betrüben, O mein Gott! solte mich dich nicht
 fräncken und schmerzen? O mein Vatter! ja
 freylich betrübet und gereuet es mich, O mein

berz

verballerliche
 leid fränket
 untreu gewese
 daß ich dich
 so oft und viel
 der Himmel erb
 liebsten Freund
 Es ist mir leid
 und bitte demü
 keit. Verzeih
 ach verzeihe m
 schwere Unbill
 Zerirung
 mit dem verlo
 gesündiget in
 Nun bin ich ni
 nennt zu werd
 wie emen aus
 Gebet
 du getre
 böshafte
 Magdalena v
 und bereue m
 gen. Ach wie se
 versündiget! n
 nem Erlöser z
 che ich bin geb
 willig für mich

herzallerliebster GOTT! das Herz in meinem Leib kränket sich darüber, daß ich bisher dir so untreu gewesen bin. Ach daß GOTT erbarm! daß ich dich meinen allertreuerhzigsten Vatter so oft und vielmal beleidiget habe. Ach daß sich der Himmel erbarme! daß ich dir meinem allerliebsten Freund so viele Schmach erwiesen hab. Es ist mir leid, O mein GOTT! es ist mir leid, und bitte demütig um Gnad und Barmherzigkeit. Verzeihe mir, O mein liebster Vatter! ach verzeihe mir, und gedenke nicht mehr an die schwere Unbilden, so ich dir erwiesen hab. In Zerknirschung meines Herzens ruffe ich zu dir mit dem verlohrenen Sohn: Vatter! ich hab gesündigt in den Himmel, und wider dich. Nun bin ich nicht mehr würdig dein Kind genannt zu werden, sondern mache mich gleich wie einen aus den Tagelöhnern, Amen.

Gebett zu Christo am Creuz.

Du gekreuzigter HERR IESU Christe! ich böshafte Sünderin falle mit der Heil. Magdalena vor deinen Creuz auf meine Knye, und bereue meine Sünde mit größten Schmerzen. Ach wie schwerlich hab ich mich wider dich versündigt! wie viel Schmach hab ich dir meinem Erlöser zugefüget! du hast mich geliebet, ehe ich bin gebohren gewesen, u. hast dich freywillig für mich in Tod gegeben, mich vom ewi-

gen Tod zu erlösen. Für mich bist du gefangen, gebunden, geschlagen, und vor den ungerechten Richtern fälschlich verklagt worden. Für mich bist du schmählich entblößt, grausam gezeiselt, schmerzlich gekrönet, und ungerecht zum Tod verurtheilet worden. Für mich bist du ans Creuz genagelt, und erhebt, am Creuz verspottet, und endlich mit dem bittern Tod getödet worden. Diß alles hast du aus lauter Lieb für mich gelitten, damit ich durch dein Leiden von ewigen Peinen erlöset würde, und mich gegen dir dankbar erzeigen sollte. Aber ach leider! ich bin dir nicht allein nicht dankbar gewesen, sondern habe dich ärger als die Juden tractiret. Mit meinen Sünden habe ich dich von neuen gezeiselt, gekrönet, gekreuziget und getödet. Mit meinen Sünden hab ich dich ärger als die Juden verspottet, verlachtet, verspiehen, und verunehret. Durch diese meine Falschheit hab ich dich mehr beleidiget, und dein süßes Herz gequälet, als es von deinen Feinden ist gequälet, und beleidiget worden. Dahero schmerzet mich diß unsäglicher Weis, und betrübet mich bis in den Grund meines Herzens; fürnemlich darum, weil ich meinen getreuesten Erlöser so schwerlich erzürnet, und dir anstatt der Dankbarkeit den größten Undank erwiesen hab. Ich liebe dich, O mein Jesu! von

ganzen

ganzen Herze
 liebet von ga
 rest es mich, d
 und von weite
 geliebet werde
 O mein herze
 mirz! obwol
 n, schwer seyn
 dig seynd. Wo
 mir trägtst, u
 dir zu tragen
 gangene Unte
 deinen Götzl
 Gebett

Die Feuer der
 O H. Geist
 keine Gnad üb
 über meine S
 ich zu dir, un
 bitte ich um e
 mir in mein
 ten, und das
 gen solle; en
 wie ich eine
 Sacrament
 weiß, daß ich
 hab, die aller
 aber auch, daß

ganzen Herzen, und weiß auch, daß du mich liebest von ganzen Herzen, deswegen schmerzest es mich, daß ich dich, den ich so herzlich liebe, und von welchen ich hinwiederum so herzlich geliebet werde, erzürnet habe. Verzeihe es mir O mein herzkallerliebster JESU! ach verzeihe mirs! obwol meine Missethaten so vielfältig u. schwer seyn, daß sie keiner Verzeihung würdig seynd. Aber um der Liebe willen, so du zu mir trägest, und um der Liebe willen, so ich zu dir zu tragen begehre, verzeihe mir meine vergangene Untreu, und nimm mich wiederum zu deinen Göttlichen Gnaden auf, Amen.

Gebett zu GOTT den Heil. Geist.

D Feuer der Göttlichen Liebe, gnadenreicher H. Geist! ohne deinen Einfluss kan ich keine Gnad überkommen, noch eine wahre Reu über meine Sünden erwecken. Darum fliehe ich zu dir, und mit einem demütigen Fußfall bitte ich um ein zerknirschtes Herz. Du hast mir in mein Sinn gegeben, daß ich jetzt beichten, und das H. Sacrament der Buß empfangen solle; ey! so gibe mir auch in den Sinn, wie ich eine wahre Reu erwecken, und diß H. Sacrament würdiglich empfangen solle. Du weißt, daß ich zwar ein herzliches Verlangen hab, die allergröste Reu zu haben, du weißt aber auch, daß ich nicht die allergeringste Reu

ohne deiner sonderlichen Gnad haben kan. Weil ich dann jetzt bey Straf einer Todssünd eine würdige Reu und Leid zu erwecken schuldig bin, und dieses ich aus mir ganz und gar nicht verrichten kan; so thue ich dannoch, was ich kan, und spreche dich um Erlangung wahrer Reu an. Weil ich dann thue, was in mir ist, so wirst du ja nicht unterlassen, was in dir ist, und wirst mir dasjene aus Gnaden mittheilen, was ich mir selber nicht geben kan. Gib mir doch ein wahre Reu, O du liebereicher H. Geist! und erweiche mein hartes Herz zur wahren Busfertigkeit. Verleihe mir durch deine Gnad, daß mir mein sündiges Leben warhaftig misfalle, und daß ich von allen meinen Sünden ein wahres Abscheuen trage. Gib mir doch zu erkennen, wie schwer ich dich mit meinen Sünden beleidiget, weil ich dich so oft aus meinen Herzen vertreibe, und dem Satan darinnen Platz machte. Laß mich doch gründlich erkennen, wie hoch es dich verdrieße, daß ich deinen heilsamen Einsprechungen nicht folge, und dir meinem gütigsten Gott so nachlässig diene. Damit mein sündiges Herz über diese meine Unthaten wahrhaftig erschrocke, und einen ernstlichen Vorsatz diß mein sündhaftes und nachlässiges Leben zu bessern erwecke, Amen.

Gebe
 Du dir m
 Gedens
 büßende M
 Haus eing
 vor deinen
 begangene
 dir, als dem
 also will ich
 demütiglich
 meine viel
 baren. W
 Reu und B
 die herren
 Bus verrich
 die schmerz
 Magdalena
 statt deren
 nicht vergi
 gern thun
 und Leid,
 Herzen jen
 fremden G
 von Herze
 in mein He
 tig erwund
 gerd aller
 ich zu dir me

Gebett gleich vor der Beicht.

Zu dir meinen Heiland, O Christe Jesu!
 Gedanke ich jetzt zu treten, gleichwie die
 büßende Magdalena zu dir in des Pharisäers
 Haus eingetreten ist: gleichwie sie sich selbst
 vor deinen H. Füßen niedergeworfen, ihre
 begangene Sünden bitterlich beweinet, und
 dir, als dem höchsten Priester, gebeichtet hat:
 also will ich mich auch vor die Füß des Priesters
 demütiglich niederwerfen, ihm an deiner statt
 meine vielfältige Sünden beichten und offen-
 baren. Wolte Gott! daß ich diß mit solcher
 Reu und Zähren verrichten könnte, gleichwie
 die bereute Magdalena ihre erste Beicht, und
 Buß verrichtet hat. Ich opfere dir, O Jesu!
 die schmerzliche Seufzer und Zähren, welche
 Magdalena vor deinen Füßen vergossen; an-
 statt deren Seufzern und Zähren, welche ich
 nicht vergiessen kan, wiewol ich es herzlich
 gern thun wolte. Ich opfere dir auch alle Reu
 und Leid, welche in allen und jeden büßenden
 Herzen jemal wegen ihrer eigenen, oder wegen
 fremden Sünden gewesen seynd, und wünsche
 von Herzen, daß ich alle und jede diese Reuen
 in mein Herz einschliessen, und darinn warhaf-
 tig empfinden möchte. Und mit ernstlicher Be-
 gierd aller dieser Bereunungen gezieret, trette
 ich zu dir meinen allersüßesten Heiland, und be-

gehre mein unreine Seel in dem Brunnen deiner heißen Zähren zu waschen, und in dem warmen Baad deines rosenfarben Bluts zu baaden. Damit sie von allen ihren Mackeln gereiniget, und mit deiner Gnad auf das herrlichste gezieret werde. Diß verleihe mir, O gütigster Jesu! durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit; so verschaffe durch die Einsprechung des Heil. Geistes, daß ich eine warhaft- und aufrichtige Beicht möge verrichten, Amen.

So du in den Beichtstuhl kömst, so sprich:

Im Geist der Demut, und mit zerknirschten Herzen beichte und bekenne ich Gott und allen Heiligen, und euch Priester an Gottes statt, daß ich von meiner letzten Beicht, so vor geschehen ist, wiederum mit vielen bösen Gedanken, Worten und Werken gesündigt habe, absonderlich in folgenden Stücken: erstlich gib ich mich schuldig, daß ich von meiner letzten Beicht meinem lieben Gott gar nachlässig gedienet habe. Ich gib mich schuldig, daß ich mein Gebett gar unandächtig verrichtet habe. Ich gib mich schuldig, daß ich zc. und so weiter.

Zum Beschluß der Beicht sprich:

Diese und andere meine Sünden, so ich all mein Lebtag begangen hab, seynd mir von Grund meines Herzens leid, weil ich meinen lieben Gott damit erzürnet habe. Ich schliesse auch meine jemalen begangene Sünden in diese Beicht ein, und begehre darüber eine würdige Buß, und Priesterliche Absolution.

Unter

Unter der
Christe
deinem eigen
jetz mich
viren, und
mal zu befr
bunden, und
wurde, Amen
Gott
Gott hab
Priest
die Priest
gen. Des
dest dieselb
Gnaden au
deine Lieb
te Sünd
aufnimmt
Schmäde
wegen sage
und ich lie
gegen mir
der große
will ich di
richten, un
tig größer
durch mein
erwiehen h
Duz ve

Unter der Absolution sprich folgendes:

Christe IESU! der du die H. Magdalenam mit deinem eigenen Mund absolviret hast, würdige auch jetzt mich durch deine Göttliche Gürtigkeit zu absolviren, und die Priesterliche Absolution in dem Himmel zu bekräftigen, damit ich von allen Sünden entbunden, und von allen verdienten Straffen befreuet werde, Amen.

Gebett nach der 4. Beicht.

Hun hab ich, O Christe IESU! dir und dem Priester meine Sünden gebeichtet, und die Priesterliche Absolution darüber empfangen. Deswegen zweifle ich gar nicht, du werdest dieselbe mir verzeihen, und mich wieder zu Gnaden aufgenommen haben. O wie groß ist deine Lieb und Gürtigkeit, welche mich böshafte Sünderin so leichtlich wieder zu Gnaden aufnimmt, und die schwere dir zugefügte Schmach so gnädiglich verzeihst. Deswegen sage ich dir unendliches Lob und Dank, und ich liebe dich um so viel mehr, weil du dich gegen mir so liebeich erzeigest. Zu Erstattung der grossen Unehren, so ich dir angethan hab, will ich die auferlegte Buß mit Andacht verrichten, und begehre dir durch diese tausendfältig grösseren Gefallen zu erweisen, als ich dir durch meine Sünden Schmach und Unehre erwiesen habe, Amen.

Hier verrichte deine Buß, alsdann sprich:

Nehme auf, O himmlischer Vatter! diese meine verrichtete Buß, welche ich dir durch Jesum Christum deinen Sohn aufopfere; zugleich mit derselben alle seine Bußwerke und Verdiensten, wie auch alle Bußwerke und Verdiensten deiner Heiligen präsentire. Dein Sohn hat dir unendlichmal mehr Lieb erzeigt, als ich dir Leids erwiesen habe; deine liebe Auserwählten haben dir unbegreiflich grössere Diensten geleistet, als ich Gutes in deinem Dienst unterlassen habe. So werden ja diese dir erwiesene Lieb und Diensten, welche ich dir treulich aufopfere, so viel bey dir vermögen, daß sie meine Missethaten vertilgen, und meine Unterlassungen erstatten mögen. Deswegen verlasse ich mich vestiglich auf die Genugthuung Christi, u. deiner Heiligen; ich zweifle gar nicht daran, du werdest diese meine Aufopferung für gültig an- und aufnehmen, Amen.

Die sieben Buß-Psalmen.

Der erste Buß-Psaln.

HERR straffe mich nicht in deinem Grimm: Und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich meiner, dann ich bin schwach: heile mich, O HERR! dann meine Gebein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist sehr betrübt: Aber, O HERR! wie lang?

Wende dich, und errette meine Seel: Mach mich heylwärtig um deiner Barmherzigkeit willen.

Dann

Dann in der
wird dich aber
Ich hab m
mit meiner
Ich hab g
heile meine
Ich hab gen
Suche deinen
Weichet alle
Din der HERR
Ehr sey den
heil. Geist.
und zu ewige

D
Gelig seyn
und dere
Gelig ist d
zuerechnet hat
Weil ich ge
mit veraltet:
Tag und N
schwert: Ich
dieweil der
Meine S
meine Unge
Ich hab
Ungerechti
die Gottlos
Darum se
dich preisen
Du bist me
geben hat. Er
Gedanke de
ner Barmher

Dann in dem Tod gedenkt man deiner nicht: Wer wird dich aber in der Höllen loben?

Ich hab mich bemühet mit meinen Seufzen: Und mit meiner Stimm hab ich zu dir geschrien.

Ich hab gesagt: HERR! erbarme dich meiner, heile meine Seel: Dann ich hab dir gesündigt.

Ich hab geirret wie ein Schaaf, das verlohren ist: Suche deinen Knecht, und errette mich von dem Feind.

Weichet alle von mir, die ihr Ungerechtigkeit übet: Dañ der HERR hat die Stimm meines Weinens erhört.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der andere Buß: Psalm.

Seelig seynd die, deren Missethaten vergeben seynd: und deren Sünden bedeckt seynd.

Seelig ist der Mensch, dem der HERR die Sünd nit zugerechnet hat: Und in dessen Geist kein Betrug ist.

Weil ich geschwiegen hab, seynd meine Wunden in mir veraltet: darum will ich den ganzen Tag ruffen.

Tag und Nacht haben mich meine Sünden beswert: Ich hab mich aber bekehrt in meinem Elend: dieweil der Dorn meines Gewissens in mir hastet.

Meine Sünd hab ich dir kund gemacht, und hab meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich hab gesagt: dem HERRN will ich meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen: Und du hast die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Darum solle dich ein jeder Heiliger loben: Und dich preisen in Ewigkeit.

Du bist mein Zuflucht in der Trübsal, die mich umgeben hat: Errette mich von denen, die mich umringen.

Gedenke deiner Erbarmussen, O HERR! und deiner Barmherzigkeit, die von Ewigkeit ist.

Erleuchte dein Angesicht über deinen Diener: Laß mich nicht zu Schanden werden, dann ich habe dich angeruffen.

Ziehe mich aus dem Roth meiner Sünden: Daß mit ich nicht zu Grund gehe, und verderbe.

Viele Geißeln kommen über den Sünder: Wer aber auf den **HERREN** hoffet, der wird Barmherzigkeit erlangen.

Erfreuet euch in dem **HERN**, und frolocket ihr Gerechten: und rühmet euch alle Aufrichtige von Hetzen. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, &c.

Der dritte Buß-Psaln.

HERR straf mich nicht in deinem Grimmen: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Dann deine Pfeile stecken in mir: und deine Hand hast da über mich ausgestreckt.

Nichts gesundes ist in meinem Leib: Kein Fried in meinen Gebeinen, um meiner Sünden willen.

Dann meine Missethaten seynd mir über mein Haupt gangen: und wie ein schwere Last haben sie mich beschweret.

Ich bin sehr bekümmert, und gedemütiget: Ich hab geseufzet für Heulen meines Herzens.

Mein Herz ist betrübt, mein Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Die Forcht des Tods hat mich umgeben: und die Wasserbäch der Missethaten haben mich versthört, die Schmerzen der Höllen seynd mir vor Augen kommen; und die Strick des Tods haben mich umfangen.

Darum habe ich zu **GOTT** geruffen in meiner Angst: und habe meinen Jammer dir vorgetragen.

Nicht wende dein Angesicht von mir; und in deinem Zorn weiche nicht von mir.

Erhö,

Erhöre mich
ist sehr n
deiner Erbarm
Schau an
Wehe mir alle
Dann ich bin
ist abseit vor m
Ich will mei
Bos thun für
Herr! vor
Seufzen ist die
Verlaß mich
weiche nicht vo
Habe Acht a
meines Herzs.
Sohn, und den

Der

Erbarme dich
großen Bar
Und nach de
aus meine Ung
Waise mich
that: und reim
Dann ich
Sünd ist imm
Dir allein ho
weil ich dein
Dann siehe
Und in Sünde
Peinreng n
gerumet; W
den dann der
Laß mich Er
Schlagene Schein

Erhöre mich, O HERR! dann deine Barmherzigkeit ist sehr mild; Siehe mich an nach der Viele deiner Erbarmungen.

Schaue an meine Demut und Arbeit: und verzeihe mir alle meine Sünden.

Dann ich bin zum Leiden bereit, und mein Schmerz ist allzeit vor meinen Augen.

Ich will meine Missethaten anzeigen: und will Buß thun für meine Sünden.

HERR! vor dir ist all mein Begierd: und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Verlaß mich nicht, O HERR mein GOTT! weiche nicht von mir.

Habe Acht auf meine Hülff: O HERR! du GOTT meines Heyls. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, als er war ic.

Der vierte Buß-Psaln.

Erbarme dich meiner, O GOTT! nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmung: Tilge aus meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat: und reinige mich von meinen Sünden.

Dann ich erkenne meine Missethat: Und meine Sünd ist immer wider mich.

Dir allein hab ich gesündigt, u. Uebels vor dir gethan, weil ich dein Gebott veracht, und übertreten hab.

Dann siehe! in Ungerechtigkeit bin ich geboren: Und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Besprenge mich HERR mit Psopp, so werde ich gereinigt; Wasche mich, so werde ich weisser werden dann der Schnee.

Laß mich Trost und Freud hören: Dast die zer Schlagene Gebein frolocken.

Wen

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden:
Und dilge aus meine Missethaten.

Erschaffe in mir, O GOTT! ein reines Herz;
Und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwerfe mich nicht von deinem Angesicht: Und
deinen Heil. Geist nimme nicht von mir.

Gib mir wieder die Freud deines Heils: Und
mit deinem vornehmen Geist bestätige mich.

So will ich die Gottlosen deine Weeg lehren;
Und die Sünder werden sich zu dir bekehren,

Errette mich von den Blutschulden, O GOTT!
du GOTT meines Heils: So wird meine Zung dei-
ne Gerechtigkeit rühmen.

HERR! thue auf meine Lippen: Und mein Mund
wird dein Lob verkündigen.

Dann hättest du Lust zum Opfer, so wolt ich dir
geben: Aber an Brand-Opfer hast du kein Gefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer vor GOTT:
ein zerknirschetes demütiges Herz wirst du O GOTT!
nicht verachten.

Handle, O HERZ! gnädig mit mir armen Sün-
der: Auf daß ich komme zum himmlischen Jerusalem.

Alsdann will ich deinen Nahmen Lob singen: Und
deine Güte preisen in Ewigkeit. Ehr sey dem Vatter &c.

Der fünfte Buß-Psaln.

O HERR! erhöre mein Gebett: Und laß mein
Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: Zur Zeit
da ich geängstiget bin, neige zu mir dein Ohr.

In welchen Tag ich dich anruffe. Wollest mich
alsbald erhören.

Dann meine Tag entliehen wie der Rauch: Und
meine Jahr vergehen wie der Schatten.

Es

Es haben mich
Meine Missethaten
nicht sehen kan.
Und ich frage
ich bin verflohen
Begen mein
unzählbar viel
Nicht gedent
laß mir deine
Siehe auf mich
ich bin arm und
Eyne meiner
fein: Und wog
Dann du, O
voller Barmher
Bewahre me
laß mich nicht
auf dich vertrau
Erarme dich
ganzen Tag geru
hab sie zu dir er
Helfe mir,
meinen Sünden
Ehr sey dem
De
Aus der Hoff
re meine
Deine Ohr
Stimm meine
Wann du
wer wird bestet
Wer bey dir
saget wollen ver
Meine Seel
Esel hoffet auf

Es haben mich Uebel umgeben, deren kein Zahl ist:
Meine Missethaten haben mich umfassen, daß ich
nicht sehen kan.

Und ich sprach bey mir in meinem Sinn: Ach!
ich bin verstorben! von deinem Angesicht.

Begen meinen schweren Missethaten; deren ich
unzählbar viel begangen habe.

Nicht gedenke meiner alten Sünden: Sondern
laß mir deine Barmherzigkeit vorkommen.

Siehe auf mich, und erbarme dich meiner: Dann
ich bin arm und verlassen.

Sehe meiner ingedenk nach deiner Barmherzig-
keit: Und wegen deiner Güte erbarme dich meiner.

Dann du, O HERR! bist mild und lieblich: Und
voller Barmherzigkeit gegen denen, so dich anrufen.

Bewahre meine Seel, und komme mir zu Hülff:
Laß mich nicht zu Schanden werden, dann ich habe
auf dich vertraut.

Erbarme dich meiner, dann ich hab zu dir den
ganzen Tag geruffen; Tröste meine Seel, dann ich
hab sie zu dir erhebt.

Helfe mir, O GOTT mein Heiland! Und sehe
meinen Sünden gnädig um deiner Gütigkeit willen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, &c.

Der sechste Buß: Psalm.

Aus der Tiefe ruffe ich zu dir, O HERR: erhö-
re meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben: Auf die
Stimm meines Bittens.

Wann du der Sünden gedenken wilt: HERR!
wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Ge-
sches willen verlaß ich mich auf dich O HERR.

Meine Seel verläßt sich auf dein Wort, meine
Seel hoffet auf den HERRN.

Bo

Von der Morgenwacht, bis zu der Nacht, soll
Israel in den HERN hoffen.

Dann bey dem HERN ist Barmherzigkeit,
und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sün-
den. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, &c.

Der siebende Buß-Psaln.

D HERN! erhöre mein Gebett, vernimm mit
deinen Ohren mein Flehen: und erhöre mich
um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht: Dan
vor dir wird kein Mensch gerecht befunden werden.

Dann der Feind hat meine Seel verfolget, und
mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsternuß gelegt, wie die Tod-
ten dieser Welt. Darum ist mein Geist beängstigt,
und mein Herz in mir betrübt.

Ich hab der alten Tag gedacht: und die Geschäf-
te meiner Hand bey mir erwogen.

Meine Hand hab ich zu dir ausgebreitet: Meine
Seel ist vor dir wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald, O HERN! dann mein Geist
hat abgenommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: das ich nicht
gleich werde denen, die in die Gruben fahren.

Laß mich früh hören deine Barmherzigkeit: Dann
ich hab auf dich vertrauet.

Thue mir kund den Weeg, darauf ich gehen soll:
dann ich zu dir meine Seel erhebe.

Errette mich, O HERN! von meinen Feinden: Leh-
re mich deinen Willen thun, dann du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich führen zum rechten
Land: Wegen deines Nahmens wirst du mich leben-
dig machen.

Führe meine Seel aus der Trübsal: und zerstöhre
 meine Feind wegen deiner Barmherzigkeit.
 Und vertilge alle, die meine Seel beleidigen: Dann
 ich bin dein Knecht. Ehr sey dem Vatter, &c.

Der fünfte Theil.

mit inbrünstigen

Communion-Gebettern.

Vorbereitung zur Heil Communion.

S HER: Jesu Christe! du Sohn des leben-
 digen Gottes, ich gedenke anjezt zu den
 hochwürdigen Sacrament des Altars hinzuge-
 hen, und dein allerheiligstes Fleisch u. Blnt in
 mein unwürdiges Herz zu empfangen. Dieses
 begehre ich auf solche kräftige Weis zu verrich-
 ten, damit dir eine unendliche Ehr, deinen Hei-
 ligen eine sonderliche Freud, der Kirchen ein
 sonderlicher Nutzen, den Verstorbenen ein be-
 sonderer Trost, und meiner Seel ein absonder-
 liches Heil dadurch entspringe. Hierzu verleihe
 mir deine Göttliche Gnad: und durch die Ein-
 sprechung des H. Geistes regiere die Anmutun-
 gen meiner Seele; damit sie sich zur Empfa-
 hung deiner Göttlichen Majestät zum würdig-
 sten bereite. Ich elende Sünderin will das Be-
 ste thun, so viel ich immer kan: und du, O mein
 Jesu! du wollest durch dich erstaten, was ich zu
 erstaten nicht vermögend bin. Du wollst mein
 unrei

unreines Herz mit dein bitterm Zähren abwachen, mit dein blutigem Todes-Schweis erweichen, mit deinen Seiten-Wasser befeuchtigen, mit deinem rosenfarben Blut besprengen, mit deinen Tugenden zieren, mit deinen Verdiensten bereichen, mit deiner Lieb entzünden, mit deiner Göttheit umgeben, und dir selbst eine liebliche Wohnung darinnen bereiten, damit deine Göttliche Majestät darinn zu wohnen sich erlustigen möge, Amen.

Gebert vor der Heil. Communion.

Nunzeit will ich hingehen zu empfangen meinen GOTT, und zwar denjenigen GOTT, welchen die allerreinste Jungfrau Maria in ihrem keuschen Leib empfangen hat. Aber, O unendlicher GOTT! wie werde ich so feck dürfen seyn dich zu empfangen, und durch meinen unreinen Mund in mein unreines Herz zu nehmen. Soll dann ich stinkendes Nas, ich gottlose Sünderin, ich vergifte Patter, dich den allerreinsten GOTT, dich den erschrocklichen GOTT empfangen, u. in mein sündiges Herz aufnehmen. Was ist mein Herz anderst, als ein Grub aller Unreinigkeit, und ein Pfuhl aller Unsauberkeit. Mein Herz ist angefüllet mit lauter böser Begierlichkeit. Es ist geneigt zu aller Boshaftigkeit, u. ist besudelt mit dem allerabscheulichsten Wust aller Gottlosigkeit. Gleichwohl

was

was für ein unreines Herz ich auch immer hab,
 so hab ich doch ein demütiges und zerknirsche-
 tes Herz, welches du O GOTT! nicht verach-
 test: und habe auch ein herzliche Begierd, und
 bestes Vertrauen durch diese H. Communion
 frömmer zu werden, und die Hülff deiner Gna-
 den zu Besserung meines sündigen Lebens zu
 bekommen. Damit aber mein sündhaftes Herz
 nicht sogar unrein vor dir erscheine, so bitte ich,
 du wollest es sauber abwaschen in dem Brann-
 der Zähren, welcher aus dein betrübt, und wei-
 nenden Augen gestossen ist; und du wollest es
 baaden in dem warmen Blut, und Wasser-
 Bad, so aus deiner eröfnet, allerheiligsten Sei-
 ten entsprungen ist. Ja, ich stelle mich unter
 dein H. Creuz, und lasse diejenige fünf Quellen
 deines rosenfarben Bluts so lang auf mich stief-
 sen, bis mein unreines Herz sauber abgewa-
 schen, und mit dem purpurfarben Tröpflein dei-
 nes Göttlichen Bluts ganz besprenget ist. In
 dieser Zierde meiner Seel erscheine ich vor dei-
 nen Augen, und gehe mit grossen Vertrauen zu
 deiner Heil. Mahlzeit. Du, O mein Schatz!
 wollest mich mit solcher Lieb aufnehmen, mit
 welcher ich dich zu empfangen begehre. Du wol-
 lest nicht ansehen, wer ich bin, sondern wer ich
 zu seyn begehre, und durch diese heilige Com-
 munion zu werden verhoffe, Amen.

Jetzt gehe zur Communion. Dank, und sprich also:

D HErr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seel gesund. O HErr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß ich dich empfangen soll, sondern vertraue auf deine Gütigkeit, du wirst mich nicht von dir verstoßen. O HErr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du zu mir sollest einkehren, sondern bitte dich durch die Liebe deines Herzens, du wollest mein sündiges Herz nicht verschmähen.

Wenn du vor dem Altar kniest, so sprich im Herzen:

O mein Jesu! ach wäre ich doch würdig!
O mein Jesu! ach mache mich doch würdig!
Komme O mein Jesu! ach komme zu mir!
Dann mein Herz verlanget sehr nach dir.

Gebetter nach der H. Communion.

Sey mir willkommen in dem Saal meines Herzens, O du Geliebter meiner Seele! sey mir zu tausend und tausendmal gegrüßet, und gebenedeyet. Ich falle demütiglich vor dir auf meine Knie, und mit tieffester Ehrerbietung bett ich an dein wahre Gott- und Menschheit. O du mein auserwählter Bräutigam! nun bist du mir jetzt ein wahres, wolriechendes Myrrhen-Büschlein; darum sollest du zwischen meiner Seel und meinem Herzen wohnen. Da

hero

Hero drucke ich dich mit herzlichster Begierd an
 mein betrübtes Herz, und begehre ich auch zu-
 gleich deine Heil. Wunden in mein Herz einzudrucken. Nun hab ich dich meinen Erlöser wahrhaftig bey mir, der du für mich am Oelberg hast Blut geschwitzet, der du für mich erbärmlich bist zergeriselt, mit Dörnern gecrönet, mit Nägeln an das Creuz gehäftet, und an dem Creuz bist getödet worden. Dich meinen herzlichsten Jesum hab ich bey mir! der du mir zu Lieb von Haupt bis zu den Füßen so hart bist verwundet worden, daß kein Glied an deinem Leib ware, so nicht einen absouderlichen Schmerzen litte. Damit ich nun dir diese deine Peinen möge lindern, und deine elngenommene Schmach abtragen, darum habe ich dich an jetzt aufgenommen, und begehre dir tausendmal mehr Ehr, und Lieb zu erzeigen, als du in deinem Leiden Schmach und Schmerzen hast gelitten. Dein mit Dörnern gecröntes Haupt lege ich auf mein wolmeinendes Herz, gleich als auf das allersankteste Rissen; damit es allda solle süßiglich ruhen, und aller seiner Peinen Linderung empfangen. Deinen ganz verwundten zermarterten Leib lege ich in den Schoos meiner liebenden Seel, gleich als in das allerweichste Bethlein, damit er allda solle ruhen, sanft einschlafen, und aller seiner Marter ver-

gessen. Die tieffe Wunden deiner Heil. Händ
 und Füßen benetze ich mit den Zähren meiner
 Augen, als mit den allerbesten Perlen. Wasser,
 damit sie durch diß Baad sollen geheilet, und
 von ihren Schmerzen befreyet werden. Deinen
 geschwollenen Mund und so grausam zerkratzte
 Wangen küsse ich mit dem süßesten Kus meines
 Munds zum Zeichen meiner herzlichlichen Liebe,
 damit dein allersüßester Mund und Wangen
 hierdurch vollkommene Linderung, und ihre vor-
 rige Schönheit wieder mögen empfangen. Die-
 se meine herzlichliche Lieb und Wolmeinung lasse
 dir gefallen, O mein auserwähltester Bräuti-
 gam! und nimh diese meine geistliche Diensten
 mit solchem Gefallen an, als wann ich dir alles
 zur Zeit deines Leidens im Werk hätte erzeugt.
 Weil ich dann dich den gecreuzigten Heiland
 persöhnlich in mein Herzen habe, darum brau-
 che ich zu dir diese grosse Vertraulichkeit, und
 bitte dich mit herzlichster Lieb, du wollest mir
 diese Heil. Communion zur Vermehrung mei-
 nes Heils lassen gereichen. Dein gecröntes
 Haupt wolle die Hoffart meines Hauptes vertil-
 gen; dein schmerzlich, zerkratztes Angesicht wol-
 le die Sünden meines sündhaften Angesichts
 auslöschen; dein geschwollener Mund wolle
 für die Missethaten meines Munds genug
 thun; deine durchschlagene Händ wollen mit

die Sünden
 angenagelt
 ner bösen
 dein ver
 aller mein
 dein durch
 meines He
 wolle alle
 schmerzlich
 bezahlen,
 ewige Leb
 Auf
 Überhe
 jezt
 gen, und
 würdigen
 Himmel
 mit höch
 ihn wied
 Vergelt
 selben
 und opf
 Gestalt
 sicht lieg
 Ich zeig
 solcher
 gang; gra
 und opfe

die Sünden meiner Hände verzeihen; Deine angenagelte Fuß wollen mir Nachlassung meiner bösen und sündhaften Gängen erwerben; dein verwunderter Leib wolle mir Verzeihung aller meiner Sünden meines Leibs ertheilen; dein durchstochenes Herz wolle die Wunden meines Herzens heilen; dein vergossenes Blut wolle alle meine Mackeln abwaschen; dein schmerzliches Leiden wolle alle meine Straffen bezahlen, und dein bitterer Tod wolle mir das ewige Leben bringen, Amen.

Aufopferung der H. Communion.

Allerheiligster himmlischer Vater! siehe, jetzt habe ich deinen lieben Sohn empfangen, und hab ihn noch persönlich in meinem unwürdigen Herzen. Gleichwie du nun ihn vom Himmel herab gesandt die Welt zu erlösen, mit höchster Lieb dargegeben hast; also sende ich ihn wiederum hinauf, und opfere ihn dir zur Vergeltung derselben Lieb, mit welcher du denselben uns herab gesendet hast. Siehe! ich zeige und opfere dir diesen deinen Sohn in solcher Gestalt, wie er am Delberg auf seinem Angesicht liegend blutigen Schweiß geschwitzet hat. Ich zeige und opfere dir deinen lieben Sohn in solcher Gestalt, wie er an die Saul gebunden, ganz grausam ist zergeiselt worden. Ich zeige und opfere dir deinen Sohn in solcher Gestalt,

wie er auf einem Stein sitzend mit Dörnern ist
 geordnet worden. Ich zeige und opfere dir dei-
 nen Sohn in solcher Gestalt, wie er auf dem
 Creuz liegender ist verspottet worden. Endlich
 zeige und opfere ich dir deinen herzellieb-
 sten Sohn in solcher Gestalt, wie er am Creuz
 mit höchster Bitterkeit und Schmerzen gestor-
 ben ist. Beherzige, O gütigster himmlischer
 Vatter! die elende Gestalten, und gedenke zu-
 gleich, daß dein lieber Sohn diß alles um mei-
 ner willen gelitten habe. So erbarme dich dann
 meiner um deines lieben Sohns willen, und las-
 se mein arme Seel nicht zu Schanden werden,
 welche er so schmerzlich erlößt, und so theuer er-
 kauffet hat. Nehme auf die Genugthuung, so
 er dir für meine begangene Sünden gethan hat,
 und vergnüge dich an der überflüssigen Straf-
 fen ausgestanden hat. Dann ich opfere dir all-
 dasjenig, was mein JESUS auf Erden für mich
 gethan und gelitten hat; und begehre, daß du
 diß alles von mir also aufnimmest, als wann ich
 dir dieses aus dem Meintigen geopfert hätte.
 Weil jetzt dein liebster Sohn sich selbst mit al-
 len, was er auf Erden hat verdient, in meine
 Hand und Gewalt übergeben hat, dessentwe-
 gen opfere ich dir auch alle Verdiensten, gleich
 als wären sie mein eigen; wie sie von ihm für
 mich

mich sende
 Heil. Com
 geschenke
 diese Au
 ich dir alle
 ren Ged
 hende Stra
 hitz; Am
 Geb
 Liebreich
 S geboh
 ich anjetz
 noch unter
 süßlich bey
 er vom Cre
 Freunden a
 so lege ich
 Müttelich
 damit er a
 lustbarkei
 meiner St
 lichkeit;
 Fassung,
 gen kan,
 se ihm mi
 dem, weld
 habe. on
 Sünden,

mich seynd erworben, und mir jetzt durch diese Heil. Communion auf eine sonderliche Weis geschenket worden; dahero habe ich auch auf diese Aufopferung solches Vertrauen, als wann ich dir alle meine Schulden gleichsam mit baaren Geld bezahlet, und für alle meine ausstehende Straffen vollkommentlich genug gethan hätte, Amen.

Gebett zur Mutter Gottes.

Liebreichste Jungfrau Maria! dein eingebornen Sohn Jesum Christum hab ich anjetzt warhaftig empfangen, und habe ihn noch unter der Gestalt der Heil. Hostie persöhnlich bey mir; gleichwie dir dein Sohn als er vom Creuz abgenommen, und von deinen Freunden auf dein Schoos gelegt worden; also lege ich diesen gecreuzigten Sohn auf dein Mütterlichen Schoos und holdselige Armen, damit er alda sanft ruhe, und eine neue Wohlustbarkeit empfinde; erzeige ihm O Maria! an meiner statt alle treuherzige Lieb und Freundlichkeit; erstatte durch deine Mütterliche Liebesosung, was ich ihm an Affecten nicht erzeigen kan, wiewol ich es gern thun wolte. Küsse ihn mit deinem süßen Mund seine H. Wunden, welche ich ihm boshafter Weis geschlagen habe, und erbitte mir Verzeihung derjenigen Sünden, wegen welchen er die Wunden emp-

pfangen hat. So helfe mir auch deinen Sohn Dank sagen für sein bitteres Leiden, daß er für mich gelitten hat, und preise ihn mit mir für die grosse Gnad, so er mir durch diese H. Communion erwiesen hat. Letztlich opfere Gott dem Vatter das bittere Leiden deines Sohns für mich auf, und erwerbe mir durch deine Fürbitt, daß dasselbige an meiner Seel nicht verlohren werde, Amen.

O ihr liebe Heilige Gottes! gleichwie ich euch vor der H. Communion um eine Steuer angesprochen hab, also begehre ich mich wiederum für euere Gütthat dankbar zu erzeigen. Ich opfere euch all- und jeden den süßesten Jesum, so ich empfangen hab, und begehre euch allen und jeden eure Freuden tausendmal zu vermehren. Helfet mir ihm für diese H. Communion würdigen Dank sagen, so erstattet ihm durch euere Freundlichkeit, was ich ihm durch mich zu erzeigen nicht vermag, Amen.

Danksagung nach der H. Communion.

Was will ich dir nun vergelten, O Christe Jesu! für die grosse Wohlthat, so du mir ertheilet hast, daß du bey mir armen Sünderin bist eingekohret, und mich mit deinem H. Fleisch und Blut gespeiset und getränkert hast. Gleichwie ich diese unerschätzliche Ehr nicht kan völlig begreifen, also kan ich sie dir viel weniger wür-

würdiglich vergelten. Darum bitte ich alle Engeln und Heilige, daß sie mir wollen helfen dich würdiglich zu preisen, und dir für die ertheilte Gutthat möglichsten Dank zu sagen. Gleichwie dir alle andächtige Seelen nach empfangener H. Communion haben Dank gesagt; also begehre ich dir aus allen meinen Kräften Dank zu sagen, und deine unerschätzliche Lieb, so du mir erwiesen hast, zu vergelten. Letztlich bitte ich dich, O mein Jesu! du wollest nicht ehender von mir scheiden, bis du mir deinen H. Seegen mitgetheilet, und mein Herz mit dein bitterm Leiden erfüllet hast, damit ich wirklich in meiner Seel empfinde, was du zur Zeit deines Leidens in deiner traurigen und betrübten Seel empfunden hast. Verzeihe mir alle Nachlässigkeiten, so ich in Vorbereitung, Empfangung und Danksagung dieser H. Communion begangen, dadurch die vollkommene Kraft und Wirkung dieses hochwürdigen Sacraments in mir verhindert habe. Ich bitte dich auch O mein süßester Jesu! für das Heil aller deren, welche sich in mein Gebett befohlen haben, und für welche ich absonderlich zu betten verpflichtet bin, deren Nahmen und Nöthen du wol erkennest, ich dir bittlich vorstelle, und vertrenlich anbefehle. Erlöse sie aus ihren Nöthen, stärke sie in ihren Schwachheiten,

tröste sie in ihren Betrübniſſen, und erhalte sie in deinen Göttlichen Gnaden. Erlöse auch die Seelen deren Verstorbenen, sonderlich deren, für welche ich zu betten schuldig bin, von ihren schweren Peinen und Tormenten; so führe sie durch die Kraft dieses hochwürdigen Sacraments zu der ewigen Freud und Seligkeit, Amen.

Ablasß, Gebett.

Vor deinem Göttlichen Angesicht, O Christus Jesu! erscheine ich allhier in dieser heiligen Kirchen; ich begehre den gnadenreichen Schatz des Ablasß zu verdienen, und was mir an der Genugthuung meiner Sünden ermangelt, durch deine und deiner Kirchen reichliche Verdiensten zu erstatten. Ich habe all mein Lebtag so viel schwere Sünden begangen, und habe so viel Straf verschuldet, daß wann ich schon bis an den jüngsten Tag Bus thäte, so könnte ich dennoch nach der Gerechtigkeit dafür nicht genug thun. Und wann ich ohne rechtmäßige Buswürkung in deiner Gnad sterben sollte, so müste ich viel hundert Jahr in dem Fegefeuer liegen, the ich alle meine Straffen bezahlen thäte. Am heiligsten Tag aber hat die heilige Kirchen ihre Gnaden-Schatz eröfnet, und ist bereit allen und jeden, so sich dessen theilhaftig machen

wollen,

wollen, aus ihren Verdiensten so viel mitzu-
 theilen, wie viel sie für ihre Sünden zu bezah-
 len verpflichtet seynd. Darumen habe ich ein
 grosses Verlangen dieses Gnaden-Schatzes
 theilhaftig zu werden, und diesen Ablass voll-
 kommenlich zu verdienen. Die Heil. Sacra-
 menten der Beicht und Communion hab (oder
 will) ich mit möglichster Andacht empfangen,
 das vorgeschriebene Gebett für das gemeine
 Anliegen der Christenheit begehre ich jetzt auf
 die kräftigste Weis zu verrichten. Bitte dich
 darowegen, O Christe Jesu! auf das allerbe-
 weglichste, als ich immer kan, du wollest deine
 Sünden allerliebste Braut, die heilige Catholische Kir-
 chen vermehren, bewahren, und wider alle
 ich habe Heiden, Türken und Keger beschützen. Du
 wollest die verdammliche Kerezeyen austreu-
 telt, die verfluchte Lehren vertilgen, und die ir-
 renden Seelen bekehren. Du wollest auch die
 Christliche Fürsten und Potentaten vereini-
 gen, sie sammentlich wider die Feinde der Kir-
 chen aufzumuntern, die schädliche Krieg und
 Uneinigkeiten aufheben, damit der liebe Frie-
 de erhalten, die Andacht und Gottesforcht
 vermehret, das Heil der armen Seelen beför-
 dert werde.

Dies alles bitte ich fürnemlich von dir O JE,
 weil das Heil der Seelen dich am meisten
 ange

angehet, und dich auch am meisten gekostet hat. Erinnere dich, was du für die Erlösung der Welt
 gethan und gelitten hast, und was du noch dar
 für zu thun, und zu leiden bereit wärest, wann
 es vonnöthen wäre. Bist du nicht aus lauter
 Lieb der armen Seelen vom Himmel kommen, in
 einem Stall gebohre, von aller Welt verlassen,
 und in lauter Elend erzogen worden? hast du
 nicht für das Heyl der Menschen viel bittere
 Zähren geweinet, viel saure Schweißtropfen
 geschwizet, und viel kostbare Bluts Tropfen
 vergossen? bist du nicht schmäblich gefangen,
 gebunden, verlaßt, entbloßt, gezeiselt, gecro
 net, verurtheilet, zum Tod geführt, ausgehe
 net, angenagelt, und erschrocklich ermordet
 worden? diß alles hättest du nicht gethan, noch
 gelitten, wofern dir das Heil der Seelen nicht
 so sehr wäre angelegen gewesen, und du mit den
 verlohrenen Menschen-Kindern nicht ein so gro
 ses Mitleiden getragen hättest. Deswegen bit
 te ich wegen deines grossen Eifers der Seelen
 lasse doch keine arme Seel zu Grund gehen,
 sondern führe sie auf den Weeg des ewigen
 Heils. Diejenige, so im Catholischen Glauben
 seyn, erhalte darinn, und mache, daß sie nach
 demselben fromm leben. Diejenige, so in Tod
 Sünden seynd, befreye davon, und verleite
 ihnen einen ernstlichen Vorsatz der Besserung
 ihres

ihres Lebens. Diejenige, so in Anfechtungen
seynd, stärke, und erhalte sie, daß sie von der
Sünd nicht überwunden werden. Diejenige,
so in Kleinmütigkeit seynd, ermuntere und be-
währe sie, daß sie nicht gar verzweifeln. Die-
jenige, so in Betrübnuß seynd, tröste, und er-
rette sie aus allem Creuz, das ihnen an ihrem
Heil möchte schädlich seyn. Diejenige, so in
Tod-Sünden seynd, erleuchte, und bewähre
sie für den schweren Anfechtungen des bösen
Feinds. Diejenige, so in Irrtum seynd, führe
daraus, und gib ihnen zu erkennen die wahre
Lehr des Catholischen Glaubens. Diejenige,
so in Kriegs-Nöthen seynd, erlöse daraus, und
beschere ihnen den lieben Frieden. Und endlich
alle und jede Seelen, so in Gefahr der Seelig-
keit seyn, errette daraus, und leite sie auf den
rechten Fußstrig der ewigen Seeligkeit. Für
alle diese bitte ich dich aus ganzen Herzen, und
verlasse mich auf deine unendliche Gütigkeit,
du werdest mein Gebett erhören. Weil nun
diese meine Bitt mehr dich, als mich angehet,
und du O Gott; viel tausendmal mehr nach
dem Heil der Seelen verlangest, als ich darnach
verlangen kan. So lasse dann mein Gebett zu
dir kommen, und lasse die Seufzer meines be-
trübten Herzens dein liebreiches Herz durch-
dringen. Damit die liebe Christenheit in ihrem
allge

allgemeinen Anliegen getröst, und dein heiliges
Nahmen ewiglich gepriesen werde, Amen.

Der sechste Theil.

enthaltet anmütige Gebetter

Zum Hochwürdigen Sacrament.

Anbettung des H. Sacraments.

Ich allerelendeste, verächtlichste Creatur, so
zu tiefest zur Erden gebogen, bette dich
an, und verehere dich demüthiglich, O du aller-
hochwürdigstes Sacrament des Altars! hier
an diesem und allen Orten der ganzen Welt, wo
du gegenwärtig bist. Ich habe auch die Mei-
nung und Begierd, diese meine Anbettung nicht
allein für mich und meiner wegen zu verrichten,
sondern auch für alle Creaturen, die im Him-
mel, und auf Erden, und unter der Erden ge-
wesen, noch seynd, und in das künftige noch
seyn werden. Mich verlanget auch von Grund
meines Herzens in diesem Werk der Göttlichen
Anbettung von nun an bis in alle Ewigkeit zu
verharren, dieselbe alle Augenblick zu erneu-
ren, und zu vermehren. Diweil aber mein
sündiges Herz sogar erfrohren, und diese An-
bettung würdiglich zu verrichten untauglich
ist, als begehre ich sie zu verrichten mit der
Kraft und Wirkung des Herzens JESU
Christi; nemlich mit der allertieffesten Demut,
mit

mit der allerheiligsten Lieb, und mit der allerreinsten Meinung, mit welcher Iesus Christus, als ein wahrer Mensch, die allerhöchste Majestät Gottes angebetet, und in das künftige anbetten wird. Und dieweil ich auch ganz untanglich bin für mich allein dich, O allerheiligstes Sacrament! würdig zu verehren, so bitte ich alle himmlische und irdische Creaturen, daß sie mit mir dich wollen verehren und anbetten.

O du allerseeligste Jungfrau Maria! und du allerseeligster Joseph! fallt mit mir auf euere Knye, und bettet mit mir an Iesum Christum in dem allerheiligsten Sacrament, wie ihr ihn auf Erden angebetet habt, und jetzt im Himmel annoch anbettet. O ihr heilige neun Thör der Engeln! O ihr H. Patriarchen und Propheten! O ihr H. Apostel und Martyrer! O ihr H. Bischöf und Lehrer! O ihr heilige Reichthiger und Büßer! O ihr heilige Mönchen und Einsiedler! O ihr heilige Jungfrauen und Wittwen! lasset uns samentlich niederfallen, die unendliche Majestät Gottes, so in diesem Heil. Sacrament verborgen ist, andächtig und demüthlich anbetten.

O ihr Glaabige und Unglaabige! O ihr Türken und Heiden! O ihr Juden und Kezer! O ihr Alte und Junge! samt allen Creaturen, die auf, und unter der Erden seynd, kommet, und lasset

lasset uns anbetten, und verehren das allerheiligste Sacrament, darinnen der grosse Gott Himmels und der Erden gegenwärtig ist. Kommt! lasset uns anbetten, und niederfallen vor Gott, und weinen vor dem Herrn, der uns erschaffen hat, dann er ist unser wahrer Herr und Gott, der uns Menschen zu Lieb in diesem Heil. Sacrament wohnet, und immerdar bey uns verbleibet. Darum sey gelobt das H. Sacrament von nun an bis in alle Ewigkeit, Amen.

Am Fronleichnam's. Fest bey dem Ausgang.

Du Ehrliche Jesu! du Urheber des H. Sacraments! an dem heutigen hochfeyerlichen Tag grüsse ich dich, und begehre dir in dem H. Sacrament eine sonderliche Ehr und Dienst zu erzeigen. Diweil an diesem herzlichen Tag zu deiner grössern Ehr diese Sacramentalische Proceßion angeordnet ist, darum gehe ich aus wahrer Andacht mit derselben, und begleite das hochwürdigste Sacrament, worinn dein wahre Gott. und Menschheit wahrhaftig gegenwärtig ist. Siehe derowegen vom hohen Himmel auf mich armselige Sünderin, und beherzige, was für innerlich - und äusserliche Reverenz ich dem Heil. Sacrament begehre zu erzeigen, und nach all. meiner Möglichkeit erzeige. Mit einer solchen Lieb und Andacht, mit welcher der Heilige David die Archen Gottes

Ortes begl
einer Harv
hat außspr
wahre Erw
gens jubile
Kräften. G
heil. Sacra
gen, gleich al
dem Himmel
lichen Ehren
dir mit aller
dis hochwür
dacht zu begl
gen lebend be
che Lieb und
eine allerlieb
je dich in ihr
Erlaubeth, un
Belehern i
Endlich bege
Proceßion
nen, wie alle
lieben Mt. 2
lieben Freun
würdigsten
als du am 2
licher Majest
den gegen dem

Gottes begleitet hat, als er ſo andächtigtig auf ſeiner Harpfen ſchlug, und vor Freuden ehrbar auffprunge, begleite ich auch anjezo dieſe wahre Arch Gottes, vor Freuden meines Herzens jubilire, und frolocke ich aus allen meinen Kräften. Ich begehre dir, O JEſU! in dem Heil. Sacrament ſolche Ehrerbietung zu erzeigen, gleich als dir die neun Chör der Engeln in dem Himmel erzeigen, welche vor deinem Göttlichen Thron ſtehend, dich loben, preiſen, und dir mit aller Demütigkeit dienen. Ich begehre diß hochwürdigſte Sacrament mit ſolcher Andacht zu begleiten, gleich als alle Heilige auf Erden lebend begleitet haben. Ich begehre dir ſolche Lieb und Begierd zu erzeigen, gleichwie deine allerliebſte Mutter dir erzeiget hat, als ſie dich in ihrem Jungfräulichen Leib zur H. Eliſabeth, und hernach auf ihren Armen von Bethlehem in den Tempel zu Jeruſalem truge. Endlich begehre ich dieſer Sacramentaliſchen Proceſſion mit ſolcher Frolockung beyzuwohnen, wie alle Engliſche Geiſter, die Seelen der lieben Alt. Väter, und die Herzen aller deiner lieben Freunden und Jüngern den allerglorwürdigſten Proceſſionen beghewohnet haben, als du am Tag deiner Himmelfart in Göttlicher Majestät und Herzlichkeit von der Erden gegen den Himmel gefahren, und von dei-

nem himmlischen Vatter mit höchster Liebe bist empfangen worden.

Diß alles begehre ich nit allein zu thun, sondern thue es auch wirklich im Werk, so viel mir ün̄er möglich ist. Wolte GOTT! daß ich es viel tausendmal kräftiger könnte verrichten, als ichs verrichte: daß ich mit meiner Andacht Himmel und Erden möchte erfreuen, und in Göttlicher Lieb entzünden. Ich begehre auch diese meine Andacht nicht allein für mich, und in meinem Nahmen zu verrichten, sondern für alle, so hier gegenwärtig seynd, und im Nahmen aller Menschen der ganzen Welt; deswegen ziehe ich alle Andacht, Ehrerbietung, Gebett und Gesang aller Anwesenden in mein Herz, und begehre selbe in meinem Herzen zu verbessern, zu vermehren, und dir auf vollkommeneste Weis wolgefällig zu machen. Im Nahmen aller Gegenwärtigen anbette, grüße, ehre, lobe und benedene ich dich, O Christe Jesu! der du in dieser H. Monstranz persöhnlich gegenwärtig bist, ich erzeige dir wahre Göttliche Reuerenz und Ehrerbietung, so viel mir aus allen meinen Kräften möglich ist. Ich opfere dir diese Sacramentalische Proceßion samt allen innerlich, und äußerlichen Andachten und Cäremoniën, so dabey verrichtet werden, zur Dankbarkeit auf; daß du so manchen sauern Weg
für

für uns arm
Erwartung
auf Erden
Ich opfere
nung, Da
sämähliche
den aus der
Bach Cedron
Hohenpriest
herab zu der
Pilato zu
zurück zu d
von demselb
dem schmerz
Berg, und
Waltzig, Se
ter zu den
morden. G
elende, für
Proceßion
damals g
geschleipf
und verj
Diese Sch
haben wir
schr Proceß
genachbest
tung, Anst

für uns arme Sünder bist gegangen, und zu Erstattung aller Schmach und Unehren, so dir auf Erden von den Juden zugefüget worden.

Ich opfere dir diese Proceßion zur Erinnerung, Danksag- und Erstattung derjenigen schmähhlichen Proceßionen, als du hart gebunden aus dem Garten Bethsemani über den Bach Cedron zum Annas, von dannen zu den Hohenpriester Cayphas, von dem Berg Sion herab zu dem Landpfleger Pilato, und von dem Pilato zu König Herodes, von diesem wieder zurück zu dem ungerechten Richter Pilato, u. von demselben zum Richterstuhl Sabbatha mit dem schweren Creuz beladen auf den Calvari-Berg, und von dannen zu dem schmähhlichen Malefiz-Kerker, und endlich aus diesem Kerker zu den Ort der Creuzigung bist geführt worden. Gedenke, O Jesu! was dieses für elende, für schmähhliche, und für schmerzliche Proceßionen waren. Gedenke, wie man dich damals gezogen und gestossen, geschlagen und geschleipft, gelästert und gepeiniget, verspottet und verspöhen, verflucht und vermaledeyt hat. Diese Schmach und Peinen dir zu vergelten, haben wir anjezt diese herzlich sacramentalische Proceßion angestellet, und verrichten selbige nach best-möglichster Andacht u. Ehrerbietung. Anstatt der zugefügten Unehren loben

und preisen wir dich. Anstatt des so schimpflichen Hin- und Herführens tragen und begleiten wir dich mit allertieffester Reuerenz von einem Altar zum andern, von einer Kirche zur andern. Anstatt der Lästerungen und Schmähwörtern singen wir dir anjeho herzliche Lobgesänger, sprechen andächtige Gebetter, und benedeyen deinen heiligsten Nahmen. Wir läuten dir zu Lob die Glocken, wir zünden dir zu Ehren die Kerzen an; wir opfern dir zum Dank wohlriechende Rauchwerk, wir halten, und hören, um dich zu preisen, das Amt der Heil. Mess, und wir erzeigen dir zu Lieb, so wol mit Herz und Mund, alle nur mögliche Andacht und Ehrerbietigkeit.

Diß alles thun wir dir zu Lieb und zu Ehren, so viel wir inmer können, und begehren dir noch tausendmal mehr Ehr zuerzeigen, so es uns auf einige Weis möglichwäre. Du O Christe Jesu! wollst unsere Andacht aufnehmen, and dir auf die beste Weis gefallen lassen. Du wollest all unsere inñerlich- und äusserliche Werk in dein Göttliches Herz einziehen, und in selbem auf die edleste Weis verbessern, und vollkōmen machen. Du wollest also diese Procession mit deinen Göttlich- und Menschlichen Werken vereinigen, solche dein himlischen Vatter zu seinem ewigen Lob und unserem Heil aufopfern. Du wollest

wollest aus
mildreichen
unsere Her
erweichen.
mütter mit d
mit dem Feu
sünden. Du
gen, Acker,
alles, wovon
ben, mit de
selbes vor
Unfruchtba
Erbeben u
Endlich wol
ger, Zehrur
ne Güte beh
geist- und lei
len, damit re
und nach die
und Seelig
Christe Jes
und Barm
Verdienst
Litane
Kyrie eleison
Christe he
Gott Vatter
Gott Sohn
Gott Heil,

wolleſt aus dieſem H. Sacrament mit deinen mildreichen Augen uns gnädig anſehen, und unfere Herzen zur wahren Buß und Andacht erweichen. Du wolleſt unfere Seelen und Gemüter mit deinem Gnaden- Thau begieſſen, u. mit dem Feuer deiner Göttlichen Lieb ganz entzünden. Du wolleſt unfere Häuser, Wohnungen, Aecker, Weinberg, Gärten, Wiefen und alles, wovon wir unfere leibliche Nahrung haben, mit deiner Göttlichen Hand ſegnen, und ſelbes vor Blitz und Ungewitter, vor Dürre u. Unfruchtbarkeit, vor Feuer und Waſſer, vor Erdbeben und Verherung gnädig bewahren. Endlich wolleſt uns vor Krieg, Aufruhr, Hunger, Theurung, Peſt und Krankheit durch deine Güte behüten, uns an Leib und Seel mit geiſt- und leiblichen Gütern ſegnen und erfüllen, damit wir dir auf Erden treulich dienen, und nach dieſem elenden Leben die ewige Freud und Seeligkeit erlangen. Das verleihe uns, O Chriſte Jeſu! durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, durch die Fürbitt und Verdienſten aller deiner lieben Heiligen, Am.

Litaney von dem Heil. Sacrament.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
 Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
 Gott Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
 Gott Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
 Gott Heil, Geiſt, erbarme dich unſer.

Heilige Dreysaltigkeit ein einziger GOTT, erbarme zc.
 Du hochwürdiges Sacrament des Altars, erbarme.
 Du Brod der Engeln,
 Du wahres Fleisch und Blut JESU Christi,
 Du lebendiges Brod, welches du von dem Him-
 mel gekommen bist,
 Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
 Du Brod, welches du für der Welt Leben gege-
 ben worden bist,
 Du verborgener GOTT und Heiland,
 Du Cron der Auserwählten,
 Du Frucht-Baum des Lebens,
 Du Brunn der Gnaden,
 Du immerwährendes Opfer,
 Du unbeslecktes Lamm,
 Du Arzney wider alle Sünden,
 Du Schatz der Glaubigen,
 Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüter,
 Du Gedächtnuß der Göttlichen Wunderwerk,
 Du Veröhnung der Sünder,
 Du Band des Friedens und der Liebe,
 Du Trost der Betrübten,
 Du Speis der Hungerigen,
 Du herrliches Abendmahl,
 Du Beegzebrung der Sterbenden im Herrn.
 Du Pfand der ewigen Glory,
 Sey uns gnädig, verschone unser, O JESU!
 Biß uns gnädig, erhöre uns, O JESU!
 Von allen Sünden, erlöse uns, O JESU!
 Von der unwürdigen Empfahung deines Fleisch und
 Bluts, erlöse uns, O JESU!
 Von Begierlichkeit des Fleisches, erlöse uns zc.
 Von dem gähnen und unversehenen Tod, erlöse zc.
 Von der ewigen Verdammnuß, erlöse uns zc.

Bon

Erbarme dich unser.

Von der Sel-
 Durch die Kr-
 Durch die B-
 in dieser
 Durch die d-
 Jüngern d-
 Durch die in-
 Heil. Sac-
 Durch dein H-
 in diesem H-
 Durch die H-
 verheiligten
 Wir arme
 Daß du in un-
 dieses H-
 Daß du uns
 ewigen Leb-
 Daß du uns
 Daß du uns
 schen Feinde
 Daß du unse-
 Heimlichun-
 Daß wir uns
 mögen.
 Daß du das
 Daß du im
 vereinigen
 Daß du in d-
 ser himml-
 Daß du uns
 führen wol-
 Daß du uns v-
 Du laum G-
 den der W-

Von der Gelegenheit zu sündigen,
 Durch die Kraft dieses Heil. Sacraments,
 Durch die Begierd, mit welcher du die Ostern
 in dieser Speis mit deinen Jüngern gehalten,
 Durch die höchste Demut, mit welcher du deinen
 Jüngern die Füß gewaschen,
 Durch die inbrünstige Lieb, mit welcher du dieses
 Heil. Sacrament eingesezt,
 Durch dein H. Fleisch und Blut, welches du uns
 in diesem Heil. Sacrament hinterlassen hast,
 Durch die Heil. fünf Wunden dieses deines al-
 terheiligsten Leibs,

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
 Daß du in uns den Glauben und Andacht gegen
 dieses H. Sacrament vermehrest, und erhaltest,
 Daß du uns von dem Tod der Sünden zu dem
 ewigen Leben auferwecken wollest,
 Daß du uns in deiner Gnad stärken wollest,
 Daß du uns vor allen Nachstellungen des hölli-
 schen Feinds beschützen wollest,
 Daß du unsere Gemüter mit der Gnad deiner
 Heimsuchung erleuchten und regieren wollest,
 Daß wir uns allzeit in dir erlustigen und erfreuen
 mögen.

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzündest,
 Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns
 vereinigen wollest,

Daß du in der Stund unsers Absterbens mit die-
 ser himmlischen Speis uns stärken wollest,

Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens
 führen wollest,

Daß du uns verzeibest, Du Sohn Gottes,
 O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt, verschone unser, O Jesu.

Erhöre uns, O Jesu.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes zc. O du Lamm Gottes zc.
Vatter unser. Ave Maria.

Gebett.

O GOTT! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe uns die Heil. Geheimnissen deines Leibs und Bluts also zu ehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden. Lasse dir meine Lieb und Treu gefallen, und vergesse nimmer in diejem H. Sacrament deinen Vatter für uns zu bitten in Ewigkeit, Amen.

Hey dem Heil. Seegen.

Süßester JESU! der du in diesem Heil. Sacrament warhaftig gegenwärtig bist, ich biege demütig das Haupt vor dir, und begehre inständig deinen Göttlichen Seegen. Ach! wende deine milde Augen in Gnaden zu mir, und erbarme dich über meine Armseligkeit. Deine Gnaden, volle rechte Hand, welche mir zu Lieb ans Creuz genagelt worden, strecke zu mir aus, mache das Heil. Creuz über mich Armselige, und seegne mich an Leib und Seel. Nimm von mir hinweg meine Missethaten, und verleihe mir durch die Kraft deines Göttlichen Seegens, daß ich hinfüro von allen Gewalt des Satbans besreyet seye, überflüssige Gnad erlange, in einem tugendseligen Leben bis zum End zu verharren. Das verleihe GOTT Vatter, GOTT Soohn, und GOTT Heil. Gejist, Amen.

Der siebende Theil /

mit auserlesenen

Gebettern zur H. Dreyfaltigkeit.

Englis

Englisches Lob der H. H. Dreyfaltigkeit.

Dieesen alles Weesens! O Leben alles Le-
 bens! durchdringender Glanz der Klarheit
 hochheiligste Dreyfaltigkeit. O gnadenreichster
 Gott! du Ruhe der ewigen Süßigkeit, Quell-
 Uder der Barmherzigkeit. Niemand mag dich
 würdig aenug loben dann du selber, der du al-
 lein erkennest dein unendliche Großmächtigkeit,
 und du allein weißt, auf welche Weis man dich
 genugsam loben, und erhöhen solle. Darum sol-
 le dich loben, O HErr! deine ewige Gottheit
 und deine unerschöpfliche Gürtigkeit. Es lobe
 dich deine unermessene Mildigkeit, deine in-
 währende Barmherzigkeit, und deine allerge-
 rechtste Gerechtigkeit. Alle Nahmen, alle
 Wörter, und alle Bedeutungen sollen dich lo-
 ben, erhöhen, und glorificiren; und dir von
 meinetswegen Dank sagen für alle Wolthaten,
 so du mir und allen Creaturen ertheilet hast, u.
 noch ewig ertheilen wirst. Dich, O HErr und
 Gott! solle loben und benedenen die hochwür-
 digste Menschheit Jesu Christi, und sein aller-
 heiligster Lebens-Wandel; dich solle erhöhen
 und ehren, sein heiliges Leben und Sterben,
 seine Wunden und Schmerzen, die er zu deiner
 Ehr ganz willig gelitten hat. Dich solle loben
 u. preisen die allerkeuscheste Jungfrau Maria,
 und mit ihr die zehen tausendmal hundert tau-

send Englische Geister, welche allzeit zu deinen heiligsten Dienst bereit stehen.

Dir soll singen und frolocken die ganze H. Kirch mit allen Sacramenten u. Mess. Opfern. Dich sollen benedeyen all ihre Gebräuch und Proceßionen, mit ihren Psalliren und Gebettern, mit ihren Tugenden und Heiligkeit, mit ihren inbrünstigen Begierden und Lieb, so sie zu dir traget, indem dieselbige ohne Unterlag nach dir seufzet in diesem Thal der Zähren; dich sollen groß machen, und ehren, O Gott! alle meine Gaben und Wohlthaten, so du mir geschenket hast; dich sollen loben all meine Leibs- und Seelen-Kräften, dir sollen jubiliren all meine Glieder, Bluts-Tropfen, Begierd und Willen, mein Verstand und Gedächtnuß, und endlich alle Kräften meines liebenden Herzens mit seinem unaufhörlichen Klopfen und Bewegen. Welches alles ich dir hiemit vor deine Füß lege, und in deine H. Hand übergibe, demüthigt bittend, daß du es nach deinem Göttlichen Wolgefallen, zu deiner und aller Heiligen Ehr gebrauchen wollest, Amen.

Anbettung der Hoch-Heiligsten
Dreyfaltigkeit.

Ich bette dich an, O allmächtiger Vatter! Erschaffer Himmels und der Erden. O eingeborener Sohn! Erlöser der Welt. O H. Geist!

Gehe
Bitt! du
dich an, O
töfset! du
terwerfe m
Majestät, u
Gott und ge
re und preise
und Herrlich
und Wohlth
noch mitthe
wirft allen
mich (und
höchste Lieb
ste, die ich
theure Pfand
für erlöset wo
von dem ewi
Bitt
Ich anbe
O Aller
Vatter, E
bekenne un
Besessenheit
Ich danke d
bild erschaff
herzigkeit er
geheiliger ha
gedacht hast,

Geist! du Tröster der Betrübten. Ich bitte dich an, O allerglorwürdigst heiligste Dreyfaltigkeit! du Regiererin aller Creaturen. Ich unterwerfe meine Nichtigkeit deiner unendlichen Majestät, und erkenne dich für meinen wahren Gott und gebietenden Herrn. Ich lobe, ehre und preise dich wegen deiner höchsten Glori und Herzlichkeit; ich danke dir für alle Gaben und Wohlthaten, so du mitgetheilet hast, und noch mittheilest, und künftighin mittheilen wirst allen vernünftigen Creaturen bis auf mich elend und bößhafteste Sünderin. Ach du höchste Lieb! nicht verwerfe mich Armseligste, die ich deiner Händen Werk bin, und das theure Pfand, welches ist mit dem Blut Christi erlöset worden, sondern erhalte meine Seel von dem ewigen Verderben, Amen.

Bitt zur H. Dreyfaltigkeit.

Ich anbette, verehere und benedeye dich, O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOTT Vatter, Sohn, und Heil. Geist. Ich glaube, bekenne und bezeuge, daß du bist einfach in der Wesenheit, und dreyfaltig in denen Personen. Ich danke dir, daß du mich nach deinen Ebenbild erschaffen, durch deine unendliche Barmherzigkeit erlöset, und mich mit deiner Gnad geheiligt hast. Ich danke dir, daß du an mich gedacht hast, da ich nicht war: daß du mich erhalten,

halten, da ich war, und daß du mich nicht ver-
stossen, da ich in Sünden gefallen war. Ich be-
fehle dir mein Leib und Seel; ich schenke dir
mein Herz und Gemüt, ich verschreibe mich dir
mit meinem eigenen Blut. O H. H. Dreyfal-
tigkeit! gedenke mich zu bewahren vor Schand
und Spott, und gedenke mich zu erhalten in
deinem Dienst und Gnaden. Lasse die nicht zu
schanden werden, die du so edel erschaffen, so
theuer erlöset, und so gnädig geheiligt hast.
Stehe mir bey in aller Noth, und nach diesem
Leben führe mich zu der ewigen Seligkeit. Am.

Gebett an einem Dank-Fest.

D Allerheiligste Dreyfaltigkeit! wir arme
sündige Menschen loben, ehren und prei-
sen dich, dieweil du dich über uns erbarmet, u.
deine Gürtigkeit erzeigt und mitgetheilet hast.
Dieweil aber ein jeder insbesonder dich nicht
würdig loben kan, darum ist diß Dank-Fest
angeordnet, an welchem wir alle gleich als mit
einem Mund deine Mildigkeit preisen, dir für
deine grosse Gutthat möglichen Dank sagen
sollen. Zu diesen herzlichem Dank-Fest laden
wir alle Engeln und Heilige ein, auf daß sie
mit uns allen einstimmen, und zugleich mit
uns das lobreiche Te Deum Laudamus sin-
gen, und musirciren sollen, sprechend:

Das Te Deum Laudamus.

Dich

Gebet
Dich, O H.
betenmen
Dich ewigen
Erden: Er
Dir singen
meln und
Dich rufen
gen mir und
Heilig, Heilig,
Himmel und
deiner Herr
Dich preiset
Dich ehret die
Dich lobet die
Dich erkenn
Dich O H.
lad drinnen
Darneben auch
Du, O H.
Du bist des
Du uns Men
Leib nicht ge
Du hast nach
Glaubigen
Du sigelt zur
des Vatter
Du wirst ges
Darum bitte
die du mit
Schaffe, daß
ewigen Glo
Mache, O H.
ne deine ern
Regiere sie au

Dich, O GOTT! loben wir, dich unsern HERN
bekennen wir.

Dich ewigen himmlischen Vatter verehret der ganze
Erden-Creis.

Dir singen alle Englische Chör, dich preisen alle Him-
meln und Gewalthabende,

Dich ruffen aus die Cherubin und Seraphin allwe-
gen mit unablässlicher Stimm.

Heilig, Heilig, Heilig ist der HERZ GOTT Sabaot.
Himmel und Erden seynd erfüllet mit der Majestät
deiner Herzlichkeit.

Dich preiset der gloriwürdige Chor der Aposteln.

Dich ehret die löbliche Zahl der Propheten.

Dich lobet das herrliche Heer der Martyrer.

Dich erkennt der ganze Erden-Creis die H. Kirch.

Dich GOTT den Vatter einer unermessenen Majestät.

Und deinen ehrwürdigen wahren und einigen Sohn.

Darneben auch den Tröster den Heil. Geist.

Du, O JESU Christe! bist ein König der Glory.

Du bist des Vatters ewiger Sohn.

Du uns Menschen zu erlösen hast der Jungfrauen
Leib nicht gescheuet.

Du hast nach überwundenen Stachel des Tods den
Glaubigen das Himmelreich eröfnet.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herzlichkeit
des Vatters.

Du wirst geglaubt ein zukünftiger Richter zu seyn.

Darum bitten wir, komme deinen Dienern zu Hülff,
die du mit deinem theuren Blut erlöset hast.

Schaffe, daß wir unter die Zahl der Heiligen in der
ewigen Glory gerechnet werden.

Mache, O HERZ! dein Volk heilwärtig, und seeg-
ne deine erworbene Erbschaft.

Regiere sie auch, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Alle Tag, O HERR! benedeyen wir dich, und preisen
deinen Nahmen ewiglich.

Würdige dich, O HERR! uns diesen Tag vor Sün-
den zu bewahren.

Erbarme dich unser, O HERR! ach erbarme dich unser.
Deine Barmherzigkeit komme über uns, gleichwie
wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, O HERR! hab ich gehoffet, laß mich nicht
in Ewigkeit zu schanden werden, Amen.

7. Last uns benedeyen den Vatter, und den Sohn,
und den Heil. Geist.

8. Last uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit, Am.

Gebett.

O GOTT! dessen Barmherzigkeit unzahlbar, und
dessen Gürtigkeit unermesslich ist: wir sagen dei-
ner allermildesten Majestät für die ertheilte Wohl-
thaten unendlichen Dank: bitten auch zugleich dei-
ne allergütigste Mildigkeit, daß, weil du uns Unwür-
dige so gnädiglich begabt, und von so vielen Ubeln er-
löset hast; so wollest du uns hinfüro ferners erhal-
ten, seegnen und beschützen, endlich zu der Glory dei-
nes ewigen Reichs einführen, Amen.

Litaney zur H. Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOTT Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

GOTT Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOTT Heil. Geist, erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme r.

Du Einigkeit in dem Wesen, erbarme dich unser.

Du Dreyfaltigkeit in den Personen, erbarme r.

Du ewiger GOTT, erbarme dich unser.

Du unendlicher GOTT, erbarme dich unser.

Du

Du gloriwürdiger GOTT,
 Du allmächtiger GOTT,
 Du allwissender GOTT,
 Du unergründlicher GOTT,
 Du unaussprechlicher GOTT,
 Du wunderbarlicher GOTT,
 Du freygebiger GOTT,
 Du sanftmütiger GOTT,
 Du barmherziger GOTT,
 Du gütiger GOTT,
 Du gnädiger GOTT,
 Du süßer und liebster GOTT,
 Du milder und getreuer GOTT,
 Du freundlich- und liebevoller GOTT,
 Du treuherzigster GOTT,
 Du herzallerliebster GOTT,
 Sey uns gnädig, verschone unser, O HERR.
 Sey uns gnädig, erhöre uns, O HERR.
 Von allem Ubel, Von allen Sünden,
 Von deinem Zorn,
 Von Nachlässigkeit in dem Guten,
 Von Ubertretung deiner Gebotten,
 Von Anfechtungen des bösen Feinds,
 Von bösen Gedanken und Gottslästerung,
 Vom Zweifel in dem Glauben,
 Von gähen, bösen und unversehnen Tod,
 Von der ewigen Verdammnuß,
 Durch das unbegreifliche Geheimnuß deiner
 Dreyfaltigkeit,
 Durch dein unendliche Allmacht und Gerechtigkeit,
 Durch deine unendliche Weisheit und Gütigkeit,
 Durch deine unendliche Liebe und Mildigkeit,
 Durch deine unergründliche Barmherzigkeit,
 Durch deine grosse Gedult und Lieblichkeit,
 Durch

Erbarme dich unser.

Erlöse uns, O H. D. Dreyfaltigkeit.

Durch das bittere Leiden und Sterben Christi, erlöse uns, O H. H. Dreyfaltigkeit.

Durch die Sendung des H. Geistes, erlöse uns 2c.

Am Tag des jüngsten Gerichts, erlöse uns O 2c.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,

Daß du uns unsere Sünden verzeihest,

Daß du uns deine wahre Forcht mittheilest,

Daß du uns in deinem Dienst erhaltest,

Daß du uns vor Krieg, Hunger u. Pest bewahrest,

Daß du uns vor schweren Anfechtungen erlösest,

Daß du uns ein seliges End verleihest,

Daß du uns vor der ewigen Verdammniß bewahrest

Daß du uns mit deiner Anschauung erfreuest,

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit!

O du Lamm Gottes! das du hinwegnimmst die Sünden

der Welt, verschone uns, O H. H. Dreyfaltigkeit.

O du Lamm Gottes! das du hinwegnimmst die Sünd 2c.

O du Lamm Gottes! das du hinwegnimmst die Sünd 2c.

Vater unser. Ave Maria.

Aufopferung.

Nehme auf, O H. H. Dreyfaltigkeit! diese H. Litaneey, welche ich jetzt dir zu Lieb und zu Ehren gesprochen habe. Ich opfere sie dir so kräftig als ich immer kan, und bitte demütiglich, du wollest sie dir lassen wolgefällig seyn. Wie viel Wort, als ich darinnen ausgesprochen hab, so viel hundert tausendmal seyest du gelobt und gebenedeyet, und so viel hundert tausendmal seyest auch gebetten, daß du dich meiner wollest erbarmen. O allerheiligste Dreyfaltigkeit!

verlaß mich doch nicht in meinen Nothen, sonderlich in meiner letzten gefährlichen

Sterbstund, Amen.

Der

Der achte Theil/
mit herzdringenden
Gebettern zum Leiden Christi.

Verehrung deren sieben schmerzhaften
Gängen Christi.

Mildreichester HErr Jesu Christe! der du
auf Erden viel tausend und tausend mühs-
selige Schritt und Tritt wegen unsern Heil ge-
gangen bist, ich verehere also jene saure Schritt,
für alle und jede danke ich dir viel tausend und
tausendmal. Sonderlich aber will ich verehere
die sieben elende Gäng, so du in deinem Leiden
gethan hast, ich will dir dieselbe aufopfern für
alle meine sündhafte Gäng, so ich mein Lebtag
gegangen bin. Ich eriniere dich erstlich des elen-
den Gängs, so du in Traurigkeit deines Herzens
zum Oelberg thätest, u. allda vor grosser Angst
in Todts Nothen geriethest. Ich eriniere dich
des andern elenden Gängs, als du vom Oel-
berg gefänglich geführet, u. dem falschen Anas
vorgestellet wurdest. Ich eriniere dich des drit-
ten elenden Gängs, als du von Anas zum Cai-
phas geführt, und von diesem die ganze Nacht
verspottet wurdest. Ich erinnere dich des vier-
ten elenden Gängs, als du von Caipha zum
Pilato geführt, und vor diesem fälschlich ver-

B

flagt

klagt wurdest. Ich erinnere dich des fünften elenden Gangs, als du von Pilato zu Herode geführt, von diesem verspott wurdest. Ich erinnere dich des sechsten elenden Gangs, da du von Herode wieder zu Pilato geführt, von diesem gegeißelt, gecrönet, und verurtheilet wurdest. Endlich erinnere ich dich des letzten schmerzlichen Gangs, als du mit dem Creuz beladen zum Berg Calvari geführt, allda grausam gecreuziget, und getödet wurdest. Diese sieben elenden Gänge verehere ich mit all-möglichster Andacht, und opfere dieselbe zu deiner grössern Ehr, und meiner Seelen Heil auf. Gedenke O Christe! was diß für schmerzliche und schmählische Gänge waren, und wie beschwerlich sie dir gewesen seyn. Darum bitte ich dich durch alles, was du an Leib und Seel in diesen sieben elenden Gängen gelitten hast, du wollest die Mißthat meiner sündhaften Gängen mir verzeihen, und mich durch deine blutige Fußstapfen auf den Weeg des ewigen Heils führen, Amen.

Verehrung der sieben Wort Christi.

Ich grüsse dich, O gecreuzigter Jesu! und danke dir für die treffliche Lehren, so du am Creuz vor deinem letzten End gegeben hast. Wiewol du so voller Schmerzen warest, daß du deinen geschwollenen Mund ohne Pein nicht kuntest aufthun; und dennoch woltest du noch

sieben

Neben heilsame Wort zu uns reden, deren wir
 uns zu deiner Gedächtnuß oft solten erinnern.
 Gedenke deswegen der grossen Lieb, mit wel-
 cher du für deine Feind gebetten, sprechend:
 Vatter! verzeihe ihnen, dann sie wissen nicht,
 was sie thun. Durch diese Lieb bitte ich dich,
 du wollest deinen Vatter auch für mich bitten,
 daß er mir meine Sünde verzeihen wolle. Zum
 andern gedenke der Barmherzigkeit, so du dem
 Schwächer erzeiget hast, als du zu ihm gespro-
 chen: warlich sag ich dir, heut wirst du bey mir
 seyn im Paradeis. Ach erzeige mir auch solche
 Barmherzigkeit! und sage in meinem Tod zu
 mir: heut wirst du bey mir seyn im Paradeis.
 Sey auch ingedenk des Mitleidens, so du mit
 deiner betrübten Mutter getragen hast, als du
 sie dem H. Johanni anbefohlen, sprechend:
 Weib! siehe dein Sohn, und zu Johanni: sie-
 he deine Mutter. Ich bitte dich, gebe mir auch
 deine Mutter zu einer wahren Mutter, und
 verleihe mir eine wahre Kindliche Lieb zu ihr.
 Ich erinnere dich auch, O Jesu! des betrübten
 Worts, als du deinem Vatter deine äußerste
 Noth klagest, sagend: mein Gott! mein Gott!
 wie hast du mich verlassen. Durch dein schmerz-
 liche Verlassung bitte ich dich, verlaß mich doch
 nimmermehr, absonderlich aber an meinem letz-
 ten End. Ich ermahne dich auch des bittersten

Dursts, so du am Creuz gelitten, als du so beweglich einen Trunk begehrtest, sprechend: Mich dürst. Diesen so sehr grossen Durst opfere ich dir zu Verzeihung all meines Fraß, und Trunkenheit. Weiters erinnere ich dich des sechsten Worts, so vor deinem End am Creuz geredet hast, sprechend: Es ist vollbracht; so bitt ich dich durch die Kraft dessen, verleihe mir Gnad deine Göttliche Gebott und Râth zu vollbringen. Endlich erinnere ich dich des letzten Worts, so du in deinem sterblichen Leben geredet hast, indem du deinem Vatter dein sterbenden Geist befohlen, sprechend: Vatter! in deine Hand befehle ich meinen Geist. Durch die Kraft dessen bitte ich dich, du wollest dir, O Christe Jesu; meinen ausfahrenden Geist treulich lassen anbefohlen seyn, Amen.

Gebett vor einem Crucifix-Bild.

Gebette dich an, O HErr Jesu Christe! hangend an dem Stamm des H. Creuzes: und danke dir von Herzen für die grosse Marter, so du für mich gelitten hast. O mein herzallerliebster Jesu! ach! wie sehr hast du meine Sündē müssen bezahlen. O wie erbärmlich hiengest du am Creuz! und wie schmerzlich waren deine Heil. Hand und Fuß angenagelt. Ach wie hast doch solche grausame Tormenten können ausstehen! und wie hast du doch drey

ganze

ganze Stunden lang lebendig können am Creuz
 hangen? ich hab ein herzliches Mitleiden mit
 deiner grossen Marter, und deine Schmerzen
 durchdringen mein sündiges Herz. Ich danke
 dir für alle Peinen, so du an deinen allerheilig-
 sten Gliedern gelitten hast, und zur Dankbar-
 keit gib ich allen und jeden insbesonder einen
 treuherzigen Kuß. Sey gegrüßt du ehrwürdi-
 ges Haupt meines HERN JESU Christi; ach
 wie bist du mit so vielen Dörnern durchstochen!
 und mit so vielen Wunden verwundet worden.
 Sey gegrüßt du holdseligstes Angesicht meines
 HERN JESU Christi; ach wie bist du so übel
 zerschlagen, und all deiner Schönheit beraubet
 worden. Ich danke dir für alles, was du für
 mich gelitten hast, und aus herzlichen Mitlei-
 den gib ich dir einen treuen Kuß. Sey gegrüßt
 du Zucker-süßer Mund meines HERN JESU
 Christi! ach wie bist du so sehr geschwollen! u.
 mit so viel Maulstreichen gepeiniaet worden.
 Sey gegrüßt du hochwürdigste Brust JESU
 Christi! ach wie bist du in der Geißlung so grau-
 sam zerschlagen, und mit manchen harten Stoß
 gepeiniget worden. Sey gegrüßt du allerfüße-
 stes Herz; ach wie bist du so schmerzlich zerspalt-
 tet! und so grausam mit dem Speer durchsto-
 chen worden. Seyd gegrüßet ihr alleredleste
 Armen und zarteste Hand meines HERN JE-

sa Christi; ach! wie seyd ihr ausgedähnet, verwundet, so grausam und schmerzlich an das Creuz angenagelt worden. Seyd gegrüßet ihr gebenedeytste Knye, und heiligste Füß; ach! wie seyd ihr so hart zerschlagen, so grausam und unbarmsichtig an das Creuz gehäftet worden! ich danke euch für alles, was ihr für mich gelitten habt, und aus herzlichen Mitleiden, gib ich jeden verwundeten Glied insbesonder einen liebreichen Kuß. Alle diese Peinen, O Christe Jesu! so du an deinen zartesten Gliedern gelitten hast, opfere ich dir andächtig, und durch dieselbige bitte ich dich demütiglich, daß du mir gnädig wollest verzeihen, was ich jemalen mit meinen Gliedern wider dich gesündigt habe, Amen.

Verehrung der drey Stunden, so Christus am Creuz gehangen.

Schmerzhaftester Jesu! ich erinnere dich der drey Stunden, in welchen du am H. Creuz gehangen, so gar viele Marter und Peinen an Leib und Seel gelitten hast. O wol drey bittere Stunden! O wol drey lange Stunden! gedenke, O gecreuzigter Jesu! wie erbärmlich du an harten Nägeln hiengest, und wie schmerzlich dein heiligster Leib ausgespannet war. Der ganze Last deines Leibs hieng nur an zwey Nägeln deiner H. Händen, und dieser

schwe-

Schwere Last riefte deine Wunden je länger je mehr auf. Dahero dann der bittere Schmerz zu Augenblick zunahme, dich mit unglaublicher Marter und Pein gequälet hat. Dieser schwere Last deines Leibs senkte sich je länger je mehr auf die Nägel deiner H. Füßen, und erneuerte die Wunden derselben mit den größten Schmerzen. Ach! wie siele dir das elende Stehen auf den eisernen Nägeln so schwer, und wie durchschnitte dir dieser heftige Schmerz dieser Wunden dein Göttliches Herz. Die Pein deiner auseinander gerissenen Gewerben wüttete je länger je mehr, und schosse durch all deine Glieder. Die vielfältig empfangene Wunden deines zerrissenen Leibs risseten je länger je heftiger, und also wurde immerdar dein Schmerz vermehret, und der Tod verlängert. Auf diese Weis hiengest du über 3. Stunden lang in solchen inner- und äusserlichen Peinen, daß alle menschliche Kräfte nicht stark genug wären dieselbe zu ertragen. Diese 3. bittere Stunden verehere ich mit diesem Gebett, und danke dir von ganzen Herzen für alles, was du in denselben gelitten hast. Ich bitte dich durch all deine vergossene Zähren, so du in diesen 3. Stunden geweinet, durch alle Seufzer und Klagwörter, so du darinnen gethan und gesprochen hast, durch alle Bluts-Tropfen und Peinen, so du

vergessen, und gelitten hast, du wollest dich doch meiner erbarmen, und mir alle meine Sünden nachlassen und verzeihen, Amen.

Gebett zu Gott dem Vatter.

Allergerechtester himmlischer Vatter! meiner Sünden seynd so viel, daß ich vor deiner strengen Gerechtigkeit nicht bestehen, noch für selbe auf einige Weis würdige Buß genue thun kan; gleichwol verzage ich deswegen nicht, sondern nimme meine Zuflucht zu der gnadenreichen und überflüssigen Genuethung meines Erlösers Jesu Christi. Diesen deinen gezeugten Sohn stelle ich vor Augen, bittend, du wollest in Ansehung dessen dich meiner erbarmen. Erinnerung dich O gütigster und barmherzigster Vatter! wie erbärmlich dein geliebtester Sohn am Creuz gehangen, und was für grosse Marter er für mich gelitten hat. Siehe, wie das Könialiche Haupt mit Dörnern gecrönet, und das Englische Angesicht mit Speicheln verwüstet, bedeckt seye. Siehe, wie seine Augen erblinden, sein Mund aufgeschwollen, seine Wangen zerkraget, seine Armen ausgespannet, seine Brust verwundet, seine Haut zerrissen, seine Händ durchnagelt, seine Glieder auseinander gezogen, seine Gewerber verrenket, die Knie zerfallen, seine Bein zer schlagen, die Fuß angeheft, sein Leib zerfleischet, und zergeriffelt, seine

seine Seiten durchstochen, sein Blut vergossen, sein Herz zerpalten, und seine Seel bis in den Tod betrübt gewesen ist. Siehe an diß erbärmliche Spectackel, O gütigster Vatter! und erinnere dich, daß dein lieber Sohn diß alles für mich gelitten habe. Diß würde er ja nicht gethan haben, wann er nicht gern gehabt hätte, daß es mir solle zu gut kommen, und du würdest ihn auch nicht so viel haben lassen leiden, so du da noch mich ewig straffen woltest. So lasse dann sein bitteres Leiden mir zum Heyl reichen, und laß seine grosse Schmerzen an meiner Seel nicht verlohren seyn. Laß seine bittere Zähren meine Seel abwaschen, und sein kostbar vergossenes Blut meine Mackeln auslöschten. Laß seinen schmählich und schmerzhaften Tod mich vor dem ewigen Tod bewahren, und seine schwere Marter und Pein für meine schwere Straf dir gänzlich genua thun, Amen.

Gebett zu den Heil. fünf Wunden.

Sei gegrüßt du Heil. Wunden der rechten Hand Jesu Christi! du köstlicher Rubin u. blutiger Treu-Ring aller andächtiger Seelen. Ich bitte dich durch deine erlittene Schmerzen, vermähle mich mit mein gecreuziaten Bräutigam. O gütigster Jesu! durch die blühende Rosen dieser blutigen Wunden bitte ich, durchstreiche alle meine Schuld und Straf mit dem

blutigen Nägel, und mit deinem rosenfarben Blut. Verzeihe mir, was meine sündige Hand jemals verschuldet haben, und schenke mir in der Stund meines Todes nur ein einziges Tröpflein aus der blutigen Wunden deiner rechten Hand, damit ich von allen meinen Sünden gereiniget, nach diesen Leben würdig werde zu stehen zu der rechten Hand, Amen.

Ich grüsse dich, O edle Wunden der linken Hand JESU Christi! bittend, daß du die schmerzliche Bildnuß meines gecreuzigten Bräutigams in meine Seel eindruckest, damit ich solche in meinen Tod könne aufweisen zum Schröcken meiner Feinden, und zur Linderung des Göttlichen Zorns, O verwundter JESU! weil ich in meinen Tod in sehr grosser Angst u. Noth bey dem Eingang der Ewigkeit stehen werde, nicht wissend, ob ich der Zahl der Auserwählten oder Verworfenen zugehöre; deswegen bitte ich durch das theure Blut, so du aus der Wunde deiner linken Hand vergossen, daß du mein arme sündige Seel nicht wollst stellen zur Linken, sondern aus dein unendlichen Gnaden den Auserwählten im Himmel zugesellen, A.

Ich grüsse dich, O schmerzhaftte Wunden des rechten Fuß meines gecreuzigten Heilands! und bitte, daß du mit deinen herab fließenden Bluts-Tröpflein mein sündiges Gewissen reinigst,

nicht, und
schuldet h
JESU! id
tieffen
Blut, w
die Stan
End. D
hätte me
damit er
tung von
S
linken Fu
mit was
Erlöser u
gen worde
meiner S
ihre eine
seyn. O
mache m
ken Fuß
damit zu
Und mit
Wunden
Schmerz
eine wah
gute Ein
Ich gr
Euten m

nigest, und alles, was meine sündhafte Fuß ver-
schuldet haben, in dir verbergest. O liebreicher
Jesu! ich bitte durch die Schmerzen deiner
tieffen Wunden, und durch das hochwürdige
Blut, welches daraus geflossen ist, verleihe mir
die Standhaftigkeit im Guten bis zu meinen
End. Durch den blutigen Nagel dieses H. Fuß
hätte mein beständigen Willen an dein Kreuz,
damit er im letzten Streitt durch keine Unsch-
tung von dir geschieden werde, Amen.

Sey gegrüst du Rosen-farbe Wunden des
linken Fuß meines gecreuzigten H. Erns: ach!
mit was für grossen Schmerzen bist du meinem
Erlöser um meiner Sünden willen eingeschla-
gen worden: so laß dann diesen Schmerzen an
meiner Seel nicht verlohren werden, sondern
ihr eine Erwerbung der ewigen Seeligkeit
seyn. O mein liebster Heiland Christe Jesu!
mache mir aus dem blutigen Nagel deines lin-
ken Fuß einen goldenen Schlüssel den Himmel
damit zu eröffnen, und die Höll zu verschliessen.
Und mit deinem theuren Blut, so aus dieser
Wunden geflossen ist, schreibe deine bittere
Schmerzen in mein Herz, und verleihe mir
eine wahre Reu und Leid über meine began-
gene Sünden, Amen.

Ich grüße dich, O Lieb-brennende offene
Seiten meines geliebte Bräutigams! und bit-

te, daß du mir eröffnest einen freyen Zugang zu
 seinen Göttlichen Herzen; O liebevoller JEsu!
 durch die Lieb, mit welcher du dein Herz hast
 lassen eröffnen, verzeihe mir alles, was ich mit
 Begierlichkeit meines Herzens verschuldt hab.
 O mildreicher Auspender der Gnaden! siehe,
 wie meine Seel so arm und bloß ist an Tugendē
 und Verdiensten; darum schenke mir aus dei-
 nem eröffneten Herz nur ein Fünkeln deiner
 Liebe, und nur ein einziges Tröpflein des Was-
 sers und Bluts, so daraus geflossen ist, damit
 meine Seel dadurch gewaschen, und gezieret
 werde. Verleihe mir auch in meinem Sterb-
 stündlein, daß ich mit einem liebevollen Seuf-
 zer meinen Geist aufgabe, und meine ausfah-
 rende Seel recht zu deinen liebevollen Herzen
 einfliegen, und darinn wohnen möge, Amen.

Gebett zu JEsu im Schoos Mariä.

Vor der Heil. Bildung deines todten Leich-
 nams O Christe JEsu! falle ich auf mei-
 ne Knie, und verehere dich meinen Erlöser in
 deiner lieben Mutter Schoos. Mit gebogenen
 Leib und geneigten Haupt erzeige ich dir Ehr-
 u. Reverenz, und begehre die Andacht meines
 Herzens mit möglichstem Eifer vor dir völlig
 auszugießen. O du hochwürdigster Leichnam
 meines Herrn JEsu Christi! wie find ich dich
 in solcher erbärmlichen Gestalt, und wie sehr
 ich

ich dich so grausam verwundet und zerfetzet; O du gebenedeytes Haupt! wie bist du zerstoßen? O ihr liebliche Augē! wie seyd ihr verdunkelt? O ihr selige Ohren! wie seyd ihr verstopft? O ihr Milch-fließende Wangen! wie seyd ihr zerschlagen? O ihr rosenfarbeLefzen! wie seyd ihr erblichen? O du gebenedeyte Seiten! wie bist du durchstoßen? O ihr gnadenreiche Armen! wie seyd ihr ausgespannet? O ihr heilwärtige Hand! wie seyd ihr zerschlagen? O ihr H. Glieder! wie seyd ihr ausgedähnet? O ihr herliche Knie und Füß! wie seyd ihr verwundet? und du, O H. Leichnam! wie bist du zermartert, und diß alles um meines Heils willen, u. zur Genugthuung meiner schweren Sünden? wie kan ich dann dir genug dafür danken, O Christe Jesu! was soll ich dir vergelten für die große Lieb und Wohlthat? Ich lobe, preise und benedeye dich tausendmal, und von Grund meines Herzens sage ich dir unendlichen Dank. Im Geist der Demut, und mit zerknirschten Herzen falle ich vor dir nieder, und mit herzlicher Lieb und möglichster Andacht küsse ich all deine verwundte Glieder; ich bitte dich durch alle Wunden und Streich, so du empfangen hast, durch alle Pein und Schmerzen, so du gelitten hast, durch alle Zähren und Bluts-Tropfen, so du vergossen hast, verzeihe mir al-

le meine Sünden, und schenke mir die restierende Straffen. Tröste mich in meinen Betrübnußen, und erhöere mich in meinen Anliegen, verleihe mir eine vollkommene Besserung meines Lebens, und nach einen glückseligen Tod die ewige Seeligkeit, Amen.

Litaney vom Leiden Christi.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöere uns.

Gott Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme zc.

JESU du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme.

JESU du Sohn der Jungfrauen Maria,

JESU du Sohn Davids,

Du Trost-loser JESU,

Du vor Angst Blut-schwigender JESU,

Du von Juda verrathener JESU,

Du von Juden gefangen- und gebundener JESU,

Du durch den Bach Cedron geführter JESU,

Du dem Anna vorgestellt- und geschlagener JESU,

Du von Caipha verspotteter JESU,

Du vor Pilato fälschlich verklagter JESU,

Du von Herode verspotteter JESU,

Du ganz nackend entblößt- und zergeißelter JESU,

Du mit Dörnern gecrönter JESU,

Du mit Purpur bekleideter JESU,

Du zum Tod verurtheilter JESU,

Du Creuz tragend- und fallender JESU,

Du ans Creuz genagelter und erhebter JESU,

Du am Creuz hangend, und verlassener JESU,

Du für deine Feind bettender JESU,

Erbarme dich unser.

Du

Du mit dem Tod ringend, und sterbender Jesu, erba.
 Du mit dem Speer durchstochener Jesu, erbarme zc.
 Du vom Creuz abgenommen und gesalbter Jesu, erba.
 Du ins Grab gelegter Jesu, erbarme dich unser.
 Sey uns gnädig. Verschone unser, O JESU!
 Von allem Uebel, Erlöse uns, O JESU!
 Von allen Sünden, Von deinem Zorn,
 Von deiner Straf, Von Haß und Reid,
 Von Zorn und Ungedult,
 Von Fluchen und Schwören,
 Von Feindschaft und Rachgierigkeit,
 Von Irzucht und Geilheit,
 Von Verstockung und Verzweiflung,
 Von dem gähen und bösen Tod,
 Von der ewigen Verdammniß,
 Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
 Durch deine Traurigkeit am Oelberg,
 Durch die blutige Schweiß-Tropfen,
 Durch all deine Schmerzen und Peinen,
 Durch deine Seufzer und Mattigkeiten,
 Durch deine Blöße und Schamhaftigkeit,
 Durch deine Gedult und Demut,
 Durch deine Geißel und Dörner,
 Durch dein Creuz und Nägel,
 Durch deinen schmerzlichen Tod,
 Durch die Eröffnung deiner Heil. Seiten,
 Durch dein Rosen-farbes Blut,
 Durch deine heilige fünf Wunden,
 Durch deine reiche Verdiensten,
 Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
 Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
 Daß du uns verzeihest, wir bitten dich, erhöre uns.
 Daß du uns wahre Reu verleihest, wir bitten zc.
 Daß du uns wahren Haß der Sünden eingieffest, wir.
 Daß

Erlöse uns, O JESU.

Daß du uns wahre Besserung mittheilest,
 Daß du uns vor dem Sünden-Fall behüteest,
 Daß du uns vor schwerer Anfechtung bewahrest,
 Daß du uns von Sünden reinigest,
 Daß du uns die verdiente Straf nachlassest,
 Daß du uns deine Barmherzigkeit erzeigest,
 Daß du uns mit deinen Tugenden zierest,
 Daß du uns mit deinen Wunden heilest,
 Daß du uns durch deinen Tod lebendig machest,
 Daß du uns durch dein bitteres Leiden die See-
 ligkeit schenken wollest,
 Daß du uns erhören wollest,
 O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden
 der Welt, verschone uns, O JESU.
 O du Lamm Gottes, &c. O du Lamm Gottes, &c.
 Vatter unser. Ave Maria.

Mir bitten dich, erhöre uns.

Der neunte Theil / mit nüglichen Wallfarts = Gebettern.

Gebett zum Anfang der Wallfart.

Almächtiger ewiger Gott! ich hab mir vor-
 genommen jezt eine andächtige Wallfart
 zu verrichten, dich in deinem H. Tempel zu be-
 suchen, und anzubetten. In dieser Wallfart be-
 gehre ich dir zu dienen, und ein absonderlichen
 Wohlgefallen zu erzeigen; darum wünsche von
 Herzen, daß ich diesen Gang, u. all mein Gebett
 auf solche kräftige Weis verrichten könnte, wie
 die liebe Heilige ihre Wallfarten verrichtet,
 und

und dir ein
 haben. I
 Erbang
 was ich
 werde, m
 keit deine
 Mutter,
 men Men
 ich dir die
 Engels z
 der Freud
 Catholis
 Seel, zu
 und zur
 Wolte G
 so andächi
 obarmelde
 daraus ent
 der du ma
 farten gan
 viel taufe
 himlische
 gen bist.
 fehle ich a
 ich, daß du
 Wallfart
 Heil. Eng
 Mitgefähe

und dir einen absonderlichen Dienst erwiesen haben. Ich vereinige meine Andacht, Gebett, Gesang, Seufzer, Schritt, Schweis und alles, was ich auf dieser Wallfahrt thun, und leiden werde, mit der Andacht, Gebett und Mattigkeit deines Sohns Jesu Christi, seiner seligste Mutter, aller lieben Heiligen, und aller frommen Menschen. Zugleich mit demselben opfere ich dir diß alles durch die Händ meines Schutz-Engels zu deinen ewigen Lob, zu Vermehrung der Freuden aller Heiligen, zu Erhöhung der Catholischen Kirch, zum Heil meiner armen Seel, zu Erlösung deren Seelen im Fegfeuer, und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Wolte Gott! daß ich diese meine Wallfart also andächtig verrichten könnte, damit all dieser obgemeldte Nutzen in höchster Vollkommenheit daraus entspringen möchte. O Christe Jesu! der du manchesmal nach Jerusalem bist wallfarten gegangen, und in deinem ganzen Leben so viel tausend mühselige Schritt zu Ehren deines himlischen Vatters, und unseren Heil gegangen bist. In diese deine mühselige Schritt befehle ich all meine Schritt: durch dieselbe bitte ich, daß du mir verleihest diese vorgenommene Wallfahrt fruchtbarlich zu verrichten. Dein Heil. Engel wolle bey mir, und allen meinen Mitgefährten seyn; die Eingebung des Heil. Geistes

Geistes wolle uns zu allen Guten anführen, u. alle Stärke verleihen. So gehen wir dann fort im Nahmen Jesu und Maria, und befehlen uns treulich in den Schutß Gottes und aller lieben Heiligen, Amen.

Gebett zu den sieben Fuß-Fällen Christi.

Vor diesem ersten Bildstock falle ich demütig auf meine Knye, O mein Kreuztragender Heiland! ich verehere allhier den ersten harten Fall, welchen du mit deinem schweren Kreuz thätest. Dann als du achzig Schritt gegangen, sielest du auf dem harten Pflaster so stark nider, daß dir das Blut zum Mund und Nasen heraus schosse. Ach wie schmerzlich war dir dieser Fall! und wie hart verletztest du dein gecröntes Haupt, deine Knye u. Elbogen. Für diesen ersten Fall danke ich dir von Grund meines Herzens, und opfere ihn dir zu Verzeihung meiner so vielfältig begangenen Sünden, demütig bittend durch den Schimpf u. Schmerzen, so du bey diesem Kreuz Fall gelitten hast, ziehe mich aus dem Roth meiner Missethaten, und führe mich durch deinen Kreuz-Weeg auf den Weeg der ewigen Seeligkeit, Amen.

Bey dem anderten Fall Christi.

Vor diesem anderten Bildstock fall ich nun widerum auf meine sündige Knye, und verehere allhier den andern Fall Christi, als ihm
seine

seine liebe
trüber
Fall w
deiner t
marces
du für
kerest.
Herzen
durch de
Weeg v
das zw
dens, so
gen hat,
Mitleide
ten Kreuz
Be
So falle
S. and
wertehen
gethan.
Kreuz-
dem drey
leif, daß
Weil du
teit wiede
Laß weite
gen die S
Kreuz miß

seine liebe Mutter begegnete. Gedenke, O betrübter Jesu! was diß für ein erbärmlicher Fall ware, als das Herzbrechende Anschauen deiner traurigen Mutter dein schwaches und mattes Herz mit solchen Leid verwundete, daß du für Ohnmacht mit dem Creuz darnider sinkest. Ich verehere euch alhier, O ihr treueste Herzen Jesu und Mariä! und bitte demütig durch den letzten Abschied, so ihr auf dem Creuz-Weeg voneinander genommen habt; und durch das zweyschneidende Schwerd des Mitleidens, so euere wehemütige Herzen durchdrungen hat, ihr wollet in all meinen Anliegen ein Mitleiden mit mir tragen, und auf meinem letzten Creuz-Weeg mir absonderlich beystehen.

Bey dem dritten Fall Christi.

So falle ich abermal nieder, und verehere andächtig den dritten Fall, wechen mein wertester Heiland mit seinem schweren Creuz gethan. Darum ermahne ich dich, O du armer Creuz-Träger! deines dritten Falls, als du an dem dreyfachen Weeg hart über ein Stein sielest, daß dir Mund und Nasen überschosse. Weil du vor grosser Schwachheit nicht kuntest wieder aufkommen, noch den schweren Last weiter zu tragen Kräfte hattest, zwungen die Schergen den Simon, daß er dir dein Creuz müste helfen traagē. Ich begehre dir auch

zu helfen in Tragung deines Creuzes, indem ich alles Creuz, so du mir auflegen wirst, mit Gedult dir nachtragen will. Verleihe mir hierzu deine Göttliche Gnad, und durch diesen deinen dritten Fall verzeihe mir, daß ich so vielmal in Sünden gefallen bin, Amen.

Beÿ dem vierten Fall Christi.

Gefalle zum viertenmal demütig nieder, und verehere allhier das Geheimnuß des blutigen Schweistuchs meines HERN IESU Christi. O was für ein grosse Lieb hast du deinem Erlöser erwiesen, liebe reiche H. Veronica! weil du dich öffentlich für seine Jüngerin bekennet, und ihm sein blutiges Angesicht mit einem Schweistuch abgewischt hast. O mit was für grosser Dankbarkeit hast du, O IESU! diese Lieb angenommen, dieweil du dein verwundtes Angesicht in das Schweistuch eingedruckt, und uns allen zum Vorbild hinterlassen hast. Ich ehre dich du Blut-fließendes Angesicht meines HERN IESU Christi, und gib dir aus Mitleiden einen herzlichen Kuß, bittend, du wollest dich in solcher Gestalt dem himmlischen Vater zeigen, und deine erlittene Schmerzen für uns arme Sünder aufopfern, Amen.

Beÿ dem fünften Fall Christi.

Nahier thue ich abermal einen reumütigen Fußfall, und erinnere dich, mein Creuz-tragen-

tragender Heiland! desjenigen erbärmlichen Falls, so du unter der Gerichts-Pforte thatest. Hier lagest du zum Schimpf und Spott aller Menschen, und war unter allen Volk niemand der sich deiner erbarmete, sondern alle verlachten, verachten und verspotteten dich auf das ärgste, und warfen dich mit Wust und Roth. Ach! wie thäte dir dieser schmerzliche Fall so wehe! und was für tieffe Wunden schnitte dir dieses schimpfliche Gelächter in dein Herz. Ich ehre diesen deinen erbärmlichen Fußfall mit mitleidigen Herzen, und durch denselben bitte ich, reisse mein Seel aus dem schändlichen Roth meiner Sünden, reinige sie mit deinem theuren Blut von allen ihren Mackeln, Amen.

Bey dem sechsten Fall Christi.

Vor diesem Bildstock halte ich nun mit dir **O** Jesu! die sechste Station, und betrachte mitleidig den sechsten Fall, so du mit dem Creuz thatest. Weil du uach drey hundert acht und vierzig Schritten abermal so schwach wurdest, daß du dich des ohnmächtige Niderfallens nicht erwehren kuntest. Deswegen die Töchter von Jerusalem deine äufferste Noth ansehend selbige mit bitteren Zähren beklagten, und beweinten. Ich beklage auch mit diesen mitleidigen Töchtern deine äufferste Noth, **O** Creuztragender Jesu! ich falle zu dir kniefällig auf

die Erden, begehrend, dich von deinem ohnmächtigen Fall aufzuheben. Ich bitte dich durch diesen sechsten Fall, verzeihe mir, daß ich so oft aus Schwach- und Unwissenheit in die Sünden gefallen bin, und verleihe mir Gnad von denenselben mit allem Eifer aufzustehen, und genugsame Buß zu wirken, Amen.

Bey dem siebenden Fall Christi.

Sun bey diesem Bildstock falle ich zum letztenmal auf die Erden, und verehere mit größter Andacht denjenig- erschrocklichen Fall, so du mein Creuz tragender Heiland! an dem Antritt des Bergs Calvari thätetest. Dañ dich allda für Furcht der zukünftigen Marter solche Angst anstlesse, daß du vlötzlich hinsielest, und dich wiederum an deinem H. Haupt, Händen und Knyen erbärmlich verletztest. Ach deines armen Herzens! welches so viel Schröcken u. Ohnmacht müste ausstehen: ach deines franken Leibs! welcher so manchen schmerzlichen Fall mußte leiden. Aus Mitleiden werfe ich mich zu dir auf den Boden, und aus herzlicher Andacht küsse ich den harten Stein, darauf du gefallen bist. Durch diesen hart- und schmerzlichen Fall bitte ich demütiglich, verzeihe mir aus Gnaden, daß ich so vielmal aus lauter Bosheit in die Sünden gefallen, und vorsezlicher Weis in selben verharret bin, Amen.

Demü-

Demü-
 Zu den
 bedrang
 u. Unter
 Thron
 tung leg
 Bitt nie
 Augen g
 nes Her
 hab. D
 fehle ich
 verberge
 gebe es der
 müchtigst
 Augen gü
 Herzens
 Heiland
 du bis in
 ser Gefü
 wied har
 kömme
 rette mich
 hat. Dur
 bittere
 dein theur
 Wunden

Demütige Bitt in der Wallfarts-
Kirchen.

Du O Tröster aller trostlosen Herzen, gnadenreichester Jesu! ich arme betrübte u. bedrangte Sünderin erscheine mit aller Demut u. Unterthänigkeit allhier vor deinem Gnaden-Thron, mit tieffester Reverenz und Ehrerbietung lege ich zu deinen Füßen eine demütige Bitt nieder, welche ich mit den Zähren meiner Augen geschrieben, und mit den Seufzern meines Herzens mein so schweres Anliegen erklärt hab. Diß mein Herz brechendes Anliegen befehle ich in dein Blut-fließende H. Wunden, verberge es in deine eröfnete Seiten, und übergibe es deinem durchstochenen Herzen, mit demütigster Bitt, du wollest es mit deinem lieben Augen gütig ansehen, und mit der Lieb deines Herzens wol erwegen. O mein gecreuzigter Heiland! siehe diejenige arme Creatur, welche du bis in den Tod geliebt hast, stecket in so grosser Gefahr, befindet sich in schweren Nöthen, wird hart bedrängt und angefochten; darum komme mir zu Hülff, O liebevoller Jesu! und errette mich aus der Gefahr, so mich umgeben hat. Durch dein hochwürdiges Creuz, u. deine bittere Creuz-Marter bitte ich dich; durch dein theures Blut und deine Blut-fließende Wunden ersuche dich; durch all deine Schmer-

zen und schmählichen Tod bitt ich dich, ach errette mich aus gegenwärtiger Noth! und stärke mich in meiner schweren Anfechtung. So lieb dir, O Jesu deine Wunden seynd, und so lieb als dir das Heil meiner Seelen ist, so hoch lasse dir meine gegenwärtige Noth und Anliegen befohlen seyn. Damit du mir mit deiner starken Allmacht zu Hülff kommest, und mit deinem süßen Trost mein betrübtes Herz nach meinen Verlangen tröstest, Amen.

Gebett in der Wallfarts-Kirch einer
schmerzhaften Mutter Gottes.

Sey gegrüßet du Schmerzhaftte Jungfrau! In dieser deiner Wallfarts-Kirche, seye mit andächtigen Herzen willkomm geheissen. Aus lauter Lieb und Andacht zu dieser deiner Schmerzhaften Bildnuß bin ich hieher wallfarten gegangen, und erfreue mich, daß ich dein gnadenreiches Bild wiederum zu sehen würdig bin. Dann hier vor selben will ich mein Herz ganz ausgießen, dir all mein Noth u. Anliegen vertraulich klagen. Mein unwürdiges Gebett will ich mit solcher Andacht und Aufmerksamkeit alhier verrichten, damit ich mich in Ewigkeit zu erfreuen habe. So seye dann abermal gegrüßt, O anmütiges Vesper-Bild! seye zu tausendmal geehret, gelobt und gebenedeyt. In grosser Demut meines Herzens
komme

Komme ich zu dir, und mit gebogenen Knyen er-
 zeige ich dir Ehr und Reuerenz. O gloriwür-
 digste Jungfrau! siehe doch gnädig von dem
 Thron deiner Glory herab, und mit denen Au-
 gen deiner Mildigkeit schaue mich elende Sün-
 derin an. Ich weiß dich nirgends besser zu fin-
 den, als in deiner H. Bildnuß, und weiß auch
 nicht näher zu dir zu kommen, als eben vor
 deinem H. Altar. Wann ich dich persöhnlich
 gegenwärtig hätte, O was für Ehr wolte ich
 dir erzeigen! O wie demütig wolt ich dir deine
 H. Fuß küssen! wie freundlich wolt ich dich
 umfassen! und wie vertraulich wolt ich dich
 anrufen. Weil ich aber diese Guad nicht ha-
 ben kan, so will ich dieser deiner H. Bildnuß al-
 le Ehr erzeigen, welche ich deiner eigenen Per-
 sohn erzeigete, und will mein Gebett vor dei-
 ner H. Bildnuß so andächtig verrichten, als
 wann ich dich persönlich vor meinen Augen ste-
 hend sehe. Mit betrübten Augen und mitleidi-
 gen Herzen schaue ich deine H. Bildnuß an:
 und mit inniglicher Unmütigkeit wende ich die
 Augen meines Gemüts zu dir in den Himmel
 hinauf. Ach schaue mich auch mit solcher Lieb
 und Freundlichkeit an! mit welcher ich deine
 H. Bildnuß anschau, und dir mit Mitleiden
 dein mütterliches Herz zu verwunden begehre.
 Ich erinnere dich, O schmerzhafteste Jungfrau!

derjenigen unaussprechlichen Qual, so du in deinem Mütterlichen Herzen empfandest, als du den zermarterten Leichnam deines verstorbenen Sohns auf deinem Schoos hattest, und seine erbärmliche Gestalt ganz klärlich ansahest. Ach was empfandest dein mütterliches Herz damals! als du alle seine Wunden mit Augen ansahest, mit Händen fühltest, mit deinem Mund geküßtest, und mit deinen Zähnen benetztest. War damals dein Herz nicht von so vielen Wunden durchstochen, als viele Wunden du in sein H. Leichnam sahst? war deine Seel für Mitleiden damals nicht so gar gekränkert, daß sie für Leid vermeinte zu vergehen? mit diesen deinen Leid vereinige ich all mein Leid, und auf diesen deinen Mütterlichen Schoos leg ich alles, was mich an Leib u. Seel betrübet und beschweret. Vor dieser deiner gnadenreichen Vesper-Bildnuß klage ich dir all mein inner- und äußerliches Anliegen, und werde von deinen Augen nicht ehender hinweg gehen, bis ich deine Hülff und Trost verspühre. Dann hier ist der Ort, wo du deine Mütterliche Hülff pflegest zu erzeigen, und alle Betrübte und Nothleidende in denen Nöthen zu trösten. Alhier hast du schon vieler tausend Menschen ihr demütiges Gebett und Anflehen gnädig erhöret, sie durch deine übernatürliche Kraft von ihren geistlich- und

leib:

leiblichen Krankheiten geheilet. Deswegen hab ich auch so grosses Vertrauen auf diesen H. Ort gesetzt, daß ich für gewiß dafür halte, du werdest mich erhören, u. mir bey deinem Sohn Barmherzigkeit erwerben. Ich vereinige mein inbrünstiges Gebett mit dem eifrigen Gebett aller derjenigen, welche jemal in dieser Kirche gebettet haben, und noch in das künftige betten werden; so verhoffe durch die Fürbitt deren zu erhalten, was ich durch mich zu erhalten nicht würdig bin. Ich bitte auch alle Engel und Heilige, sie wollen meine Fürbitter u. Fürsprecher seyn, und wollen mein Anliegen vor dem Gnaden-Thron der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit präsentiren, damit ich mein beständiges Begehren erhalte, u. den schweren Last meiner Sünden an diesem gnadenreichen Ort ablege, Am Gebett in der Wallfarts-Kirchen einer freudenreichen Mutter Gottes.

Du wunderthätige Gottes Gebährerin Heil. Jungfrau Maria! was für grosse Gnaden und Wunderzeichen wirktest du hier in deiner H. Kirche in deinem Gnadenreichen Bild, und wie süßiglich ziehest du so manche Fromme und Böse hieher, daß sie dich alhier besuchen und anrufen sollen. O wie herzlich gönne ich dir die Ehr und Diensten, so dir in diesem H. Ort von allerhand geist- und weltlichen

lichen Pilgern erwiesen worden; wie sehr er
 freuet es mich, daß du allhier von so viel frem-
 den und einheimischen Leuten besucht und ange-
 ruffen wirst. Ich optere dir, O Maria! durch
 die Kraft des Herzens Jesu alle H. Messen,
 Beichten, Communionen, Gebetter, Almosen,
 und gute Werk, so an diesem H. Ort gesche-
 hen, und bitte demütig, daß du mich in alle
 dieselbe wollest lassen befohlen seyn, mich ders-
 selben theilhaftig machen. Weil du keinen be-
 reuten Sünder, er seye so groß, als er immer
 wolle, ohne Hülff und Barmherzigkeit laßest
 hinweg gehen, wie solt es dann möglich seyn,
 daß du mich allein ganz Trost-los von deiner
 H. Bildnuß sollest lassen scheiden, und dein
 mütterliches Herz für mich allein verschließen.
 So siehe mich dann O mildreichste Jungfrau!
 mit den Augen deiner mildreichen Gütigkeit an,
 und erzeige mir dein gewöhnliche Barmherzig-
 keit, so du keinem bereuerten Sünder jemal ver-
 saget hast. Tränke meine arme Seel mit der
 süßen Milch deiner Jungfräulichen Brüsten,
 umfange sie mit den freundlichen Armen deiner
 grossen Mildigkeit, und drucke sie mit Mütter-
 licher Liebe an dein liebreiches Herz. O du
 Trösterin der Betrübten! tröste mich in mei-
 ner Trübseligkeit. O du Heilmacherin der
 Kranken! heile mich an meinen leiblich- und
 geist-

geistlichen Gebrechen. O Versöhnnerin u. Zuflucht der Sünder! versöhne mich mit Gott, erwerbe mir wahre Verzeihung der Sünden. Behüte auch gnädig mich, und alle mir Unbefohlene vor aller Gefahr und Straf, vor allen leiblich und geistlichen Ubel, vor dem gähnen Tod und ewigen Verdammnuß, in meinem letzten End nimh meine ausfahrende Seel in deine Mütterliche Hand, beschütze sie vor allem Anlauf der bösen Geistern, führe sie in die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

Gebett in der Wallfahrts-Kirchen
eines Heiligen.

Geye gegrüßet, O du grosser Freund Gottes! Heil. N. der du in dieser Heil. Kirchen Patron bist, und von den frommen Christen geehret und angeruffen wirst. Siehe! ich bin dir zu Lieb und Ehren hieher gewallet, und vertröste mich, ich werde allhier durch dein Fürbitt Gottes Gnad und Barmherzigkeit erlangen. Dann an diesem Ort hast du schon manchen armen Sünder erhöret, manchen Betrübten in seinen Anliegen getröstet. Deswegē will ich mein Gebett hier mit ganzer Andacht vor dir ausgiessen, und das ganze Anliegen meines Herzens dir vertraulich klagen. Vor deiner H. Bildnuß knye ich mit grosser Demüthigkeit, und erzeige dir in derselben alle gebührende

rende Ehr und Reverenz. Wann ich dich persönlich vor mir stehend hätte, O wie glücklich wolte ich mich schätzen! wie grosse Lieb und Freundlichkeit wolt ich dir erweisen. Weil ich aber dich nicht persönlich haben kan, darum erzeige ich deiner Bildnuß diejene Ehrerbietung, welche deiner hohen Person und grossen Heiligkeit gebührt; und du, O lieber H. N. wollest diß auch also aufnehmen, als wann ich vor deinem Thron im Himmel kniend dir erzeigen thäte. O du mein treuer Fürbitter! vor deiner Heil. Bildnuß biege ich mein Haupt, und grüsse dich abermal mit höchster Freundlichkeit. Lang hab ich verlangt zu dir hieher zu kommen, und nunmehr hat mich die Lieb, so ich zu dir trage, angetrieben mein Verlangen in das Werk zu setzen. Sey so lasse dir dann meine treue Wolmeinung gefallen! und nimh diße meine Wallfahrt zu deinen grossen Ehren an. Ach! wende deine mildreiche Augen von dem hohen Himmel herab, und sehe an, wie demütig ich allhier vor deiner Heil. Bildnuß knye, und wie treulich ich deine Hülff und Fürbitt anruffe. Neige deine liebe Ohren zu meinen unwürdigen Gebett, und lasse alle meine Wort vor dein Angesicht kommen. Ach hilf mir in meinen vielfältigen inner und äusserlichen Beschweruüssen! und erleichtere mir das schwere Anliegen, welches mir

mir mein Herz so sehr drucket. Ich weiß, daß du mir leicht kanst helfen, weil du bey Gott in grossen Gnaden bist, und dir kein billige Bitt abgeschlagen hat. Deswegen thue auch jezund einen Fußfall vor deinem Göttlichen Gnaden-Thron, u. trage ihm die Bitt meines Herzens beweglich vor. Halte inständig an um die Bewilligung in mein Begehren, und weiche nicht ehender von seinem Angesicht hinweg, bis du mein Bitt ausgewürket hast; so will ich dich desto mehr lieben und ehren, und all mein Leben tag mich gegen dir dankbar erzeigen. Ich verlass mich auf deine grosse Treu und Gürtigkeit, und zweifle im geringsten nicht, du wirst mein Gebett erhöret, und vor dem Göttlichen Thron vorgetragen haben. Wofür dir von Herzen Lob und Dank gesagt seye, und dein Heil. Nahm seye von mir und allen Gegenwärtigen höchlich gepriesen, Amen.

Gebett, so du opferest.

Höchster himmlischer Vatter! der du in dem alten Gesaz befohlen hast, man solle nicht leer vor dein Angesicht kommen, sondern zu Erkantnuß deiner Gutthaten dir ein Opfer bringen: siehe! ich Arme bringe dir zwar ein kleine Gab, doch aibe ich sie dir aus treuherziger Lieb und Wolmeinung, und begehre dir einen grossen Dienst und Gefallen damit zu erzeigen.

zeigen. Deswegen trette ich mit höchster Ehrerbietung hinzu, und opfere dir aus meiner Armut diese geringe Gab und Opfer. Siehe mein Opfer an, O gütiger Vater! gleichwie du die zwey Heller der armen Wittib hast angesehen; so nimm diese meine Gab mit solchen Gefallen an, gleichwie du die Opfer und Gaben aller deiner lieben Freunden hast angenommen. Ich opfere dir aus reiner Meinung, dir einen Gefallen zu erweisen, und begehre dir hiemit zu erzeigen, daß ich dir wegen deiner vielfältigen Gutthaten den schuldigen Dank abzustatten verpflichtet seye. Ich bin dir zwar viel tausendmal mehr schuldig, ich bitte aber, du wollest mit dieser geringen und schlechten Gab verlieb nehmen, Amen.

Gebett zum Beschluß der Wallfahrt.

Nun, O allertliebster Gott! hab ich meine Wallfahrt verrichtet, und mein unwürdiges Gebett in dieser H. Kirchen vollendet. So ist nichts mehr übrig, als daß ich dir daselbige bestens anbefehle, und kräftiglich aufopfere. Ich opfere dir deswegen meine ganze Wallfahrt, samt allen, was ich auf dem Weeg und in dieser Kirchen verrichtet hab, ich bitte, du wollest dis alles mit Dank annehmen, und dir wolgefällig seyn lassen. Mit meiner Wallfahrt opfere ich dir auch zugleich die Wallfahr-

ten aller derjenigen, so jemal in diese Kirck gewallet seynd, und ihr Gebett und Opfer allhier verrichtet haben Zu welchen ich alle Wallfarten Christi, der Mutter Gottes, und aller Heiligen einschliesse, samt allen guten Werken, so sie in denselbigen dir zu Lieb verrichtet haben, diese alle in Büschlein zusamm gebunden, opfere u. verehere ich dir durch das Herz Jesu Christi auf die allerkräftigste Weis, zu deiner grössern Ehr und Glori, und zur würdigsten Verehrung deiner allerhöchsten Majestät. Für meine Vergeltung begehre ich anderst nichts, als allein, daß dir dieser mein Dienst gefalle, und du hieraus mögest erkennen, daß ich deine Göttliche Ehr über alles suche zu befördern. Alle Nachlässigkeiten, so ich in dieser meiner Wallfart verrichtet hab, wollest du mir gnädiglich verzeihen, meine demütige Bitt, so ich dir allhier vertraulich vorgetragen hab, gütiglich bewilligen. Wollest mir vor meinem Abschied deinen Göttlichen Segen mittheilen, und mich in dein allerhöchsten Schutz und väterliche Sorg aufnehmen, Amen.

Der zehende Theil /

mit andächtigen Gebettern

Zu Jesu/ Maria/ und denen Heiligen.

Tägliches Gebett zu Christo.

Du mein einiger Erlöser und Seeligmacher
 Christe IESU! ich bette dich an, und er-
 kenne dich für meinen wahren Gott u. Herrn.
 Ich preise und benedeyne dich, danke dir für alle
 Gutthaten, so du mir jemal erwiesen hast. Ich
 opfere dir mein Leib und Seel zu deinem Dienst,
 und ergib mich vollkömentlich in deine väter-
 liche Hand. Ich befehle mich treulich in deinen
 Göttlichen Schutz, und bitte dich, daß du mich
 vor allen leib- und geistlichen Ubel wollest be-
 wahren. An meinem letzten End stehe mir treu-
 lich bey, und nach einen glückseligen Tod füh-
 re mich zur ewigen Seeligkeit, Amen.

Glaub, Hofnung, und Lieb zu Christo.

Christe IESU! du Sohn des lebendigen
 Gottes, ich glaube in dich, ich hoffe auf
 dich, und liebe dich. Ich glaube, daß du ein wahr-
 rer Gott und Mensch, u. Erlöser des menscho-
 lichen Geschlechts sehest. Ich hoffe, daß du
 mich wegen der unendlichen Barmherzigkeit,
 und wegen deines bitteren Leidens werdest see-
 lig machen; Ich liebe dich, weil du ein so glori-
 würdiger und vortreflicher Gott bist, u. weil
 du aller Liebe zum allerhöchsten würdig bist.
 Lasse mich in deinem Glauben, Hofnung und
 Liebe allzeit zunehmen, und darinnen bis an
 mein letztes End verharren, Amen.

Auf

Aufopferung der Verdiensten.

Barmherziger, gütiger Gott! sey mir armen Sünderin gnädig, und mache mich dir angenehm und wolgefällig durch deinen lieben Sohn. Zur vollkommenen Besserung, Auslöschung und Genugthuung aller meiner Sünden u. Nachlässigkeiten, wie auch zur vollkommensten Erstattung der Verdiensten, so mit mangeln, opfere ich dir deinen eingebornen Sohn, in Vereinigung der Lieb, mit welcher du ihn auf diese Welt gesandt. Ich opfere dir seine allerheiligste Menschwerdung, sein tugendsames Leben, sein bitteres Leiden, seinen schmachlichen Tod, und sein Rosenfarbes Blut. Ich opfere dir seine vollkommene Tugenden, seine höchste Heiligkeit, und seine reichste Verdiensten samt allen Tugenden und Verdiensten der Mutter Gottes und aller Heiligen: bitend, du wollest diß herzliche Opfer von mir annehmen, und zu meinen und aller Welt Heil lassen gereichen, Amen.

Zu Christo in den 4. Oster-Tagen.

Allerglorwürdigster und in Ewigkeit gebenedeytester Überwinder des Todes Christus Jesu! ich wünsche dir alles Glück und Heil zu deiner glorwürdigsten Auferstehung und erfreue mich von ganzen Herzen, daß du durch dein Leiden den Tod überwunden, und nun

mehro wiederum lebendig worden bist. Ich falle dir demütig zu Füßen, bette dich ehrerbietig an, und im Nahmen aller Creaturen heisse ich dich freundlich willkommen seyn. Nunmehr hat dein Leiden ein End, und deine Glorie einen Anfang. Nunmehr hast du den Tod gekürzet, und das Leben eingepflanzt. Nunmehr hast du deine Feind überwunden, und deine Freund erfreuet. Darum erfreuen sich alle Creaturen mit dir, und frolocken von Herzen, daß du ihr Erschöpfer erstanden bist. Alle Engel u. Menschen loben, preisen und benedeyen dich, und deine H. Kirch erzeiget mit Frölichkeit dir alle mögliche Ehr. Ich aber die allergeringste unter deinen Dienerinnen erfreue mich mehr über dein Glück, als wanns mir selber wiederfahren wäre, und wünsche von ganzen Herzen, daß ich dir deine Ehr und Freud vermehren könnte. Ich opfere dir alle Gottes Diensten und Cäemonien, welche in diesen Oster-Tägen dir zu Ehren geschehen, wie auch alle Gebett, Andachten, Cäemonien und Messhören, welche von allen frommen Menschen verrichtet werden. In diese befehle ich mich kräftiglich, und diesen allen begehre ich theilhaftig zu werden. O glorwürdiges Jesu! der du von dem Tod auferstanden, u. nunmehr ein neues Leben angefangen hast: mache, daß ich auch von dem Tod meiner Sün-

den aufstehe
 fange. W
 wohnheit
 den and
 Tag aus
 he, und
 Richter
 S eye ge
 an de
 und sey von
 jen gechre
 über dieje
 er, und we
 der du heut
 Sonn und
 nament!
 Heland
 Freuden
 Engeln
 helfet mir
 kein glorn
 erhöhen.
 in dem Ju
 grüße ich
 ichn Heer
 Siehe, die
 Seel opfer

den aufstehe, und ein tugendseliges Leben an-
fange. Mache, daß ich meine alte böse Ge-
wohnheit ablege, und die vollkommene Tugen-
den annehme. Mache auch, daß ich an jenen
Tag aus meinem Grab glorwürdig auferste-
he, und in himmlischer Klarheit vor deinem
Richterstuhl vorgestellt werde, Amen.

Am Himmelfarts-Tag.

Seye gegrüßt, O triumphirender JESU!
San deinem heutigen Himmelfarts-Tag,
und sey von mir und allen Glaubigen zum höch-
sten geehret, und gepriesen. Ich erfreue mich
über diejene grosse Ehr, so dir heut wiederfah-
ret, und wegen der unsäglichen Glori, mit wel-
cher du heut bist gen Himmel gefahren. O ihr
Sonn und Mond samt allen Sternen des Fir-
maments! helft mir meinen Himmel fahrenden
Heiland preisen, und sein unsterbliches Lob mit
Freuden verkündigen. O ihr neun Chör der
Engeln samt allen Schaaren der Patriarchen!
helfet mir unsern siegreichen JESUM loben, u.
sein glormwürdige Himmelfart aus allen Kräften
erhöhen. O du mein blühender Bräutigam!
in dem Jubel, mit welchen du aufgefahren bist,
grüsse ich dich, und zugleich mit allen himmli-
schen Heerschaaren lobe und benedeye ich dich.
Siehe, die ganze Substanz meines Leibs und
Seel opfere ich dir zur Glorie deiner lobwür-
digsten

digsten Himelfart, und begehre dir dieselbe un-
 endlicher Weis zu vermehren. Heut bist du
 vom himlischen Vatter zum König Himels und
 der Erden gesetzt, und heut seynd dir auf eine
 absonderliche Weis alle Creaturen unterwor-
 fen worden. Deswegen unterwerfe ich mich
 dir auch freywillig mit demütigster Ehrerbie-
 tung, und erkenne dich für meinen rechtmäßige-
 hochgebietenden Gott und HERN. Ich er-
 biete mich dir all mein Lebtag treulich zu die-
 nen, alle Kräfte Leibs und der Seel zu deinen
 Wolgefallen anzuwenden. Es gereuet mich,
 daß ich bishero dir nicht fleißiger und emsiger
 gedienet habe: sondern gar vielmal deinen
 Göttlichen Willen verachtet, und deine H. Ge-
 bott mutwillig übertreten habe. Zur Erstat-
 tung meiner Unterlassungen, und zur Verzei-
 hung meiner Sünden opfere ich dir alle gute
 Werk, welche heut in der ganzen Christenheit
 verrichtet werden, und welche von Anfang der
 Kirchen jemal seynd verrichtet worden. We-
 gen dieser verzeihe mir meine so vielfältige und
 schwere Sünden, und erstatte meine begange-
 ne Nachlässigkeiten. Gleichwie du heut glori-
 würdig gen Himmel bist aufgefahren, also verlei-
 he mir auch einmal gegen Himmel zu fahren,
 und dich in dem Glanz deiner Majestät
 ewig anzuschauen, Amen.

Litaneu zu Christo.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.

heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme re.

JESU du Sohn des lebendigen Gottes,

JESU du Sohn der Jungfrau Mariæ,

JESU du Sohn Davids,

JESU du unser Erlöser,

JESU du guter Hirt der Schaafen,

JESU du Mittler zwischen Gott und Menschen,

JESU du unser Priester und Opfer,

JESU du unser Hofnung und Zuversicht,

JESU du unser Licht und Erleuchtung,

JESU du unsere Stärke und Kraft,

JESU du unsere Freud und Wohne,

JESU du unsere Cron und Lohn,

JESU du unser Leben und Nahrung,

JESU du unser treuester Liebhaber,

JESU du Eiferer der Seelen,

JESU du Liebhaber der Menschen,

JESU du Tröster der Betrübten,

JESU du Beschützer der Waisen,

JESU du Helfer der Verlassenen,

JESU du Ernährer und Vatter der Armen,

JESU du Zuflucht der Sünder,

JESU du Heil der Kranken,

JESU du Hofnung der Sterbenden,

JESU du Frolockung der Engeln,

JESU du König der Patriarchen,

JESU du Meister der Aposteln,

JESU du Lehrer der Evangelisten,

Erbarme dich unser.

JESU du Stärke der Martyrer, erbarme dich unser,
 JESU du Licht der Beichtiger, erbarme dich unser,
 JESU du Bräutigam der Jungfrauen, erbarme dich unser,
 JESU du Cron aller Heiligen, erbarme dich unser.
 Sey uns gnädig, Verschone unser, O JESU!
 Sey uns gnädig, Erhöre uns, O JESU!
 Von allen Ubel, Von allen Sünden,
 Von aller Gefahr, Von aller Anfechtung,
 Von aller Ungedult, Von aller Hoffart,
 Von aller Unkeuschheit,
 Von Uebertretung deiner Gebotten,
 Von dem gähnen und bösen Tod,
 Von der ewigen Verdammniß,
 Durch deine Menschwerdung,
 Durch deine süße Geburt,
 Durch deine zarte Kindheit,
 Durch deinen süßen Nahmen,
 Durch deine Lieb und Freundlichkeit,
 Durch deine Güte und Barmherzigkeit,
 Durch deine Tugenden und Heiligkeit,
 Durch dein Predigen und Lehren,
 Durch deine Mirackel und Wunderwerk,
 Durch deine Verfolgung und Verachtung,
 Durch deine Schmerzen und Peinen,
 Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
 Durch deine Wunden und rosenfarbes Blut,
 Durch deine Auferstehung und Himmelfart,
 Durch deine himmlische Freud und Glorie,
 Durch die Verdiensten deiner liebsten Mutter,
 Durch die Fürbitz aller deiner Heiligen,
 O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden
 der Welt, verschone uns, O JESU.
 O du Lamm Gottes, &c. O du Lamm Gottes, &c.
 Vater unser. Ave Maria.

Aller.

Erhöre uns, O JESU.

 Aller
 ten
 er
 und
 die
 JESU
 ben
 und
 bitte
 welche
 was
 wollest
 ich
 Gnad
 rie
 von
 Erhö
 B
 re
 Gott
 liche
 bitt
 dieweil
 deinen
 Heilige
 gehre
 zu erwa
 treuherz
 tronin
 zum nar
 und verij

Allergütigster Herr Jesu Christe! der du unter allen Nahmen der ganzen Welt den Nahmen JE-
 SU erwählt, und demselbigen übernatürliche Kraft
 und Süßigkeit hast eingegossen. Verleihe mir durch
 die kräftige Wirkung dieses aller süßesten Nahmens
 JESU, damit ich in allen Anfechtungen durch densel-
 ben gestärket, in allen Verübungen dadurch getröst,
 und in allen Gefahren dadurch beschützet werde. Ich
 bitte dich auch durch die Kraße dieser Heil. Litaney,
 welche ich dir andächtiglich aufopfere, daß du alles,
 was ich dadurch begehret, und darinn gemeldet habe,
 wollest gnädiglich anhören, und bewilligen. Damit
 ich von allen schädlichen Uebeln bewahret, in deiner
 Gnad möge leben, und nach diesen Leben deiner Glo-
 rie ewiglich genießten. Der du lebest und regierest
 von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Tägliches Gebett zu Maria.

Glorwürdigste Jungfrau Maria! du wah-
 re Mutter des Sohns Gottes, und von
 Gott verordnete Fürbitterin für das Mensch-
 liche Geschlecht: dieweil deine großgütige Für-
 bitt vor allen Heiligen am allermächtigsten ist:
 dieweil du auch selbst geoffenbaret hast, daß du
 deinen Dienerinnen weit mehr nuzest, als alle
 Heilige ihren Dienern nuzen: deswegen be-
 gehre ich dich heut, und alle Tag meines Lebens
 zu erwählen zu meiner allerliebsten Mutter,
 treuherzigsten Mittlerin u. vornehmsten Pa-
 tronin bey Gott. Ich übergid mich auch dir
 zum natürlichen Kind, u. treuesten Dienerin,
 und versprich dir, daß ich allzeit ein kindliches

Herz zu dir tragen, und fleißig verehren, und deine Ehr nach meiner Möglichkeit befördern wolle. Hingegen bitte ich, du wollest mich auch zu einem wahren Kind annehmen, mit Mütterlicher Liebe lieben, und was ein treue Mutter bey ihren lieben Kind thut, bey mir deinen armen und unwürdigen Kind thun. Du wollest auch meine Mittlerin und vornehmste Patronin bey Gott seyn, und allen möglichen Fleiß anwenden, damit ich nicht ewiglich zu Grund gehe, und verlohren werde, Amen.

Gebett und Vertrauen zu Maria.

Mit sicherer Hofnung und grossen Vertrauen will ich zu dir gehen, O Jungfrau aller Jungfrauen! und dir mit kindlicher Vertraulichkeit mein inner- und äusserliches Anliegen klagen. Obwol ich weiß, daß ich wegen der Menge und Grösse meiner Sünden nicht würdig bin erhört zu werden; so weiß ich gleichwol, daß du wegen des Heils der Sünder eine Mutter Gottes worden, und daß du durch die edle Frucht, so du in deinem H. Leib getragen, eine Mutter der Barmherzigkeit worden sehest. Darum ziehet mich dein unaussprechliche Mildigkeit ein wahres Vertrauen auf dich zusetzen, und an der Hülff deiner Mütterlichen Güte in geringsten nicht zu zweifeln. Wegen deiner grossen Gütigkeit, so du denen Sündern erzei-

gest,

gest, komme ich demütig zu dir, und bitte dich vor allen, daß du mir bey deinem Sohn Verzeihung meiner Sünden, und Besserung meines Lebens erlangest. Neben dem bitte ich auch, du wollest bey den Thron der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit die Bedrangnuß meiner Seel vortragen, und durch deine großgültige Fürbitt mir eine Erleichterung meiner Beschwernuß erbitten. O gebenedeyteste Jungfrau und barmherzige Mutter! ich hab ein so grosses Vertrauen und Zuversicht zu dir, daß ich ungezweifelt dafür halte, du werdest mich dein armes Kind nicht mit leerer Hand von dir lassen, sondern mich meiner Bitt unfehlbar gewähren. Dann du den Schoos deiner grossen Barmherzigkeit jederman aufthust, um den Bedürftigen Guthaten zu erweisen, kein Genügen noch Verdruß hast: Du hast kein Abscheuen von unser Armseligkeit und Elend, du hast keinen Greul vor den Sündern, und hast keinen Verdruß an denen, so dich überlauffen; sondern erzeigest dich in all und jeden ganz mild, gütig und liebevoll, und nimmst dich aller an, mehr als eine Mutter sich ihres Kinds annimmt. Derohalben glaube ich nicht, daß die Ohren deiner Erbarmnuß vor meinem Gebett sollen verschlossen seyn, noch daß deine milde Augen sich von meiner Armseligkeit sollen abwenden. Es seye

weit

welt von dir, daß der Bruñ deiner Barmherzigkeit, so alle Bittende erquicket, an mir solle aufhören; und daß die Quell-Adler der Gnaden von mir solle vertrocknen. Fürwahr, O liebe reiche Mutter! du bist ein Zuversicht deren, so dich mit wahren Vertrauen anrufen; darum vertraue ich vest auf deine kräftige Fürbitt u. verlasse mich ungezweifelt darauf, du werdest mir bey Gott dem Allmächtigen Gnad und Barmherzigkeit erbitten, und mich einstens nicht lassen ewig verlohren werden, Amen.

Lieb zu Maria

S wie schön und lieblich bist du, O Maria! wie groß ist dein Glorie im himmlischen Vaterland. Deine Klarheit erleuchtet das ganze Paradeis, in Anschauung deiner unvergleichlichen Schönheit erfreuet sich das ganze himmlische Heer. Alle Engeln und Heilige lieben dich über alle Creaturen. Soll ich dich dann nicht lieben, O du liebreichste Jungfrau! so müste ja mein Herz gewis von dem allerhärtesten Stahl und Eisen seyn. Ich liebe dich, O Maria! dieweil du die Allerschönste aus denen Jungfrauen bist, ich liebe dich, O Maria! dieweil du eine so treue Mutter bist, und ich liebe dich, O Maria! dieweil du eine so alorwürdige Königin bist; ja ich liebe dich von Grund meines Herzens, und weil ich dich nicht genugsam liebe.

lieben kan, darum bitte ich alle Engel und Heilige, sie wollen dich für mich lieben, und bitte deinen liebsten Sohn, er wolle dir jetzt für mich eine sonderliche Lieb erweisen, Amen.

Gebett und Verbündnuß mit Maria.

Gnadenreiche Jungfrau, und hochwürdige Mutter Gottes Maria! wiewol ich wegen meines sündigen Lebens nicht würdig bin dein Kind zu seyn, dennoch bist du wegen deiner Lieb und Treu wol würdig mein Mutter zu seyn. Deswegen aus Lieb zu dir erneuere ich das Band der Liebe mit dir, und erwähle dich heut wiederum zu meiner allerlieb- und treuherzigsten Mutter, auf solche kräftige Weis, als es jemal von einer verliebten Seel geschehen ist, und geschehen kan. Damit mich kein Betrug noch Gewalt des bösen Feinds von dir könne abscheiden, so verschliesse ich mich in dein Mütterliches Herz, ja ich verschreibe dir mein Leib und Seel, gleich als mit meinem eigenen Blut. Nimm du, O Maria! diese meine ernstliche Verschreibung an, und schreibe hingegen deinen Nahmen in mein, und meinen Nahmen in dein Herz, auf daß wir ewiglich, als Mutter und Kind in treuer Lieb vereinigt bleiben, und ich als dein Kind in deinem Schoos, gleichwie ein Kind in seiner Mütterlichen Schoos meinen Geist aufgebe, Amen.

Gebett

Gebett zu Maria um ein seeliges End.

Du Mutter der Barmherzigkeit, mildreichste Jungfrau Maria! du weißt, daß ich mein Lebtag ein grosse Lieb zu dir getragen, und nebst GOTT mein ganzes Vertrauen auf dich gesetzt hab; dann, gleichwie einem Kind angebohren ist in all seinen Nöthen zu seiner Mutter zu lauffen, also ist mir auch gleichsam angebohren in all meinen Nöthen zu dir zu lauffen, und mich vor dem Zorn GOTTES in deinen Schoos zu verbergen. Kein grössere Noth aber stehet mir vor, als diejenige, so mich an meinen letzten End wird überfallen, welche so groß und erschröcklich ist, daß alle meine Kräfte nicht stark genug seyn, derselben zu widerstreben. Deswegen ich deren vor, und jetzt, da ich noch bey Kräften bin, lauffe ich zu dir, und befehle mich jetzt für alsdann in deinen Mütterlichen Gnaden Schuß. Beschütze mich, O Maria! jetzt und alsdann vor den Grimmen deines erzürneten Göttlichen Sohns, und verberge mich unter den Mantel deiner Barmherzigkeit vor seinem erschröcklichen Angesicht. Bedecke auch meine Augen vor dem grausamen und entsetzlichen Anschauen der bösen Geistern, beschütze mich vor ihren giftigen Haß, damit sie mir nicht schaden mögen. Erzeige mir alsdann das freundliche Angesicht deiner trostreichen G^gen.

genwart, und sprich alsdann zu meiner ängstigen Seel mit tröstlichen Worten: siehe, hier bin ich die Mutter der Barmherzigkeit, welche du allzeit geliebet, und auf welche du so stark vertrauet hast; fürchte dich nicht, dann ich will für dich reden, und dich beschützen. O! wann du mir diese so grosse Gütigkeit erzeigtest, in Ewigkeit wolte ich dich dafür loben, und vor allen Heiligen im Himmel deine unergündliche Gütigkeit verkündigen, Amen.

Fünf Gebetter zu Maria wider die Anfechtung im Tod monatlich zu sprechen.

Allergütigste, und hochwürdigste Mutter Gottes Maria! sey ingedenk der grossen Lieb und überflüssigen Gnad, mit welcher du den Sohn Gottes vom Himmel herab gezogen, und in deinem Jungfräulichen Leib empfangen hast. Ich bitte dich von Grund meines Herzens, du wollest mir an meinem letzten End, wann mir der böse Feind wird vorwerfen, ich habe nichts Guts gethan, die Verdiensten deines liebsten Sohns zueignen, u. durch den Überfluß deiner guten Werken den Mangel meiner guten Werken erstatten, Amen.

Das andere Gebett.

Du alleredleste Creatur der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, übergebenedente Jungfrau Maria! die du die allerstandhaftigste im

Glau.

Glauben gewesen bist, stärke mich in meinem letzten End, damit ich nicht erwann im wahren Glauben irre, oder an einem Artikel zweifle. Darum bekenne ich jetzt mit wolbedachten Mut, daß ich glaube an die allerheiligste Dreytaltigkeit, und an alles dasjenige, was die Catholische Kirch zu glauben vorhalter. In welchen Glauben ich zu leben und zu sterben, und davon nimmer abzuweichen begehre, Amen.

Das dritte Gebett.

D Hochgelobte Mutter Gottes Maria! Ich bitte dich durch das herzliche Mitleid, so du mit dein gecreuzigten Sohn hattest, und durch das inbrünstige Gebett, so er für seine Feind thäte, sprechend: Vatter verzeihe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun: daß, wann mir der böse Feind an mein letzten End wird vorwerfen, ich habe niemals ein rechte Erkenntnuß, noch wahre Reu über meine Sünden gehabt; ihue mir alsdann die Augen meines Gemüts eröffnen, und eine wahre Erkenntnuß meiner schweren Sünden erwerben. Du wollst auch in mein Herz solche bittere Reu und Abscheuung meiner Sünden eingiessen, damit ich warhaftig bereuet von der Welt abschride, A.

Das vierte Gebett.

Hochgebenedeytete Jungfräuliche Mutter Maria! sey ingedenk des äußersten Mitlei-

leidens, so du mit der Verlassenheit deines
 Göttlichen Sohns hattest, als du ihn hörtest
 mit kläglichen Worten sprechen: Mein Gott!
 wie hast du mich verlassen. Durch die Mitlei-
 den bitte ich dich, wann mir in meinem Tod
 der böse Feind wird vorwerfen, Gott habe
 mich wegen meinen Sünden verlassen, und ich
 werde keine Gnad bey ihm finden; alsdann er-
 halte mich in der besten Hofnung, damit ich
 nicht in Kleinmütigkeit falle, Amen.

Das fünfte Gebett.

Glorwürdigste Königin des Himmels, H.
 Jungfrau Maria! ich erinnere dich der
 unaussprechlichen Freuden, so du empfiengest,
 als dir der Engel verkündigte, daß du aus diesem
 Jammerthal zu den himmlischen Paradeis auf-
 fahren soltest, und daß dir dein liebster Sohn
 mit dem ganzen himmlischen Heer entgegen kom-
 men würde; durch diese Freud bitte ich, daß
 du mir erwerbest, damit ich getröstet werde in
 der Hinfart aus dieser Welt, und in dem Hin-
 fahren vor das strenge Gericht. Wann mich
 die größte Angst wird überfallen, weil ich nicht
 wissen kan, ob ich seye aus der Zahl der Auser-
 wählten oder Verdammten, alsdann tröste mich.
 O Trösterin der Betrübten! und erhalte mir
 durch deine Fürbit bey dein Göttlichen Sohn
 den Sentenz der ewigen Seeligkeit, Amen.

Hierauf sprich: das Begrüßet seyßt du Königin,
Mutter der Barmherzigkeit, 2c.

Gebett zu Maria an den Christtäg.

Ich wünsche dir Glück und Heyl, O du
glückselige Kindbetherin, H. Jungfrau
Maria! und erfreue mich mit dir wegen deiner
gnadenreich- und aller süßesten Geburt. Keine
vom weiblichen Geschlecht ist dir an Gnaden
gleich, weil du ohne einige Mackel empfangen,
ohne Beschweruß getragen, u. ohne Schmer-
zen dein liebes Söhnlein geböhren hast. Ich
erinnere dich O Maria! der unaussprechlichen
Süßigkeit, so du in deinem H. Leib empfan-
dest, als die Stund der Geburt herzu nahete,
und du dein süßes Kindlein in größten Freuden
gebahrest. Sage, O Maria! was empfandest
damal dein Herz, und wie ware dir an Leib und
Seel zu Mut, als du zum erstenmal dein göt-
liches Kind in grossen Glanz vor dir liegen, und
seine zarte Händlein zu dir ausstrecken sahst.
Sage, O Maria! was für eine Süßigkeit ver-
kostet damal dein ganzes Eingeweid, als du dein
herziges Schätzlein von der Erden aufhebest,
und zum erstenmal an dein Mütterliches Herz
drucktest. Dieser Süßigkeit ist keine zu ver-
gleichen, und solche Freud hat nimmer ein ge-
bährendes Weib empfunden. Daher es ein
grosses Wunder war, daß du in dem Abarund
deiner

deiner Süßigkeit nicht ertrunken, und in dem Meer dieser Freuden nicht versunken bist. Ich wünsche dir Glück zu dieser unergründlichen Wollustbarkeit, und begehre dir dieselbige mit diesem Gebett zu erneuern. Ja mit allen guten Werken, so ich in dieser H. Weihnachtszeit verrichte, begehre ich dir diese gehabte Freud zu vergrößern, u. dir meiner allerliebsten Freundin einen unsäglichen Wolgefallen zu erzeigen. Laß dir diese meine herzliche Wolmeinung geschehen, und achte mehr die Treu meiner Seel, als die Geringsfügigkeit meiner Werke. Ich opfere dir alle Gebett und Andachten, so zu dieser Zeit dir zu Ehren verrichtet werden, und wünsche von Herzen, daß ich alle Menschen zu deiner absonderlichen Verehrung könnte aufmuntern. Ich bitte dich, O du glückseligste Kindbetherin! verädne meinem Herzen nur ein einziges Tröpflein deiner empfangenen Süßigkeit: Auf daß ich desto eifriger in dem Gottes Dienst, und desto mehr in der Göttlichen Lieb entzündet werde, Amen.

Gebett an allen Festen Mariä zu sprechen.

In diesem deinen Heil. Tag grüße ich dich, O allerseligste Jungfrau Maria! und wünsche dir mit aller Freundlichkeit ein alückselig freudenreiches Fest. Ich erfreue mich, daß dir heut im Himmel und auf Erden so grosse

Ehr geschiehet, und daß anheut in der ganzen
 Christenheit so manche gute Werk und Gebett
 zu Vermehrung deiner Ehr verrichtet werden.
 Wolte Gott! ich könnte dir die Ehr und Freud
 am heutigen Tag tausendfältig vermehren, u.
 alle Menschen zu deiner gebührenden Vereh-
 rung anreizen. Zu Bezeugung meiner sonder-
 lichen Neigung zu dir, zum Band der unzer-
 trennlichen Lieb opfere ich dir das Beste, so
 im Himmel und auf Erden ist: nemlich das aller-
 süßeste und allerwürdigste Herz deines liebsten
 Sohns Jesu Christi. Mit aller Lieb und Af-
 fection, so es von Anfang seiner Erschaffung zu
 Gott und seiner Mutter getragen hat. In
 dieses Göttliche Herz schliesse ich absonderlich
 alles Gutes ein, so heut in der ganzen Welt
 verrichtet, und all Widerwärtiges, so zu Got-
 tes Ehr gedultig gelitten wird. Fürnemlich
 aber lege ich diejenige herzliche Lieb hinzu, wel-
 che ich zu dir trage, alle Dienst, so ich dir jemal
 geleistet habe, und an diesem Tag leisten werde.
 Diß Band der Liebe verehere ich dir auf die bes-
 ste Weis, so mit inner möglich ist, und begehre
 dir hiemit elnen unendlichen Wohlgefallen zu
 erzeigen. Ich begehre auch dein süßes Herz mit
 meinem unwürdigen Herzen mit solcher bestän-
 digen Lieb zu verbinden, welche durch keinen
 Gewalt des bösen Feinds, noch auf eine andere
 Weis

Weisfom
 Maria!
 gefallen
 rung in
 freuen h
 nen wol
 mir in d
 In diese
 Zeit mei
 selben n

Krie e
 Ehr
 GOTT
 GOTT
 GOTT
 GOTT
 heil. Dre
 heilige
 heilige
 heilige
 Mutter
 Mutter
 Mutter
 Du alle
 Du alle
 Du unge
 Du unba
 Du liebf
 Du wun
 Du Mut
 Du Mut
 Du alle

Weis könne aufgelöst werden. Lasse dir, O Maria! dß Band der Liebe deiner Dienerin gefallen, und nimh meine wolgemeinte Verehrung in Gnaden auf, so werde ich mich zu erfreuen haben, daß ich dir am heutigen Tag einen wolgefälligen Dienst erwiesen, und dich mit mir in dem Band der Liebe verknüpft habe. In dieser unzertrennten Lieb gedenke ich all die Zeit meines Lebens zu verbarren, und von derselben nimmer aufgelöst zu werden, Amen.

Die Lauretatische Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOTT Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

GOTT Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOTT Heil. Geist, erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme zc.

Heilige MARIA,

Heilige Gottes Gebährerin,

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Mutter Christi,

Mutter der Göttlichen Gnaden:

Du allerreineste Mutter,

Du allerkeuscheste Mutter,

Du ungeschwächte Mutter,

Du unbesteckte Mutter,

Du liebliche Mutter,

Du wunderbarliche Mutter,

Du Mutter des Erschaffers,

Du Mutter des Erlösers,

Du allerweisseste Jungfrau,

R 3

Bitt für uns.

Du

Du ehrwürdige Jungfrau,
 Du lobwürdige Jungfrau,
 Du mächtige Jungfrau,
 Du gnädige Jungfrau,
 Du getreue Jungfrau,
 Du Spiegel der Gerechtigkeit,
 Du Sitz der Weisheit,
 Du Ursach unsers Heyls,
 Du geistliches Gefäß,
 Du ehrwürdiges Gefäß,
 Du vortrefliches Gefäß der Andacht,
 Du geistliche Rosen,
 Du Thurn Davids,
 Du helfenbeinener Thurn,
 Du goldenes Haus,
 Du Arch des Bunds,
 Du Pfort des Himmels,
 Du Morgenstern,
 Du Heyl der Kranken,
 Du Zuflucht der Sünder,
 Du Tröstlerin der Betrübten,
 Du Helferin der Christen,
 Du Königin der Engeln,
 Du Königin der Patriarchen,
 Du Königin der Propheten,
 Du Königin der Aposteln,
 Du Königin der Martyrer,
 Du Königin der Beichtiger,
 Du Königin der Jungfrauen,
 Du Königin aller Heiligen,
 O du Lam Gottes! das du hinnimmst ꝛc. verschone ꝛc.
 O du Lam Gottes! das du hinnimmst ꝛc. erhöre ꝛc.
 O du Lam Gottes! das du hinnimmst ꝛc. erbarme ꝛc.
 Bitter unser. Ave Maria.

Bitter für uns.

Neh-

Nehme
 die zu
 durch
 rang
 meiner
 nimmet

Neun
 B

Geb

O
 H

vor alle
 bist, das
 annehm

Jungfr
 dich der

nen 9.

unter

ist, em

ben au

Heyl.

gen au

ren M

durch d

verhoff

dielem

der dei

Nehme auf, O liebe Mutter Gottes! diese Heil. Litaney, welche ich mit all-möglichster Andacht dir zu Ehren gebettet habe. Ich opfere dir dieselbige durch das süßeste Herz JESU Christi zur Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit, und zur Bezeigung meiner Lieb zu dir, lasse sie dir gefallen, und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten, Amen.

Neun-Tägige Andacht vor einem Maria-Bild, um eine gewisse Bitt zu erlangen.

Gebett durch neun Tage zu sprechen.

D Hochgebenedeyte Jungfräuliche Mutter Maria! die du von Gott dem Vatter vor allen Creaturen würdig geachtet worden bist, daß sein eingebornet Sohn aus dir Fleisch annehmen, und neun Monat lang in deinem Jungfräulichen Leib liegen solte, ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden, so du in denen 9. Monaten, in welchen Christus JESUS unter deinem Jungfräulichen Herzen gelegen ist, empfunden hast, und wünsche dir zu demselben aus herzlicher Wolmeinung alles Glück u. Heyl. Dicweil ich jezt ein sonderliches Anliegen auf meinem Herzen habe, u. in einer schweren Noth und Betrübnuß stecke, woraus ich durch dein sonderliche Fürbitt erlöst zu werden verhoffe, deswegen hab ich jezt diß Licht vor diesem deinem Bild zu Ehren der Lieb, mit welcher dein Herz in denen neun Monaten gebrun-

nen hat, angezündet; und weil die folgende neun Ave Maria zu Erinnerung und Erneuerung der grossen Freuden, so du in den gemeldeten neun Monaten empfangen, mit all-möglichster Andacht und Ehrerbietung aussprechen.

Jetzt bette neun Ave Maria, alsdann sprich:

Weil du auch, O Maria! als du den Sohn Gottes unter deinem Herzen trugest, das fröhliche Lobgesang Magnificat gesprochen, und dadurch dem höchsten GOTT Lob und Dank gesaget hast: Also will ich auch mit meinem Herz und Mund dasselbige aussprechen, und durch dich der Heiligsten Dreyfaltigkeit zu ihren wolgefälligen Dienst aufopfern.

Meine Seel macht groß den HERM, 2c.
Suche oben in der Vesper am 43. Blat.

Aufopferung.

Jetzt habe ich, O Jungfräuliche Mutter! zu Ehren dieser neun Monatlichen Freuden neun Englische Gruss samt dein freudenreichen Lobgesang andächtig gesprochen, und begehre dir dieselbe mit schuldigster Unterthänigkeit, und herzlicher Wolmeinung auf die beste Weis aufzuopfern. Du wollest wegen deiner Mütterlichen Güte diese meine Andacht in Gnaden aufnehmen, und dis mein unwürdiges Gebett dir bestermassen lassen gefallen. Zugleich auch diejenige Bitt, welche ich durch deine gloriwürdige

dige Fürbitt zu erhalten verhoffe, in dein gnadenreichen Schoos aufnehmen, u. mir dieselbe bey deinen Sohn sicherlich auswirken. Ich erkenne mich zwar deiner Gnaden wegen meiner Sünden ganz unwürdig, gleichwol bereue ich meine vielfältige Sünden von ganzen Herzen, und mache mir ein kräftigen Vorsatz absonderlich in diesen neun Tagen, mich sowol vor kleinen als grossen Sünden, wie auch von allen unnützen Thun und Geschwätz zu enthalten. Darum schöpfe ich getröste Hoffnung u. Vertrauen, ich werde durch deine, und deines Sohns Gürtigkeit begnadet werden, und mein inständiges Begehren erhalten. Oja dann, O mildeste Mutter und liebreichste Jungfrau Maria! wende zu mir Elenden dein gnadenreiches Angesicht, neige zu meinem Gebett die mildreiche Ohren deiner Barmherzigkeit. Erhöre das Gebett deiner zu dir schreienden armen Tochter u. durch dein Fürbitt erwerbe mir jene Gnad, welche ich anjezt durch dich von Gott dem Allmächtigen verhoffe zu erlangen. Ich bitte dich durch die überschwenkliche Süffigkeit, welche du in den neun Monaten an Leib und Seel empfandest, als du dein süßes Jesulein unter deinem Jungfräulichen Herzen trugest, ach erfreue mein betrübtes Herz, erledige mich von dem schweren Last meiner Sünden. Dasjenig als

lersüßeste Jesulein, welches dein Leib und Seel mit himlischer Süßigkeit erquicket hat, wolle sich auch würdigen, mein sündhaftes Herz mit Ertheilung meines so inständigsten Begehrens zu erquickern, und mich von aller Gefahr Leibs und der Seel zu erlösen, Amen.

Gebett an den neun Dienstägigen zu dem Heil. Antonio von Padua.

Du vortreflicher Helfer in allerhand Nothen, H. Antoni von Padua! weil so viele Menschen deine Hülff rühmen, und durch die 9. Dienstägige Andacht in ihren Anliegen seynd getröst, und erhöret worden; so halte ich auch anjese Gott, und dir zu Ehren diese neun Dienstäg, und verhoffe durch die reiche Verdiensten Jesu Christi, und durch deine treue Hülff, und kräftigste Fürbitt in meinem Anliegen getröst zu werden; ich knye hier mit aller Demütigkeit vor deiner Heil. Bildnus, besuche dieselbe mit möglichster Andacht, verehre sie mit der schuldigsten Reverenz, und ruffe vor selbiger deine mächtige Hülff und Fürbitt an. Ich hab das starke Vertrauen zu dir, O H. Antoni! daß du mir kanst, und wilt helfen, ich zweifle im geringsten nicht daran, daß du mir wegen deiner grossen Gütigkeit werdest helfen. Dann du bist auf Erden ein so getreuer Diener Gottes gewesen, und bist an-

jesu im Himmel ein so grosser Freund Christi, daß er dich absonderlich liebet und ehret, dir keine billige Bitt abschlägt, noch versagt. So dann dasjenige Begehren, weswegen ich die neun Dienstag halte; billig und nach dem Willen Gottes ist, so zweifle ich nicht daran, du werdest dasselbe vor dem Thron Gottes vorbringen, und mir erhalten. So es aber wider den Willen Gottes, und meiner Seelen Heil schädlich wäre, so begehre ich selbiges ganz und gar nicht zu erhalten, sondern bitte dich, und verhoffe, du werdest mir eine andere Gnad, welche mir erspriesslicher und gedeylicher ist, von dem lieben Gott erhalten und erlangen.

Ey so höre mich dann, O Heil. Antoni! und tröste mich in mein schweren Anliegen. Nimm mein Gebett in Gnaden auf, und lasse meine inständige Bitt vor dein Angesicht kommen. Lasse meine Seufzer deine milde Brust durchdringen, und die Zähren meines Herzens dein süßes Herz erweichen. Lasse mich in meinem besten Vertrauen nicht zu Schanden werden, damit diejenige, so dich nicht lieben, deiner und meiner nicht spotten mögen, sagende: Wo ist nun dein Vertrauen, das du auf Antonium gesetzt hast? ey wie schön hat er dich erhört und getröst. Diese Spötter wirst du, O H. Antoni! zu Schanden machen, und durch Erhö-

rung

runge meiner Bitt all deinen Feinden erzeigen, daß diejenige, so auf dich trauen, wol getrauet haben, und welche dich in ihren Nöthen anrufen, von dir kräftige Hülff und Trost erlangen.

So bitte ich dann, O gloriwürdiger Heiliger! vielmehr um deiner Ehren als meines Nutzens willen, du wollest mein Bitt anhören, u. mein Begehren bey GOTT auswürken. Erhöre mich doch, O mein H. Patron! und erwerbe mir dieses, damit dein Lob in der Welt desto mehr ausgebreitet, und deine mächtige Hülff desto mehr gerühmet werde. Wie auch, damit deine treue Diener und Dienerinnen in deiner Lieb und Verehrung mehrers zunehmen, die Feind deiner neun Dienstäigigen Andacht desto mehr zu Schanden werden. Dein eigene Ehr wirst du ohne Zweifel vertheidigen, und deine 9. Dienstäigige Andacht noch fernerhin befördern. Nicht siehe an, O H. Antoni! daß ich zu unwürdig bin erhört zu werden, sondern siehe an, wie würdig du sehest mich zu erhören, und zu trösten. Ach sey nicht ingedenk! daß ich den höchsten GOTT, und zugleich auch dich seinen lieben Freund so vielmal erzörnet hab, sondern siehe an, wie ich alle meine Sünden jetzt so schmerzlich bereue, and ein so ernstlichen Borsatz habe, dieselbige nimmermehr zu begehen. Soverschmähe dann nicht mein bereutes und

zerknirsches Herz, weil auch der gerechte Gott dasselbige nicht verschmähet, noch verachtet. Wiewol ich eine sehr grosse Sünderin bin, so hast du deswegen nicht Ursach mich zu verstossen, sondern desto eher mich anzunehmen und zu erhören, damit dein Lob und Ehr vor aller Welt desto grösser erscheine: wañ nemlich die Menschen vernehmen werde, daß du auch mich die grösste Sünderin erhört und getröstet hast. Alle Menschen, absonderlich ich, werden ja deine grosse Wunder erzehlen, was du für ein liebreicher Heiliger seyest, weil du auch die Boshafteste, und Unwürdigste unter allen Menschen-Kindern nit verschmähet, und verworfen, sondern nach deiner gewöhnlichen Güte und Mildigkeit in Gnaden aufgenommen hast.

Leztlich erinnere ich dich auch, als du selbst der Urheber der neun Dienstäigigen Andacht seyest, und allen Nothleidenden deine Hülff versprochen hast, als du zu jener deiner Dienerin sprachest: Besuche neun Dienstag mein Bildnuß in St. Francisci Kirchen, so wirst du befinden, daß du seyest erhört worden. Durch diß dein Uerbieten gelocket, und auf diß dein Versprechen vertrauend, habe ich nun diese 9. Dienstäigige Besuchung deiner Heil. Bildnuß angefangen, und werde dieselbe bis zum End mit all möglichster Andacht fortführen; nicht

zweifelnd, ich werde alsdann auch befinden,
 daß ich sehr erhört worden. Deine liebe-
 reiche Bildnuß, O H. Antoni! in welcher du das lieb-
 reiche Jesulein auf deinen Armen tragest, be-
 suche ich allhier mit herzlicher Lieb, vor deren
 biege ich die Knie meines Leibs und der Seelen.
 Das liebe Jesulein, welches du auf Erden so
 süßiglich empfangen hast, bette ich mit Ehre-
 bietung an, und bitte dich, du wollest es auch in
 meinem Nahmen anbetten, und ihm meine un-
 würdige Andacht aufopfern. Frage ihm mein
 inständiges Begehren vor, u. erkläre ihm das
 schwere Anliegen, welches mein betrübtes Herz
 drucket. Bitte das süßeste Jesulein für mich
 deine demütige Dienerin, und erhalte mir die-
 jenige Gnad, wegen welcher ich die neun Dien-
 stäg halte. Ach halte doch inständig an! und
 lasse nicht nach inständig anzuhalten, bis du
 mir diese Gnad erwerbest, wann es zu meiner
 Seelen Heyl gereichet, so will ich alsdann auch
 nicht nachlassen dir treuherzig zu danken, dein
 Lob vor allem Volk zu verkündigen, Amen.

Aufopferung des Gebetts.

Nun hab ich mein Herz vor dir ausgegossen,
 O gnadenreicher H. Antoni! und habe
 deine H. Bildnuß besuchet, verehret, und mein
 Gebett vor derselben verrichtet. So opfere
 ich dir nun dieses mein unwürdiges Gebett,

so

so kräftig als ich immer kan; und damit es dir desto mehr gefalle, so vereinige es mit allen Gebettern, so du auf Erden verrichtet hast, und welche dir zu Ehren jemal seynd verricht worden. Alle diese mit dem goldenen Faden meiner herzlichen Wolmeinung, gleich als in ein Blumen-Büschlein zusamen gebunden, dunke ich durch die Seiten-Wunden Christi in das Liebbrennende Herzlein deines süßen Jesuleins, u. mit deiner Göttlichen Lieb entzündet, wie auch mit seinem rosenfarben Blut besprenget, verehere ich dir es mit schuldigster Ehrerbietung und herzlicher Wolmeinung, zur sonderlichen Vermehrung deiner Ehren, und zu Erhaltung meines inständigen Begehrens. So nihm es dann, O mein liebster Freund! mit solcher Liebe an, mit welcher ich dir dasselbe verehere; lasse es dir eben sowol gefallen, gleich als wann es von dem allerfrömmesten und gerechtesten Menschen wäre aufgeopfert worden.

Gebett zum Jesulein in Armen St. Antonii an den neun Diensttügen.

Du süßeste Lieb meines Herzens, aller liebstes Jesulein! ich bette dich an in den Armen deines treuen Dieners St. Antonii, und begehre dir mit solchen Affect zu liebkosen, gleichwie der Heil. Antonius dir auf Erden liebkoset hat. Ich erinnere dich derjenigen treuen

treuen Lieb und Freundschaft, so du zu ihm
 in deinem Leben getragen, daß du dich gewür-
 diget hast, ihm in Gestalt eines kleinen Kind-
 leins zu erscheinen, in seinen heiligen Armen
 zu liegen, und dich ganz und gar in seinen Ge-
 walt zu übergeben; O wol ein grosse Gnad!
 O wol ein treuherzige Lieb! ohne Zweifel wird
 der Heil. Antonius dein absondereich. werter
 Freund gewesen seyn, weil du ihm die abson-
 derliche Gnad erwiesen, welche du viel grossen
 Heiligen nicht erzeiget hast. Auf daß nun alle
 Welt diese deine ihm erzeigte Gnad solte erken-
 nen, darum hast du gewolt, daß man dich in
 Gestalt eines kleinen Kinds auf die Armen des
 H. Antonii mahlen, aushauen, und dich auch
 zugleich mit seiner Bildnuß verehren solte.
 Deswegen knye ich allhier vor dir, O mein al-
 lerliebstes Jesulein! verehere dich in den Armen
 des Heil. Antonii, und erzeige deiner liebren-
 den Bildnuß eben dieselbe Ehr, welche ich dir
 erzeigen wolt, wann ich dich persönlich gegen-
 wärtig hätte. Ich grüsse, ehre, preise, lieb-
 kose dich, O mein Jesulein! und mit geneig-
 ten Haupt bette ich dich an, O mein herzaller-
 liebstes Jesulein! diß alles thue ich nicht al-
 lein in meinem, sondern in Nahmen des Heil-
 Antonii, ja im Nahmen aller Engeln und Heil-
 ligen; in der Übung dieser Anbettung, Ver-
 ehrung

ehrung u. Liebkosung begehre ich zu verharren
 bis in alle Ewigkeit. Nach dieser erzeigten Lieb
 und Vertraulichkeit getraue ich mir dir mein
 heimliches Anliegen zu offenbaren, und den Last
 meines Herzens vor dein so liebevollen Augen
 niederzulegen. Ich bin jetzt in der neun Dien
 stägigen Andacht begriffen, und hab ein grosses
 Vertrauen durch deine unendliche Güte,
 und durch die Fürbitt des H. Antonii mein ge
 thane Bitt zu erhalten. Weil ich aber wegen
 meiner grossen Unwürdigkeit mich gescheuet zu
 dir zu gehen, darum hab ich in dem vorigen Ge
 bett den H. Antonium als meinen Fürbitter
 zu dir gesandt, ihn mit grossen Vertrauen ge
 betten, er wolle dir mein Anliegen bestermassen
 vortragen, und recommendiren. In diesem ge
 genwärtigen Gebett aber brauche ich mir die
 Kühnheit dich selbst anzusprechen, und in
 dem Nahmen des H. Antonii um Erhaltung
 meines Begehrens zu bitten.

So bitte ich dich dann, O liebevolles Jesu
 lein! durch deine unendliche Güte und Mildig
 keit, du wollest mich erhören, und in meiner
 Betrübnuß trösten. Ich bitte dich durch die
 Lieb, so du zum H. Antonio auf Erden getra
 gen hast, und jetzt in dem Himmel an noch trauest,
 du wollest mein Gebett erhören, und mein schwe
 res Anliegen erleichtern. Ich bitte dich durch
 die

die kindliche Lieb, so du zu deiner herzallerlieb-
 sten Mutter vor, u. nach ihrer Erschaffung ge-
 tragen hast, du wollst also in mein Bitt einwil-
 ligen, und mich von meiner grossen Beschwer-
 nuß erlösen. Endlich bitte ich durch die unend-
 liche Lieb, so du von Ewigkeit zu deinen himm-
 lischen Vatter, und dem Heil. Geist getragen
 hast, und in alle Ewigkeit tragen wirst, du wol-
 lest mich aus Gnaden erhören, u. meine Dien-
 stägige Andacht zu ein gewünschten End füh-
 ren. Siehe! ich lege hier mein ganzes Anliegen
 vor deine gnadenreiche Fuß, und bitte demü-
 tig, du wollest dasselbe in Gnaden ansehen, und
 wann es deinem Göttlichen Willen nicht zuwi-
 der ist, mir aus deiner Gütigkeit vergünstigen.
 Im Fall aber, daß du durch deine unergründ-
 liche Weisheit erkennest, daß es mir, oder mei-
 nen Nächsten an der Seeligkeit solte verhin-
 dert seyn, so wollest du anstatt dieses meines
 Begehrens mir ein andere Guad vergünstigen;
 dieses zu erhalten, vertröste ich mich ganz un-
 fehlbarlich, weil ich weiß, daß deine Gütigkeit
 unendlich ist, und daß du deine Gnaden mit zu-
 theilen von Herzen geneigt bist. Ja, du ver-
 langest, daß wir dich um deine Gnaden bitten,
 und damit wir desto lieber dich bitten sollen, so
 ermahnest uns ganz liebevoll darzu sprechend:
 Bitter, so werdet ihr empfangen; Suchet, so

wer-

werdet ihr finden: Klopffet an, so wird euch
aufgethan. Durch diese deine so getreue Ver-
heissungen aufgemuntert, bitte ich dich, und
zweifle nicht, ich werde empfangen, finden, u.
mir aufgethan werden. Damit ich aber desto
kräftiger bitte, und dich desto ehender zur Be-
willigung meines Begehrens erweiche, so will
ich den hiñlischen Vatter bitten, und mit An-
dacht sprechen 3. Vatter unser, 3. Ave Maria.

Aufopferung.

Jetzt hab ich mein Gebett mit all möglich-
ster Andacht verrichtet, O aller süßestes
Jesu! und mein inständiges Begehren dir
mit aller Demut und Vertrauen vorgetragen.
Dasselbe opfere ich nun mit schuldigster Ehr-
erbietung auf, und bitte durch deine allzu grosse
Gütigkeit, du wollest dir dasselbe lassen gefalle.
Ich vereinige mein Gebett mit den Gebett aller
deren, welche dich einmal um Erhaltung einer
Sach angeruffen haben. Ich präsentire dir die-
se meine Andacht durch dein allerwürdigstes
Herz zum grössern Lob der allerhochwürdigsten
Dreyfaltigkeit, und des ganzen himmlischen
Heers, nicht zweifelnd, diß mein Gebett werde
dir gefallen, und dich zur Barmherzigkeit er-
weichen. Das verleihe mir Gott der Vatter,
Gott der Soohn, und Gott der Heil.

Gefist, Amen.

Litaneey zum Heil. Antonio.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Kriste höre uns. Christe erhöre uns.
 GOTT Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
 GOTT Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
 GOTT Heil. Geist, erbarme dich unser.
 Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme ic.
 Heilige Maria, bitt für uns.
 Heil, Jungfrau aller Jungfrauen,
 Heil. Antoni von Padua,
 Du Zierde deines Heil. Ordens,
 Du Lilien der Keinigkeit,
 Du wahrer Liebhaber der Armut,
 Du Vorbild des Gehorsams,
 Du Spiegel der Gedult,
 Du eifriger Liebhaber GOTT und des Nächsten,
 Du hell-leuchtender Stern der Heiligkeit,
 Du Saul der Kirchen,
 Du Arch des neuen Testaments,
 Du Lehrer der Wahrheit,
 Du Posaun des Heil. Evangelii,
 Du Auspendler der Gnaden,
 Du Vertilger der Lasteren,
 Du Verstörher der Kegereneyen,
 Du Eiferer der Seelen,
 Du Erörter der Bedrangten,
 Du Weissager künftiger Dingen,
 Du Begierds-Martyrer,
 Du Erwecker deren Todten,
 Du Schröcken deren Teufeln,
 Du Wiederbringer der verlohrenen Sachen,
 Du wunderthätiger Heiliger,
 Du Beschüzer und treuester Fürsprecher,
 Sey uns gnädig, Verschone unser, O HErr!

Bitt für uns.

Seq

Sey uns gnädig, Erhöre uns, O HERR!
 Von allem Ubel, Erlöse uns, O HERR!
 Von aller Sünd,
 Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
 Von Pest, Hunger und Krieg,
 Von dem ewigen Tod,
 Durch die Verdiensten des Heil. Antonii,
 Durch seine eiferige Lieb,
 Durch seinen Eiffer die Sünder zu bekehren,
 Durch seine inbrünstige Lieb zur Marter,
 Durch seine unermüdete Apostolische Arbeiten,
 Durch seine viele Wunderwerke,
 Am Tag des Gerichts,
 Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Erlöse uns, O HERR.

Daß du uns zu wahrer Buß bekehrst,
 Daß du uns die Sünden verzeihst,
 Daß du uns das Fleisch, die Welt, den Teufel
 zu überwinden, kräftige Gnad verleihen wollest,
 Daß du in uns das Feuer deiner Lieb anzündest,
 Daß du uns in der Tugend zu nehmen Gnad
 verleihen wollest,
 Daß du allen Pfleg-Kindern des Heil. Antonii
 gnädig seyn wollest,
 Daß du uns erhören wollest,
 Du Sohn Gottes,
 O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden
 der Welt, verschone uns, O JESU.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünd 2c
 O du Lamm Gottes! 2c. Vatter unser. Ave Maria.
Nehme auf, O H. Antoni! diese Litaney, und lasse
 dir das Lob, so ich dir darinn gegeben hab, be-
 stens gefallen. Ich bitte dich durch alle Diensten,
 so du deinem Gott auf Erden geleistet, und durch
 alle Gnaden, so du von ihm empfangen hast, erbarme
 dich

dich über mich deine treue Liebhaberin, und nimm mich in deinen besondern Schutz auf. Frage fleißig Sorg über mein Heyl, und an meinem letzten End lasse mich spühren, daß ich nicht vergebens auf dich gehoffet habe, Amen.

Neun-Tägige Andacht zum H. Joseph,
in besonderen Anliegen.

Mit andächtigen Herzen erscheine ich all-
hier vor deiner H. Bildnuß, O du ge-
treuester Pfleg. Vatter Christi, H. Joseph!
und ersuche in meinem gegenwärtigen Anlie-
gen deine kräftige Hülff und Fürbitt. Ich weiß,
und glaube vestiglich, daß dir bey GOTT alles
möglich seye, daß dir das süße JESULEIN, wel-
ches dir auf Erden als seinem Vatter ist unter-
thänig gewesen, und anhezo dir im Himmel
keine billige Bitt versage. Dis hat erfahren
dein treue Liebhaberin, die Seraphische Mut-
ter St. Theresia, welche von sich selbst bekennet,
daß sie dir keine Bitt habe vorgetragen,
so sie nicht habe erhalten. Zugleich auch alle
Menschen ermahnet, ihre Zuflucht bey dir zu
suchen, mit Versicherung, daß du sie nicht un-
getröst von dir lassetst. Durch dis Versprechen
aufgemuntert, fliehe ich zu dir, O würdigster
Pfleger. Vatter JESU! und allerkeuschester
Bräutigam Maria! gebenedeyter H. Joseph!
ich bitte dich durch die inbrünstige Lieb, so
du zu diesen beyden auf Erden getragen hast,

erzeige mir die Christliche Lieb und Barmherzigkeit. Tröste mich in mein jezigen so schweren Creuz und Anligen, erwerbe mir durch Jesum und Mariam meine Bitt von Gott dem Vater. Lasse nur einen Seufzer aus deinem Herzen zu dem Herzen deines allerliebsten Jesu lein fahren, oder trage ihm meine Bitt nur mit einem freundlichen Blick vor, so werde ich mein Begehren unfehlbar erhalten, und in meiner jezigen Beschweruß sicherlich getröstet werden. Dieses zu erhalten, will ich anjeto mit Andacht drey Vater unser, und drey Ave Maria sprechen, und dir dadurch mein Anliegen bestens anbefehlen, Amen.

Aufopferung.

D Ihr drey allerliebste Freunde Jesus, Maria, und Joseph! nehmet von mir armen Sünderin diese drey Vater unser, und drey Ave Maria an, und lasset euch mein demütiges Gebett gefallen. Meine Seufzer wollen euere Herzen durchdringen, und mein Begehren wolle von euch in Gnaden angesehen werden. Ich bitte euch durch die treuherzige Lieb, so ihr allzeit gegeneinander getragen, und durch alles Mitleiden, so ihr allen Nothleidenden erwiesen, so habt auch Mitleiden mit meiner jezigen Noth, und bewilliget auch mein inständiges Begehren, Amen.

Tägliches Gebett zum S. Joseph.

Begrüßet seyst du von mir deinem unwürdigen Pfleg-Kind, O mein liebster Patron, S. Joseph! du getreuer Fürbitter aller, die dich lieben und ehren. Du weißt, daß ich ein sonderliches Vertrauen zu dir trage, u. nächst Jesu und Maria, alle Hoffnung meines Heyle auf dich gesetzt habe. Dann ich weiß, daß du alles bey Gott vermagst, und deine treue Diener und Dienerinnen nimmermehr verlässest. Darum ruffe ich dich mit diesem Gebettlein demütig an, und befehle mich treulich in deinen sicheren Schutz und mächtige Fürbitt, ich bitte dich durch die Lieb Jesu und Maria, verlaß mich nimmer in meinem Leben, und stehe mir treulich bey in meinem Sterben, Amen.

Tägliches Gebett zu St. Anna.

Sey gegrüßt O würdige Mutter Maria, S. und hochgebenedeyte Frau St. Anna! du bist voller Güte und Barmherzigkeit, und tragest ein geneigtes Herz zu allen deinen lieben Pfleg-Kindern. Ach nehme mich doch auch in deinen mächtigen Schutz auf und an! verberge mich unter den Mantel deiner mildreichen Güte. Sage vor Gott, daß du meine Mutter seyest, auf daß es mir wol ergehe um deinetwillen. Ich bitte dich, O getreue Mutter S. Anna! durch alle Lieb und Leid, so du mit Je-

su, und Maria auf Erden getragen hast, laß mich lebend und sterbend dir treulich befohlen seyn, erwerbe mir bey GOTT, daß ich die ewige Seeligkeit erlange, Amen.

Dienstags. Gebett zu St. Anna.

Im heutigen Dienstag sey von mir freundlich begrüßt, O du gebenedeyte Mutter H. Anna! du würdige Mutter Maria, und wahre Groß-Mutter Jesu Christi. Ich erinnere dich desjenigen Versprechens, so dir Christus thäte, als er am Tag deines Hinscheidens zu dir sprach: Gebenedeyet bist du mein liebe Alt-Mutter! alle, die dich ehren, werden Glück haben an Leib und Seel, und wann sie dich in ihren Nöthen anrufen, will ich sie erhören um deines Namens willen. Dieweil du an einem Dienstag gebohren, und an einem Dienstag verschieden bist, so benedeyne ich den Dienstag dir zu Ehren, und alle, die denselben ehren, will ich sonderlich erhören. Diesen Worten Christi nachzukommen, verehere ich dich sonderlich heut an diesem Dienstag, und ruffe deinen H. Namen mit aller Andacht an. Ich bitte dich durch deine süßeste Geburt, und durch deinen glückseligen Hintritt aus dieser Welt, du wollest mir anjeho ein gottseliges Leben, und dann einstens ein glückseliges Hinscheiden aus dieser Welt erwerben. O liebste Mutter H. Anna!

erinnere Christum des Versprechens, so er dir gethan hat, und bitte ihn anmütiglich, daß er mich um deines süßen Namens willen in all meinen Nöthen stärke, und in all meinen Anliegen erhören wolle, durch die herzliche Lieb, welche Jesus zu dir, und du zu Jesu getragen hast, ich bitte dich demütig, ertheile mir nur ein einziges Günklein dieser inbrünstigen Lieb, damit ich all mein Lebttag in der Lieb Gottes verbleibe, zunehme, in derselben selig sterbe, und die ewige Glory erwerben möge, Amen.

Zu dem H. Schutz-Engel.

Hie groß ist deine Liebe und Treu zu mir, O mein H. Schutz-Engel! der du mir bey Tag und Nacht dienest, und mich vor so vielem Ubel bewahrest. Ich entgegen thue dir viel Schmach an, und folge deinen heilsamen Einsprechungen gar wenig. Verzeihe es mir, O mein lieber Engel! erwerbe mir Gnad und wahre Besserung. Ich danke dir von Herzen für alle deine so treue Diensten; bewahre mich heunt und allezeit vor allen sichtbar- und unsichtbaren Feinden, und stehe mir getreulich bey in meinem lezten Streitt, Amen.

Zum H. Johannes Evangelisten.

Sey von mir ganz freundlich begrüßet, O liebevoller Jünger, und Bluts-Freund Christi H. Johannes Evangelist! ich bitte dich

durch

durch die grosse Freundlichkeit, so dir Christus am letzten Abendmahl erwiesen, als er sein heiliges Haupt auf deine hochwürdige Brust gelegt, und dir die höchste himmlische Geheimnussen geoffenbaret hat, daß du in meiner letzten Noth mein sündiges Haupt auf deine gebenedeyte Brust legest, und die Bitterkeit des Todes ringern wollest, Amen.

Zur S. Maria Magdalena.

Du gloriwürdige Büsserin, und getreue Liebhaberin Christi, S. Maria Magdalena! ich ermahne dich der grossen Gnaden, so dir Christus erwiesen, daß er dir eine so schmerzliche Reu über deine Sünden, und eine so inbrünstige Lieb zu seiner Gottheit verliehen hat. Ach erwerbe mir auch vor meinen letzten End eine wahre Reu über meine Sünden, und eine inbrünstige Liebe zu Jesu Christo, meinem Erlöser und Seeligmacher, Amen.

Gebett zur Heil. Barbara.

Benedeyet seyest du, O du keusche Jungfrau, und gloriwürdige Martyrin Heil. Barbara! unter der Zahl meiner liebsten Patronen habe ich dich absonderlich auserwählt, und getraue mir durch deine kräftige Fürbitt bey Gott Gnad zu erlangen. Ich bitte dich durch dein bitteres Leiden und schmähtlichsten Tod, laß mich doch nicht ohne wahre Reu, und
würdi

würdige Empfangung deren Heil. Sacramenten von dieser Welt abscheiden, Amen.

Gebett zu einen jeden Heiligen.

Gruße und ehre dich, O du Heil. N. in der Kraft des Herzens Jesu Christi, und durch dasselbige sage ich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit unendliches Lob, und Dank für alle Gaaben und Gnaden, so aus ihren überfließenden Abgrund in dich geflossen seynd. Demütig bittend, du wollest mich dir in meinem Leben und Tod lassen getreulich anbefohlen seyn, und den lieben Gott für mich inständiglich bitten, Amen.

Litaney zu allen Heiligen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme er. Heil. Maria, bitt für uns.

Heil. Gottes Gebährerin, bitt für uns.

Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.

H. Michael, bitt. H. Gabriel, bitt für uns.

Heil. Raphael, bitt für uns.

Alle heilige Engeln und Erz. Engeln, bittet für uns.

Alle Heil. Chör der seeligen Geistern, bittet für uns.

Heil. Johannes der Tauffer, bitt für uns.

Alle Heil. Patriarchen und Propbeten, bittet für uns.

Heil. Petre, H. Bartholomee, bitt für uns.

Heil. Paule, H. Mattheæ, bitt für uns.

H. Au

h. Andrea,	h. Simon,	} Bitt für uns.
h. Jacobe,	h. Thaddæe,	
h. Johannes,	h. Mathia,	
h. Thoma,	h. Barnaba,	
h. Jacobe,	h. Luca,	
h. Philippe,	h. Marce,	
Alle h. Aposteln und Evangelisten, bittet für uns.		
Alle h. Jünger des h. Ern, bittet für uns.		
Alle h. unschuldige Kindlein, bittet für uns.		
h. Stephane, bitt für uns.		
h. Laurenti, bitt für uns.		
h. Vincenti, bitt für uns.		
hh. Fabiane und Sebastiane, bittet für uns.		
hh. Cosma und Damiane, bittet für uns.		
hh. Gervasi und Prothasi, bittet für uns.		
Alle hh. Martyrer, bittet für uns.		
h. Sylvester,	h. Augustine,	} Bitt.
h. Gregori,	h. Hieronymy,	
h. Ambrosi,	h. Martine,	
h. Nicolae,		
Alle h. Bischöf und Beichtiger, bittet für uns.		
Alle h. Kirchen-Lehrer, bittet für uns.		
h. Benedicte,	h. Bernarde,	} Bitt.
h. Antoni,	h. Dominice,	
h. Francisce,		
Alle hh. Priester und Leviten, bittet für uns.		
Alle hh. Mönch und Einsiedler, bittet für uns.		
h. Maria Magdalena,	h. Agnes,	} Bitt für.
h. Agatha,	h. Ecilia,	
h. Lucia,	h. Catharina,	
h. Anastasia,		
Alle h. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.		
Alle h. Auserwählte Gottes, bittet für uns.		
Sey uns gnädig, verschone unser, O h. Er.		
Sei		

Sey uns gnädig, erhöere uns, O Herr.
 Von allem Ubel,
 Von aller Sünd,
 Von deinem Zorn,
 Von dem gähnen und unversehnen Tod,
 Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
 Von Zorn, Haß, und allen bösen Willen,
 Von Geist der Unkeuschheit,
 Von Blitz und Ungewitter,
 Vom ewigen Tod,
 Durch das Geheimnuß deiner Menschwerdung,
 Durch deine Zukunft,
 Durch deine Geburt,
 Durch dein Tauf und heiliges Fasten,
 Durch dein Creuz und Leiden,
 Durch deinen Tod und Begräbnuß,
 Durch deine heilige Auferstehung,
 Durch deine wunderbarliche Himmelfart,
 Durch die Ankuft des H. Geistes des Trösters,
 An dem Tag des Gerichts,
 Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöere uns.
 Daß du unser verschonest,
 Daß du uns die Sünden verzeihest,
 Daß du uns zu wahrer Buß bekehrtest,
 Daß du deine Kirch regieren und erhalten wollest,
 Daß du den Apostolischen obersten Hirten, und
 alle geistliche Ständ in der Heil. Religion er-
 halten wollest,
 Daß du die Feind der Heil. Kirchen erniedrigen
 wollest,
 Daß du den Christlichen Königen und Fürsten
 Fried und wahre Einigkeit verleihen wollest,
 Daß du deinem ganzen Christlichen Volk Fried,
 und Einigkeit verleihen wollest,

Daß

Erhöere uns, O Herr.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Gebet

Daß du uns in deinem Heil. Dienst stärken und erhalten wollest,

Daß du unsere Gemüter zu den himmlischen Begierden erhebest,

Daß du unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

Daß du unsere und unserer Brüder, Freund und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest,

Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten wollest,

Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,

Du Sohn Gottes,

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, O Herr.

O du Lamm Gottes, 2c. O du Lamm Gottes, 2c.
Vatter unser. Ave Maria.

Aufopferung.

Nehmet auf, O ihr liebe Heilige Gottes! Diese andächtige Litanej, welche ich jetzt euch zu Lieb und zu Ehren gesprochen hab. Ich opfere euch dieselbe durch die Hand der lieben Engeln zu eurer größten Ehr und Glory, und zur Anzeigung der Lieb, so ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die Lieb Christi, ihr wollet mir durch eure Verdienst Verzeihung meiner Sünden, und die Glory der ewigen Seeligkeit erlangen, Amen.

Der eilfte Theil /

angefüllt mit auserlesenen

Gebettern in besonderen Nöthen.

Gebett

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gebett in einer jeden gemeinen Noth.

Allergütigster barmherzigster **GOTT!** **H**err
 himmlischer Vatter! wir deine arme be-
 trübte Kinder, fliehen in unserer grosser Noth
 zu dir, und mit höchster Vertraulichkeit klo-
 pfen wir an bey dem Thron deiner süsse Barm-
 herzigkeit. Auf dieser weiten und breiten Welt
 wissen wir kein Hülff noch Trost zu finden, dar-
 um fliehen wir mit unsern Gedanken aus die-
 sem Thal der Zäher in den Himmel hinauf, und
 werfen uns allda ehrerbietig vor dem Thron
 deiner Göttlichen Majestät zu Boden mit auf-
 gehobten Händen, mit weinenden Augen, und
 mit betrübten Herzen bitten wir dich, und wer-
 den nicht nachlassen zu bitten, bis du uns erhö-
 rest. Ja von diesem deinem Gnaden-Thron
 werden wir nicht hinweg gehen, es seye dann,
 daß du uns in unserer Noth zu Hülff kommest.
Ach allergütigster Vatter! wie hart suchest du
 uns deine arme und elende Kinder heim, und
 wie scharf züchtigest du uns mit deiner Väter-
 lichen Ruthen. Wir haben zwar diese Straf-
 tausendfach verschuldet, wir wissen aber auch,
 daß dein lieber Prophet David von dir geweis-
 saget, sprechend: Wann du wilst erzürnet seyn,
 so wirst du der Barmherzigkeit gedenken. **G**ott!
 so lasse dann um deiner Gütigkeit willen deinen
 gerechten Zorn sinken, und du wollest an die-
 sem

gleich an deine alte Barmherzigkeit gedenken. Weil wir nicht würdig seynd, daß du uns um unsertwegen erhöhest, so bitten wir dich, du wollest uns durch denjenigen, so zu deiner Rechten sitzet, erhören. Diesen deinen eingebornen Sohn unsern herzallerliebsten Herrn Jesum Christum stellen wir zwischen dir und uns, und nehmen ihn zum Mittler zwischen deiner Gerechtigkeit, und unserer Armseligkeit. Wende deine Augen von uns elenden Sündern ab, und lehre sie zu deinen liebreichsten Sohn. Siehe an die gloriwürdigste Wunden in seinen heiligen Händen und Füßen, und erinnere dich nur, daß er dieselbe mit höchsten Schmerzen empfangen, zur Versöhnung deines gerechten Zorns behalten habe. Siehe an die breite Wunden seiner hochwürdigsten Seiten, und durch dieselbe das durchstoche Hönig-fließende Herz, und wegen der Lieb und Treu, so dieses kindliche Herz zu dir seinem Vatter allzeit getragen hat, wende dein erzürnt-väterliches Herz in Gnaden zu uns. Ach! erlöse uns aus dem jezigen schweren Creuz, oder verleihe uns zum wenigsten Stärke und Gedult, damit wir dasselbe zu deiner Ehr, und unserm Heil ertragen mögen. Erhalte doch

M

alle

alle und jede betrübte Herzen von aller Kleinmütigkeit, damit sie nicht mögen verzagen, und sich durch ihr jetziges Creuz in das ewige Leid stürzen. Alles Elend, welches alle Menschen zu dieser Zeit leiden, opfere ich dir in meinem, und in ihren Nahmen, in Vereinigung alles Leids deines lieben Sohns, bittend, du wollest dieses alles dir lassen gefallen, und zu unserem Heyl verwenden, Amen.

Gebett in Kriegszeiten.

D **GOTT** der Heerscharen! der du die unbußfertige Sünder mit Krieg, Hunger und Pest zu straffen pflegest: wir schreyen in dieser grossen Noth zu dir, und ruffen an deine Milde, Güte, und Barmherzigkeit. **O HER!** wir haben gesündigt, und deinen gerechten Zorn zur Rach angereizet; darum züchtigest du uns billig, und suchest uns in deinem Grimmen heim, wir aber bekennen unsere Schuld, und bereuen unsere Sünden: darum halte du auch deinen Grimmen ein, und lasse deine Straf nicht länger über uns fallen. Ach sehe an, **O gütigster GOTT!** wie durch diesen gegenwärtigen Krieg so viel Gutes unterlassen, und so viel Böses verurthsachet wird. Siehe, wie dein Göttlicher Dienst

Dienst verhindert, die Andacht verstöhret, die Fest-Tage verunehret, die Kirchen verwüstet, und alle Gottseligkeit vertrieben wird. Siehe! wie die Bosheit vermehret, das Fluchen und Schelten geübet, das Stehlen gebrauchet, die Ungerechtigkeit vertheidiget, und alle Sünden in Gewonheit gebracht werden. Beherzige auch O gütiger Gott! das grosse Elend der armen Menschen, wie ungerecht sie unterdrucket, vertrieben, beraubet, geschlagen, und verdorben werden. Ach höre an ihr Seufzen und Klagen! Siehe an ihre Zähren und Brustkloffen, bedenke ihren Hunger und Mangel, erwege ihre inner- und äußerliche Armseligkeit. Dieses alles lasse dein mildes Herz erweichen, zur Erbarmnuß und Mitleiden bewegen. Und wann diß alles noch nicht genug ist, so wende deine Augen auf deinen gekreuzigten Sohn unsern Herrn Jesum Christum, und höre an das inbrünstige Gebett, so er am Kreuz für uns thäte, sprechend: Vatter! verzeihe ihnen; um dieses deines lieben Sohns willen verzeihe uns unsere Sünden, und halte ein die scharfe Geißeln deiner Straffen. Versöhne doch die erzürnte Gemüter der Fürsten und Herren, und zerstöbre die schwere Kriegs-Lauf und Empörungen.

Begnade uns wiederum mit dem lang-
wünschten Frieden, damit wir in Ruhe dir
dienen, und deine Gütigkeit allzeit rühmen
mögen, Amen.

Zur Zeit des Ungewitters.

Sür Blitz und Ungewitter bewahre uns,
S O HERZ und **GOTT**! Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison. Vatter unser.
Ave Maria. Ich glaub ic.

St. Johannis Evangelium.

Im Anfang war das Wort, und das
Wort war bey **GOTT**, und **GOTT**
war das Wort. Dasselbige war im Anfang
bey **GOTT**. Alle Ding seynd durch dassel-
bige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts
gemacht, was gemacht ist: in ihm war das
Leben: und das Leben war das Licht der
Menschen: und das Licht scheineth in die Fin-
sternissen, und die Finsternissen haben es
nicht begriffen. Es war ein Mensch von
GOTT gesandt, der hieß Johannes. Der-
selbe kam zum Zeugnuß, daß er von dem Licht
zeugete, auf daß sie alle durch ihn glaubten.
Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeug-
nuß gebe von dem Licht. Es war ein war-
haftiges Licht, welches erleuchtet einen jegli-
chen Menschen, der da kommt in diese Welt,
und

und die Welt ist durch ihn gemacht worden: und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigentum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wieviel ihn aber aufnahmen, denen hat er Macht geben Kinder Gottes zu werden, denen, so in seinen Nahmen glauben: Welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Manns, sondern aus Gott gebohren seynd. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet. Und wir haben gesehen seine Herzlichkeit, eine Herzlichkeit eines Eingebornen vom Vatter voller Gnad und Wahrheit.

GOTT sey Dank.

Durch die Kraft deines heiligen Evangelii bewahre uns GOTT vor Schaden, Blitz und Donnerschlag. Und küsse das Evangelium.

Gebett zur H. Dreyfaltigkeit, so ein Ungewitter ist.

D Allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOTT Vatter, Sohn, und Heil. Geist. Wir arme sündige Menschen fliehen zu dir in dieser Noth, und bitten dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, daß du uns aus dieser Gefahr errettest, und vor dem schweren Ungewitter behüten wollest. O gütigster Vatter!

ter! der du in dem Tauf Christi in einer heuleuchtenden Wolken herab gestiegen, und deine süsse Göttliche Stimm auf Erden hast hören lassen: Ach! schicke doch jetzt eine solche glänzende Wolken von dem Himmel herab, welche diese trübe Wolken zertheile, vertreibe, und vernichte. Lasse abermal deine Göttliche Stimm in den Lüften erschallen, welche die grausame Stimm des Donners und Knallens breche, und diesem grimmen Ungewitter zu weichen gebiete. O Christe JESU! der du gen Himmel fahrend von einer liechten Wolken bist aufgenommen worden, und mit deinen aufgehobten Göttlichen Händen deinen Glaubigen den Seegen gegeben hast: ach! erleuchte doch durch den Glanz dieser hellen Wolken, und verändere dieses schwere Ungewitter in fruchtbares Regenwetter. Erhebe doch einmal deine gebenedeyte Hand, und mache das Heil. Kreuz Zeichen über die saufende Wind, und erschrockende Blitzen, damit sie durch deinen Heil. Seegen in ein andere Natur und Wirkung verwandelt werden. O gütigster Heil. Geist! der du am Heil. Pfingsttag in einem grossen Knall und starken Sturm: Wind auf die Erden kommen, diesen Wind und Knall aber in

ein

einflüsse Lieblichkeit verändert hast: ach! schicke auch jetzt einen solchen lieblichen Wind von dem Himmel, welcher diesen schädlichen Sturm, Wind vertreibe, und die schwere Wolken hinweg jage. O allergütigste H. H. Dreyfaltigkeit! segne doch mich und alle die Meinige samt allen Inwohnern dieses Lands mit deiner Göttlichen Hand, bewahre uns und unsere Häuser, Aecker, Weinberg, Gärten, Wiesen und Feld-Früchten vor Schaden, Blitz und Donnerschlag, so wollen wir deinen Nahmen preisen und benedeyen, deine Gütigkeit loben und hochschätzen, Amen.

Befehl dich selbst in Schutz Gottes.

O Sohn des lebendigen Gottes, Christe **JEU!** in dieser gefährlichen Stunde ruffe ich dich an, und von Grund meines Herzens bitte ich dich, du wollest meiner verschonen, und deine Rach von mir abwenden. Ach! straffe mich nicht in deinem Grimmen, und züchtige mich nicht in deinem Zorn; sondern zu grösser Ehr deines Nahmens behüte mich vor Donnerschlag, und erlöse mich von dem grossen Schwärzen, der meine Seel umgeben hat. Ich befehle mich so kräftig, als ich immer kan, in deinen Schutz und Schirm, damit ich unter demselben vor al-

len Unglück bewahret verbleibe. Ich befehle mich in die Kraft des hochheiligsten Creuzes, durch welches du die Macht des Sathans überwunden hast: ich befehle mich in die Kraft deiner Heil. Wunden, durch welche du alle unsere Schulden bezahlet hast: ich befehle mich in die Kraft deines rosenfarbenen Blutes, durch welches du unsere unreine Seelen abgewaschen hast. Endlich befehle ich mich in die Kraft dieses unergründlichen Worts: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOTT, und GOTT war das Wort. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet. Auf diese kräftige Wort hoffe ich vest, und verlaesse mich sicher, und bin gleichsam vergewisser, daß es mich vor allen Donnerschlag behüten und bewahren werde. Das verleihe mir GOTT Vater, Sohn und Heil. Geist, Amen.

Gebett in besonderer Noth wider die unreine Gedanken.

Christe JESU! du sonderlicher Liebhaber der Reinigkeit, ach komme mir zu Hülf! und verleihe mir Stärke wider die schwere Anfechtungen. Du erkennest meine grosse Schwachheit, und des Sathans übermäßige Bos-

Bosheit. Du weißt, daß ich ohne dich keinen Widerstand thun, noch mich vor der Belustigung enthalten kan. Darum wende ich meine Augen zu dir in den Himmel, und ruffe deine Hülff inständig an. Ich bezeuge aber alhier vor dir, daß mir diese unreine Gedanken nicht lieb seynd, daß ich keineswegs dar ein begehre zu willigen, sondern widerruffe, und will, daß solche nichtig und ungültig seyn sollen. O du Bräutigam aller reinen Seelen! ich befehle dir meine Reinigkeit, und bite dich, du wollest mich nicht härter lassen angefochten werden, als ich ertragen kan. Ich verschliesse mein schwaches Herz in dein süßes Herz, damit es allda vor allen giftigen Pfeilen des Sathans sicher seye. Meine sündige Gedanken und Begierden verschliesse und befehle ich in deine allerreinste Gedanken und Begierden; damit sie dadurch für aller Belustigung und Bewilligung bewahret bleiben, Amen.

Gebett wider gottslästerliche Gedanken.

Zu dir, O GOTT! seufze ich in den Himmel, und dir klage ich die schwere Anfechtungen, so ich leide. HERR! komme mir zu Hülff, dann ich leide Gewalt, weil der Sathan

than mir so viel abscheuliche Gedanken wider
 deine Ehr und unendliche Vollkommenheit
 eingiebet. Du aber, mein Gott! weißt, daß
 mir diese Gedanken nicht lieb seynd, sondern
 mich sehr beschweren und betrüben. Darum
 verhoffe ich auch, du werdest mir dieselbe nicht
 zur Sünd aufnehmen, sondern wegen meines
 Streits meine Verdiensten vermehren. Ich
 protestire hiemit vor dir und allen Heiligen,
 daß mir diese Gedanken gar nicht lieb seynd,
 und daß ich keineswegs darcin begehre zu wil-
 ligen. Ich bekenne auch hier vor dem gan-
 zen himmlischen Heer, und ruffe hierüber
 dich meinen Gott zum Zeugen meines Ge-
 wissens an, daß ich von dir anders nichts
 glaube, noch halte, als was die Heil. Catho-
 lische Kirch von dir glaubet und haltet: daß
 ich dich mit Herz und Mund treulich vereh-
 re, und wider deine Göttliche Ehr niemal
 etwas zu gedenken, zu reden, noch zu thun
 begehre. Dieses ist mein gänzlicher Ernst
 und wolbedachte Meinung, darauf ich zu
 leben, und zu sterben bereit bin. Und was
 wider diese meine jezige Bekantnuß und Er-
 klärung mir jemal möchte vorkommen, das
 solle hiemit auf ewig vernichtet und verwor-
 fen seyn. So wahr helf mir Gott, und sein
 Heil. Evangelium. Im Anfang war das
 Wort,

Wort, und das Wort war bey GOTT, und GOTT war das Wort, Amen.

Gebett einer Closter-Jungfrau.

Mein einziger auserwählter Bräutigam, **HE**CHRISTE **J**ESU! du weißt, daß ich dir zu Lieb die Welt samt all ihrer Lust und Pracht verlassen, und mich zu diesen Clösterlichen Leben begeben habe. Was hab ich mehr thun können, **O** mein herziger Schatz! als eben, daß ich mich mit Leib und Seel übergeben, zwischen vier Mauern eingesperrt, und auch sogar meines eigenen Willens beraubt habe. Darum sage ich vertraulich mit dem Heil. Petro: Siehe **H**ERZ! wir haben alles verlassen, und seynd dir nachgefolget, was werden wir dann für ein Lohn haben? keinen andern Lohn begehre ich, **O** **J**ESU! als eben dich selbst, und daß du mir verleihest meinen geistlichen Stand also vollkommentlich zu halten, damit ich in meinem Tod vor dir unsträfflich gefunden werde. Mit diesem Gebett erneuere ich meine gethane Profession, und opfere dir all und jedes, so ich vermög unsers Closter-Gebrauch, thun und leiden werde, lasse dir, **O** **J**ESU! das alles bestens gefallen, und nim jedes so willkürlich auf, als wann ich es allzeit mit reinester Meinung verrichtet hätte, Amen.

Gebett

Gebett einer Jungfrau, so ihre Keuschheit
verlobet hat.

Du süßer Bräutigam meiner Seele, Christe
ste JEU! vor tausenden hab ich dich
zu meinen Allerliebsten auserwählet, und
dir das edleste Perlein meiner Jungfrau-
schaft aufgeopfert. Mit diesem Gebett opf-
fere ich dir dieselbe abermal, und verknüpfe
mich mit einem neuen Band der Liebe mit
dir. Ich drucke dich an mein verliebtes Herz,
und aus sonderlicher Neigung gib ich dir ei-
nen freundlichen Kuß. Ach vermehre deine
Lieb in mir! und würdige mich zu deiner
Braut aufzunehmen. Lasse dir meine Kei-
nigkeit befohlen seyn, und bewahre mich vor
allen Anfechtungen, welche dieselbige auf ei-
nige Weis beslecken mögen, Amen.

Gebett einer weltlichen Jungfrau.

Ich deine unwürdige Dienerin grüsse dich,
O GOTT meines Herzens! und opfer
dir mein Leib und Seel zu deinem Dienst. O
HERR JEU! nihme mich auf unter die
Zahl deiner treuen Dienerinnen, und trage
allzeit absonderliche Sorg über mich. Du
weist, wie groß da seynd die Gefahren in die-
ser Welt, und wie schwer die Anfechtungen
des Fleisch und des Sathans. Darum bit-
te ich, O JEU! führe mich doch in einen
solchen

solchen Stand, darinn ich diesen Gefahren entfliehen, und dir zu deiner grösseren Ehr treulich möge dienen, Amen.

Gebett deren Ehe-Leuten.

GER GOTT himmlischer Vatter! der du durch deine Göttliche Verordnung mich in den Stand der Heil. Ehe gesetzt hast, ich bitte dich, du wollest mir und meinem Ehe-Mann deine Gnad verleihen, unseren Stand wol zu halten, in Fried und Einigkeit miteinander zu leben. Bewahre uns vor Armut und Krankheit, vor Sünd und Schand, vor Zanck und Uneinigkeit, vor allen leib- und geistlichen Uebeln, die uns an unserer Seeligkeit schädlich, und an deinem Dienst ver hinderlich seyn. Dir befehle ich, O gütiger GOTT! unser ganzes Hauswesen, alle Geschäften, Obligenheiten und Sorgen; dir opfere ich all unsere Mühe und Arbeit, dir übertrage ich die Sorg über meinen Mann, Kinder und Gesind, und bitte dich demütig, du wollest uns alle in deinem Schutz erhalten, und nach diesem Leben der ewigen Seeligkeit theilhaftig machen, Amen.

Gebett einer jungen Wittfrau.

O HER GOTT himmlischer Vatter! wie hast du mich elendes Weib so hart heim gesucht, und meinen lieben Ehe-Mann so zeitlich

lich von mir genommen. Man bin ich eine arme und verlassene Wittib, ich habe keinen besseren Trost auf Erden als eben dich. Ach! verschaffe mir und denen Meinigen unsere tägliche Nahrung, und behüte uns vor allem Leib- und geistlichen Ubel. Ich befehle dir auch diesen meinen verwittibten Stand, und bitte demütiglich, daß du mich, so lang du mich in selbigen haben willst, vor Sünden und Schanden bewahrest, und mir verleihest dir treulich zu dienen, Amen.

Gebett einer unfruchtbaren Ehefrau.

Ich biege meine Knye vor dir, O Vatter unseres HERN IESU Christi! von welchem alle Batterschaft in dem Himmel und auf Erden genennet wird, ich klage dir das Creuz, so ich wegen meiner Unfruchtbarkeit leide. Mit der Heil. Anna, St. Samuelis Mutter schreye ich in Bitterkeit meines Herzens zu dir, und mit solcher Andacht als sie gethan, ruffe ich dich vertraulich an: HErr! du hast mir aus gerechten Urtheil meinen Leib verschlossen, und mich mit der schmäblichen Unfruchtbarkeit gestraffet: dan noch verleihere ich das Vertrauen und Zuversicht nicht zu dir, sondern vertröste mich, du werdest mich von dieser Schmach erlösen.

Deine

Deine vornehmste Meinung in Einsetzung des Ehestands ware, damit dadurch die Welt vermehret, die Erden erfüllet, und dir treue Diener erzeugt wurden. Um dieser Ursachen willen bin ich in den Ehestand getreten, und hab verhoffet die Gnad zu haben, dir treue Diener und Dienerinnen hervor zu bringen. Aber ach leyder! meiner Hofnung bin ich beraubet, und mit einem unverhofften Creuz heimgesuchet worden. Deswegen komme ich mit betrübten Herzen zu dir, und bitte demüthig um Abwendung dieses Creuzes. Ja ich verspreche dir hienit in allen Ernst, daß, wann du mir eines, oder mehr Kinder bescheren werdest, ich sie alle in deiner Heil. Forcht auferziehen, und sie zu aller Tugend und Andacht anführen wolle. O allergütigster GOTT! der du manches unfruchtbares Weib erhöret, und mit einer Leibs-Frucht geseegnet hast, erhö-re auch mein unwürdiges Gebett, und seegne mich mit einer Leibs-Frucht; damit deine Heil. Kirck vermehret, und dein glorwürdiges Nahme von mir und meinen Kindern gelobet und gepriesen werde, Amen.

Gebett eines Weibs für ihr krankes Kind.

D HERR JEU Christe! der du unsere Krankheiten auf dich genommen, und
mit

mit grosser Gedult getragen hast: ich erinnere dich des grossen Herzenleids, so deine liebe Mutter mit dir hatte, als sie dich am Creuz mit Bitterkeit ihres Herzens in so grossen Schmerzen hangend ansah. Gleichwie du nun damal mit ihr ein herzliches Mitleiden hattest, also wollest du auch jetzt mit mir betrübten Weib ein wahres Mitleiden tragen. Siehe dasjenige liebe Kind, so du mir aus Gnaden gegeben hast, lieget vor deinen Augen krank, und leidet grossen Schmerzen. Wie mein mütterliches Herz betrübt, das weisst du besser, als ich es sagen kan; weil ich siehe, daß dieses arme Kind muß leiden, was ich mit meinen Sünden verschuldet habe. O gütigster JESU! ich bin diejenige, so gesündigt hat, das arme Lämmlein hat ja nichts verschuldet; darum wende deine Straf von ihm, und giesse sie über mich aus. Ach! verschone doch dieses unschuldigen Weislein, und ringere ihm seine grosse Schmerzen. Er löse es von der Gefahr des Tods, und errette mich aus dem Leid, welches mich so sehr betrübet, und umgeben hat. Ich opfere dir alles, was diß arme Kindlein leidet, u. was ich mit ihm für Traurigkeit und Beschweruß leiden muß. Diß alles lasse dir gütig gefallen, und in

Anse-

Ansehung dessen verleihe meinem lieben Kindelein seine voriae Gesundheit, Amen.

Gebett eines Weibs, so einen kranken Mann hat.

Ach arme betrübte Sünderin komme vor deinen Gnaden-Thron, O gütiger barmherziger Gott! und lege den schweren Last meines Creuzes vor deine Göttliche Füß. Ach siehe doch an! wie schmerzlich mich die Krankheit meines lieben Manns betrübe, und wie sehr ich fürchte, es möge zu einen üblen End ausschlagen. Ach Gott! was solte ich armes Weib anfangen, wann mir mein lieber Mann sterben solte, wie wolt ich mich in meinem großen Leid können trösten. Ich habe aber solches Vertrauen zu dir, O Herr! wann du schon verordnet hättest, daß mein Mann sterben solte, wollest dich doch durch mein Gebett erweichen, und zur Wiederruffung deines Urtheils gütiglich erbitten lassen. Dann dein Väterliches Herz ist mild und weich, daß es auch durch einen reumütigen Seufzer, oder Zähren mag umgewendet werden. Deswegen bitte ich dich mit unzähligen Seufzern und Zähren, und werde nicht ablassen zu bitten, bis du mich erhöret hast, und meinen lieben Ehe-Gatt wieder gesund machest, und mich mit ihm erfreuest. Das bitte ich dich

jezt von ganzen Herzen, und begehre meine
Bitt alle Augenblick zu wiederhollen. So
wirft du mich ja endlich aus Gnaden erhören,
und mich samt meinem lieben Mann in unse-
rem grossen Leid gütiglich trösten, Amen.

Gebett eines Weibs, so ihr Mann
gestorben.

D Tröster aller Betrübten, Christe Jesu!
wie hast du mich armes Weib so hart
mögen heimsuchen, und mich mit dem frühzei-
tigen Tod meines liebsten Manns so schmerz-
lich mögen betrüben. Du bist ja all dein Leb-
tag gegen alle Betrübte tröstlich gewesen, und
du hast billig den Nahmen eines Trösters der
Betrübten verdienet. Ach wie hab ich mich
so sehr wider dich versündigt! daß du an mir
nicht zu einen Tröster, sondern zu einen Be-
trüber worden. Ach ich armes betrübtes
Weib! bin nun zu einer verlassenen Mutter
worden, weil ich meinen Ehegatt habe ver-
lohren, und nimmer werde wieder bekommen.
Nun muß ich als ein einsames Turteltaublein
all mein Lebtag seufzen und klagen, weil ich
auf der ganzen Erden keinen wahren Trost zu
finden weiß. Zu denjenigen aber, der mich be-
trübet, muß ich mich wenden, und bey dem
muß ich Hülff und Trost suchen, der mir mein
Hülff

Hülff und Trost genommen. Ach tröste mich, O
 Christe Jesu! in meinem Leid, und bewahre
 mich doch vor aller Kleinmütigkeit. Nehme
 auf meine bittere Zähler und Seufzer, lasse
 meine grosse Traurigkeit dich zum Mitleiden
 bewegen. Von jezo nehme ich dich zu meinen
 Bräutigam und Ernährer an, und will dich
 demütiglich gebetten haben, daß du mich nie-
 mal verlassen wollest. Ich befehle dir auch
 die Seel meines verstorbenen Mañs, welcher,
 wie ich fürchte, in jener Welt in der Qual auf-
 gehalten wird. Ach! verzeihe ihre Sunden
 aus deiner Barmherzigkeit, und durch die
 Verdiensten deines bitteren Leidens schenke ihr
 die wohlverdiente Straffen; durch die Kraft
 deines vergossenen Bluts reinige sie von ih-
 ren Mackeln, und durch deine herzliche Zu-
 genden bedecke ihre schändliche Blöße. Ach!
 nimm sie aus Gnaden zu den Freuden auf,
 und führe sie zu der Gesellschaft deiner Aus-
 erwählten, Amen.

Gebett einer schwangern Frauen.

Allmächtiger ewiger GOTT! der du im al-
 ten Gesaz befohlen hast, daß ein jedes
 Knäblein, so zum ersten der Mutter Schoos
 eröffnet, solle dem HErrn geheiligt seyn; siehe,
 diesem deinem Befehl gehorsamend, heilige,
 opfere und schenke ich dir die erste Frucht, so
 ich

ich trage, es seye nun gleichwol ein Knäblein oder Mägdelein. In Vereinigung derjenigen Andacht und Liebe, mit welcher die H. Jungfrau Maria ihr erst-gebohrnes Kindlein am Lichtmess-Tag dir aufgeopfert hat; wie auch mit solcher Andacht und Meinung, mit welcher alle H. Frauen ihre Kinder dir aufgeopfert haben, opfere und verehere ich dir dasjenige Kind, so ich durch deinen Segen empfangen hab, welches von dieser Stund an dir solle geheiligt seyn, und all sein Lebtag dein treuer Diener, oder Dienerin verbleiben, worzu ich nach aller Möglichkeit will verhelfen, und das Kind, so du mir bescheren wirst, in aller Gottesfurcht erziehen. Weil ich dann nun dir, O allmächtiger Gott! einen Diener oder Dienerin gebähren will, deswegen bitt ich dich auch, du wollest mir eine glückliche Geburt ertheilen, und mich mit Freuden dasjenige Kind, so ich dir geopfert hab, lassen ansehen. Ich hab mein Lebtag noch kein Kind geböhren, und weiß auch nicht, wie mirs in dieser meiner ersten Geburt ergehen werde; darum fürchte ich mich sehr, und bitte getreulich, du wollest mir in derselben sonderlich beystehen. Durch die Erst-Geburt der H. Jungfrau Maria, St. Anna, und St. Elisabeth bitte ich, verleibe mir eine glückselige Erst-Geburt. Ich bitte dich durch

die

die bittere Marter Jesu Christi, welcher uns am Creuz geistlicher Weis gebohren hat, du wollest mir meine Schmerzen lindern, meine Gefahr ringern, meine Bitterkeit versüssen, und meine Traurigkeit in Frölichkeit verändern, damit ich ein feines gesundes Kindlein auf die Welt bringe, und selbes in aller Tugend zu deiner grössern Ehr erziehen möge, Amen.

Gebett für ein gebährendes Weib.

Sieh den Augen deiner Barmherzigkeit siehe vom Himmel herab, O mildreicher Gott! und erbarme dich über diß elende Weib, welche in schweren Kinds-Nöthen begriffen ist. Ach komme ihr zu Hülf in ihrer harten Noth! lindere ihr die grosse Schmerzen ihres Leibs. Bewahre sie und das Kind vor aller Gefahr, und verleibe ihnen beyden, daß sie glücklich voneinander mögen entbunden werden. Durch die harte Strick und Band, mit welchen du, O Christe Jesu! in deinem Leiden so hart bist gebunden worden, seye demütiglich gebetten, daß du diß arme Weib wollest glücklich entbinden, und von ihren schmerzlichen Wehe erledigen. Ach siehe an! die grosse Marter und Pein, so sie leidet, höre an ihre Ach- und Seufzer, so sie hervor stößet. Beherrige ihre Angst und Noth, so ihr Herz drucker, und lasse dich erweichen die grosse Ge-

fahr, darinn sie sich befindet. Diß alles lasse dein mildes Herz durchdringen, und dich zum Mitleiden und Barmherzigkeit erweichen. Wir bitten dich, O gütigster Jesu! durch deine gnadenreiche Geburt und durch die Süßigkeit, so deine keusche Mutter damal an Seel und Leib empfangen, du wollest diesen gebährenden Weib eine glückliche Geburt verleihen, und mit einem wohlgestalten Kind erfreuen, Am.

Der zwölfte Theil /

enthaltet heilsame Gebetter

Für Kranke und Verstorbene.

Testament für Gesunde und Kranke.

Hör denen Füßen deiner Göttlichen Majestät falle ich demütiglich nieder, O allerglorwürdigste Dreyfaltigkeit! und begehre mit wolbedachten Mut mein Testament mit dir aufzurichten, und meinen letzten Willen zu erklären. Deswegen bezeuge ich hier vor dir und allen Heiligen, daß ich im wahren Catholischen Glauben begehre zu leben, and zu sterben, ja lieber mein Leben zu lassen, als einen einzigen Artikel des wahren Glaubens zu laugnen. In Gestalt eines rechtmässigen Testaments vermach ich dir meinem Gott, mein Leib und Seel, und übergib mich in Kraft dies

ses Briefs zu einen Leib . eigenen Slaven. Nach deinem Göttlichen Willen begehre ich die übrige Zeit meines Lebens anzuwenden, und in deinem H. Dienst begehre ich mein zeitliches Leben zu endigen. Es gereuet mich herzlich, daß ich deine höchste Gütigkeit jemal beleidiget habe, und wolte gern mein Leben dargeben, wann ich machen könnte, daß ich dich niemals erzürnet hätte. Zur Verzeihung meiner Sünden opfere ich dir das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, und für die Genugthuung meiner Schulden opfere ich dir die reiche Verdiensten meines Heilands, und aller deiner Heiligen und Auserwählten. Ich bin bereit zu sterben, wann es deiner Göttlichen Majestät gefällig ist; ich wolte lieber diesen Augenblick mein Leben endigen, als wider deinen Willen noch eine Stund leben. Ich erwähle mir keinen sanften Tod, sondern bin bereit eines solchen Todes zu sterben, welchen du mir zuschickest. Diß allein verlang und bitte ich, daß ich in deiner Gnad sterben möge, und den schweren Anfechtungen des Satans nicht möge unterliegen. Ich verlange auch, und bitte, daß ich vor meinem letzten End die H. Sacramenten würdig empfangen, und nach meinem Tod aller H. Messen möge theilhaftig werden. Mein letzte Speis soll seyn das H. Sacrament

des Altars; meine letzte Wort sollen seyn **IE**
sus, Maria, Joseph, in euere Hand befehl ich
meinen Geist. Meine letzte Lieb soll zu dir ge-
richtet seyn, und mein letzter Seufzer soll ge-
hen in das verwundte Herz **IE**su Christi, **A.**

Gebett eines Kranken um Besserung.

Liebster **IE**su! ich armer kranker Mensch
wende mein Herz andächtiglich zu dir,
und klage dir die grosse Noth, so mich jezund
umgeben hat. Mit denen Schwestern Lazari
sprich ich mit grosser Vertraulichkeit: siehe, **O**
HErz! den du lieb hast, der ist krank, sprich
nur ein Wort, so wird mein kranker Leib ge-
sund. **O** barmherziger **IE**su! wann es nicht wi-
der deinen Göttlichen Willen ist, so will ich dich
gebetten haben, daß du mir meine vorige Ge-
sundheit wieder verleihest, damit ich dir noch
eine Weil diene, und meine Sünden abbüssen
möge. Hast du aber verordnet, daß ich ster-
ben solle, so will ich deinem Göttlichen Willen
nicht widerstreben, sondern mich demselben
demütig unterwerfen. Dannoeh, gleichwie
du am **Delberg** dich dem Göttlichen Willen
ganz übergeben, und nichts destoweniger so
inständig, und zwar zu drey mal um **Abwen-**
dung des **Tods** gebetten hast; also bitte ich auch
aus ganzer Kraft meines Herzens, du wollest
dein Göttliches Urtheil widerrufen, und den
bitte.

bitteren Kelch des Todes noch eine Weil von mir hinweg nehmen. Mit deinen eigenen Worten, und in Vereinigung deiner Andacht und Inbrunst sprich ich zu dir und deinem himmlischen Vatter: Mein Vatter! ist es möglich, so nimm diesen Kelch von mir: jedannoch nicht mein, sondern dein Will geschehe: Abba mein Vatter! alle Ding seynd dir möglich, Ach, so lasse doch diesen Kelch von mir gehen: dannoch nicht wie ich, sondern wie du wilt. Mein herzallerliebster Vatter! wann es auf einige Weis möglich ist; so nimm diese Krankheit von mir, und lasse mich noch eine Weil zu deiner grossen Ehr und meiner Seelen Heil leben, dannoch wann es nicht seelig seyn sollte, so lasse mich lieber jetzt wol, als hiernächst übel, sterben, Amen.

Seufzer eines Kranken.

Ach GOTT! erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit. Und nach der Menge deiner Erbarmussen lösche aus meine Misserbaten.

Ach siehe! wie erbärmlich ich allhier liege, und wie viele Schmerzen ich ausstehen müsse.

Habe doch Mitleiden mit mir armen Kranken: Und lindere mir meine Peinen aus deiner Gürtigkeit.

Gedenke, O JESU! was für schwere Marter du am Creutz gelitten hast: Und wie beweglich du deinem Vatter deine Noth geklaget hast.

Also klage ich dir auch meine jetzige Noth, und sprich mit deinen Worten: Mein GOTT! mein GOTT! wie hast du mich verlassen.

Ach verlaß mich doch nicht mein liebster JESU! ach wende doch deine Barmherzigkeit nicht von mir.

Nimme doch meine Schmerzen in Gnaden auf; Und laß meine Krankheit zu deiner Ehr gereichen.

Ich vereinige alle meine Schmerzen mit deinen Schmerzen, und vereinige meine Krankheit mit deinem bitteren Leiden.

Alle meine Herzensstich opfere ich in dein durchstochenes Herz: Und all mein Leiden opfere ich in deine Heil. fünf Wunden.

Diese meine Krankheit nimh ich von deiner Göttlichen Hand an, und will sie dir zu Lieb von Herzen gern leiden.

Gleichwie du all dein Leiden von der Hand deines Vatters hast angenommen, also nimh ich auch alle meine Schmerzen von deiner Hand an.

Mit solcher Gedult, mit welcher du dein Leiden gelitten hast, begehre ich auch meine Krankheit zu leiden; und mit solcher Lieb, mit welcher du alle deine Peinen GOTT aufgeopfert hast, begehre ich auch alle meine Peinen GOTT aufzuopfern.

Wolte GOTT! daß ich mit meinem Leiden dir einen unendlichen Gefallen thun könnte, und daß diese meine Krankheit zu deiner höchsten Ehr möchte gereichen.

Wolte GOTT! daß ich dir alle Augenblick einen neuen Wohlgefallen erweisen könnte: und daß ich alle Augenblick eine Tugend üben könnte.

O liebster JESU! nimh meinen Willen für das Werk an, und laß dir die eiferige Begierd meines Herzens gefallen. Verleihe mir doch Gedult in meiner Schwachheit, und bewahre mich vor aller Ungedult und Kleinmütigkeit.

Bewahre mich vor einem unversehenen Tod, und

lasse

Lasse mich nicht in deiner Ungnad von dieser Welt scheiden.

Das verleihe mir durch deine grosse Barmherzigkeit: und durch den bitteren Tod, welchen du für mich gelitten hast, Amen.

Seufzer eines Sterbenden.

JESU, Maria! **JESU** sey mir gnädig. **JESU** sey mir barmherzig. **JESU** verzeihe mir meine Sünden.

O gütigster **JESU**! erbarme dich meiner um deines bitteren Leidens und Todes willen, verleihe mir ein selbiges End.

JESU dir leb ich! **JESU** dir sterb ich! **JESU** dein bin ich tod und lebendig.

JESU in dich glaube ich, **JESU** auf dich hoffe ich, **JESU** dich liebe ich von Grund meines Herzens.

In deine Hand befehl ich meinen Geist. In dein treues Herz befehl ich mein schwaches Herz. In deinen bitteren Tod befehle ich meinen bitteren Tod.

O **JESU**! verlass mich nicht. O **JESU**! verstoß mich nicht. O **JESU**! verdamme mich nicht.

Ach! laß mich nicht verlohren werden, weil du mich so lang gesucht hast. Ach! laß mich nicht verlohren werden, weil du mich so schmerzlich erlöset hast. Ach! laß mich nicht verdammt werden, weil du mich so theuer gekauffet hast.

Himmlicher Vatter! ich bin der arme Mensch, den du zu deiner Ehr erschaffen. O Christe **JESU**!

ich bin der arme Mensch, den du durch dein Leiden erlöset hast. O H. Geist! ich bin der arme Mensch,

den du durch deine Gnad geheiligt hast. Ey so lasse dann diese edle Seel dem bösen Feind nicht zu Theil werden. Ich hoffe auf deine Gütigkeit, O gütiger

Vatter! ich hoffe auf dein bitteres Leiden, O Christe

He JESU! ich hoffe auf deine Barmherzigkeit, O Heil. Geist.

Ich glaube alles, was die Catholische Kirch glaubt, und in diesem Glauben will ich leben und sterben.

Ich hoffe vestiglich die Seeligkeit aus Gnaden zu erlangen: und in dieser Hoffnung will ich leben und sterben. Ich liebe dich, O GOTT! von Grund meines Herzens: in dieser Lieb will ich leben und sterben.

Ich bereue meine Sünden von Grund meines Herzens: und in dieser Reu will ich leben und sterben. Ich verberge mich in die Wunden JESU Christi: in diesen Wunden will ich leben und sterben.

O JESU! durch dein Rosenfarbes Blut verlass mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte dich durch deinen bitteren Tod, verleihe mir doch einen seeligen Tod. O JESU! in dein süßes Herz, nimm auf all mein Angst und Schmerz.

Heilige Maria stehe mir bey! Heil. Maria verlass mich nicht! Heil. Maria bitt für mich deinen lieben Sohn. Heil. Maria Mutter Gottes! bitt für mich armen Sünder, jetzt und in der Stund meines Todes.

Eja meine herzallerliebste Fürsprecherin! kehre deine barmherzige Augen zu mir, und nach diesem Elend zeige mir JESUM die gesegnete Frucht deines Leibs. Maria Mutter Gnaden-reich, in dieser Noth nicht von mir weich. Behüt mich vor des Feindes Schlund, und steh mir bey in letzter Stund.

Wegen des bitteren Leidens deines Sohns steh mir bey in meinem Leiden, und wegen seines allerbittersten Todes erwerbe mir einen seeligen End.

In deine Hände befehle ich meinen Geist, und in dein Mütterliches Herz befehle ich meine ausstarrende Seel.

Kurze Mess-Gebetter für einen Abgestorbenen.

Zum Anfang der M. Mess.

Du Herr Jesu Christe! der du dich am H. Kreuz für unser Heil hast aufgeopfert, und jetzt in dieser H. Mess wiederum Gott dem Vatter willst aufopfern, ich will jetzt dieselbe deinem hümlichen Vatter helfen aufopfern, gleichwie du das blutige Kreuz-Opfer nicht für dich, sondern für unsere arme Seelen hast aufgeopfert; also beraube ich mich jetzt auch aus Christlicher Liebe dieses Verdienstes, und will dieses unblutige Mess-Opfer nicht für mich, sondern für die arme Seel N. wofür sie noch in der Qual seyn sollte, aufopfern. Wann sie aber meines Gebetts nicht sollte bedürftig seyn, so soll dir diejenige Mess für diese Seel aufgeopfert seyn, welche mein wegen leiden muß, oder für welche ich am meisten zu betten schuldig bin. Ach lasse dieser armen Seel mein Gebett zu gut kommen, und lasse es ihr durch meinen Schutz-Engel jetzt in das Fegefeuer zu ihren Trost hinab tragen.

Jetzt bette jene Gebetter, so nach der Mess stehen.

Zum Offertorio.

Gehme auf, O heiligster Vatter! dieses H. Opfer des Brods und Weins, welches
der

der Priester zu deiner Ehr, zum Heil der Lebendigen und Abgestorbenen aufopfert. Ich opfere dir dasselbige im Nahmen der ganzen Catholischen Kirchen für diejenige Seel, welche ich dir am Anfang der H. Meß empfohlen habe. Alle Qualen und Peinen, welche sie jetzt in heissen Flammen leidet, wie auch all ihr Seufzen und Jamern, so sie in ihren grausamen Tormenten führet, lege ich in diesen H. Kelch hinein; damit sie diß alles durch die Consecration mit dem Blut Jesu Christi vereiniget, dir aufgeopfert, und vor Augen gestellt werde. So wirst du dich ohne Zweifel über das äufferste Elend dieser armen Seel erbarmen, und sie aus Barmherzigkeit von ihren schweren Qualen erlösen, Amen.

Zur Aufwandlung.

Schaue an, O himmlischer Vatter! deines wahren eingebornen Sohn, welchen der Priester jetzt aufhebt, und dir als ein wahres Opfer aufopfert. Ich opfere ihn dir auch in solcher Gestalt, wie er am H. Kreuz gehangen, und in grossen Schmerzen seinen Geist aufgegeben hat. Lasse dir dieses unerschätliche Opfer zum besten gefallen, und zur Erlösung der armen gefangenen Seelen reichen, Am.

Bey Aufhebung des Kelchs.

Siehe an das rosenfarbe Blut deines Sohns
Jesu

IESU Christi, O himmlischer Vatter! welches so schmerzlich und schmählich für uns ist vergossen worden. Ich opfere dir dasselbe zur Erquickung der armen Seelen; bittend, daß du sie durch die Kraft dieses H. Bluts von ihren Mackeln reinigen mögest, Amen,
 Gebett nach der Wandlung.

Christe IESU! du unser wahrer Priester und Versöhn-Opfer, mit wahrer Göttlicher Ehrerbietung bette ich dich an, und glaube festiglich, daß du jetzt auf dem H. Altar persönlich gegenwärtig sehest. Ich glaube, daß du dich jetzt deinem Vatter eben so kräftiglich aufopferest, gleichwie du dich ihm am Heil. Kreuz geopfert, und für das Heyl der armen Seelen gebetten hast. Ey, so sey auch eingedenk derjenigen Seelen, für welche ich diese H. Meß höre, und für welche ich am meisten zu betten schuldig bin. Für dieselbe wollest du jetzt absonderlich bitten, und deinem Vatter die ganze Frucht deiner Menschheit aufopfern. Zeige ihm dein gecröntes Haupt, deine geschwollene Wangen, deine erblichene Lippen, deine ausgethante Glieder, deine zersprungene Adern, deine verrengte Gewerber, deine durchnägelt Füß, deine eröfnete Seiten, dein durchstochenes Herz, dein vergossenes Blut, und dein betrübte Seel. Diß alles zeige und
 opfe-

opfere ihm zur Erlösung der armen Seelen, und zu Bezahlung ihrer ausstehenden Straffen. Gleichwie du am Creuz vor deinem letzten End gesprochen hast: Es ist vollbracht; also sprich auch jegund: Vatter! es ist alles vollbracht, was diese Seel noch zu leiden hat. Dañ was ihr an völliger Genugthuung ermangelt, das erstatte ich dir durch die Kraft dieser Heil. Mess, und durch die Aufopferung meines bitteren Leidens. Dis dein inständiges Gebett, O Christe Jesu! wird ja so viel vermögen, daß du der armen Seelen Gnad erlangest, und dis dein unschätzliches Opfer wird ja so viel wert seyn, daß es ihre Schulden vollkommenlich bezahlt. Darum zweifle ich gar nicht, die liebe Seel wird hierdurch Vnderung empfangen, und von ihren schweren Peinen und Qualen erlöset werden. Dis zu erhalten will ich mit Vndacht sprechen drey Vatter unser, und drey Ave Maria.

Zum Agnus Dei sprich dreymal.

Du Lamm Gottes! welches du hin nimmst die Sünden der Welt; gib ihnen die ewige Ruhe.

O du süßes, O du liebes, O du barmherziges Lämlein Gottes! erbarme dich über die arme Seel, und verzeihe ihr ihre begangene Sünden. Ach! erlöse sie von ihren schweren

Qualen, und schenke ihr die noch restirende Straffen: Ach! errette sie aus dem feurigen Kerker, und führe sie zu der ewigen Seeligkeit, Amen.

Zum Domine non sum dignus.

D ER: Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du mich erhörest, aber die arme Seel, so in der Qual, ist wol würdig, daß du sie erlösest. Und wann sie noch nicht würdig ist, so mache, daß sie würdig werde, und deiner Barmherzigkeit genießten möge. Ich bitte dich durch die Kraft des H. Sacraments, welches der Priester jetzt genießet, lasse die arme Seel der Kraft dieser Messung theilhaftig, und in ihrer Qual gestärket werden; ich bitte dich durch die Würdigung, mit welcher du dich würdigest den Priester, samt allen, so es verlangen, mit dem H. Fleisch und Blut zu speisen und zu tränken: würdige dich auch die nothleidende Seel mit deinem H. Fleisch zu heiligen, und mit deinem kräftigen Blut zu erquickten. Ach lasse nur ein einziges Tröpflein dieses Rosen-farben Bluts in den feurigen Kerker des Segfeuers auf die gepeinigete Seel hinab fließen, so wird sie durch die unerschätliche Kraft desselben von allen ihren Mackeln gereiniet, und von allen Peinen erlöset werden. Das verleihe ihr und allen armen See-

len die hochheiligste Dreyfaltigkeit, welche von mir und allen Creaturen sey gepriesen in alle Ewigkeit, Amen.

Aufopferung für die arme Seelen.

D gerechter Gott! der du keine Sünd ungestraft lasset, sondern entweder in dieser oder jener Welt die Sünder züchtigest, ich bitte dich um die Erlösung deren armen Seelen im Fegfeuer, sonderlich deren, für welche ich am meisten zu betten schuldig bin, daß du ihnen ihre Straffen nachlasset, und sie aus dem feurigen Kerker erlösest. Damit du diß aber ohne Nachtheil deiner Gerechtigkeit thun mögest, so will ich ihren Mangel durch Christum erstaten, und zur Zahlung ihrer Schulden, dir sein bitteres Leiden anopfere. Deswegen opfere ich dir die tödliche Traurigkeit, so dein Sohn am Delberg hatte, und das eiferige Gebett, so er 3. Stund lang zu dir verricht hat.

Ich opfere dir seine Todes-Anaht, so er ausgestanden, und seinen blutigen Todesschweiß, so er geschwitzet hat. Ich opfere dir seine schmäbliche Gefängnuß und Führung in die Stadt, samt allen, was er in denen Häusern Anná und Cayphá gelitten hat. Ich opfere dir seine spöttliche Führung zu Pilato, und den grossen Schimpf, so er in Herodis Haus eingenommen hat. Ich opfere dir seine schmäbliche

liche Entblößung und Bindung an die Säul; auch die schmerzliche Geißlung und Wunden, so er damal empfangen hat. Ich opfere die seine spöttliche Crönung und alle Dornstich, so er in seinem Haupt empfangen. Ich opfere dir seine Zeigung vor dem Volk, und den Sentenz des Todts, so Pilatus über ihn gesprochen hat. Ich opfere dir seine schmäbliche Kreuztragung, und alle Schmach, so er auf diesem Weeg gelitten hat. Ich opfere dir die schmerzliche Annaehlung seiner Händ und Füßen, und die grausame Ausziehung aller Glieder seines Leibs. Ich opfere dir seine schmäbliche Aufhebung mit dem Kreuz, samt aller Marter, so er am Kreuz gelitten. Ich opfere dir alle Schand und Schmach, so ihm die Juden angethan: auch alles Mitleiden, so seine Mutter und Freund mit ihm gehabt haben. Ich opfere dir sein schmerzliches Hangen an denen eisernen Nägeln, und die bitterste Schmerzen, so er an allen seinen Gliedern gelitten hat. Ich opfere dir seinen letzten bitteren Todskampf, und den allerschmerzlichsten Tod, so er gelitten hat. Diß alles opfere ich dir für die Erlösung deren armen Seelen, welche in den Peinen des Fegfeuers aufgehalten werden, und zu vollkommener Genugthuung der Straffen, welche sie mit ihren Sünden verschuldet haben.

ben. So nimm dann dieses Opfer von mir gütiglich auf, und lasse es denen armen Seelen zu gut kommen, Amen.

Tägliches Gebett für die Abgestorbene.

Erbarme dich, O Christe Jesu! über die arme Seelen, für welche du die menschliche Natur angenommen, und den allerbittersten Tod gelitten hast. Lasse dich erweichen ihre herzliche Seufzer und jämmerliches Ruffen, mit welchen sie um Barmherzigkeit anhalten, und wegen deines bitteren Leidens schenke ihnen ihre Straffen. Lasse ein Tröpflein deines Rosenfarbenen Bluts hinab fallen, welches sie labe und erquicke in ihren Tormenten, und sie von allen ihren Sünden reinige. Reiche ihnen deine milde Hand, und führe sie zum Reich deiner Glory, damit sie dich in Ewigkeit loben und preisen, Amen.

Gebetter auf alle Fest des Jahrs.

Nach der Ordnung des Kirchen-Calenders.

Zu Anfang des Advents.

Sütiqster Jesu! dieweil jetzt in der Christlichen Kirchen das trostreiche Geheimnuß deiner gnadenreichen Menschwerdung gehalten wird; so nimm ich mir ernstlich vor in diesem Advent dir fleißiger zu dienen, und mit größter Andacht diese Heil. Zeit zuzubringen.

Alle

Alle und jede Werke, so ich in dieser H. Zeit thun werde, will ich verrichten in Vereini- gung und zur Danksagung der Lieb, mit wel- cher du vom Himmel herab gestiegen, und die menschliche Natur angenommen hast. Wann ich das Haupt oder die Knye biegen werde, so will ich diß allezeit thun, dich anzubetten, und dir schuldige Ehr zu erzeigen, daß du dich um unsers Heyls willen so tief geniedriget, und wegen der Sünder vom Himmel auf die Erden kommen bist. So oft, als ich Athem schöpfen werde, so oft will ich dir tausendfältigen Dank gesaget haben, daß du hast wollen ein un- mündiges Kind werden, und neun Monat in dem Jungfräulichen Leib Mariä verschlossen lie- gen. Ich bitte dich, O Christe Jesu! durch alle Gnaden, so deine Menschheit durch die persönliche Vereinigung mit der Göttlichen Natur empfangen hat, du wollest mir Gnad verleihen in dieser H. Advents: Zeit dir treu- lich zu dienen, und mit Dankbarkeit an das gnadenreiche Geheimnuß deiner Menschwer- dung oft zu gedenken, damit ich der Frucht des- selben desto mehr theilhaftig werde, Amen.

Gebett bey der Korate: Mess.

D Allersüßester H. Er: Jesu Christe! du wahrer Erlöser des Menschlichen Ge- schlechts, in diser H. Advents: Zeit begehete dei-

ne H. Kirch das unergründliche Geheimnuß deiner gnadenreichen Menschwerdung, und beherzige dankbar diejenige Lieb, welche dich, den unüberwindlichen Gott, gezwungen hat von Himmel herab zu steigen, und in dem Jungfräulichen Leib Mariä durch die Mitwirkung des H. Geistes unsere menschliche Natur anzunehmen. Zur Dankfagung dieses Geheimnuß halten wir jetzt diese Korate-Meß, und erinnern uns bey derselben der grossen Begierd und herzlichen Verlangens, so die liebe Allväter nach deiner Menschwerdung getragen haben. Diese gottselige Seelen wiederholten ohne Unterlaß das Schuß-Gebettlein Isaiä, und sprachen: Korate cöli desuper. O ihr Himmeln thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten! O Erden eröfne dich! und bringe hervor unsern Heiland.

Mit diesen H. Seelen seufzen alle fromme Catholische Christen in diser H. Advents-Zeit zu dir, O süßester Jesu! und verlangen nach deinem himmlischen Thau, und nach deiner gnadenreichen Geburt mit gröster Herzensbegierd. Dann obschon wir wissen, daß du vor Zeiten auf die Welt kommen, und Mensch worden bist; so wissen wir auch, daß du jährlich von neuen wieder herab steigest, in aller frommen Herzen auf eine sonderliche Weis geböhren wirst.

Diese

Diese grosse Gnad zu erlangen, seufzen alle diese zu dir, und befeissen sich denen H. Korate-Messen mit aller Andacht beyzuwohnen. Unter diesen erscheine ich arme Sünderin auch hier vor deinem Göttlichen Angesicht, und beghe diesem Göttlichen Amt nicht allein mit möglichster Andacht beyzuwohnen, sondern auch alle Gegenwärtige in der Andacht zu übertreffen. Zugleich mit diesem Priester, und mit der ganzen Catholischen Kirch seufze ich nach dir, O mein süßes Jesulein! und sprich mit herzlichen Verlangen und Begierd:

Korate cõli desuver: O ihr Hümel! thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten: O Erden eröfne dich! und sprich hervor meinen süßen Heiland. O himlischer Thau! falle auf meine dürre Seel, O göttlicher Regen! befeuchte mein trockenes Herz. O süßer, O heilsamer, O fruchtbarer Thau! falle reichlich über meine begierliche Seel, und erquicke sie mit einem Tröpflein deiner himlischen Süßigkeit. O Göttlicher Thau! der du über die Jungfrau Mariam so überflüßig gefallen bist, und sie mit aller Gnad überangefüllet hast: aus deinem Überfluß giesse meiner Seel nur ein Tröpflein ein, und bequeme sie dadurch des süßen Jesuleins würdige Wohnung zu werden. Zu dir, O goldenes Jesulein!

lein! seufze und verlange ich, und dich in meinem Herzen zu haben begehre ich. Dann du bist derjenige himmlische Thau, und derjenige Göttliche Regen, welcher die trockene Seelen befeuchtet, die dürre Herzen erquicket, und die unfruchtbare Gemüter fruchtbar machest. Dich in mein Herz zu laden, und dir meine Seel zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich jetzt zu dieser H. Morate-Meß kommen; so bitte dich bey derselben andächtig, daß du am Heil. Christag mit deiner sonderlichen Gnad wolest zu mir kommen. In Vereinigung der Lieb, mit welcher du dich in Mutter-Leib deinem Vatter aufgeopfert hast, opfere ich dir in meinem und aller Menschen Nahmen, diese und alle H. Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, zur Danksagung, Verehrung und Erinnerung der gnadenreichsten Menschwerdung, auch alles dessen, so du in den neun Monaten in Mutter Leib gethan und gelitten hast. Wie auch zum Trost und Heyl meiner armen Seel, und aller meiner leiblich- und geistlichen Freunden. Item, zur Erhaltung der Catholischen Kirch, Ausreutung der Ketzeren, und Vereinigung deren Christlichen Potentaten. Ich befehle auch mich und alle die Meinige in diese H. Meß, und in das unbegreifliche Opfer, welches du jezund, als der höchste

höchste Priester selbst verrichtest. Lasse dir diese meine Andacht und geringe Dienst gefallen, und erinnere dich in meinem Tod, wie manche H. Morate. Meß ich dir zu Ehren gehört habe, Amen.

Am Fest des H. Apostels Andrea.

Du gloriwürdiger Jünger und Apostel Christi, H. Andreas! an diesem deinem H. Feiertag grüße ich dich, und wünsche dir ein glückseliges freudenreiches Fest. Ich beghe dich heut sonderlich zu ehren, und alles, was ich heut Gutes thue, dir zu Vermehrung deiner Freuden aufzuopfern. Ingleichen wollest du auch sonderlich heut meiner bey Gott ingedenk seyn, und ihm all mein Creuz und Noth bestens anbefehlen. O du treuer Liebhaber des Creuzes, H. Andrea! ich ermahne dich der grossen Begierd, so du zu dem H. Creuz getragen, als du die Kraft dessen vor dem Landpfleger so herzlich rühmtest, und demnach du von demselben zum Tod des Creuzes verurtheilet wurdest, dich von Herzen erfreuest. Gedenke, O H. Andrea! was für Freud damals in deinem Gemüt entstunde, als du dein zubereites Creuz von fern ansahest, und mit vollen Mund folgende Wort aussprachest: Sey gegrüßt, O du kostbarliches Creuz! welches durch den Leib Christi ist consecrirt, und mit seinen

Gliedmassen, als mit Edelgesteinen gezieret worden. Lang hab ich nach dir geseufzet, und nun hab ich dich mit Freuden erlangt. Also nimm du mich mit Freuden auf, einen Jünger dessen, der an dir gehangen ist, und mich mit seinem H. Blut von dem Tod erlöset hat. An diß H. Creuz wurdest du mit Nägeln angehängelt, und hiengest an selben zwey Tag und Nacht lebendig in unsäglicher Pein. Als man dich aber von demselben erlösen wolte, schreyest du mit Herz und Mund zu Christo, sprechend: O mein lieber Meister Christe Jesu! den ich gekennet, befehlet u. geliebt hab, ach! lasse mich doch nicht von dem gottlosen Richter herab genommen werden; dann ich habe die Kraft des H. Creuzes erkannt: O liebes Creuz! nicht lasse mich von dir geschieden werden, sondern übergib mich meinem Meister, welcher auch an dir sein Leben gelassen hat. Nach diesen Worten umgab dich eine helle Wolken, in welcher dir dein geliebter Meister erschiene, und deine gebenedeyte Seel mit sich in den Himmel nahm. Also hast du dein theures Leben am H. Creuz aufgegeben, und bist als ein siegreicher Martyrer zu der ewigen Glorie gefahren. Du bist unter allen Heiligen derjenige, welcher das H. Creuz sonderlich geehret und geliebt hat, drum bist du auch von Gott zu einem sonderlichen Patron

Patron

Patron derjenigen, so im Creuz seynd, gesetzt worden. Deswegen ehre ich dich auch sonderlich, und erwähle dich zu mein lieben Patron. Durch deine H. Hand opfere ich dem höchsten Gott alles Creuz, so ich mein Lebtag gelitten hab, und noch ins künfftig bis an meinen Tod leiden werde. Bittend, du wollest ihm diß alles bestens anbefehlen, zualeich mit dein Creuz aufopfern. Erbittle mir Verzeihung, daß ich manchmal mein Creuz gar ungedultig getragen habe; erwerbe mir Gnad, daß ich hinfüro dasselbe mit grösserer Gedult übertrage, Am.

Gebett zum H. Francisco Xaverio.

In deinen heutigen Festtag sey mir freundlich gegrüßt, O du grosser Indianer. Apostel, H. Francisco Xaveri! mit aller Demüthigkeit opfere ich dir zum Band der Liebe mein unwürdiges in deiner Liebe entzündtes Herz. Ich erfreue mich, daß dein glorwürdiges Fest in der ganzen Societät Jesu herzlich gehalten, dein grosses Lob so ruhmwürdig verkündigt wird. Wolte Gott! daß ich dein Lob könnte tausendmal vermehren, und alle menschliche Herzen zu deiner Verehrung anzünden. Dann du bist alles Lobs und Ehren würdig, und hast wol verdient, daß dich die ganze H. Kirch solle sonderlich lieben und hochschätzen. Mit Gefahr deines Lebens hast du dich in die
andere

andere Welt gewagt, denen wilden barbarischen Völkern das Heil. Evangelium verkündigt. Viel tausend, und tausend Mohren hast du zum wahren Glauben bekehret, und sie mit deinen H. Händen getauft. Viel tausend, und tausend Seelen hast du Christo gewoñen, und sie dem höllischen Satan aus dem Rachen gerissen. Viel tausend Verfolgungen hast du von denen Menschen und Teufeln gelitten, mit höchster Gedult und Sanftmut übertragen. Viel tausend Verdiensten hast du bey Gott erworben, und hast dein ganzes Leben in stäter Busfertigkeit und Übung deren Tugenden zugebracht. Durch diß dein tugendseliges Leben bitte ich, O H. Franciscus Xaveri! erwerbe mir bey Gott Verzeihung, daß ich mein ganzes Leben so armselig zugebracht, die edle Zeit in lauter Sünden verzehret habe. Opfere dem lieben Gott all deine Buswerk, zu Erstattung der Buswerken, so ich unterlassen habe; verehere ihm all deine Tugends. U. bungen zur Verzeihung aller Laster, so ich begangen hab. O H. Xaveri! der du viel tausend Seelen von dem ewigen Verderben erhalten hast; ach! erhalte auch mein arme Seel vor dem ewigen Verderben, und mit deinen H. Händen führe sie zum ewigen Leben. Ich befehle dir heut sonderlich meine sündhafte Seel,
und

und setze dich zu einem Beschirmer derselben in
meinem Leben und Sterben. So bewahre
dann, O H. Franciscus! diß edle Pfand, wel-
ches Christus mit seinem H. Blut erlöset hat,
und siehe zu, daß der leidige Sathan dasselbi-
ge nicht irgendß hinweg reisse, Amen.

Gebett am Fest St. Barbara.

Erfreue dich, und frolocke an dem heutigen
Tag, O gloriwürdige Martyrin Christi,
H. Barbara! dann heut verehrt dich die ganze
Christenheit, und alle deine Liebhaber ruffen
dich von Herzen an. Unter diesen deinen Lieb-
habern bin ich gewiß nicht die geringste, dann
du weißt, daß ich dich von Herzen liebe, und auf
deine grosse Fürbitt und Verdiensten großes
Vertrauen gesetzt habe. Von der Zeit an, daß
ich von deinem H. Leben und Wunderwerken
gehört, hab ich eine sonderliche Lieb zu dir ge-
tragen, dich alsbald zu meiner liebsten Patro-
nin auserwählt. Mit meinem unwürdigen
Gebett hab ich dich allzeit verehrt, und deine
treue Hülff hab ich immerdar von Herzen an-
gerufen. An deinem heutigen Festtag aber ruff
ich dich besonders an, und giesse mein ganzes
Herz vor dir aus. O du mein herzlichste Pa-
tronin H. Barbara! schaue doch auf mich von
dem hohen Himmel herab, und siehe, wie mein
Herz zu dir mit Liebe geneigt ist. Wegen mei-

nes sündigen Lebens bin ich deiner Liebe nicht
 würdig, O liebevolle H. Barbara! daß ich bin
 ich deren sehr bedürftig. So verschmähe dann
 nicht meine arme Seel, O mein liebste Freun-
 din! nehme sie in deinen sonderlichen Schutz
 auf. Mache mich doch deines H. Lebens und
 reichen Verdiensten theilhaftig; durch deine
 schwere Pein und gloriwürdigste Marter er-
 werbe mir bey Gott Barmherzigkeit. Dein
 vergossenes Blut wolle meine unreine Seel
 abwaschen, dein bitter = erlittener Tod wolle
 mich vor dem gähen unbereiten Tod bewah-
 ren, ich opfere dir alle Gebett und Andachten,
 welche heut in der ganzen Christenheit dir zu
 Ehren verrichtet werden, und befehle mich in
 alle H. Messen, welche heut dir zu Ehren geles-
 sen werden. Wolte Gott! daß ich dir deine
 Glorie durch meine Andacht könnte tausend-
 mal vermehren, und alle menschliche Herzen
 zu deiner Liebe und Verehrung entzünden.
 Nimm meinen guten Willen in Gnaden auf,
 O H. Barbara! und sende mir hingegen von
 Himmel deine mildreiche Hülff. Lasse mich doch
 nicht sterben ohne die würdige Empfangung de-
 ren H. Sacramenten, und laß mein Seel nicht
 ewig verlohren werden, sondern hilf mir treu-
 lich zur himmlischen Seeligkeit, damit wir zu-
 gleich uns miteinander erfreuen, Amen.

Gebett am Fest des H. Nicolai.

G ebenedeyet seyest du, O H. Bischof Ni-
 colae! von mir und allen Christen Men-
 schen, ja von allen Chören der himmlischen Heer-
 schaaren. Heut begehen wir deinen H. Festtag
 in der Catholischen Kirch, dieweil du heut aus
 diesem sterblichen Leben zu denen himmlischen
 Freuden gefahren bist. Darum grüsse ich dich
 heut mit sonderlicher Andacht, dieweil deine
 Freygebigkeit in aller Welt gepriesen wird, da
 du drey Töchter von Sünd und Sünden
 durch dein reichliches Almosen erlöset hast.
 Gott hat dich selbst zu einen Bischof benen-
 net, weil er offenbaret, daß man keinen ande-
 ren, als dich darzu erwählen solle. Wie viel
 Verfolgung hast du von denen Regern müssen
 leiden, von welchen du endlich ins Elend ver-
 trieben, und in eine langwürige Gefängnuß
 bist verstorren worden. Ein bußfertiges und
 strenges Leben hast du geführt, und hast von
 Kindheit auf alle Wochen zwey Tag gefaster.
 Wegen alle Nothleidende bist du gar mitleidig
 gewesen, und hast niemand ungetröst von dir
 lassen scheiden. Wegen dieser und vieler andern
 Tugenden bist du dem lieben Gott sehr ange-
 nehm gewesen, deswegen er dich auf Erden zu
 grosser Heiligkeit gebracht, und in den Himmeln
 unter die Vornehmsten seines Reichs gesetzt
 hat,

hat, darum ehret dich heut die ganze Catho-
 lische Kirch, und alle deine Liebhaber erfreuen
 sich wegen deiner zeitlich. und ewigen Glory.
 Ich danke zugleich mit ihnen den freygebigen
 GOTT, weil er dir auf Erden so viele Gnaden
 erzeiget, und dich in dem Himmel so hoch erhöhet
 hat. Ich befehle mich heut und allzeit in dei-
 ne reiche Verdiensten, und großgültige Für-
 bitt bey dem lieben GOTT. Weil du gegen
 allen Nothleidenden ganz mitleidig gewesen
 bist, so sey auch gegen mir Armseligen mitlei-
 dig, weil ich in leiblich. und geistlichen Dingen
 grossen Mangel leide. O H. Nicolae! besche-
 re mir doch die zeitliche Nahrung und Noth-
 wendigkeit, bewahre mich vor Sünd, Schand
 und Anfechtungen. Ach! beschere mir doch die
 wahre geistliche Reichthumen, verschaffe, daß
 ich in der Gnad Gottes, und in einem tugend-
 seligen Leben bis ans End verharre. Wann
 ich dann endlich zum Sterben kommen werde,
 so steh mir bey in dieser grossen Noth, bewahre
 mich vor den grausamen Anblick und schweren
 Versuchungen des leidigen Satans, Amen.

Gebett am Fest Mariä Empfängnuß.

An diesen deinem heutigen gnadenreichen
 Fest grüsse, ehre und benedeye ich dich, O
 übergebenedeyteste Jungfrau! wünsche dir
 alles Glück und Heil zu deiner allerreinsten
 und

und unbeflecktesten Empfängnuß. Weil dein geliebter Sohn offenbaret hat, daß derjenige, welcher diß Fest andächtig begehen würde, solle Verzeihung seiner Sünden und das ewige Leben erlangen, darum begehre ich auch diß liebe Fest mit möglichster Andacht zu begehen, und unserem HERN Jesu Christo samt dir seiner liebsten Mutter, würdiglich zu dienen. O allerseeligste Jungfrau Maria! heut ist der güldene Tag, an welchem du ohne einige Mackel empfangen, und mit allen Tugenden und Gnaden reichlich begabet worden. Heut haben die liebe Engeln sich auf eine sonderliche Weis erfreuet, und mit himlischer Music gesungen, sprechend: die Mutter des HERN ist empfangen, Alleluja. Der Anfang des Heils der Welt ist empfangen, Alleluja. Die güldene Stund der Gnaden ist aufgegangen, Alleluja. Darum laß uns jubiliren und frolocken, und dem Gnadenreichen Gott Lob singen. Laß uns das empfangene Jungfräulein grüssen, u. wegen ihrer unbefleckten Empfängnuß Glück wünschen. O Maria! Maria! Maria! wir grüssen, ehren und lieben dich, wünschen dir Glück und Heil zu deiner Empfängnuß und Heiligung. Gebenedeyt sey, O Maria! die güldene Stund, darin du bist empfangen worden. Gebenedeyt seyn deine liebe Eltern, von

P

wel.

welchen du bist empfangen worden. Und gebenedeyet seye der H. Geist, durch welchen du bist empfangen worden. O aller glücklichste Jungfrau Maria! an deinem herrlichen Festtag komme ich zu dir, und begehre dich nach aller Möglichkeit meines Herzens zu verehren. Ich erfreue mich von Herzen wegen deiner unbefleckten Empfängnuß, und wegen deren überflüssigen Gnaden, so dir seynd ertheilet worden. Ich opfere dir alle H. Messen, welche heut zu deiner Ehr gelesen werden. Ich opfere dir alle Beichten und Communionen, welche heut dir zu Ehren empfangen werden. Ich opfere dir alle Gebett und gute Werke, welche heut dir zu Ehren verrichtet werden. Und endlich opfere ich dir alle Seufzer und Begierden, welche heut zu dir in den Himmel geschicket werden. In alle diese H. Messen, Beichten, Communionen, Gebett, gute Werk und Seufzer befehle ich mich absonderlich, und begehre aller deren kräftiglich theilhaftig zu werden. O Maria! du bist ganz unbefleckt an Leib und Seel, du bist voller Tugenden und himlischen Gnaden, ich aber bin voller Laster und verdammlicher Bosheiten. Du bist voller guten Werken und reichen Verdiensten, ich aber bin voller bösen Werken und schwerer Verschulden, so thue dann diesem lieben Tag

die Ehr, und durch deine Unbefleckung bedecke meine Befleckung, durch deine Tugenden vertilge meine Untugenden, durch deine gute Werk lösche aus meine böse Werk, und durch deine reiche Verdiensten bezahle meine schwere Schulden und Straffen, Amen.

Gebett am Fest des H. Thomæ.

D Heil. Apostel und Martyrer Christi St. Thoma! an diesem deinem H. Festtag grüsse ich dich, und befehle mich sonderlich in deine kräftige Fürbitt und Verdiensten. Ich erinnere mich derjenigen grossen Gnaden, so dir dein liebster Meister erzeiget, als er dich auf so wunderliche Weis von deinem Zweifel befehret, und dir vor allen andern Jüngern vergünstiget hat die H. Wunden seiner gloriwürdigen Händen zu berühren, und deine Hand in seine hochwürdige Seiten zu legen. O glückseliger H. Thoma! wie hoch hat dich Christus geschätzt, daß er dir solche Gnad gethan, welche er so vielen Heiligen verweigert hat. Dann du warest von ihm würdig gemacht, nicht allein seine H. Wund mit deinen Fingern zu berühren, sondern auch deine rechte Hand in seine eröffnete Seiten, Wund zu legen. O gebenedeyte Finger! O glückselige Hand! welche gleich als der Speer Longini zum andernmal die Herzen: Wund Jesu er-

öfnet, und zur Quell. Uder des Heils gema-
 chet haben. O H. Thoma! was empfandest
 du, als du deine Hand in der Seiten-Wunden
 Christi hieltest, und mit deinen Fingern das
 hochwürdigste Herz Jesu verührtest: O wie
 brannte dein Herz mit der Flamm der Göttli-
 chen Liebe! O wie ward deine Seel von dem
 Wein der himmlischen Süßigkeit trunken!
 und wie war dein Gemüt in denen höchsten
 Geheimnissen der Göttlichen Weisheit er-
 leuchtet. Dein Lebtag hast du keine solche
 Gnad empfangen, und hast derselben all dein
 Lebtag nicht können vergessen. Dieser so
 grossen Gnaden erinnere ich dich, O Heil.
 Thoma! und durch dieselbige bitte ich dich,
 mache mich derenselbigen theilhaftig. Durch
 die Erleuchtung, so dir Christus im wahren
 Glauben gegeben hat, bitte ich, erwerbe mir
 bey GOTT, daß ich niemals im wahren Glau-
 ben strauchle, sondern all mein Lebtag (vor-
 nemlich aber in meinem Tod) darinn ständ-
 haftig verharre. Ich bitte dich auch durch
 das hitzige Feuer der Liebe, so damal in dei-
 nem Herzen brannte, entzünde mein Herz mit
 einem Flämmlein der Göttlichen Liebe, und
 bewahre dasselbe in mir im Leben und Ster-
 ben. Endlich bitte ich durch den grossen Ei-
 fer, mit welchem du den Glauben Christi ge-
 gepre-

prediget, und so viel tausend Seelen aus dem Rachen des Sathans gerissen hast, errette auch meine arme Seel aus dem höllischen Rachen, und führe sie nach meinem Leben zu der ewigen Seeligkeit, Amen.

Gebett in der H. Christ-Nacht.

Du allersüßestes Jesulein! in dieser H. Nacht grüsse ich dich, gebenedeyt sey deine glückseligste Zukunft in diese Welt, und gebenedeyt seye dein himmlischer Vater, der dich zu unsern Heil herab gesandt hat. O du mildreichestes Jesulein! mein Herz erfreuet sich wegen deiner Geburt; und meine Seel schmelzet schier vor Süßigkeit, wann sie gedensket, was für grosse Liebe du uns in dieser H. Nacht erzeigt hast. Vor deinem H. Krippelein werfe ich mich nieder, und zugleich mit allen H. Engeln bette ich dich demütiglich an. Mit Andacht küsse ich deine zarteste Hand und Fußlein, und mit herzlichster Lieb küsse ich dein Zucker-süßes Mündlein. All Gutes, so ich durch diesen H. Advent zu Ehren deiner H. Menschwerdung gethan habe, lege ich vor deine H. Füß, und opfere dir es zu einen glückseligsten Willkomm in diese Welt. Lasse dir diß bestens gefallen, und opfere es deinem himmlischen Vater zu seiner größern Ehr, und zum Heil der ganzen Christenheit. Ingleichen grüsse ich dich

auch, O allersüßeste Jungfrau Maria! seye auch begrüßt, O du liebreichster Josef! ich wünsch dir Glück und Heil zu deinen süßesten Kindlein, welches dein keuscheste Gespons gebohren hat. Seye begrüßt, O himmlischer Vatter! ich wünsche dir Glück zu deinem eingebornen Sohn, den dir dein liebste Tochter gebohren hat. Seye begrüßt, O gnadenreicher Heil. Geist! ich wünsche dir Glück zu deinem liebsten Jesulein, das dir deine allerliebste Braut gebohren hat. Euch auch und jeden wünsche ich abermal alles Glück, und erin-
 re euch der überschwenklichen Freuden, so euch in dieser Nacht entstanden seyn. Bedenket, wie eure Herzen frolocket haben, als das allersüßeste Christ-Kindlein, gleich als ein Röslein ohne Dörner, aus dem edelsten Rosenstock Maria entsprosse, durch seine Schönheit und Geruch euch mit überflüssigen himmlischen Freuden erfülte. Darum singten die liebe Englische Chör, und alle fromme menschliche Herzen frolockten. Darum erschalte aus dem Mund der Engeln: Glorie in der Höhe; und auf Erden widerschalte: Fried den Menschen, die eines guten Willens seynd. Ey! so laß mich auch eurer Freuden theilhaftig werden, und schenket meiner Seel ein Tröpflein von eurer Süßigkeit. Ich falle euch allen demütig zu Füßen,

Füßen, und bitte euch durch die Ehrwürdig-
 keit dieser H. Nacht, erzeiget mir Gnad und
 Barmherzigkeit. Gedenk, O himmlischer Vate-
 ter! wie sich dein Göttliches Herz in dieser H.
 Nacht zu den armen menschlichen Geschlecht
 geneiget hat. Ey! so laß sich dann auch jetzt dein
 Göttliches Herz zu mir wenden, und mich zu
 deiner Gnad und Freundschaft annehmen. Ge-
 denke, O allersüßestes Jesulein! wie du in dies-
 ser Nacht so süßiglich gebohren, und allerMen-
 schen Brüderlein worden bist; ey, so erschaffe
 dann in mir einen neuen Geist, und lasse mich
 in deiner Gnad wieder gebohren werden. Ge-
 denke, O H. Geist! wie du in dieser Nacht allen
 Creaturen deine Süßigkeit mitgetheilet hast:
 ey! so giesse dann auch meiner Seel ein Tröpf-
 lein davon ein, damit sie mit sonderlicher An-
 dacht dir dienen möge. Gedenke, O hochwür-
 digste Jungfräuliche Mutter! daß du um der
 Sünder willen in dieser Nacht zur Mutter
 Gottes worden bist; ey! so nim mich auch
 zu deinen lieben Kind an, und sey allzeit meine
 treue Mutter. Gedenke, O glücklichster Jo-
 seph! wie süßiglich du das liebe Kindlein in die-
 ser Nacht zum ersten angeschauet und verehret
 hast; ey! so theile mir etwas von deiner An-
 dacht mit, verschaffe, daß ich diß liebe Kindlein
 würdiglich verehere. Gedenket, O ihr H. neun

Hör deren Engeln! wie ihr in dieser Nacht Gott gepriesen, und das liebe Jesulein so demütig angebetet habt: ey so preiset jetzt mit mir dasselbe liebe Jesulein, und bettet es in meinen Nahmen demütig an, Amen.

Gebett am 4. Christ: Tag.

Glorie und Ehr sey Gott in der Höhe, der mich diesen Tag noch einmal hat lassen erleben, und mein Herz mit Göttlichen Trost erfüllet hat. Ich benedeyne und ehre dich, O allerheiligste Dreyfaltigkeit! und bitte demütig, daß du mir verleihest diesen hochwürdigen Tag zu deinen Ehren und meinen Heil zuzubringen. O ihr Creaturen Himmels und der Erden! helft mir diesen Tag würdiglich ehren, und das neugebohrne Christ: Kindlein mit schuldiger Ehrerbietung anbetten, sprechend: Sey gegrüßt, O mein allerliebstes Jesulein! ich bette dich demütig an, und aus aller Unmüthigkeit meines Herzens grüße ich dich, und im Nahmen aller Creaturen sage ich dir Dank, daß du um unsers Heils willen vom Himmel herab kommen, in einem armen Stall hast wolen geböhren werden. O du liebes Kindlein! mit grossen Vertrauen komme ich zu dir, und mit herzlicher Reu bitte ich dich um Verzeihung meiner Sünden. Ich bin zwar nicht würdig einige Gnad zu erhalten, danoch um dieses lieben

lieben Tags willen erzeige mir Barmherzig-
 keit. Ich bitte dich mit höchsten Vertrauen
 und festen Glauben, und zweifle im geringsten
 nicht an deiner unendlichen Güte. Dann
 heut ist dein süßes Herzlein so voller Liebe,
 daß, wann schon einer dir alles Leid hätte an-
 gethan, und bittete dich heut wegen deiner Ge-
 burt um Verzeihung, so wäre es dir unmöglich
 über ihn zu erzürnen. Siehe, O allergütigstes
 Jesulein! ich bin diejenige grosse Sünderin,
 welche dir mehr Leids hat zugefügt, als ich
 aussprechen kan; daßnoch verhoffe ich, du wer-
 dest mir alles verzeihen, und mich zu deiner
 beständigen Gnad aufnehmen. Um deiner
 Gnadenreichen Geburt willen bitte ich um
 Gnad, und wegen alles Elends, so du im Stall
 zu Bethlehem gelitten hast, bitte ich, vergesse
 doch aller zugefügten Schmach. In De-
 mur meines Geists lege ich mich vor deinem
 Krippelein nieder, und mit bereueten Herzen
 klage ich mich vor dir demütig an. O du liebes
 Jesulein sey mir gnädig! O du süßes Jesu-
 lein sey mir barmherzig! O du gütiges Jesu-
 lein verzeihe mir meine Sünden! Ich küsse
 dir deine H. Füßlein, Händlein, Mündlein,
 Hauptlein und dein H. Herzlein, bittend, ver-
 zeihe mir, was ich mit meinen Füßen, Händen,
 Mund, Haupt und Herzen gesündigt habe.

Durch die allgemeine Freud, welche heut im Himmel und auf Erden gewesen ist, bitte ich erfreue mein betrübtes Herz, und laß mich nicht ungetröst von dir scheiden. Ich opfere dir die Zähren, so du für mich vergossen. Ich opfere dir die Armut, so du für mich gelitten. Ich opfere dir die Kält, so du für mich ausgestanden. Ich opfere dir alles Elend, so du freywillig angenommen. Ich opfere dir auch die unendliche Lieb, welche dich vom Himmel herab gezogen hat, bittend, du wollest meine Missethaten von mir ablegen, und alle meine Sünden in die Tiefe des Meers versenken, Amen.

Gebett am Fest des H. Stephani.

Du gloriwürdiger Diacon und Martyrer Christi St. Stephane! an deinem heutigen Festtag grüsse ich dich, und erfreue mich der grossen Ehr und Glory, so dir am heutigen Tag widerfahren ist. O würdiger Blut-Zeug Christi, H. Stephane! du Heerführer der Martyrer, du Glorie der Lehrer, du Exempel der Beichtiger, und du treuer Nachfolger Jesu Christi; groß ist deine Ehr auf Erden, aber noch viel grösser ist sie jetzt in den Himmeln. O du gebenedeyter Freund des Allerhöchsten! wie groß war die Lieb Gottes in dir, daß du vor der ganzen Jüdischen Menge den Glauben Christi standhaftig bekennst,

die

die Schmah- und Laster-Wort geduldtig über-
tragen, und deine Verfolgung mit freudigen
Gemüt angenommen, die schmerzliche Verstei-
nung standhaftig gelitten, für deine Mör-
der mit höchster Lieb gebetten, die himlische
Glorie mit leiblichen Augen angesehen, endlich
kniend und bettend unter den Steinen deinen
Geist aufgeben, und von denen Engeln in den
Himmel getragen worden, allwo du von Chri-
sto und allen Auserwählten mit höchsten Eh-
ren empfangen, mit der Cron der ewigen Glo-
rie bist gezieret worden. Es erfreuet mich von
Herzen, daß du bey Gott und den Menschen
in so grosser Ehr und Würden bist; O H. Ste-
phane! wie unaussprechlich groß war deine Lie-
be gegen deinen Feinden, daß du ihnen nicht
allein verzeihest, sondern auch mit gebogenen
Knyen und gefalteten Händen für sie batest,
sprechend: Herz nimh ihnen dieses doch nicht
zur Sünd auf. Diese herzliche Tugend hast du
uns zum Testament hinterlassen, und mit dei-
nem vergossenen Blut auf die harte Stein ge-
schrieben. Ey so erwerbe mir auch Gnad dieser
deiner Tugend nachzufolgen, um mich in der
Liebe meiner Feinden zu üben. Ich hab zwar
an allen Tugenden ein grossen Mangel, gleich-
wol hab ich an keiner grösseren Mangel, als
eben an dieser. Dann so mir jemand das ge-
ringste

rinaste Ubel zugefüget, so sage ich ihm gleich als
 le Lieb auf, vergesse alle Gutthaten, so er mir
 erwiesen hat, schöpfe in meinem Herzen einen
 Haß wider ihn, und gedenk mich auf alle Weis
 an ihm zu rächen. Diese meine grosse Untugend
 klage ich dir, O H. Stephan! und begehre durch
 deine Fürbitt Besserung dieses Lasters. O lieba
 reicher H. Stephan! ver du mit so grosser Lieb
 für deine Feind gebetten hast, ach! bitte auch
 für mich deine liebe Freundin und treue Lieb
 haberin. Der du durch kräftiges Gebett die
 Bekehrung vieler Sünder erhalten hast, kanst
 auch durch deine Fürbitt die Bekehrung mei
 ner armen Seel erwerben. Darum bitt ich
 dich durch die Liebe Jesu Christi, und durch
 dein H. vergossenes Blut erhöre meine Bitt,
 und erlange mir bey GOTT diese einzige Gnad,
 daß ich meine Feinde möge lieben, ihnen alles
 Gutes von Herzen gönnen. Erlang mir auch
 Verzeihung der vielfältigen Sünden, so ich
 bisher in dem Haß meiner Feinden begangen
 hab, und zur Zahlung der schweren Straffen,
 so ich damit verschuldet hab, opfere ihm dein
 Leiden und vielfältige Verdiensten, Amen.

Am Fest St. Johannis Evangelisten.

Du mein außerswählter, herzlichster Patron
 St. Johannes Evangelist! heut opfere
 ich mich freywillig zu deinen H. Dienst. Ich
 erfreue

erfreue mich, daß ich deinen lieben Festtag er-
 lebet hab, und verhoffe heut eine absonderliche
 Gnad von dir zu erhalten. Dann du weißt, daß
 ich dich liebe, und grosses Vertrauen auf deine
 kräftige Fürbitt setze. Drum begehre ich mich
 heut mit dir in Band der ewigell Lieb zu ver-
 binden, und einen vesten Bund, der nimmer sol-
 le aufgelöst werden, anzurichten. So sey mir
 dann am heutigen Tag aus liebevollen Herzen
 gegrüßt, und mit tieffester Reverenz im Nah-
 men aller Menschen geehrt. Mit treuherziger
 Wohlmeinung begehre ich alles zu erstatten,
 was heut in deinem Dienst versaumet wird,
 und mit brennender Lieb meines Herzen begeh-
 re ich alle menschliche Herzen in deiner Lieb zu
 entzünden. Dann du bist aller Lieb und Ehren
 höchst würdig, und billig solten alle Menschen
 dich von Herzen ehren und anrufen. O du
 lieber H. Johannes! du Bruder Jesu Christi,
 du Sohn der Jungfrauen Maria, du Spiegel
 der Jungfräulichen Reinigkeit, und du liebrei-
 chester Jünger unter allen Jüngern und Apo-
 steln. Du hast mir mit Lieb mein Herz ver-
 wundet, und deine anmütige Freundlichkeit
 hat mich zur Andacht gegen dir bewegt. Weil
 Christus selbst dich seiner liebsten Mutter zu
 einen Bewahrer gegeben hat, darum hab ich
 dich auch vor allen Heiligen zu meinen sonder-
 lichen

lichen Patron auserwählt, und auf dein glorwürdige Fürbitt sehr grosses Vertrauen gesetzt. Dann ich weiß, daß dich Jesus und Maria sonderlich lieben, und dir keine billige Bitte versagen werden. Ey so laß mich dann in meiner Hofnung nicht zu Schanden werden, lasse die Lieb deines Herzens nimmer gegen mir erkalten. Von Grund meines Herzens ruffe ich dich am heutigen Tag an und in dem innersten Grund meines Herzens befehle ich dir mein Leib und Seel; sonderlich aber befehl ich dir meine Keuschheit und Reinigkeit, daß du dieselbe bis an mein End unbemackelt erhalten wollest. O du sonderer Liebhaber der Jungfrauschaft! der du durch deine keuscheste Reinigkeit verdienet hast, daß Christus dir seine Jungfräuliche Mutter anbefohlen hat; ach! lasse dir auch meine Leibs- und Seelen-Reinigkeit anbefohlen seyn, und bewahre selbige mit höchsten Fleiß und Eifer. Ich bitte dich durch deine grosse Liebe und Andacht, so du zu Jesu und Maria getragen hast, erwerbe mir eine wahre Lieb und Andacht zu ihnen, und befehle mich ihnen in meinem Leben und Sterben, Amen.

Am Fest deren unschuldigen Kindlein.

D Ihr liebe H. unschuldige Kindlein! mit der Catholischen Kirch zugleich ehre ich euch

euch an dem heutigen Tag, und sende euch einen freundlichen Gruß in den Himmel hinauf. O ihr holdselige Engelein! wie hoch seyd ihr verpflichtet dem höchsten Gott zu danken, daß er die Tyranny Herodis zu euren Nutzen verwendet, euch dadurch als Martyrer zur ewigen Seligkeit geführt hat. O ihr wolriechende Viol-Blümlein! die ihr früh hervor gesprossen, aber durch den Reif der Verfolgung bald verwelket seyd, durch den göttlichen Gnaden-Thau aber übergossen in dem Himmel wieder grün worden, und nun in Ewigkeit, als liebe Röslein mit euer Schönheit in dem himmlischen Paradeis-Garten erfreuet. Ich erfreue mich mit euch, daß ihr so grosse Ehr und Glorie im Himmel und auf Erden erlangt habt, danke zugleich mit euch den lieben Gott, der euch früh aus diesem Elend genommen hat. Gebenedeyt seyn alle eure Glieder, welche mit den Schwerdtern durchstochen worden. Ich grüsse und ehre all diese H. Gliederlein, und mit andächtigen Herzen küsse ich all eure H. Wunden. O ihr liebe Martyrer! jezt werdet ihr geehret, als die Erstling der Martyrer des neuen Testaments und als zarte unbefleckte Lämlein, welche ohne Plerren dem lieben Christ-Kindlein zu Ehren seyd geschlachtet worden. Jezt seyd ihr aezietet mit Rosen der Gedult, und mit der Lilien
der

der Reingkeit, und spaziret mit dem unschuldigen Lämlein Christo Jesu in dem Blumen-Garten des Himmels, brecht die schönste Blümlein höchster Frölichkeit eures Herzens. O gebenedeyte unschuldige Kindlein! ach möchte ich bey euch seyn! und eure himmlische Glorie mit geniessen; ach bittet für mich ihr liebe Englein! und helte mir von Gott diese Gnad erwerben. Durch eure Unschuld bedeckt meine Schuld, und durch eure Verdiensten erstattet meinen Mangel. Durch euer vergossenes Blut waschet ab die Mackel meiner Seel, und durch euren unschuldigen Tod erwerbet mir das ewige Leben, Amen.

Gebett am Neujahrs-Abend.

D Gürtiger Gott! weil diß Jahr nun allbereit verflossen ist, darum begehre ich ein gutes End mit dir zu machen, und diß Jahr in deiner Gnad zu schliessen. Ich sage herzlich Dank für alle leiblich- und geistliche Wohlthaten, so du mir diß Jahr erwiesen hast, deren mehr seynd, als ich erkennen, viel weniger vergelten kan. Ich danke für die öftere Messung des H. Sacraments, für Anhörung deren H. Messen und deines göttlichen Worts. Ich sage Dank für die Nahrung, Kleidung und Gesundheit, so du mir verliehen, und für alles Unglück, Sünden und Schanden, dafür du mich behüt.

behütet hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alles, was ich und alle Menschen diß Jahr dir zu Lieb gethan und gelitten haben, samt allen guten Werken, welche deine liebe Heilige, sonderlich deine H. Mutter und St. Joseph auf Erden verrichtet haben. Neben dem bitte ich auch demütig um Verzeihung aller Sünden, so ich diß Jahr begangen, und um Nachlassung aller Straffen, so ich verschuldet hab. Ach mein Gott! wann ich mein Leben vor Augen stelle, so kan ich mit Wahrheit nicht sagen, daß ich in diesem ganzen Jahr eine einzige Stund in deinem Dienst recht hätte zugebracht. Ich kan aber mit Wahrheit sagen, daß ich wol tausend Stunden im Dienst der Welt in unöthigen Dienst meines Leibs, und in Begehung schwerer Sünden verzehrt hab. Wäñ ich nun selbst mein Richter seyn solte, und solte meine gute Werk auf eine, und alle meine Untugenden auf die andere Waagschall legen, so könnte ich ja nach der Gerechtigkeit kein anderes Urtheil über mich aussprechen, als daß, weil ich tausendmal mehr Böses als Gutes begangen habe, ich der HölLEN und nicht des Himmels würdig sey. O Christe Jesu! ich falle dir demütig zu Füßen, und bitte um Gnad und Barmherzigkeit. Und weil der H. Paulus sagt: wann wir uns selbst urtheilen, so

werden wir nicht geurtheilet: darum urtheile ich mich selbst, und schätze mich ohne deiner Gnad des ewigen Todes würdig zu seyn. Ich bekenne, daß ich in diesem Jahr die Höll tausendmal verschuldet habe: und wann du mich hättest lassen sterben, so wäre ich als ein unfruchtbarer, ja als ein schändlicher und hoffer Baum ausgehauen, und in das höllische Feuer geworfen worden. Dann ich hab mich in diesem Jahr gar oft und gröblich versündigt in der Hoffart, in dem Geiz, in dem Neid, in dem Fraß, in dem Zorn, in aller Trägheit, und dergleichen unzählbaren Sünden. Ja, es ist schier keine Sünd, deren ich mich nicht schuldig weiß, und darüber mein Herz mich nicht anklaget. Diß alles bekenne ich vor dir, und richte mich selbst als ein getreuer Richter. Es ist mir aber von ganzem Herzen leyd, und bekenne, daß ich sehr unrecht gethan habe. Weil du dann niemals einen bereuten Sünder verstoffest, sondern in Gnaden aufnimmest. Verzeihe mir, O mein Jesu! verzeihe mir, das bitte ich durch die bittere Zähren, so du in dem Kripplein vergossen, und durch die grosse Armut, so du im Stall zu Bethlehem gelitten hast, Amen.

Gebett am Neuen Jahrs-Tag.

In Demut meines Herzens bette ich dich
an

an, O allerheiligste Dreyfaltigkeit! und von Grund meiner Seele sage ich dir Dank, daß du mich diesen Tag hast lassen erleben, mir wiederum ein neues Jahr beschehret, und die Zeit verliehen hast, dir noch länger zu dienen, und meiner Seelen Heyl zu befördern. So erhebe ich dann zu Anfang dieses Tags mein Herz zu dir, von Herzen wünschend, daß dein gerechtester Will diß Jahr geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden; ich wünsche von Herzen, daß dich diß ganze Jahr kein Mensch möchte erzürnen, sondern daß dir alle Menschen möchten vollkömentlich dienen. Wolte Gott! daß ich diß könnte werkstellig machen, so wolte ichs herzlich gern thun, wann es schon meine Gesundheit, ja gar mein Leben kosten sollte. Ach! möchte ich diese Gnad haben, daß ich diß Jahr nicht allein keine Sünd thun, sondern auch von ganzen Herzen dir meinem lieben Gott dienen, und dich von Tag zu Tag mehr und mehr lieben könnte. Nichts liebers sollte mir widerfahren, und nichts angenehmeres wolte ich wünschen. Dann du mein Gott weißt, daß mir das so Ernst ist, als Ernst es mir ist in den Himmel zu kömen. Deswegen nim ich mein sündiges Herz mit dieser hizigsten Begierd erfüllt in meine beyde Händ, versenke es in das alleredleste Herz Jesu Christi, und zugleich

mit diesem heiligsten Herzen Jesu opfere ich dir diß mein sündiges Herz zu einem angenehmen glückseligen Neuen Jahr: demütiglich bittend, du wollest es mit gnädigen Angen ansehen, mit geneigten Willen an- und aufnehmen. Damit diß ganze Jahr mein Herz mit obgemeldter Begierd erfüllt, vor deinem Göttlichen Angesicht stehe, und dich ohne Unterlaß je länger je mehr erfreue. Ich wünsche auch, daß diese meine Begierd alle Tag erneuret, und je länger je grösser und hitziger werde. Gleichwie ich nun dir, O allerheiligste Dreyfaltigkeit! ein neues Jahr verehret und zwar das allerbeste, so ich gehabt habe, also hoffe ich auch, du werdest aus deiner unendlichen Freygebigkeit mir Hochbedürftigen auch ein Neues Jahr verehren: Nämlich, daß du mich durch deine unendliche Allmacht wollest bewahren, damit ich dieses Jahr keine einige Todtsünd thue: und wann ich in Gefahr kommen sollte mit Gedanken, Worten oder Werken einige Todtsünd zu begehen, so wollest du meinem Herzen solchen Schröcken einjagen, daß es anfangs zu zittern und zu beben. Ich nim mir ernstlich vor, und versprich dir meinem Gott, daß ich dieses ganze Jahr muthwilliger Weis keine wissentliche Todtsünd thun, sondern mich mit allen Ernst dafür hü-

ten wolle. Solte ich aber aus Schwachheit in eine Sünd fallen, so wollest du mich nicht lassen darinn sterben und verderben. Zur Erlangung dieser Gnad, und zur Bekräftigung meines Versprechens will ich jezund mit möglichster Aufmerksamkeit ein andächtiges Vater unser und Ave Maria sprechen.

Gebett am Fest der H. Drey Königen.

Du allmächtiger König Himmels und der Erden, Christe Jesu! an diesem deinem gloriwürdigen Ehren:Tag grüsse ich dich, und zugleich mit den H. drey Königen auf mein Angesicht niederfallend, bette ich dich an. Ich wünsche dir Glück und Heyl zu diesen allerheiligsten Freuden:Tag, und erfreue mich von Herzen, daß dir heut von grossen Königen und Fürsten so grosse Ehr ist angethan worden. O was für einen freudenreichen Tag hast du heut gehabt, als du gesehen, daß diese 3. grosse Herren deine Armut nicht verschmähet, sondern dich für den höchsten König Himmels und der Erden erkennen, dich mit gebogenen Leib ehrerbietig angebetet, und dir viel Gold und Geld, Weyhrauch und Myrthen, und viele andere Königl. Schatz geopfert haben. Deswegen komme ich arme hochbedürftige Bettlerin zu dir, und begehre mit Demütigkeit um Gottes willen ein Almosen. Du bist reich an zeitlichen

lichen und geistlichen Gütern, und ich bin ganz arm an zeitlich, und geistlichen Gütern. Ach! so erbarme dich doch meiner, und steure mir etwas nach deiner grossen Freygebigkeit. Gib mir etwas von dem Gold deiner Göttlichen Liebe, von dem Weihrauch deiner Heiligkeit und Andacht, und von den Myrthen der Bitterkeit deines Leidens. So will ich dieselbe deinem himmlischen Vatter aufopfern, und damit meine grosse Schulden bezahlen. Siehe, O himmlischer Vatter! ich opfere dir das Gold der Göttlichen Lieb deines Sohns, zur Erstattung der Lieb, so ich nicht hab; wie auch zur Verzeihung der bösen Lieb, so ich zu der Welt, dem Fleisch, und den Sünden getragen, und dann zur Nachlassung der Sünden, daß ich mich nicht mehr befließen hab mit dir meinem Gott zu vereinigen. Ich opfere dir den Weihrauch der Heiligkeit und Andacht deines Sohns, zur Erstattung aller Andacht und Heiligkeit, so ich nicht hab: wie auch zur Verzeihung der Gleichneren, welche ich in guten Werken erzeiget: und zur Nachlassung der Sünden, daß ich meine Kräfte in deinem Dienst nicht besser angewendet habe. Drittens, opfere ich dir die Myrthen seines bitteren Leidens, zur Bezahlung meiner Sünden, so ich wider dich jemal begangen habe: wie
auch

auch zur Verzeihung alles Leidens, so ich im Dienst der Sünden ausgestanden, und dann zur Nachlassung aller Ungedult, so ich in Widerwärtigkeiten erzeigt habe. Dieses dreyfache Gold, Weihrauch, und Myrrhen lege ich vor deine H. Füß, und opfere es dir in Vereinigung der Lieb und Andacht, mit welcher die die H. drey Könige ihre Gaben geopfert haben, bittend, du wollest diß mein Opfer auf solche Weis annehmen, wie dein Sohn das Gold, Weihrauch und Myrrhen der Heil. drey Königen hat angenommen.

Gebett am Fest des Heil. Sebastiani.

Ich grüsse, ehre und benedene dich an deinem heutigen Festtag, O edler Kriegsheld und Martyrer Christi, H. Sebastian! und begehre mich demütiglich in deine reiche Verdiensten und kräftige Fürbitt zu befehlen. Groß bist du an Tugenden und Heiligkeit, und reich an Gnaden und Verdiensten. Dann dich der höchste Gott zu seinen treuen Diener ausgewählt, und zu Stärkung vieler im Glauben Wankenden gesetzt hat. Die gefangene Christen hast du in dem Kerker besucht, den nochleidenden Glaubigen bist du beygesprungen, und jene, so sich vor den Tormenten fürchten, hast du gestärket, und standhaftig gemacht, Weswegen du bey den Kaysern verklagt, von

ihnen mit scharfen Worten gestraft, und zum bitteren Tod verurtheilet worden. Das ganze Kriegs-Heer hat dich mit scharfen Pfeilen nach und nach gar zerschossen, daß du in deinem entblößten Leib kein einiges Ort unverletzt hattest, als du dannoch durch Gottes Schickung bey Leben blieben, haben dir einige fromme Christen des Nachts die Pfeile mit grossen Schmerzen heraus gezogen, und dich in etlichen Tagen wieder ganz geheilet. Demnach du nun die Kayser hart mit Worten gestraft, haben sie dich mit Prügeln so hart zerschlagen lassen, bis du endlich mit grossen Schmerzen deinen seeligen Geist hast müssen aufgeben. Also führe deine liebe Seel zu den himmlischen Freuden, und ward von GOTT mit dem Kranzlein der Martyrer geerönet. O gloriwürdiger H. Sebastian! wegen deiner grossen Verdiensten hat dich GOTT selbst zu einen Nothhelfer wider die leidige Pest gesetzt, als er nemlich einmal, da diese Sucht in ganz Italien grassirte, offenbaret hat, daß diß Sterben nicht würde aufhören, bis man dich anrufen, und dir zu Ehren einen Altar bauen würde. Darum ruffe ich dich jetzt in deinem heutigen Fest vertraulich an, du wollest mich von der leidigen Sucht bewahren, und diese giftige Krankheit von unserm Ort

gnädiglich abwenden. Wann vielleicht der Zorn Gottes über uns ergrimmen sollte, so sey du unser Mittler bey ihm, und reisse ihm mit anmütiger Gewalt die vergifte Pfeil aus seinen Händen. Durch deine großgültige Fürbitt versöhne seinen gerechten Zorn, und lasse nicht nach zu bitten, bis du uns Gnade erhalten hast. Bewahre mich auch vor der Pest der Seelen, und vor aller bösen Begierlichkeit und Gefahr der Sünden, damit meine arme Seel durch das starke Anblasen des leidigen Sathans nicht vergiftet, noch durch Bewilligung in die Sünd getödet werde, sondern zur Zeit der Unfechtung gedenke, wie andächtig ich dich jetzt angeruffen, und wie treulich ich dir meine Seel befohlen habe, Amen.

Gebett am Fest Mariæ Lichtmess.

Mer seligste Jungfrau Maria! an deinem Heil. Lichtmess-Tag grüsse ich dich, und danke dir für alle Gnaden, so uns heut durch dein Fürbitt von Gott seynd ertheilt worden. Heut hast du das liebe Jesulein in Tempel zu Jerusalem getragen, und alldort als ein Frühopfer dem himlischen Vatter aufgeopfert. O gebenedeytste Jungfrau! Im Nahmen aller Sünder, für welche du das süßeste Jesulein gekauft hast, sage ich dir unendlichen Dank, u. begehre alle Sünder und Sünderinnen zu einer

Dankfagung anzureißen. Ich ermahne dich, O Maria! der allersüßesten Freud, so du empfandest, als du das liebe Jesulein nach Jerusalem trugest, und im Tempel dem himmlischen Vatter aufopfertest. O wie ware damalt deine allerheiligste Seel mit Verwunderung erfüllt, als du durch den H. Geist erkantest, was diß für ein großgültiges Opfer wäre, und was für grosse Freud im ganzen Himmel darüber entstunde. Ich bitte dich, du wollest am heutigen Tag diß Opfer noch einmal Gott dem Vatter für mich aufopfern, und dadurch meine Seel von dem ewigen Verderben erlösen. Ich ermahne dich auch, O Maria! der unaussprechlichen Freuden, so du empfandest, als du deinen eingebornen Sohn dem himmlischen Vatter abkauftest, u. mit 5. Sckeln den Sündern zu eigen kauftest. O was für wunderliche Gedanken hattest du damalt! als du klärlich erkanntest, was diß für ein wunderbarlicher Kauf ware, und wie der Sohn dadurch allen Menschen zu leibeigen würde. Ohne Zweifel vergoffest du viel bittere und süsse Thränen, und dein Herz ward mit Freud und Leid erfüllt. Weil du dan auch mir dein süßes Jesulein gekauft hast, ey so gib mirs doch zu eigen, und lege mirs auf meine Armen, gleichwie du es dem H. Simeon heut auf seine Armen geleet hast.

So wende ich mich daß zu dir, O aller süßestes
Jesu! und grüße dich an deinem heutigen
Opferungs Tag viel tausendmal. Heut bist du
mir von deinem himmlischen Vater geschenkt,
u. von deiner liebsten Mutter erkaufte worden.
Darum bist du zweyfältig mein eigen, und in
meiner vollkommenen Gewalt. Was kan mir
dann mangeln, wann du ganz mein bist: und
wie soll ich dann nicht mögen getröst seyn, wann
das höchste Gut mein eigen ist? O liebes Jē-
sulein! ich heisse diesen Kauf gut, und nimh diese
Schenkung für gültig an. So must du dann
mein eigen bleiben, u. kanst dich mir mit Recht
nicht entziehen, es sey dann, daß ich dich um ein
freywillige Lust wiederum verkauffe, welches
ich in Ewigkeit nit zu thun begehre. Sihe daß
O himmlischer Vater! hier hab ich deinen ein-
gebohrnen Sohn, welchen du mir geschenkt
hast, und welchen mir seine H. Mutter gekauft
hat. Diesen opfere ich dir zum Heyl meiner ar-
men Seel; Ich opfere dir seine Seel, sein Leib,
sein Herz und seine Tugenden für meine Seel,
Leib, Herz und Untugenden; endlich sein bit-
teres Leiden und Sterben für meine vielfälti-
ge Sünden und Straffen. Diß Opfer nimh
von mir an, und erinnere dich in meinem Tod,
daß ich dir's am heutigen Tag zur völligen Be-
zahlung meiner Sünden geopfert hab, Amen.

Gebett

Gebett am Fest der S. Apollonia.

Eine sonderliche Nothhelferin wider das Zahnwehe bist du von GOTT verordnet, O S. Jungfrau und Martyrin St. Apollonia! darum verehere ich dich an dein heutigen Festtag absonderlich, und ruffe dein milde Hülf und treue Fürbitt demütig an. O was für eine grosse Marter hast du gelitten, als man dir mit einem schweren Eisen die Zähne aus- schlug, und deinen Mund und Lefzen ganz zu Stücken zerschlug. Da flosse das S. Blut Hauffenweis aus deinem S. Mund, und der Schmerzen deiner ausgeschlagenen Zähnen ware unsäglich groß. Dennoch littest du diese bittere Marter standhaftig, und warest bereit eine noch viel grössere um Christi willen zu leiden. Dann, als man dir drohete dich lebendig zu verbrennen, sprangest du freywillig in das angezündte Feuer, und lieffest dein Jungfräulichen Leib aus Lieb der Marter zu Pulver verbrennen. O wie groß muß die Flamme der Göttlichen Lieb in deinem Herzen gewesen seyn! welche dich zu einer so heroischen That angetrieben, und dir die grimmige Feuerflammen erträglich gemacht. O hätte ich auch ein Flämmlein dieser Göttlichen Lieb in meinen Herzen! welches mir alle Beschweruiffen im göttlichen Dienst leicht machte, und mich zur U-

bung

bung der heroischen Tugenden antriebe. Ich
 erinnere dich deiner gloriwürdigen Marter,
 O H. Jungfrau Apollonia! und preise zugleich
 mit dir den lieben Gott, welcher dir Gnad
 verliehen hat dieselbige standhaftiglich auszu-
 stehen. Ich bitte dich durch das schmerzliche
 Ausschlagen deiner Zähne, bewahre mich vor
 dem schmerzlichen Zahnwehe, und vor aller
 Pein des Haupts und des Munds. Ich bitte
 dich durch diejenige unmenschliche Marter,
 welche du in den grimmigen Feuer-Flammen
 gelitten hast, bewahre mich vor dem ewigen
 höllischen Feuer. Und wann meine Seel nach
 meinem Tod in den Peinen des Fegfeuers sol-
 te liegen müssen, so seye jezund treulich gebet-
 ten, daß du ihrer wollest eingedenk seyn, und
 für ihre Erlösung den gerechten GOTT in-
 ständig zu bitten, Amen.

Gebett am Fest des H. Valentini.

Du herzlicher Bischof und Martyrer,
 H. Valentin! sey mir am heutigen Tag
 freundlich gegrüßt, und mit tieffer Demut
 würdiglich geehrt. Dein Nahm ist der Welt
 bekannt, dieweil du viel herzliche Wunder an
 denenjenigen thust, welche mit der fallenden
 Krankheit behaft seynd. Diese Gnad der
 Seylmachung hast billig um Gott verdienet,
 weil du, obwol du von Kayserl. Stämmen ge-
 bohrt

bohren, dannoch Christo zu Lieb diese grosse
 Würden und Reichtumen veracht, ein einsa-
 mes Leben geführt, und dich in schweren Buß-
 werken geübt hast. Durch Gottes Schickung
 wurdest du zum Bischof der Kirchen zu Te-
 ram erwählet, warest gar mitleidig gegen den
 Armen, und gabest Christo selbst, der dir in ei-
 nes Bettlers Gestalt erschiene, ein Kleid. Von
 welcher Zeit her du die Gnad der Wunder-
 werken empfangen, und viele Kranken, son-
 derlich, so mit dem fallenden Siegtag behaft
 waren, gesund gemacht hast. Deswegen du zu
 Rom vor Gericht gestellt, mit Ruthen und
 Geißeln grausam zerfezt, in ein tieffen Kerker
 geworfen, und endlich um des wahren Glau-
 bens wegen enthaupt worden. Nach deinem
 Tod leuchtest du mit vielen Wunderwerken,
 und erzeigest noch bis jeziger Zeit grosse Hülff
 an denjenigen, welche mit fallender Krank-
 heit geplagt seynd. Darum ruffe ich dich am
 heutigen Tag absonderlich an, und bitte demü-
 tiglich, daß du mich vor dieser schweren Plag
 behütest und befreyest. O H. Valentin! ich bin
 gar schwerlich mit der fallenden Krankheit be-
 haft, dieweil ich gar oft in allerhand schwere
 Sünden falle, und in diesen gar lang liegen
 bleibe. Deswegen ruffe ich deine Hülff instän-
 dig an, und bitte demütig, daß du mich von
 dieser

dieser schweren fallenden Krankheit erledigest. Gene Kranke haben nur eine leiblich- und zeitliche Krankheit, ich aber habe eine geistliche und höchst-schädliche Krankheit, welche mir gewiß das ewige Verderben bringt, wofern ich nicht davon erlediget werde. Ey dann, O H. Valentin! der du so manchen Kranken an seinem Leib gesund gemacht hast, mache mich an meiner Seel gesund, und bewahre mich, daß ich nicht komme zum ewigen Verderben, Amen.

Gebett am Fest der H. Mathias.

Der heutige Tag ist dir, O Heil. Apostel Mathia! zu Ehren geweiht, und zu feyern gebotten, wodurch die H. Kirch bezeuget, daß sie dir höchlich verpflichtet, und dich zu verehren schuldig sey. Dann du bist der zwölftte Grundstein, darauf die H. Kirch gebaut, und die zwölftte Saul, darauf sie gestützt und erhalten wird. Gewißlich muß deine Heiligkeit sehr groß vor Gott gewesen seyn, weil die H. Aposteln dich vor allen andern Glaubigern neben dem H. Joseph dem Gerechten zur Apostolischen Würdigkeit vorgeschlagen, der H. Geist aber dich zu solcher Würde erkennt, und zum Apostel erwählet hat. Dann du aus adelichen Stamm geböhren bist, von Kindheit zu aller Frömmigkeit erzogen, von dem alten H. Simeon in dem Gesaß unterrichtet, von Christo

zu seinen Jünger auserwählt, u. endlich durch das Loos zum Apostel an Judas statt verordnet worden. Nach empfangenen H. Geist, als dir in der Apostel. Theilung das Jüdische Land zu bekehren heimgefallen, hast du bey dreißig Jahr lang dich beflissen mit Lehren und Predigen, mit Miraculn und Wunderzeichen, mit Busfertigkeit und Gebett die hartnäckige Juden im Glauben zu unterrichten, und zu Christo zu bekehren. Nachdem du viele verstockte Herzen erweicht, und zum Glauben gebracht hast, haben dich die Juden bey dem Hohen Priester verklaget, dich als einen Gottslästerer zum Tod verurtheilet, mit Steinen schier zu tod geworfen, und endlich dir dein Haupt mit einem Beyl abgehauen. Also hast du dein Heil. Blut um Christi willen vergossen, und dein Leben wegen des wahren Glaubens dargeben. O würdiger Apostel, H. Mathia! ich grüße dich sonderlich am heutigen Tag, und erfreue mich, daß du heut als ein siegreicher Held gen Himmel gefahren bist. Sey meiner auch ingedenk in deiner Glory, und bitte deinen lieben Meister Christum IESum für mich, damit ich auch einmal deiner Seeligkeit theilhaftig werde. Gleichwie du die verstockte Jüdische Herzen zu Christo bekehret hast, also bekehre auch mein verstocktes Herz zur Bus, und er-

wer-

werbe mir wahre Besserung meines Lebens,
Amen.

Gebett am Aschermittwoch.

Christe JESU! am heutigen Aschermit-
woch fangest die vierzig-tägige Fasten an,
die Zeit der Buß und Pönitenz ist nun ankomo-
men. Diese Gnaden-Zeit nimm ich mit be-
reitwilligen Herzen an, und bitte um Gnad
selbige zu deiner grösseren Ehr und meiner
Seelen Heyl anzulegen. O liebster JESU!
der du deine vierzig-tägige Fasten mit solchen
Eifer und Andacht angefangen, und mit sol-
cher Strenge fortgeföhret hast, daß sich alle
Engel des Himmels darüber verwundert haben;
siehe, ich begehre deinem H. Exempel, so viel
meine Schwachheit zuläßt, treulich nachzufol-
gen, diese vierzig tägige Fasten mit aller An-
dacht und Bußfertigkeit zu vollbringen. Zu
Ehren und Gedächtnuß deiner allerheiligsten
Fasten will ich jetzt diese Fasten anfangen, und
mit Hülf deiner Gnaden bis zu dem End aus-
führen. Ich will mir abbrechen an Essen,
Trinken, Schlaffen, Schwäken, Kurzweilen,
Müssiggehen, und in allen Sinnlichkeiten mei-
nes Leibs. Ich will eifriger seyn im Gebett,
fleissiger in der Kirchen, andächtiger im Meß-
hörē, öfter beichten, inbrünstiger comuniciren,
und strenger in allerhand Bußwerken. Was

ich durch das ganze Jahr versäumt hab, will
 ich jetzt einbringen, was ich durch das ganze
 Jahr verschuldet hab, will ich jetzt abbüssen.
 Dis alles begehre ich zu thun mit einem wahr-
 ren Eifer und freywilliger Andacht, gleichwie
 alle bußfertige Menschen diese heilige Fasten
 haben zugebracht: ja, ich begehre dis mit sol-
 cher Meinung, Andacht, Liebe, und zu solchen
 End zu thun, gleichwie du deine heilige Fa-
 sten verrichtet hast. Deswegen opfere ich dir
 jetzt alle zukünftige Andacht und Bußwerke,
 samt allen leiblichen und geistlichen Übungen,
 in Vereinigung aller guten Werken, so in der
 ganzen Christenheit geschehen werden: Bit-
 tend, du wollest dieselbe dir angenehm, meiner
 Seel aber zu ihrem Heil erspriesslich seyn las-
 sen. Mit allen diesen Bußwerken begehre
 ich nicht meine, sondern deine Ehr zu suchen:
 Und begehre auch keinen andern Lohn, als daß
 sie dir auf die vollkommene Weis gefallen mö-
 gen. Ich bitte aber inständiglich, verleihe mir
 Gnad, diese gegenwärtige Fasten treulich zu
 halten, und für meine Sünden würdige Frucht
 der Buß zu wirken. Der Geist ist zwar be-
 reit, das Fleisch aber ist schwach: Darum
 wollest du durch deine Gnad das schwache
 Fleisch stärken, und den bereitwilligen Geist
 in wahren Eifer erhalten. **Christe Jesu!**
 durch

durch dein streng gehaltene Fasten bitte ich, gib mir ein bußfertiges Herz, und verleihe mir die Gnad des H. Geistes, damit ich dir treulich diene, und deine Göttliche Gnad überflüssig erwerbe, Amen.

Miserere. Gebett.

Barmherziger himmlischer Vatter! mit demütigen und bereuten Herzen komme ich zu diesen H. Miserere, und begehre in demselben meine Sünden vor dir zu bekennen, meine Missethaten schmerzlich zu bereuen, und dir das bittere Leiden deines Sohns Jesu Christi für seine Schulden aufzuopfern. O Gott! der du deinem Diener dem H. David eine wahre Reumütigkeit mitgetheilt, und durch deinen H. Geist das Miserere zu schreiben eingegeben hast; ach! verleihe mir auch in dieser Stund ein demütiges und bereutes Herz, damit ich das H. Miserere mit solchem Geist, mit welchem es der H. David, u. alle bereute Sünder gebettet haben, betten und aussprechen möge.

Hier bette den 4ten Buß-Psaln, am 59. Blat.

Daß H. Miserere, so ich jetzt mit Aufmerksamkeit gesprochen hab, opfere ich dir, O gütiger himmlischer Vatter! durch Jesum Christum deinen Sohn, in der Kraft des H. Geistes, zur Bekanntnuß, daß ich eine elende Sünderin und reumütige Büßerin seye, welche

che allhier vor dir, und dem ganzen himmlischen Heer sich öffentlich anklagt, ihre vielfältige Missethaten bekennet, ihre Ungerechtigkeiten schmerzlich beufzet, und deine Barmherzigkeit demütiglich anrufset, sprechend: O Gott erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit. Du, O HErr! bist ja derjenige Gott, welcher bey dem Propheten Ezechiel gesagt hat: In welcher Stund der Sünder zu mir seufzet, will ich seiner Missethaten nicht mehr gedenken. Ey, so mache dann diß tröstliche Versprechen an mir wahr, und seye nicht mehr eingedenk der vielfältigen bösen Thaten, so ich all mein Lebtag begangen habe. Dann ich seufze zu dir in Vereinigung der Herz dringenden Seufzern, mit welchen dein beängstigter Sohn am H. Delberg zu dir geseufzet hat: als er vor dir auf seinem Angesicht liegend, für grossen Greul unserer Sünden blutigen Schweiß schwitzte. Ich seufze zu dir in Vereinigung derjenigen erbärmlichen Seufzern, welche deinem schmerzhaften Sohn aus seinem Herzen schossen, als ihm unter der Creuzigung alle seine Gewerber auseinander gerissen, seine Hand und Fuß mit groben eisernen Nägeln an das Creuz gehäftet worden. Drittens seufze ich zu dir in Vereinigung derjenigen Herz brechenden Seufzern, welche

deinem

deinem halb todten Sohn aus dem Grund seines Herzens hervdr brachen, als ihm der arimmige Tod so manchen harten Stoß auf sein krankes Herz gabe, und endlich dasselbige mit einem ungeheuren Streich entzwey brach. Diese Schmerz, volle Seufzer deines schmerzhaften Sohn, opfere ich dir, O barmherziger Vatter! zugleich mit meinen reumütigen Seufzern, zur Versöhnung deines gerechten Zorns, zur Bezeugung meiner wahrhaften Reu, und zur Verzeihung meiner vielfältigen Sünden. Ich opfere dir auch, und vereinige zugleich mit den meinigen alle und jede Seufzer, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen, von allen bereueten Sündern und Sünderinnen jemal geschehen seynd. Und sprich zugleich mit allen bußfertigen Herzen: Miserere mei Deus, miserere mei. Erbarme dich meiner, O Gott! ach erbarme dich meiner: dann ich bin eine erbärmliche Sünderin, welche deine Erbarmnuß gar hoch vonnöthen hat. Erbarme dich meiner, O Gott! dann ich weiß sonst nirgends Barmherzigkeit zu finden, als bey dir dem allerbarmherzigsten Gott. Erbarme dich meiner, O Gott! dann du hast noch keinem die Barmherzigkeit versaget, wer sie von Herzen begehrt hat. Von Herzen begehre ich Barmherzigkeit, wiewol

ich deren nicht würdig bin. Ich begehre sie aber nicht in meinem, sondern im Nahmen deines eingebornen Sohns: welcher an dem Stamm des H. Kreuzes dieselbe für mich und alle Sünder begehret, und viel tausendmal verdienet hat: So erbarme dich dann meiner wegen deines lieben Sohns, und wegen seiner liebevollsten Mutter Maria, welche so erbärmlich unter dem Kreuz bey ihm gestanden, und so herzlich für das Heil der Sünder gebettet hat, Amen.

Gebett am Fest des Heil. Josephs.

Sehe am heutigen Tag zu tausendmal gegrüßt, O allerseeligster Joseph! von ganzen Herzen geehret und seelig gesprochen. Ich wünsche dir ein glückseliges, gloriwürdiges und freudenreiches Fest, und befehle mich am heutigen Tag absonderlich in deine Fürbitte und Verdiensten. Zum angenehmsten Band der Liebe opfere ich dir das aller süßeste Herz Jesu Christi, und schliesse in dasselbe mein unwürdig, sündiges Herz. Obwol in demselben nichts ist, das dir gefallen möge, so ist es gleichwol zu dir mit wahrer Lieb und Aufracht erfüllet. Dann du, O mein liebster Patron! weißt, daß ich dich von Herzen liebe, und mich zum höchsten erfreue, wann du geliebt und geehret wirst. Du weißt auch,
daß

daß ich wegen deiner grossen Heiligkeit ein sonderliches Wohlgefallen hab, und daß ich mich von Herzen erfreue wegen der grossen Würdigkeit, zu welcher dich Gott erhebt hat. Endlich weist du auch, daß ich auf deine Fürbitt und Verdiensten ein sonderliches Vertrauen gesetzt hab, und daß ich vermeine, der liebe Gott könne mich nicht verstoßen, so lang ich unter deinem Schutz und Schirm verbleibe. O lieber H. Joseph! an deinem heutigen Festtag ruffe ich dich verträulich an, und verhoffe eine sonderliche Gab und Gnad von dir zu erlangen. Dann der heutige Tag ist sonderlich gebenedeyet, weil er durch deinen gloriwürdigen Tod von Christo ist geheiligt und gesegnet worden. Darum wolle mich der süsse Jesus heut auch segnen, und mich um deinetwillen in Gnaden aufnehmen. O du mein herzlichster Vatter, H. Joseph! wie hab ich dich so lieb, und was für grosse Freud hab ich, daß du ein so grosser Heiliger, und nächster Verwandter Christi bist. O du keuschester Bräutigam Maria! wie heilig bist du, und wie hoch bist du in denen Tugenden und Verdiensten gestiegen. O was für ein strenges Leben hast du geführt! und wie hast du deinen H. Leib mit schwerer Arbeit, stättigen Abbruch und langen Wachen ausgemergelt. O wie

warest du mit so vielen Tugenden geziert! und
 wie warest du mit so vielen Göttlichen Gaben
 bereicht. O wie ware dein Herz so gar von
 der Welt abgesöndert! und wie warest du ohne
 Unterlaß in Gott erhebt und verzußt. Die
 Ursach aber deiner so grossen Heiligkeit ware,
 weil du ohne Unterlaß mit den allerheiligsten
 Persohnen Himmels und der Erden umgien-
 gest, und von ihnen alle Tugenden erlernet.
 O wann ich nur etliche von diesen deinen Tu-
 genden hätte! damit ich meine ungestalte Seel
 damit zieren möchte. Ach theile mir nur et-
 was von diesem deinem Überfluß mit, und
 komme mir zu Hülff in meiner äussersten Ar-
 mut und Dürftigkeit. O allerheiligster Jo-
 seph! ich bitte dich durch die grosse Ehr, so
 dir Gott erzeiget, daß er dich vor allen Men-
 schen zum Pflegvatter seines Sohns erwäh-
 let hat. Ach! ach nimm mich in deinen Schutz
 und Schirm: seye mein allerliebster Vatter,
 Beschirmer und Ernährer. Ich bitte dich
 durch die innerliche Süßigkeit, so du empfan-
 dest, wann du das liebe Jesulein auf deinen
 Armen trugest, an dein Herz drucktest, u. mit
 deinem Mund küssest, erwerbe mir auch eine
 herzliche Lieb und Vertrauen zu Christo, und
 einen wahren Eifer ihm bis an mein End treu-
 ich zu dienen. In Vereinigung der Lieb, mit
 welcher

welcher dir Gott Vatter seinen Sohn anbefohlen hat, befehle, vertraue und übergib dir mein Leib und Seel, samt allem, was ich bin, kan, hab und vermag. Ach! habe doch Sorg über mich, O H. Joseph! gleichwie du über Jesum und Mariam so treulich gesorget hast. Seye mein treuer Fürbitter bey der H. Dreyfaltigkeit, und stehe mir väterlich bey in allen meinen Nengsten und Nöthen. Ich erwähle dich abermal zu meinen sonderlichen Patron, und will dich all mein Lebtag sonderlich lieben, ehren und anrufen: In meinem letzten End komme mit JESU und Maria zu mir, und zeige alsdann, daß du mein lieber Vatter und Beschützer seyest, Amen.

Gebett am Fest des H. Benedicti.

Heiligster Vatter Benedicte! du grosser Patriarch und Ordens Stifter, und du gewaltiger Heerführer des Volks Gottes: Ich grüsse dich heunt mit einem freundlichen Gruß, und ich grüsse dich wegen deines heutigen gloriwürdigen Fests. Heut ist derjenige Tag, an welchem du die Bürd des Leibs abgelegt, dein seliges Leben stehend und bettend beschloffen, und von den Chören der Engeln durch einen mit köstlichen Tapezeren geziereten Weeg in den Himmel bist getragen worden. O wie groß! O wie herzlich! O wie gloriwürdig

würdig muß deine Cron im Himmel seyn, die weil du ein so überaus H. Leben auf Erden geführt, einen tugendreichen Orden gestiftet, so viel hundert tausend Menschen, männlichen und weiblichen Geschlechts, der Welt entzogen, viele tausend und tausend Seelen zur Seeligkeit gebracht hast. Deine zufällige Glorj wird täglich um so viel vermehret, wie viele Kloster-Leut täglich aus deinem H. Orden in den Himmel kömen. Diese alle und jede loben, preisen und benedeyen dich, und danken dir von Herzen, daß sie durch Haltung deiner Regel und Nachfolgung deines Heil. Lebens zur Seeligkeit gelanget seynd. Mit allen diesen deinen lieben Ordens-Heiligen ehre und benedeye ich dich, und danke mit ihnen dem lieben Gott, daß er dir so viele Tugenden und Gnaden hat mitgetheilet. Ich liebe dich inniglich, O du lieber H. Vatter Benedicte! weil du des Liebens so hochwürdig bist, und all dein Leben tag gegen den armen Sündern ein so gar mitleidiges Herz getragen hast: Darum hoffe ich, du werdest dich auch über mich Armselige erbarmen, mich unter die Zahl deiner lieben Kindern und Liebhabern aufnehmen. O heiligster Erz-Vatter! der du so viel tausend und tausend Seelen dem Sathan abgejaget hast, ach lasse doch meine Seel auch eine von diesen seyn,

seyn, und verhelpe ihr zu der ewigen Seeligkeit. Ich traue vestiglich auf deine Fürbitt und Verdiensten, und vermeine nicht, daß du mich an meiner Hofnung werdest lassen zu schanden werden. Darum ruffe ich dich an diesem deinem heutigen Festtag absonderlich an, befehle mich so kräftig, als ich kan, lebend und sterbend in deinen Schutz. Ich befehle mich auch in das Gebett und alle tugendselige Übungen aller deiner Ordens-Kindern, und bitte zugleich andachtig, daß du diesen deinen H. Orden in Gnaden bey Gott erhalten, mit tugendsamen Leuten zieren und allesamt zur ewigen Seeligkeit wollest führen, Amen.

Gebett am Fest Mariá Verkündigung.

Düberseligste und in Ewigkeit gebenedeyte Jungfrau Maria! an diesem deinem heutigen Verkündigungs-Tag sende ich dir durch den Heil. Erz-Engel Gabriel einen freundlichen Gruß, wünsche dir im Nahmen aller Menschen unendliches Glück und Heil zu den unaussprechlichen grossen Gnaden, welche dir am heutigen Tag von der ganzen heiligen Dreysaltigkeit seynd erwiesen worden. Ich ermahne dich der unergründlichen Freuden, so du empfiengest, als dir der H. Gabriel an Gottes statt verkündigte, daß du eine Mutter des Heilands soltest werden. Gedenke, O
 Maria

Maria! was für Freuden du hattest, als dir der H. Gabriel in schönster Gestalt erschiene, und dich im Rahmen der H. Drenfaltigkeit mit grosser Ehrerbietung begrüßte. Gedenke, was für süsse Freuden du hattest, als du verstundest, daß du eben diejenige Mutter seyn soltest, welche du zu sehen verlangest hattest. Gedenke, was für grosse Freuden du hattest, als du verstundest, daß du vom H. Geist überschattet werden, und ohne Verletzung deiner Jungfrauschaft den Sohn Gottes soltest empfangen. Gedenke, was für grosse Freuden du hattest, als du mit tieffester Demut zu dem Engel sprachest: Siehe, ich bin eine Dienstmagd des H. Erzm, mir geschehe nach deinem Wort: Und endlich gedenke, was für überschwengliche Freuden du an Leib und Seel hattest, als du von dem H. Geist empfiengest, und mit dem Sohn Gottes ohne Verletzung deiner Jungfrauschaft schwanger wurdest: Dieser und aller anderen Freuden, so du am heutigen Tag empfiengest, erinnere ich dich, O Maria! und erfreue mich zugleich mit dir wegen der grossen Gnaden, so dir der allmächtige Gott erzeigt hat. O was für eine grosse Ehr war es dir! daß dich der liebe Gott für allen andern Weibs-Bildern der ganzen Welt zu seiner Mutter auserwählet, und dich allein

so grosser Würdigkeit würdig achtete. Zu dieser allerhöchsten Ehr wünsche ich dir Glück, und bin von ganzen Herzen erfreuet, daß der gütigste GOTT keine andere als eben dich zu unser Mutter und Mittlerin hat auserwählt. Dann du bist über alle Woiber die allermildeste, die allermitleidigste, die allerbarmherzigste: du bist auch in der Fürbitt bey GOTT also mächtig, daß du alles, was du begehrest, erhalten hast. Darum nimm ich meine Zuflucht zu dir, und ruffe dich mit aller Vertraulichkeit um Beystand an. O du allerbarmherzigste Mutter! durch deine freudenreiche Verkündigung bitte ich, seye meine Fürbitzerin bey GOTT, erwerbe mir seine Göttliche Gnad und Barmherzigkeit. Du, O Maria! hast Gnad gefunden bey GOTT, und ich elende Sünderin hab die Gnad verlohren bey GOTT. Du bist ihm wegen deiner Heiligkeit ganz lieb und angenehm, und ich bin ihm wegen meiner Sünden ganz zuwider und verhasset. Deswegen bitte ich demütiglich, mache, daß ich deinerwegen Gnad finde, in der Göttlichen Gnad lebe und sterbe. Lasse mir heut die Verzeihung meiner Sünden verkündigen, gleichwie dir heut die Mutterschaft GOTTES ist verkündiaet worden. Lasse mich heut mit himmlischen Trost erquickt werden, gleichwie du heut
mit

mit überschwenglicher Süßigkeit bist erfüllet worden. Lasse mich heut die Göttliche Hülff und Beystand spühren, gleichwie du heut die Empfängnuß des Sohns Gottes in deinem keuschen Leib gespühret hast. Und weil dir durch den Englischen Gruß alle obgemeldte Freuden und Gnaden zukommen seynd, darum will ich diesen Englischen Gruß mit Mund und Herzen des Erz: Engels Gabriels aussprechen, damit ich dir alle deine Freuden möge erneuern, Amen. Ave Maria ꝛc.

Gebett am 5. Palm: Sonntag.

DAllerglorwürdigster König Himmels und der Erden, Christe Jesu; an diesem deinem siegreichen Tag grüße ich dich, und erfreue mich wegen deines herzlichen Einzugs in die Stadt Jerusalem. O wie erfreuet es mich! wann ich bedenke, wie dich deine Jünger mit grossen Ehren auf das Esелеin gesetzt, dich mit Freudengesang gelobt und gebenedeyet haben. O wie erfreuet es mich! wann ich gleichsam mit Augen sehe, wie dir so viel tausend gottselige Menschen entgegen kommen, und dich als ihren Messiam mit höchsten Ehren empfangen. O wie erfreuet es mich! wann ich bedenke, wie das andächtige Volk ihre Kleider dem Esелеin unter die Füß gelegt, Blumen und Blätter auf den Weeg gestreuet, grüne

Del.

Del- und Palm-Zweig in ihre Hand genommen,
 und dich mit allen Freuden und Ehren bis zum
 Tempel begleitet haben. O wie erfreuet es
 mich! wann ich beherzige, wie nicht allein das
 fromme Volk, sondern auch die unmündige
 Kinder aus allen ihren Kräften das freudens-
 reiche Hosanna geruffen, und dem gütigen
 Gott im hohen Himmel gedanket haben, daß
 er ihnen den lang-versprochenen Messiam ge-
 sandt hatte: O mit was für grosser Majestät
 rittest du daher! und wie gabe der Göttliche
 Glanz, so aus deinen Augen schiene, allen zu
 erkennen, daß du eine Königliche Person, ja
 der verheissene Messias warest. O wäre ich
 auch gegenwärtig gewesen! O hätte ich auch
 die Gnad gehabt, diesem Triumph beizuwoh-
 nen: Mein Gott! was für Ehr wolte ich
 dir erwiesen, und wie wolte ich dich vor allen
 Volk für den Messiam ausgerufen haben.
 Ich wolte alle Blumen und Kräuter zusamen
 getragen, und vor deinem Angesicht auf den
 Weeg gestreuet haben. Ich wolte alle Aest
 und Zweig von den Bäumen abgehauen, und
 dir zu Ehren auf den Weeg gestreuet haben.
 Ich wolte nicht allein meine Kleider, sondern
 mich selbst auf die Erden geworfen, und dich
 mit tieffester Demut angebetet haben. Ich
 wolte mit vollen Hals Hosanna geruffen, und
 dich

dich den Sohn Davids aus allen Kräften gepriesen haben. Siehe, mein Heiland! was ich im Werk nicht thun kan, das thue ich in dem Willen: und verrichte in dem Geist, was das gottselige Volk in der That erwiesen hat. Ich opfere dir alle Ehr und Glory, so dir damal erzeiget worden: wie auch alle Cäremonien und Andachten, so heut in der ganzen Christenheit dir zu Ehren verrichtet werden. Wolte Gott! ich könnte allen denen beywohnen, sie mit meiner persöhnlichen Geaenwart befördern, und allen Geist- und Weltlichen eine herzliche Andacht eingiessen. Im Nahmen der ganzen Catholischen Kirchen will ich jetzt das folgende Lobgesang singen, und den Mangel deren, welche dich nicht loben, ersatzen, sprechend:

1. **G**lory, Lob und Ehr sey dir, O Christe! du unser König und Erlöser: welchem die unnumdige Kinder am heuntigen Tag das andächtige Hosanna gesungen haben.

2. Dann du bist der König Israels, und ein wahrer Sohn Davids: Der du kommest im Nahmen des Herrn, O du unser gebenedeyter König! Glory, Lob und Ehr sey dir, O Christe! 2c.

3. Darum loben dich alle Englische Chör in dem hohen Himmel droben: wie auch alle sterbliche Menschen auf Erden, samt allem, was du erschaffen hast. Glory, Lob und Ehr sey dir, 2c.

4. Das Hebräische Volk kame dir mit Palmen
Zwei

Zweigen fröhlich entgegen: Siehe, wir kommen dir mit Gebett, Gelübden und Lobgesängern entgegen. Glory, Lob und Ehr sey dir, 2c.

5. Diese preisen dich, weil du für sie leiden soltest: Wir aber benedeyen dich, weil du uns erlöset hast, und nunmehr im Himmel regierest. Glory, Lob und Ehr sey dir, 2c.

6. Diese gefielen dir mit ihrer Andacht und Lobgesängern: Ey, so lasse dir auch unsere Andacht gefallen, du gütiger und milder König, welchem alles Gutes gefällt. Glory, Lob und Ehr sey dir, 2c.

Gebett am 5. Grünen Donnerstag.

Allermildester Herz Jesu Christe! an diesem Heil. liebevollen Tag grüsse ich dich, und begehre dir heut eine sonderliche Ehr und Gefallen zu erzeigen. Dann heut ist derjenige gnadenreiche Tag, an welchem sich alle andächtige Seelen erfreuen, und sich befeissen denselben mit all-möglichster Andacht zu begehen. Heut ist derjenige gewünschte Tag, nach welchem du mein liebster Jesus lange Zeit herzlich verlangt, und dich dein Verlangen mit ausdrücklichen Worten geoffenbaret hast, zu deinen Jüngern sprechend: Mit Verlangen hab ich verlangt diese Ostern mit euch zu halten und euch am heutigen Tag eine sonderliche Gnad zu erzeigen. Darum hat mich auch lang nach diesem Tag verlangt, und hab ihn nun mit Freuden meines Herzens erlebt. So grüsse ich dich abermal, und erfreue nicht mit dir an dem heutigen

rigen Tag, O süßester Jesu! verleihe mir Gnad
 diesen Tag andächtig zu begehen, und die heu-
 tige Geheimnussen würdiglich zu verehren.
 Von Grund meines Herzens danke ich dir für
 die grosse Wunderwerk, so du heut gewürket
 hast, und für alle Gnaden, so du uns armen
 Menschen am heutigen Tag erzeiget hast. Ge-
 denke, O mildester Jesu! mit was für Anmu-
 thung du am heutigen Tag das unschuldige O-
 ster-Lämlein geschlachtet, und das Blut an die
 Thürschwellen selbst gesprenget hast. Gedenke,
 wie freudig du mit deinen Jüngern gegessen,
 und wie demütig du ihnen die Füß gewaschen
 hast. Gedenke, wie andächtig du das Brod
 und den Wein consecrirt, und wie liebeich du
 deinen Leib und Blut deinen Jüngern gereicht
 hast. Gedenke, wie treuherzig du deine be-
 trübte Waiglein getröstet, und wie betrübt
 du von ihnen den letzten Abschied genommen
 hast. Dieser und aller andern Geheimnussen
 erinere ich dich, und für alle diese sag ich dir Lob
 und Dank. O wäre ich damal gegenwärtig
 gewesen! ich hätte die Gnad mögen haben mit
 dir das Oster-Lämlein zu essen, und von dei-
 ner eigenen Hand das Hochwürdigste Sacra-
 ment zu empfangen. O wie würde mein Seel
 getröst! und mein Herz so voller Freuden ge-
 wesen seyn. Ich bitte dich durch die Liebe,
 mit

mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen, und sie mit dem Hochwürdigem Sacrament gespeist hast, du wollest meine unsaubere Seel mit deinen bitteren Zähren waschen, und mit deinem Fleisch und Blut geistlicher Weis speisen; damit ich, gleichwie deine liebe Jünger gereinigt, geziert, gespeist, und gestärket werde, dein Göttliche Gnad überflüssig erlange. Ich opfere dir alle Cäremonien, so die Catholische Kirch heut begehret, und alle Andachten, so alle fromme Christen verrichten. Wolte Gott! daß ich verschaffen könnte, daß alle diese mit höchster Ehrerbietung verricht, und dir unendlich grosse Ehr dadurch zugefüget würde. Laß mich aller deren theilhaftig werden, und erfülle dieselbe geistlicher Weis an meiner Seele, Amen.

Gebett in der 5. Charfreytags-Nacht.

Im Geist der Demut, und mit zerknirschten Herzen erhebe ich mein Gemüt zu dir, O schmerzhaftester Herr: Jesu Christe! ich begehre diese traurige Charfreytags-Nacht mit solcher Bewegung meines Herzens zuzubringen, gleichwie du dieselbe an dem Delberg angefangen, und im Haus Cayphä vollendet hast. Ach wie bitter ist dir diese Nacht gewesen! und wieviel Marter und Herzenleid hast du darinn gelitten. Keiner könnte diß ertragen,

gen, und kein Engel kans aussprechen, wie bitter dir der Kelch gewesen, den du bis auf dem Grund hast müssen austrinken. Durch die Bitterkeit dieser traurigen Nacht erbarme dich meiner, und lasse dasjenige, so du in derselben gelitten hast, an mir nicht verlohren seyn. Ich ermahne dich des traurigen Ganges, so du am Oelberg thätest, und der Klag, so du über die Flucht deiner Jünger führtest. Ich ermahne dich des grausamen Schröckens, so dein Leib und Seel durchdrunge, als dich die Gottheit Trostlos verliesse, und bis in den Tod an Leib und Seel betrübte. Ich ermahne dich deines dreyfachen andächtigen Gebetts, welches du auf dem Angesicht liegend zu deinen hünflischen Vatter thätest. Ich erinnere dich der Todes-Angst, so du ausstundest. Ich erinnere dich der schmählich- und schmerzlichen Fahrung, als dich die Juden zu Boden warfen, und mit Füßsen unbarmherzig getreten. Ich eriniere dich der Führung in die Stadt, und der sieben harten Fäll, so du auf diesem Weeg thätest, samt der schwahlichen Vorstellung vor dem Annas, und des schmerzlichen Backenstreichs, so du allda empfiengest. Ich eriniere dich der spödtlichen Führung zu dem Cayphas, und der lästertlichen Beschwörung, so er über dich thate. Ich erinnere dich alles Schimpfs, Streich und Schmer-

Schmerzen, so dir in Cayphas Haus ange-
than, und gelitten hast. Endlich erinnere ich
dich alles Leids, so deine Mutter und Freund
mit dir hatten, und der erbärmlichen Klag, so
sie über deine Gefängnuß führten, dich und all-
anderes, so du in dieser Nacht hast ausgestan-
den, ermahne ich dich, und dich alles opfere ich
dir zur Verzeihung meiner vielfältigen Sün-
den. Ich opfere dir alle Buswerke, samt al-
len Andachten, so diese Nacht verricht, und ge-
übet werden. Ich opfere dir alles Wachen,
Betten, Trauren, Klagen, Seufzer und Zäh-
ren, alles Mitleiden, Discipliniren, Processio-
nen, Wallfarten, alle Cäremonien und Got-
tesdiensten, samt allen guten Werken, so dies-
se Nacht geschehen, und verricht werden; in
welche alle ich mich treulich befehle, sie durch
dich deinem Vatter zu seiner Ehr und meinem
Heil aufopfere. O himmlischer Vatter! siehe
mich arme Sünderin mit denen Augen deiner
Barmherzigkeit an, gleichwie du diese Nacht
deinen Blut-schwizenden Sohn hast angese-
hen. O Christe Jesu! lasse mich auch ein
Tröpflein deines bitteren Kelchs versuchen,
welchen dir dein Vatter in dieser Nacht hat ein-
gesendet. O H. Geist! bewege mein Herz zu
solchem Mitleiden, gleichwie du alle fromme
Herzen in dieser Nacht zum Mitleiden gegen

Christum bewegt hast. O liebe Mutter Gottes! theile mit mir alle Aengsten und Schmerzen deines Herzens, welche du diese Nacht um deines Sohns willen hast ausgestanden. O ihr HH. Aposteln! lasset mich auch dasjenige Herzenleid empfinden, so ihr in dieser Nacht wegen euers Meisters empfunden habt. O allerschmerzhaftester Jesu! durch die Bitterkeit dieser betrübten Nacht, und durch alles, was du in derselben an Leib und Seel gelitten hast, bitte ich, du wollest mir meine Sünden verzeihen, und dein schmerzliches Leiden an meiner Seel nicht lassen verlohren seyn, Am.

Gebett am Heil. Charfreytag.

O allerschmerzhaftester Jesu! an diesem heutigen Charfreytag kommet meine arme Seel zu dir, und begehret dir in deinem bitteren Leiden Gesellschaft zu leisten. Ach! du wollest sie doch nicht verstoßen, sondern sie gnädiglich aufnehmen, und deines schmerzhaften Leidens theilhaftig machen. Wolte Gott! daß ich am heutigen Tag in meinem Herzen so viel Leids und Traurens möchte empfinden, wie viel deine liebe Freund, so dich am Creuz Sterbend gesehen, in ihren Herzen empfunden haben. Ja wanns möglich wäre, so wolte ich all das Mitleiden deiner betrübten Mutter in mein Herz aufnehmen, wañs schon

im ersten Augenblick in tausend Stück sollte zerspringen. O du liebes Herz Jesu! welches da heut für übermäßiger Bitterkeit am Kreuz zersprungen bist: ach! giesse aus deinem Ueberfluß so viele Bitterkeit in mein Herz, als ihm zu tragen nur möglich ist. O Göttliches Herz! erhöre meine Bitt, und verleihe mir Gnad dasjenige, was mein Heiland heut gelitten hat, mit herzlicher Andacht und Mitleiden zu betrachten. Gedanke, O mein Jesu! wie viel elende Gång und schmerzliche Tritt du gethan hast; wie viel Schimpf und Spott, Streich und Wunden du empfangen hast; O wie viel Marter und Peinen hast du gelitten, wie viele Ohnmachten und Schröcken haben dich angestossen; O wie viel Zähne und Blutstropfen hast du vergossen. O wie viel Herzenleid du mit deiner Mutter und Freunden gehabt! und wie viel Freundlichkeit du deinen Feinden erzeigt. Endlich gedanke, wie viele inner- und äußerliche Peinen du ausgestanden, wie viel grausame Tormenten du an allen Sinnen und Kräften gelitten! diß alles ist ohne Zahl, daß solche die Engel nicht sattfam erkennen. O Christe Jesu! wie wird dir daß dieser Tag so bitter gewesen seyn. O daß Gott erbarm! was hat doch deine schwache Complexion gelitten, wie ware es dir möglich solches auszustehen. O

sanftmütigster Jesu! ich danke dir für alles, was du gelitten hast, und diß alles opfere ich dir zur Genugthuung meiner Sünden. Bitte, daß du am heutigen Tag mein Herz erweichest, damit es in der Wahrheit mit dir traure, und Mitleiden trage. Du hast heut alle Creaturen zum Mitleiden bewegt, ey so bewege und erweiche auch mein verstocktes Herz, daß es sich in Grund betrübe, und ein wahrhaftes Mitleiden mit dir trage. Ich nimm mir vor meinem Leib heut keine Freud zuzulassen, sondern ihn in Fasten und Mortification zu üben. Dieses begehre ich zu thun zu Ehren deines bitteren Leidens; zur Erstattung meiner Bußwerken opfere ich dir alle Bußwerke, so heut geschehen, alle Zähren, so heut geweint werden, alle Bluts-Tropfen, so heut vergossen werden, alle Disciplinen, so heut gemacht werden, alles Gebett, so heut gesprochen wird, und alle gute Werke, so heut zu Ehren deines bitteren Leidens verrichtet werden. Wolte Gott! ich könnte machen, daß noch tausendmal mehr Gutes geschehe, und daß dasjenige, so geschiehet, mit grösserer Andacht und aufrichtiger Meinung möchte geschehen. Damit dein bitteres Leiden desto mehr geehret werde, und deine Freud desto vollkommener seyn möge, Amen.

Gebett

Gebett in der H. Ofter-Nacht.

D Allerglorwürdigster H. Er: JESU Christo! der du mich aus lauter Barmherzigkeit diese freudenreiche H. Ofter-Nacht hast lassen erleben, siehe, ich komme mit grossen Vertrauen zu dir, und begehre dir in dieser H. Nacht sonderliche Ehr zu erzeigen. O du großmächtiger Held Christe JESU! tröste meine betrübtte Seel, und giesse mir ein Tröpflein desjenigen Trosts, so du heut allen Creaturen mitgetheilt hast, in mein sündiges Herz. Lasse mich arme Sünderin nicht ausgeschlossen seyn von der allgemeinen Freud, so Himmel und Erden heut empfangen haben; sondern aus lauter Barmherzigkeit mache mich theilhaftig des Verdienstes deiner Auferstehung. Bedenke, O süssester JESU! was für Freuden du in dieser H. Nacht hattest, als du mit tausend Seelen der lieben Alt. Väter aus der Vorhöll glorwürdig aufgefahren, und diese zugleich mit den Chören der Engeln dir zu Ehren ein sonderliches Lobgesang gesungen. Erinnere dich deren unaussprechlichen Freuden, so dein Heil. Leib empfienge, als er wieder lebendig, und mit deiner glorificirten Seel vereiniget ward. Betrachte die unaussprechliche Schönheit, mit welcher dein zuvor verwundter Leib begabt ward, als er aus

dem Grab wie eine blühende Rose hervor gienge, ich ermahne dich der grossen Ehren, so dir alle Chör der Engeln und alle Seelen der Gerechten erzeigten, als sie mit tieffester Demuth niederfallend, dich angebetet haben. Beherrze die unergründliche Freuden, so deine liebe Mutter in dieser Nacht hatte, als du ihre Seel mit unansprechlicher Süßigkeit erfülltest. O süßester JESU! wie könnte doch deine Seel und Leib all diese überschwenkliche Freuden fassen? wie könnte doch dein edles Herz all diese Wohlüssen begreifen? kein Wunder wäre es gewesen, wanns damal vor Süßigkeit zersprungen, gleichwie es am Charfreytag vor Bitterkeit zersprungen ist. O du glorwürdiges Herz JESU! in dieser H. Nacht grüß ich dich, und erfreue mich über jene Glorificirung, so du in deiner Auferstehung empfiengest. O du glorwürdiger Leib, Seel und fünf Sinnen JESU Christi! ich bitte euch durch die überschwenkliche Wohlüssen, so ihr in der Auferstehung empfienget, erquicket meine Seel, und erfreuet meinen Geist, damit ich mit inbrünstigen Eifer meinem lieben Gott diene. O du glorwürdigste Jungfrau Maria! O ihr H. neun Chör der Engeln! O ihr gebenedeyte Seelen der lieben Altväter! O ihr Creaturen Himmels und der Erden! die ihr in diser Nacht von Gott seyd gesegnet worden,

worden, ich wünsche euch Glück zu allen Freuden, welche ihr in dieser Nacht empfangen habt? und durch diese bitte ich, helft mir meinen aufstehenden Heiland würdiglich grüssen, und wegen seiner Glory mich herzlich erfreue. O allerheiligste Dreyfaltigkeit! da du in dieser Nacht alle Creaturen erneuert hast, erneuere auch in mir den Geist, und erschaffe in mir ein neues frommes Herz, welches dich liebe, dich ehre, und dir aus allen Kräften diene. O du mein aufstehender Heiland Christe Jesu! der du in dieser H. Nacht allen Creaturen deinen H. Segen gegeben hast, ich begehre demütig den Göttlichen Segen, durch dessen Kraft ich an Leib und Seel gesegnet, und von allen Ubel bewahret werde, Amen.

Gebett am Heil. Oster-Tag.

Du allerglorwürdigster Überwinder des Tods und der HölLEN, Christe JESU! sehe mir an dem heutigen freudenreichsten Oster-Tag zu tausendmal gegrüßt, und mit herzlicher Affection im Nahmen aller Engeln und Menschen geehrt und gebenedeyet. Von Grund meines Herzens erfreue mich, und aus allen Kräften Leibs und der Seelen, saae ich dir Dank, daß du mir vergönnet hast, diesen glorwürdiaen Tag noch einmal zu erleben, und dessen süsse Freuden wieder zu genieffen.

Dahero

Dahero verhoffe und begehre ich diesen herzu-
 chen Tag also zuzubringen, daß ich mich in E-
 wigkeit erfreuen werde denselben erlebt zu ha-
 ben. Ja, ich verhoffe von dir meinem aufer-
 stehenden Heiland solche Gnaden zu erlangen,
 daß ich mein Lebtag an Leib und Seel werde
 gebessert seyn. Drum komme ich zu dir, O Chri-
 ste JESu! du süßer Schatz meiner Seele, ich
 erfreue mich von Herzen unter allen Menschen-
 Kindern am ersten, über deine so glückselige
 Wiederkunft. O du liebes Oster-Lämmlein,
 Christe JESu! du bist für unsere Sünden ge-
 schlacht worden, und mit deinem Blut werden
 die Thür-Schwellen unsers Herzens-Käm-
 merlein besprenget, damit der schlagende Engel uns
 keinen Schaden zufüge. O du liebes Oster-
 Blümlein JESu Christe! heut bist du so lieb-
 reich aus der Erden hervor gesprossen, und
 gibst einen so süßen Geruch von dir, daß alle
 Englisch- und Menschliche Herzen davon er-
 freuet werden. O du glormwürdiger Kriegs-
 Held Christe JESu! am heutigen Tag hast du
 den allerherzlichsten Sieg erworben, und auf
 einmal die Welt, das Fleisch, die Sünd, den
 Tod, die Hölle und den Teufel überwunden.
 Du hast zwar sehr viel Wunden davon getra-
 gen, ja es hat dich auch dein edles Leben gekost,
 gleichwol hast du mit deinem Tod den Tod ge-
 getö-

getödet, und mit deinen Wunden den leidigen
 Sathan verwundet. Mit deinem kostbaren
 Blut hast du unsere Sünden ausgelöscht, und
 mit deinem bitteren Leiden hast du unsere
 Straffen bezahlt. Also hast du alle Menschen
 mit dem Wert deines H. Bluts dir zu Leibeig-
 enen erkauft, und hast von deinem Vatter al-
 len Gewalt erworben im Himmel u. auf Erden.
 Darum komme ich am heutigen Tag mit grossen
 Vertrauen zu dir, und verhoffe eine sonderli-
 che Gnad von deiner Gütigkeit zu erlangen.
 Ich setze alle Furcht hindan, und halte vertrau-
 lich um Barmherzigkeit an: vermeine auch
 nicht, daß du mir an diesem so lieben Tag mein
 Bitt werdest abschlagen. Weil du dann, O gü-
 tigster Jesu! unendlicher Weis freygebiger
 bist als ich, so hoffe ich ungezweifelt, du wer-
 dest mich armen Bettler nicht ohne Almosen
 von dir lassen, sondern mir an dem heutig-freu-
 denreichen Oster-Tag eine solche Gnad mit-
 theilen, welche zu deiner grössern Ehr und zu
 meiner Seelen Heil gereichen wird, Amen.

Gebett am Fest St. Philippi und Jacobi.

D Ihr beede H. Aposteln Philippe und
 Jacobe! an eurem heutigen Festtag grüs-
 se und ehre ich euch zugleich mit der H. Catho-
 lischen Kirchen. Ich erfreue mich wegen eue-
 rer grossen Glory, so ihr habt im Himmel und
 auf

auf Erden, ich befehle mich lebend und sterbend in euere reiche Verdiensten. O H. Philippe! der du nach empfangenen H. Geist in Scythien das H. Evangelium geprediget, und schier das ganze Land zu dem Christlichen Glauben gebracht hast, bis du endlich zu Hieropel an ein Creuz aufgehenket, und von dem rasenden Volk mit Steinen zu tod geworfen worden. Gewislich bist du ein grüner Mayen, hangend an dem H. Creuz, and blühest gar lieblich, begossen mit deinem rosenfarben Blut. Ich ehre dich als eine grün- und blühende Mayen-Blum, und opfere dich zum Heyl der Welt der heiligsten Dreyfaltigkeit. O H. Apostel und Bluts-Freund Christi St. Jacob! an diesem deinen heutigen Fest-Tag grüsse ich dich, und suche deine Fürbitt bey unserem H. Ern Jesu. Dañ ich weiß, daß du bey ihm viel vermagst, weil er dir auf Erden so sehr mit Gnaden gewogen war, daß er dich von Mutter Leib an heilig gemacht, und dir verliehen ein so wunderliches Leben zu führen, daß du von allen für einen gerecht- und heiligen Mann gehalten worden. Indeme du dein Lebtag kein Fleisch gegessen, kein Wein getrunken, deinem Leib keine Gemächlichkeit zugelassen, Tag und Nacht gebettet, und mehr ein Enalisch, als menschliches Leben geführet hast. Wegen die-

fes deines H. Lebens ehre ich dich sonderlich,
 und bitte dich, daß du durch deinen Überfluß
 erstattest, was mir an guten Werken mangelt.
 Bitte den lieben Gott für mich arme Sün-
 derin, daß er mir um deinetwillen gnädig und
 barmherzig seye. O H. Jacob! ich erinnere
 dich deines schmerzlichen Todes, als die Juden
 dich von der Höhe des Tempels mit solchen Ge-
 walt herab gestossen, daß dir alle deine Gebein
 zerschmettert. Dennoch machtest du dich aus
 allen deinen Kräften auf deine Knye, und ba-
 test Gott für deine Feind, sprechend: Ich bit-
 te dich, Herr Gott himmlischer Vatter! ver-
 zeihe ihnen, daß sie wissen nicht, was sie thun.
 Unter diesen deinem Gebett lieffe ein grüninger
 Mensch hinzu, und gabe dir mit einer Stän-
 gen einen solchen Streich auf das Hauvt, daß
 du tod zu Boden sielest. Weil du dann in dei-
 nem Tod für deine Feind gebetten hast, so bit-
 te auch jezund für mich deine Freundin, welche
 dich andächtig ehret, und deine Fürbitt herz-
 lich begehrt. Opfere dem höchsten Gott dein
 strenges Fasten, schwere Bußwerk, dein lan-
 ges Wachen, dein eifriges Gebett, deine Tu-
 genden und Verdiensten, deine bittere Mar-
 ter, dein vergossenes Blat, und deinen schmerz-
 lichen Tod. Damit ich dardurch in meinem
 Leben seine Göttliche Gnad erwerbe, und
 nach

nach meinem Tod die ewige Seeligkeit erlange, Amen.

Gebett am Fest Creutz-Erfindung.

Sey gegrüßt, O hochheiliges Creuz meines H. Erzm. Jesu Christi! besprenget mit seinem rosenfarben Blut, und geziert mit den hochwürdigen Gliedern seines H. Leibs: Ich bette dich an, und ehre dich im Nahmen dessen, der an dir gehangen ist, und der sein edles Leben so schmerzlich an dir gelassen hat. O du ehrwürdiges Creuz! wie hoch hat dich dein Erschaffer geehrt, daß er dich zum vornehmsten Werkzeug unsers Heils auserwählt, und allen Menschen anzubetten vorgestellet hat. O liebe reiches Creuz! wie sehr hat dich Christus geliebt, daß er nicht wolte sterben als an dir, und in deinen Armen. O wie inbrünstig hat er nach dir verlangt! und wie oft hat er nach dir geseufzet; dann du warest die einzige Begierd seiner Seelen, und das einzige Verlangen seines Herzens. Als er dich endlich in seinem Leiden mit Augen sahe, O wie demüthig fiel er vor dir nieder! wie herzlich küßte er dich! wie begierig legte er dich auf seine Achsel, wie starkmüthig truge er dich zum Berg Calvaria, wie standhaftig ließ er sich an dich annageln, wie gedultig hieng er an dir 3. Stund lang, wie reichlich begoffe er dich mit seinem rosenfarben

farben Blut, und wie schmerzlich gabe er an
 dir seinen Geist auf. Also hat er dich durch
 sein Berühren, Küssen, Tragen, Peinen,
 Bluts-Tropfen und Sterben gesegnet, und
 consecrirt, und so hochwürdig gemacht, daß
 dich alle Rechtglaubige anbetten, und dir die
 höchste Ehr erzeigen. So sey daß du, O hoch-
 würdiges Kreuz! von ganzen Herzen geehrt
 und gepriesen. O du edles Kreuz! glänzender
 als die Sternen, klärer als die Sonn, köstlicher
 als Gold, wolriechender als Balsam, und
 hochwürdigier als alles Heiligtum. O du lob-
 würdiges Kreuz! du Trost der Betrübten,
 du Hofnung der Kleinmütigen, du Stärke
 der Schwachen, du Labung der Kranken, du
 Zuflucht der Sterbenden, und du süßes Ruhe-
 Bethlein meines HERN Jesu Christi. Mit
 meinen beeden Armen umfange ich dich, und
 mit meinem unwürdigen Mund küsse ich dich,
 O du H. Kreuz! O wie lieb und kostbar bist
 du mir. Dann an dir bin ich erlöst worden, an
 dir seynd meine Sünden bezahlt worden, und
 an dir ist mir der Himmel erworben worden;
 darum hoffe, baue und vertraue ich auf dich,
 O du edles, starkes und gnadenreiches Kreuz!
 O süßer Jesu! O du süße Frucht des Kreuz-
 Baums! durch die Lieb, welche du von Ewig-
 keit zu dem H. Kreuz getragen, und durch alle

Marter, welche du drey Stunden lang an demselben gelitten hast, ich bitte dich, gib mir einen starken Glauben, feste Hofnung, und inbrünstige Lieb zu dem H. Creuz; auf das ich im Leben und Sterben durch die Kraft dessen beschützt, und nach meinem Tod der Frucht dessen theilhaftig werde, Amen.

Gebett am Fest Christi Himmelfart.

An diesem heutigen glorwürdig. und freudenreichen Himmelfarts. Tag grüsse ich dich, O mein liebster Helland Christe Jesu! und im Nahmen aller Englischen Chören wünsche ich dir Glück, und erfreue mich von Herzen, das du zum Vatter gehest, und gönne dir deine Glory vielmehr, als wann sie mir selbst widerfahren sollte. Gedenk O Jesu! was für ein freudiger Tag dir der heutige ware, und wie sich deine glorificirte Menschheit in dessen Ankuft so herzlich erfreute. Erinnere dich, wie lieblich du heut deinen Jüngern erschienenest, u. wie süßiglich du mit ihnen zuletzt gegessen. Erinnere dich, wie freundlich du von ihnen den letzten Abschied nahmest, und wie anmütig du vor ihren Augen allgemach in die Höhe gefahren. Betrachte, wie gewaltig du die Porten der Hölten zerbrochen, und wie glorwürdig du in das himlische Jerusalem eingezogen. Beherzige, wie freundlich dich dein lieber Vatter

empfieng-

empfienge, wie herrlicher dich zum König des Himmels und der Erden gecrönet, und dich zu seiner rechten Hand gesetzt. Oleser und aller anderer Freuden, so du am heutigen Tag habest, erinnere ich dich, und erfreue mich zugleich mit allen Engeln und Menschen. Zur Vermehrung deiner Freuden opfere ich dir alle H. Mess. Opfer, Proceffionen, Cäremönien, Gesänger, Gebetter, Communionen, Andachten, samt allen guten Werken, welche heut in der ganzen Christenheit verrichtet, vorher schon geschehen, und ins künftig an diesem Tag noch geschehen werden. Diß alles wollest du mit einem sonderlichen Gefallen annehmen, und zu Vermehrung deiner Glory und Majestät gelangen lassen. O du allerseeligste Jungfrau Maria! O ihr H. Engeln! O ihr liebe Seelen der Alt. Väter! O ihr H. Aposteln u. Jünger Christi! O du andächtiges Volk samt allen Glaubigen, die ihr der Himmelfart Christi bewohnet habt! euch alle grüße u. bitte ich demütig, ihr wollet mir helfen den Himmelfahrenden Jesum loben und anzubetten. Ich ermahne euch aller Freuden, so ihr am heutigen Tag hattet, als ihr Theils mit ihm hinauf gefahren, und Theils ihn hinauf fahren gesehen, erwerbet mir auch eine glückliche Himmelfart. O Christe Jesu! der du am heutigen Tag in

höchster Majestät und Herzlichkeit, sitzend auf einer hell leuchtenden Wolken, begleitet mit vielen tausend Engeln, durch die Lüften und Wolken, über Sonn und Mond und über alle Sternen des Firmaments hinauf gefahren, und in die herzlichste Stadt Sion mit Posaunen Schall gloriwürdig eingezogen bist. Ich bitte dich durch deine freudenreichste Himmelfahrt, und durch die Ehr, so dir dem himälischer Vatter hat angethan, seye mein treuer Mittler und Fürbitter bey ihm, so verleihe mir Gnad also zu leben, damit ich würdig werde nach meinem Tod von denen Engeln in den Schoos Abrahams getragen zu werden, Am.

Gebett am Heil. Pfingst. Tag.

Du gloriwürdig · gnadenreichster Tröster H. Geist! sey mir an deinem heutigen Festtag andächtig gegrüßt, und aus allen Kräften meiner Seele gelobt und gebenedeyt. Ich erfreue mich von Herzen, daß ich das heutige Pfingst. Fest noch einmal erlebt hab, damit ich dir heut würdig diene, und meiner armen Seel eine sonderliche Gnad erlangen möge. Dann heut hat der barmherzige Gott sich viel freygebiger erzeigt, als an andern Tagen, und hat der sündigen Welt mehr Gnaden mitgetheilt, als er zuvor einmal gethan hat; weil er nemlich den unerschöpflichen Brunn aller

Gna:

Gnaden auf einmal über die Erden ausgegossen, und die dürre Herzen mit dem Thau seiner Göttlichen Süßigkeit befeuchtet hat. Was der liebe GOTT damals gethan hat, daß thut er noch alle Jahr auf diesen Tag, und ertheilet allen frommen Herzen, so sich seiner Gnade fähig machen, seine himmlische Gaben reichlich mit. O liebreicher H. Geist! wie bist du heut für Lieb so gar freygebig gewesen, daß du allen und jeden, welche dich nur mit einem Seufzer ansprechen, unerschätliche Reichthumen deiner Gnaden spendiret hast. Dieser Süßigkeit deiner Liebe erinnere ich dich, und bitte mit grossen Vertrauen, lasse mich doch auch deiner Freygebigkeit genießen. Ich halte vertraulich um ein Almosen an, und werde nicht vergnüget seyn, bis ich eine Gab von dir erlangt. Dann weil du heut vielen Unwürdigen unverdienter Weis deine Gnade in allen Ueberfluß mitgetheilet hast, so wirst du mir, obwol Unwürdigen, dieselbe auch nicht versagen. So du mich aber fragest, was ich dann begehre? so antworte ich in Vertraulichkeit: Ich begehre die größte Gab des ganzen himmlischen Paradeis, und das allerbeste, so deine freygebigige Hand geben kan. Ich begehre nichts anders als dich selbst, nemlich dich, O H. Geist! begehre ich, dich suche ich, dich verlange ich. Diese meine Be-

glerd ist so groß, daß ich nicht werde ablassen
 zu bitten, bis ich sie erhalte, u. dich in meinem
 Herzen zu seyn verspühre. O gütig, barmher-
 zig, freigebigster H. Geist! ach erhöre meine
 Bitt! und schenke dich mir zum Eigentum.
 Siehe nicht an meine grosse Untwürdigkeit,
 sondern deine unendlich, mildreichesse Gütig-
 keit; siehe nicht an meine geringe Verdiensten
 sondern die herzliche Begierd, so ich zu dir tra-
 ge. O himlischer Vatter! gib mir den H. Geist,
 O Christe Jesu! sende mir den H. Geist! O lie-
 be Mutter Gottes! erwerbe mir den H. Geist,
 O ihr neun Chör der Engeln! ihr H. Apostel,
 und Jünger Christi! ihr gottselige Menschen!
 die ihr heut durch die Predigen der Aposteln
 seyd bekehret worden, erwerbet mir den Heil.
 Geist! euch alle bitte ich, ach bittet die H. Drey-
 faltigkeit für mich! daß sie mir um euer Ver-
 diensten willen den H. Geist mittheile. Ach
 bittet! und laffet nicht nach zu bitten, bis ihr
 erhöret werdet. O H. Dreyfaltigkeit! ich opfe-
 re dir das Gebett der lieben Mutter Gottes
 und aller Heiligen, bittend, daß du mir wegen
 deren Fürbitt und Verdiensten den H. Geist
 mittheilen wollest. Ich opfere dir alle Andäch-
 ten, Communiones, Messen, Gebetter, Opfer,
 Wallfarten, Almosen, Seufzer, und alle gu-
 te Werk, so von Anfang der Kirchen bis auf
 diesen

diesen Tag geschehen seynd, und künfftig noch geschehen werden, bittend, du wollst dich durch diß alles lassen erweichen, und mir den H. Geist mittheilen. Ich opfere dir deine unendliche Lieb und Barmherziackheit, welche dich ange- trieben am heutigen Tag den H. Geist herab zu schicken, bittend, dieselbe wolle dich wieder- um antreiben, mir armen Dürfftigen den H. Geist herab zu schicken. O gütigster H. Geist! nim diß mein Gebett in Gnaden auf, und ver- leihe mir mein inständiges Begehren, Amen.

Gebett am Fest der H. Dreyfaltigkeit.

O Allerhochwürdigste und in Ewigkeit ge- benedeytste H. Dreyfaltigkeit! an die- sem H. Festtag grüße ich dich. Wolte Gott! daß ich könnte machen, daß dich alle Menschen erkennen, ehrten, und anbeteten auf Erden, gleichwie dich alle Engeln und Heilige im Him- mel ehren und anbetten. Was aber die Men- schen versäumen, das begehre ich völlig zu er- statten, und dir mit diesem Gebett so viel Ehr zu erzeigen, als dir alle Menschen zu erzeigen schuldig seynd. O Heiligste Dreyfaltigkeit! diß ist der hochwürdigste Sonntag, welchen die H. Kirch dir zu Ehren geweiht hat, und diß ist das gloriwürdigste Fest, welches alle frome Seelen mit möglichster Andacht begehen. Heut glorificiret und ehret dich die H. Kirch, und in

der ganzen Christenheit verkündiget man dein
 unendliches Lob. Heut benedeyet dich, was
 Zung und Stimme hat, von Grossen und Klei-
 nen hört man andächtig singen u. betten: Ehr
 sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H.
 Geist. Heut jubiliren die neun Chör der En-
 geln im himmlischen Tempel, und begehen mit
 unaussprechlichen Freuden die heutige Solen-
 nität; deswegen begehhe ich auch mit allen En-
 geln und Heiligen diß gloriwürdige Fest andäch-
 tig, und was ich im ganzen Jahr versäumt ha-
 be, das will ich heut völlig einbringen. So grüß-
 se ich dich daß O gloriwürdigste Dreyfaltigkeit!
 und ruffe dich von Herzen an. Ach! verleihe
 mir aus dem Ueberfluß deiner Süßigkeit nur
 ein einziges Tröpflein, damit ich deine Süßig-
 und Lieblichkeit nur ein wenig verkoste. O du
 Göttliche Dreyfaltigkeit! wie süß, lieblich und
 freundlich bist du, und wie unerschöpflich ist
 das Meer deiner unendlichen Wollüsten. Aus
 dir fließet, ist, und befohmen wir alles Gutes.
 Wer wolte dich dann nicht lieben, suchen, und
 dich nicht wünschen? du allerliebste Lieblich-
 Frölich- und Süßigkeit! Ach wie verlanget
 mein Herz nach dir! und wie dürstet mein Seel
 nach deiner Wollüsten. Besonders aber em-
 pfinde ich am heutigen Tag einen doppelten
 Brand der Liebe zu dir, und eine zweyfache
 Begierd

Begierd deiner Süßigkeit theilhaftig zu werden. Ich spühre auch eine viel grössere Frölichkeit in meiner Seele, welche mich antreibet, dich am heutigen Tag inniglich zu loben, und alle Creaturen zu deinem Lob zu ermuntern. Darum bitte ich euch alle Engeln und Heilige, ihr wollet mit mir samt allen Creaturen die hochheiligste Dreyfaltigkeit loben, preisen und benedeyen, ihr für alle Schatz der Gnaden, so sie in sich begreift, unendlichen Dank sagen. Ich bitte euch alle und jede, daß ihr vor dem Thron der Heil. Dreyfaltigkeit wollet treten, sie in eurem und meinem Nahmen benedeyen, glorificiren und erhöhen, sprechend: Ehr und Dank sey dir gesagt, du allerlieblichste, süßeste und allermildeste Dreyfaltigkeit! du alleradelichste, vortreflich, und allervollkommeneste Gottheit! du allerheiligste, würdigste, und allerunendlichste Vollkommenheit; ein unzertheilte Einigkeit, unergründliche Weisheit, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gebett am Fest des H. Fronleichnams.

Seh gegrüßt du Heil. Tag des Fronleichnams unsers H. Erzm Jesu Christi! du gnadenreicher Tag des hochwürdigen Sacraments! du gebenedeyt. und gloriwürdiger Tag, an welchem das Brod der Engeln ist worden zur Speis der Menschen. O ihr andächtige

Seelen! gehet heraus, und sehet, wie euer Geliebter im hochwürdigem Sacrament, als in seinem Göttl. Thron sitzend sich frölich erzeiget, mit grossen Wolgefallen die Ehr, so ihm angethan wird, annehme. O hochwürdiges Sacrament des Altars! ich bette dich demütig an, hier und an allen Orten der weltlichen Welt, wo du am heutigen Tag geehrt und herum getragen wirst, und erfreue mich von Herzen, daß dir so viel Ehr und Dienst von jederman erzeigt wird. Wolte Gott! daß ich deine Ehr vermehren, allen Menschen einen lebhaften Glauben gegen dir könnte eingießen. O süßester Jesu! an diesen freudenreichen Tag grüße ich dich, O daß ich dich heut könnte würdig ehren! und all meine Andacht mit vollkommener Lieb verrichten. Ich opfere dir alle H. Messen, Processionen, Cäremönien, Anbettungen, Tagzeiten, Lobgesänger, samt all inner- und äußerlicher Ehr, so dir im H. Sacrament in der ganzen Christenheit an diesem Tag wird angethan, von Herzen wünschend, daß ich allen und jeden Processionen persönlich bewohnen, und alle Menschen durch meine Gegenwart zu höchster Ehrerbietung gegen dem Hochwürdigem Sacrament könnte anreizen. Weil ich aber dis nicht thun kan, so bitte ich alle liebe Engeln und Heilige, ihr woller meine

Stell

Stell vertreten, die Proceffionen der ganzen Welt mit euerer Gegenwart helfen zieren. Wollet allen Menschen durch eure H. Einsprechungen eine wahre Andacht einglessen, damit sie euer - n. unsern Gott mögen würdig ehren. Ich bitte, ihr wollet meine und aller Menschen Schritte, so heut dem H. Sacrament zu Ehren geschehen, unserm lieben Heyland aufopfern. Endlich, daß ihr statt meiner das hochwürdige Sacrament andächtig grüßet, und mir die Göttl. Gnad ausbittet. Ich lade auch alle Creaturen der Welt ein, alles was im Luft, Wasser, und auf Erden lebt und schwebt; Kommt, lobet, preisset und benedeyet mit mir und allen Menschen das hochheiligste Sacrament des Altars, danket zugleich mit uns dem lieben Gott, welcher selbiges zu unseren Heil hat eingesetzt. Und du, O glütigster Jesu! wollest mein und aller Creaturen Lob mit Dank annehmen, und unsere treue Herzens - Begleed dir bestens lassen gefallen, Amen.

Gebett zum H. Antoni von Padua.

Ich grüße, ehre und benedeye dich, O H. Antoni von Padua! und erfreue mich, daß dir heut in der ganzen Christenheit so große Ehr erworben wird. Drum begehre ich dich auch heut sonderlich zu ehren, mich deines H. Lebens und herrlichen Tugenden zu erinnern.

O H.

O H. Antoni! aus Lieb und Begierd grössere Vollkommenheit zu erlangen, hast du den Orden St. Augustini verlassen, und den Orden St. Francisci angenommen. Aus Lieb und Begierd die Marter-Cron zu erlangen, hast dein Vaterland verlassen, und bist unter die wilde Saracener gezogen! Gott hat dich aber durch eine Krankheit zuruck beruffen, und dich wieder nach Italien zu deinem Orden geführet, wo du ein Einsiedlers Leben angefangen, dich mit Fasten, Wachen, Discipliniren, so hart hast ausgemergelt, daß du auf deinen Füßen kaum stehen könntest. Wegen deiner Demut hast du deine Weisheit vor den Brüdern verborgen, und die schlechteste Diensten des Closters verrichtet, Gott aber hat deine grosse Wissenschaft wunderlich kund gemacht, dich zum Heil der Seelen zum Predig: Amt beruffen; wodurch du so reichliche Frucht geschafft, daß du viel tausend Seelen dem Satan abgejaget, und viel tausend Keger zum wahren Glauben gebracht hast. Mit vielen herzlichen Wunder: Zeichen hat dich Gott begnadet, und endlich durch einen seeligen Tod zur ewigen Seeligkeit geführt; zu einen sonderlichen Mithelfer in allerhand Anliegen hat dich Gott verordnet, dir ein besonder Gnad verliehen, allen, so dich anruffen, beyzuspringen. Deswegen dein H.

Nahm

Nahm in der ganzen Christenheit bekannt, und kaum jemand ist, der nicht was besonders von dir wisse zu erzehlen. Drum wird dein heutiges Fest, obwol es nicht gebotten ist, so lenniter begangen, ein jeder beahret deine Hülff zu erlangen, und deiner Fürbitt zu geniessen. Vor andern aber begehre ich mich deiner Gunst und Grad würdig und fähig zu machen. Wolte Gott! daß ich dein Lob und Ehr könte tausendfältig vermehren, und alle Menschen zu deiner Verehrung und Nachfolgung anreizen. Zu Vermehrung deiner himmlischen Freuden opfere ich dir alle Gottes-Diensten, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen, alle Andachten, welche von allen deinen Liebhabern verrichtet werden. Zum Band der unzertrennlichen Liebe opfere ich dir alles, was ich Gutes thun, und Widerwärtiges leiden werde; bittend, du wollest dieses mit Dank annehmen, und dir wolgefällig seyn lassen. Nimm meinen Willen für das Werk, und gedenke, daß diß geringe Präsent dir von einem treuen Herzen seye gereicht worden. Endlich befehle ich mich auch besonders in deinen Schutz und Schirm, und verträste mich, du werdest in meinem Leben und Sterben allezeit mein sonderlicher Patron verbleiben, Amen.

Gebet

Gebett zum H. Johannes dem Tauffer.

Du würdiger Vorlauffer, und Tauffer Christi H. Johannes! an diesem deinem hochfeyerlichen Tag grüsse ich dich, und wünsche dir alle Wolfart zu deiner glückseligen Geburt. Ich erfreue mich von Herzen an diesem deinem frölichen Geburts-Tag, und nach aller Möglichkeit danke ich dem mildreichen Gott für all unerschätzliche Gnaden, so er dir freigebig mitgetheilet hat. O H. Johannes! wie groß bist du in Gnaden bey Gott, und wie wunderbarlich hat er dich ohne einige deiner Verdiensten zu so grosser Heiligkeit erhebt. O H. Johannes! du kanst wol von grossen Glück sagen, und kanst dich wol von Herzen erfreuen, daß du bey Gott so hoch in Gnaden bist. O wie unaussprechlich muß deine Heiligkeit seyn! weil Christus selbst mit seinem wahrhaften Mund gesagt: du seyest mehr als ein Prophet, du seyest ein anderer Elias, ein irdischer Engel, ja unter allen, so von Weibern gebahren, seye kein grösserer erstanden, als eben du. Woher dir doch so grosse Gnaden? und woher dir doch so übergrosse Heiligkeit? die mildreiche Hand Gottes hat dir diese himlische Güter in höchsten Überflus mitgetheilet, die Verdiensten u. Fürbitt Mariä haben dir dieselbige vermehret. So frolocke dann von Herzen, O Heil.

Johan.

Johannes! und danke in alle Ewigkeit demjenen, welcher dich so reichlich begabt hat. Gedenke aber auch eingedenk derjenigen, welche deren Gnaden Gottes so höchlich bedürftig seynd, welche bis über das Haupt in aller Armseligkeit stecken. O du grosser Freund Gottes! an diesen deinem freudenreichen Tag komme ich mit grossen Vertrauen zu dir, und spreche dich demütig um Hülff und Beystand an. Diß ist jener Tag, von welchem St. Gabriel selbst zu deinen Vatter sprach: an seinem Geburts-Tag werden sich viele erfreuen. Darum lasse diese Weissagung auch an mir wahr werden, und erfreue mich in Gott meinem Heyland. O H. Johannes! um dieses lieben Tags willen komme mir zu Hülff, und erwerbe mir die Göttl. Barmherzigkeit. Ich ruffe dich heut herzlich an, und werde nicht von dir weichen, bis ich durch dich bey Gott zu Gnaden komme, um deiner freudenreichen Geburt willen erlange mir Verzeihung meiner Sünden. Um deiner grossen Heiligkeit willen erlange mir Nachlassung der verschuldeten Straffen, um deines gnadenreichen Namens willen erlange mir Vermehrung der Göttl. Gnaden. Nicht ohne Ursach hat dir Gott selbst den Namen geben, und dich Johannes zu nennen befohlen, damit du vermög des Namens, den armen Sündern sollst

Gnad

Gnad erlangen. Dann was ist Johannes anderst, als Gnad? und was ist dein Geburtstag anders, als ein Ursprung der Gnaden? Darum um deines Nahmens willen erzeige mir Gnad, und um deines Geburts-Tags willen erwerbe mir den Stand der Gnaden. Ich bitte dich durch die Freud, so du in Mutter-Leib gehabt, durch die Freud, so du durch deine Geburt der Welt gebracht hast, und ich bitte dich durch die Freud, so du jetzt im Himmel hast, erfreue mein betrübtes Herz durch Erlangung deren Göttlichen Gnaden, und durch Erwerbung deren himmlischen Freuden, Amen.

Gebett am Fest St Petri und Pauli.

S Ihr glorwürdigste Fürsten der Aposteln H. H. Peter und Paule! mit grosser Solennität begehet heut die Catholische Kirch euren Fest-Tag, und gebietet ihn hochfeyerlich zu halten, und mit einem vorgehenden Fasttag zu ehren. Dann ihr beyde send diejene, welche unter allen Aposteln am meisten gearbeitet, die gröste Verfolgung gelitten, den Glauben Christi weiter ausgebreitet, in der Heiligkeit am höchsten gestiegen, mehr Seelen zu Gott bekehrt, eure Lehr mit euer Marter bekräftiget, und die H. Kirch mit euerem vergossenen Blut gegründet habt. O du wahrer Statthalter Christi, H. Apostel Petre! dir hat selbst
 Chri.

Christus die Schlüssel des Himmels überantwortet, dir hat er Gewalt gegeben zu lösen und zu binden, und dir die Schäfelein zu weiden anvertrauet. Siehe, ich bin dein armes Schäfelein, und du bist mein treuer Hirt; Ey, so trage dann sonderliche Sorg über mich, und bewahre mich vor dem Nachen des höllischen Wolfs. Ich liege verstricket in den Banden der bösen Gewohnheit, und mit den starken Ketten der Sünden gebunden; weil dir dann vollkommener Gewalt gegeben ist zu lösen, so löse mich auf von den Banden und Ketten, setze mich in die Freyheit der Kinder Gottes. Weil dir die Schlüssel des Himmels seynd anvertrauet, ach so eröfne mir die himlische Pforten! und lasse meine Seel nach meinem Tod ohne Hindernuß hinein gehen. Ich erinnere dich deiner bitteren Marter, als du in deinem hohen Ulcer mit Hand und Füßen an ein Creuz angenagelt, mit dem Haupt unter sich gestellet wardest, und auf diese Weis in unglaublichen Peinen dein seeliges Leben endigen mustest. Durch diese deine schmerzliche Creuz-Marter bitte ich, erwerbe mir Gedult und Standhaftigkeit in all meinem Creuz, vornemlich aber stehe mir bey in meiner letzten allerbittersten Noth, damit ich alsdann im Glauben, Hoffnung und Liebe standhaftig bleibe, und durch

deine Fürbitt die Seeligkeit erlange. O H. Apostel Paule! an diesem deinen H. Ehren-Tag grüße ich dich absonderlich, und erfreue mich, daß du an diesem Tag zu deiner bereiten Glory gefahren bist. Gleichwie du in deinem Leben ein treuer Mithelfer des H. Petri gewesen, also bist du auch heut sein Mitgesell der Marter worden, und zugleich mit ihm die Seeligkeit gefahren. Du hast mit höchster Standhaftigkeit dem Henker dein Haupt abzuschlagen dargebotten, und nachdem dasselbige abgeschlagen war, ist es drey mal auf der Erden aufgesprungen, und hat mit deutlicher Stimm den süßen Nahmen **JESUS** drey mal ausgeruffen. Zum Zeichen deiner Reinigkeit ist statt des Bluts Milch aus deinem Leib geflossen, und wo dein H. Haupt hingefallen, da ist ein klarer Brunn entsprungen. Durch deine Marter und reiche Verdiensten bitte ich, erwerbe mir Verzeihung meiner Sünden und Erlangung der Göttlichen Barmherzigkeit; und wann ich endlich werde sterben, so stehe mir bey, und erwerbe mir, daß ich mit wahrer Andacht den süßen Nahmen **JESUS** aussprechen möge, Amen.

Gebett am Fest Mariä: Heimsuchung.

Du gebenedesteste unter allen Weibern H. Jungfrau Maria! ich begehre dich

am heutigen Tag freundlich heimzusuchen, dich mit sonderlicher Lieb und kindlicher Neigung zu grüssen. O gebenedeyte Jungfrau! gedenke der frölichen Reis, so du thätest, als du mit dem Sohn Gottes schwanger warest, und in Begleitung vieler tausend Engeln über das Gebürge giengest. O wie sanft war dir dieser Weeg; wie kurz die Zeit, O wie leicht fiel dir diese Reis! dann du hattest die Bülle der Gotttheit leiblicher Weis bey dir, und hattest den Brunnen der Süßigkeit in deinem Jungfräulichen Leib, aus welchem du immerdar mit himmlischer Lieblichkeit erfüllt, und durch Göttl. Einfluß ganz in Gott erhebt wurdest. O aller süßeste Jungfrau! ich ermahne dich der überschwenklichen Freuden, so du heut in deinem H. Herzen empfandest, als du deine Baas Elisabeth heimgesucht, mit süßer Stim gegrüßt, und mit höchster Freundlichkeit empfangen hast. O was für grossen Göttlichen Trost haben eure H. Seelen empfangen! durch diese unaussprechliche Freud bitte ich, versüsse mein Herz in aller Bitterkeit, und ertheile meiner Seel ein Tröpflein deiner Süßigkeit; damit sie desto frölicher im Gottes Dienst verharre, und desto mehr in deiner Lieb entzündet werde; ich ermahne dich auch O Maria der unergründlichen Freuden, so du hattest, als du von Gott er-

leuchtet, und wahrgenommen, daß durch die Kraft deines Gruß Johannes vor Freuden im Mutter Leib aufgesprungen, Elisabeth mit dem H. Geist erfüllet wurde, Zacharias die Gnad der Weissagung empfienge, und dem ganzen Haus alles Heil widerfahren. O kräftiger Gruß Maria! erschalle auch in meinen Ohren, und würke das Heyl in meiner Seele; vertreibe in mir die würlliche Sünd, und erfülle mich mit der Gnad des H. Geistes. Suche mich heim, O Maria! gleichwie du die H. Elisabeth heimgesucht, und sie mit Gnaden bereichet hast. Siehe, ich dein liebes Kind suche dich am heutigen Tag heim, und grüße dich mit selber Lieb und Neigung, mit welcher du die H. Elisabeth gegrüßt hast, und umfange dich mit solcher Anmütigkeit, mit welcher du sie umfangen und geherzet hast. O mein herzlichste Mutter! ich will dich halten, nicht mehr von mir lassen, und in mein Herz hinein drucken. O mich glückselige! so ich Mariam hab, daß mit ihr wird mir alles Heyl und Gutes zukömen. O mein allerliebste Mutter! zeige mir dein liebeiches Angesicht, und lasse deine liebliche Stirn in meinen Ohren erschallen. Entzünde mein Herz in deiner Lieb, und erwecke in mir eine kindliche Neigung zu dir; schreibe deinen Nahmen in mein, und meinen Nahmen in dein Herz, damit ich
 niemas

niemal deiner, und du niemal meiner veraesest. Gib, daß ich allzeit eine wahre kindliche Lieb zu dir trage, damit wir uns auf Erden wie Mutter und Kind lieben, und in dem Himmel uns ewig als die treuherzigste Freunde erfreuen, Amen.

Gebett am Fest der H. Margaretha.

Benedeyet seyest du, O H. Jungfrau und Martyrin Margaretha! du treue Nothhelferin in schweren Anliegen; ich grüsse dich sonderlich heut an deinem H. Fest-Tag, und begehre deiner Fürbitt und Verdiensten theilhaftig zu werden. Obwol du von heidnischen Eltern geboren, und zum Gözen-Dienst bist angeführet worden, bist du dennoch durch die Gemeinschaft der Christlichen Jungfrauen zur Erkenntnuß Gottes gebracht, und im Christlichen Glauben unterrichtet worden. Auf Befehl des Land-Pflegers wurdest du nackend ausgezogen, und erstlich mit Ruthen bis auf das Blut gezeiselt, mit eisenen Hacken sogar zerrissen, daß die bloße Rippen hervor stunden, mit brennenden Fackeln auf beeden Seiten, und am vordern Leib so grausam verbrennet, daß der Richter selbst sein Angesicht bedecken, das umstehende Volk aber mit dir weinen mußte. Von dem leidigen Satan, so dir im Kerker erschien, bist du zwar erschrockt, aber unverletzt geblie-

geblieben; von Christo aber, so in einem hellen
 Glanz zu dir kame, von allen deinen Wunden
 geheilet, und in deiner Bekanntschaft gestärket
 worden. Vor deiner Enthauptung befahlest
 du mit gebogenen Knien Christo deine Seel,
 bittest für deine Feind, und für jene, welche
 deiner Marter ingedenk seyn, und deinen Na-
 men anrufen würden. Worauf ein Stimm
 vom Himmel gehöret worden, sprechend: Komme
 mein Auserwählte, was du begehrt hast, des-
 sen solst du gewährt seyn. Alsdann wurde dir
 dein Haupt abgeschlagen, und dein gebenedeyte
 Seel führe zum ewigen Freuden. O H. Mar-
 garethha! deines H. Lebens und bitteren Mar-
 ter erinnere ich mich, und dieselbe ehre ich mit
 demütigen Herzen. Ich danke in deinem Na-
 men dem lieben Gott, welcher dir so große
 Gnaden erwiesen, und so standhaftig in dei-
 nem Leiden erhalten hat. Ich ruffe vertraulich
 deine Hülff und Fürbitt an, befehle mich dir le-
 bend und sterbend, so kräftig als ich immer kan.
 O H. Margarethha! die du dem höllischen Dra-
 chen, welcher dich verschlucken wolte, auf den
 Kopf getreten, und mit dem H. Creuzzeichen
 vertrieben hast, ach errette mich auch von der
 Grausamkeit dieses höllischen Drachens, und
 behütte mich vor seinen schädlichen Anfechtun-
 gen. Sonderlich an meinem letzten End er-
 innere

innere ich dich dieses meines Gebett, und gedens-
ke, wie eiferig ich dich an deinem heutigen Tag
angeruffen, und wie treulich mich dir anbefoh-
len hab. Wegen deines H. Lebens erwerbe
mir, daß ich möge gottselig leben, um deines
bittern Tods erwerbe mir ein seeligen Tod, A.

Gebett zur H. Maria Magdalena.

Heilige und wunderbarliche Büsserin Ma-
ria Magdalena! heut ist derjenige Tag,
an welchem du ohne einigen Schmerzen deinen
Geist aufgeben, und von viel tausend Engeln
mit höchster Glory gen Himmel bist geführet
worden. Deswegen grüsse ich dich an deinem
heutigen Festtag, und erfreue mich mit dir we-
gen der grossen Ehr, so dir heut widerfahren ist.
O H. Magdalena! wie muß deine Glory seyn
im Himmel, dieweil du ein so bußfertiges Leben
geführt hast, und um des wahren Glaubens
willen von den Juden bist verfolget worden.
Ach wie bist du von ihnen so schimfflich tracti-
ret! so schmähhlich des Lands verwiesen, und so
feindselig in ein altes Schif mit grösster Ge-
fahr deines Lebens gesetzt worden. Ach was
für Aengsten hast du auf dem ungestümen Meer
eingenommen! und was für Hunger und Kummer
hast du zu Marsilien müssen ausstehen. Ach!
was für Forcht hat dich überfallen, als die lei-
dige Teufel dir in deiner Höhle erschienen, ih-

ren teuflischen Haß über dich auszugießen begehren. Ach! wie hast du deinen zarten Leib in den 33. Jahren in Hunger, Durst, Hiß, Kält, mit Knien, Betten, Fasten, Wachen, und allerhand schweren Bußwerken so sehr ausgemergelt, mit Geißeln und Discipliniren so sehr zerrissen und zertetz. O du wahrer Spiegel aller bußfertigen Sündern! wie war es dir möglich ein so strenges Leben zu führen, in so schwerer Bußfertigkeit so lange Zeit zu verharren. Ach wie billig erschrocke ich! wann ich an dein bußfertiges Leben gedenke, und das selbe mit meinem vergleiche. Du, die du wenige Sünden begangen, hast dieselbe mit deinem Zähren, Fasten und Wachen abgebußt, und ich, die ich in so gar viel Sünden gefallen bin, gedenke nicht einmal ein einiges wahres Bußwerk zu verrichten. Wie werde ich dann vor dem strengen Richterstuhl Christi bestehen? wann ich mit schweren Sünden-Last ihm werde präsentiret werden. O treue Fürsprecherin aller deren, so dich anrufen, H. Magdalena! ich nehme mit grossen Vertrauen meine Zuflucht zu dir, und setze dich zur Mittlerin zwischen Christo und meiner sündigen Seel, bitte doch, daß du mich mit ihm versöhnest, und mir Verzeihung meiner Sünden erlangest; opfere ihm alle Buß, so du in deiner Einöde verricht, präsentire-

präsentire ihm alle Beschwerlichkeiten, so du daselbst gelitten hast. Opfere ihm deine Seufzer und Zähren, samt allen Tugenden, so du in dieser Höhl geübet und verrichtet hast. Bitte ihn durch die Begierden, mit welchen du nach ihm verlangst, und durch die allerinbrünstigste Lieb, mit welcher du ihn geliebet, sonderlich aber bitte ihn durch das unsägliche Mitleiden, welches du mit ihm in seinem Leiden getragen hast, daß er mir Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung meiner Schulden, Besserung meines Lebens, Vermehrung seiner Gnaden, und nach diesem Elend die ewige Seeligkeit verleihe, Amen.

Gebett am Fest des H. Jacobi.

Sei gegrüßt, O du H. Apostel und Martyrer Christi St. Jacob! an diesem deinem H. Festtag begehre ich dich besonders zu ehren, und mich in deine reiche Verdiensten zu befehlen, gleichwie du auf Erden Jacob der Größere genennet wirst, also bist du auch im Himmel groß bey Gott in Gnaden, mächtig in Fürbitt und Verdiensten; gleichwie Christus auf Erden dir vor andern seinen Jüngern größere Verträulichkeit eezeiget hat, also tragt er auch jezt im Himmel eine sonderliche Lieb zu dir, und schlägt dir keine Bitt ab, so du freundlich an ihn begehrest. Deswegen ruffe ich deine

grosse Fürbitte demütig an, und bitte inständig
 um Erlangung der Göttlichen Barmherzigkeit.
 O du grosser Freund Gottes H. Jaacob! ich er-
 mahne dich der unbeschreiblichen Freud Got-
 tes, so du in der gloriwürdigen Erklärung Chri-
 sti empfiengest, als du seine schöne Gestalt ansa-
 hest, und die lieblichste Stimm des himlischen
 Vatters angehöret. Durch diese Freud bitte
 dich, verschaffe, daß ich nach meinem Leben sei-
 ner Glori genieße, und mich in Anschauung des
 Göttl. Angesichts ewig erfreue. Ich ermahne
 dich des Mitleidens, so du in deinem Herzen
 empfunden, als du die Traurigkeit Christi am
 Delberg sahest, und ihn schrecklich sprechen hö-
 retest: Mein Seel ist betrübt bis in den Tod.
 Durch diese bittere Betrübnuß bitte ich, erwer-
 be mir wahre Reu meiner Sünden, und herz-
 liches Mitleiden gegen dem bitteren Leiden
 Christi. Ich ermahne dich der süßen Freuden,
 so du am H. Oster-Tag und Himelfahrt Chri-
 sti empfiengest, als du deinen lieben Meister
 gloriwürdig erstehen, und triumphirlich gen
 Himel fahrend, gesehen hast. Durch diese Freud
 bitte ich, erwerbe mir Gnad die Seeligkeit zu
 erlangen. Ich erinnere dich der Süßigkeit, so
 du am H. Pfingst Tag empfiengest, als der H.
 Geist in Gestalt feuriger Zungen dein Herz
 mit Göttl. Lieb ganz entzündet; durch diese hi-
 giste

zigste Lieb bitte ich, du wollest mir etwas von derselben mitheilen, und mein Herz mit dem Feuer der Göttl. Lieb entzünden. Ich ermahne dich aller Mühe und Arbeit, so du in Verkündigung des Evangelii angewendet, und aller Verfolgung samt dem bitteren Tod, welchen du um Christi willen gelitten hast. Durch diesen deinen Tod, und vergossenen Blut bitte ich, erwerbe mir Gedult in meinen Widerwärtigkeiten, und nach diesem elenden Leben einen seligen Tod. O gloriwürdiger Jünger und Martyrer Christi, H. Jacob! der du nun im Himmeln mit Christo regierest, vergesse meiner nicht, sondern seye mein treuer Fürbitter bey Gott. Ich befehle mich in deinen Schutz mit Leib und Seel, opfere dem höchsten Gott dein vergossenes Blut samt allen, was du ihm zu Lieb auf Erden gethan und gelitten hast; erlange mir seine Gnad in meinem Leben, und die ewige Seeligkeit nach meinem Tod, Amen.

Gebett am Fest der H. Mutter Annae.

Benedicente Groß-Mutter Christi Heil. Anna! ich grüsse und begehre dich an diesem heutigen Tag mit aller Andacht zu verehren, und so viel mir möglich ist, deine Glory zu vermehren. Deswegen lobe, ehre und benedeye ich dich, und erfreue mich von Herzen wegen aller Glory, so dir von Christo Jesu ist ertheilet.

lee

let worden. Ich bette an, lobe und benedene
 mit dir und allen Heiligen die hochwürdigste
 Dreyfaltigkeit, für alle Gnaden, so sie dir er-
 wiesen, und aus allen Kräften danke ich dir,
 daß sie dich von Ewigkeit vor allen Weibern
 zur würdigsten Mutter der Gottes Gebäh-
 rerin erwählet hat. Alle Andachten und gute
 Werk, so heut in der ganzen Christenheit ge-
 schehen, opfere ich dir, und wünsche von Her-
 zen, daß ich dieselbe verbessern und vermehren
 könnte. Wolte Gott! daß ich alle Menschen zu
 deiner Lieb und Verehrung ziehen, alle Herzen
 zur andächtigen Begehung dieses Tags könte
 bewegen; daß heut ist jener Tag, an welchen du
 in den Händen Jesu, Maria und Josephs dei-
 nen Geist aufgegeben, und auf der heiligsten
 Brust Christi ruhend eingeschlaffen bist. Heut
 ist jener gebenedeyter Tag, welchen Christus
 durch deinen glorreichen Tod geheiliget, und
 allen, so an demselben deine Hülff anrufen,
 Gnad und Barmherzigkeit versprochen hat.
 Darum begehre ich den heutigen Tag fleißig zu
 verehren, und deinen H. Nahmen vertraulich
 anzuruffen. Ey dann, O liebe Mutter H. An-
 na! um dieses lieben Tags willen, erbarme dich
 meiner, und wegen allen Gnaden, so dir dein
 liebes Enklein Christus Jesus an demselben
 erwiesen hat, erwerbe mir bey Gott Gnad.

Wegen

Beegen des seeligen Ends, so du am heutigen
 Tag genommen hast, erwerbe mir ein glückliches
 End, und stehe mir bey, als wie Iesus, Ma-
 ria, Joseph dir beygestanden seynd. O gebe-
 nedeyte Groß-Mutter Christi! vor dein mild-
 reichen Augen erscheine ich dein unwürdiges
 Pfleg-Kind, und aus dem Grund meines Her-
 zens suche ich deine kräftige Hülff und Fürbitt.
 In jene Mütterliche Schoos, darinn Iesus
 und Maria so oft in aller Süßigkeit geruhet,
 lege ich alle meine Armseligkeit, und in deine
 gnadenreiche Hand, welche würdig gewesen
 seynd den Sohn Gottes und seine Mutter zu
 tragen, befehle ich mein Leib und Seel. Dich,
 O liebe Mutter H. Anna! zugleich mit Maria
 und Joseph, erwähle ich zu meiner treuesten
 Fürbitterin, und richte mit dir einen Bund der
 ewigen Liebe auf. Ich hab grosses Vertrauen
 auf deine kräftige Fürbitt, weil ich weiß, daß
 dir Gott keine billige Bitt abschlagen wird.
 Dann, wie wolte Iesus, welcher dir all kindli-
 che Lieb und Treu erzeigt, deiner geleisten Dien-
 sten können vergessen, und über sein Herz brin-
 gen, dir eine billige Bitt zu versagen. Gleich-
 wie er dich auf Erden niemals betrübt, son-
 dern dich als seine erwählte Alt-Mutter mit
 unaussprechlicher Affection geliebet hat; also
 wird er dir vielmehr im Himmel in allen will-
 fahren,

fahren, und was du begehrest mit höchster Lieb bereitwillig mittheilen. So sey dann, H. Anna! allzeit mein liebe Groß-Mutter, u. trage Sorg über mich, wie du über JESUM und Mariaam getragen hast; durch alle Gnaden, so er dir im Himmel und auf Erden erzeigt hat, ich bitte dich, erwerbe mir Gnad, eine wahre Lieb zu JESU und Maria zu erlangen. Wann ich endlich sterben werde, so komme mit JESU u. Maria mich zu besuchen, und meine Seel zu den ewigen Freuden zu begleiten, Amen.

Gebett zum H. Ignatio Lojola.

Blorwürdiger Vatter, H. Ignati! sey von mir heut freundlich gegrüßt und geehret. Du weißt, daß ich eine sonderliche Andacht zu dir trage, und auf deine große Fürbitt viel vertraue; dann weil du auf Erden gelebt, hast du eine sonderliche Begierd gehabt die Sünder zu bekehren, und das Heil der armen Seelen nach Möglichkeit zu befördern. Weswegen du aus Eingebung des H. Geistes deine H. Societät eingesetzt, und deine Unterthanen zu diesen sonderlichen Gelübd verpflichtet, daß, wanns der Seelen Heil antreffe, sie auch bis zum End der Welt zu reisen sich nicht weigern sollen. Seelen zu gewinnen bist du ganz Italien, Spanien und Frankreich durchreiset, und hast aller Orten die Jugend sowol, als die Alten unterrichtet,

richtet, zur Forcht Gottes angetrieben. Mit gar strengen Buß-Leben und inmerwährenden Gebett hast du gesucht den gerechten Zorn Gottes zu versöhnen, und denen verstockten Sündern die Göttliche Barmherzigkeit zu erwerben. Alles, was du erdenkest, und verrich- test, ware dahin gerichtet, daß du mögest Sün- der bekehren, und die Seelen von der ewigen Verdammnuß erhalten. Weßwegen du auch unzählbare Seelen, die sonst wären verloh- ren worden, durch dein H. Lehr und Exempel erworben, und zur Seeligkeit gebracht. Drum ist jetzt deine Glory groß im Himmel und auf Erden, und dein Lob wird bis zum End der Welt ausgebreitet. O H. Ignati! wie hoch ist dir die Catholische Kirch verpflichtet, weil durch dich und deine Societät so viel zu ihrer Beför- derung ausgewürket hat. Es solten auch bil- lig alle arme Sünder ein besonders Vertrauen zu dir tragen, und dich, wo nicht das ganze Jahr, doch zum wenigsten heut, mit besonde- rer Andacht anrufen. Was andere versau- men, das begehre ich deine unwürdige Diene- rin zu erstatten, und dich an deinem heutigen Festtag nach all meiner Möglichkeit zu vereh- ren. Alles, was ich heut Gutes thun, und Wi- derwärtiges leiden werde, will ich dir zu Lieb und Ehren verrichten, zur Vermehrung dei-

ner Glory aus liebenden Herzen aufgeopfert haben. Zu diesem End opfere ich dir alles, was heut in der weiten Welt dir zu Ehren geschicht; wünsche von Herzen, daß ich alles tausendfältig vermehren und verbessern könnte. O du treuer Liebhaber der Seelen, H. Vatter Ignati! lasse dir mein sündige Seel treulich befohlen seyn, so trage doch sonderliche Sorg über sie, damit sie nicht ewig verlohren werde. Durch die grosse Begierd, so du auf Erden gehabt, Seelen zu gewinnen, sey gebetten, daß du meine arme Seel durch deine Fürbitt von dem ewigen Untergang erhalten mögest. Du hast so viel tausend Seelen zum gottseligen Leben geführt; sey so lasse auch meine Seel eine von diesen seyn, welche dir ihr ewiges Heil zuzuschreiben habe, damit sie dich mit all denjenigen Seelen ewig preise, und vor dem ganzen himlischen Heer mit fröhlicher Stimm austruffe, daß sie nächst Gott durch dich seye erhalten worden, Amen.

Gebett am Fest der Engeln Portiunculä.

O Allermildester Jesu! der du deinem getreuen Diener dem H. Vatter Francisco, als er eine besondere Gnad zum Heil der Seelen durch die Fürbitt der Mutter Gottes von dir beehrte, mit deinem göttl. Mund versprochen hast, daß alle dirjene, welche warhaftig bereut, und gebeicht in St. Mariä der Engeln

Kirchen

Kirchen an dem heutigen Tag würden eingehen, von aller Schuld und Straf solten befreit werden; und damit alle Welt diesen grossen Ablass desto leichter gewinnen möchte, dich würdiget hast durch deinen Statthalter auf Erden zu verordnen, daß, weil das Kirchlein Mariä der Engeln das Haupt aller Kirchen der dreyen Orden St. Francisci, als sollen alle Kirchen der mindern Brüdern gemeldte Gnad haben. Siehe, ich hab mich am heutiaen Tag in diese h. Kirchen St. Francisci Ordens wahrhaft bereuet begeben, in Hofnung, du werdest nach deinem Versprechen mir vollkommenen Ablass aller meiner Sünd- und Straffen gnädigst ertheilen. Wann es mir möglich das Kirchlein Mariä der Engeln in Italien versöhnlich zu besuchen, so wolt ich mich dahin begeben, all dort mein Gebett verrichten, weil es mir aber unmöglich, so will ich hier in dieser Kirchen die h. Sacramenten empfangen, das gewöhnliche Gebett für das gemeine Anliegen der Christenheit sprechen, dich von Herzen bitten, daß du mir den versprochenen Ablass gnädiglich verleihen wollest. Ich bin zwar dieser Gnad ganz unwürdig, gleichwol bin ich deren vor allen Menschen zum höchsten bedürftig. Dann ich dir wegen mein begangenen Sünden noch so viele Straffen schuldig bin, daß ich sie nimmer

mehr bezahlen kan. Wofern ich selbe durch
 Ablass nicht abbüße, so werde ich nach meinen
 Tod bis an den jüngsten Tag müssen im Fe-
 feuer sitzen. Darum bitte ich dich jetzt aus gan-
 zen Herzen, Seel und Gemüt. Ach verleihe
 mir doch den heutig. grossen Gnaden-Schaz!
 und mache mich fähig des vollkommenen Ab-
 lass, ich bereue alle meine Sünden, so ich von
 Jugend an bis auf diese Stund begangen hab.
 Ich bitte dich inständigst um Erhöhung der
 Catholischen Kirchen, Ausreutung der Kete-
 reyen, und Einigkeit der Christlichen Poten-
 tatey. Weil ich nun alles thue, was du befohl-
 len, und mir möglich ist, so wollest auch thun,
 was du versprochen hast, mir meine Schulden
 und Straffen gnädiglich nachlassen. Ach ver-
 leihe mir doch diesen Ablass, O allergütigster
 Jesu! das bitte ich dich durch die Fürbitt dei-
 ner gebenedeyten Mutter Maria, und deines
 treuen Dieners Vatters Francisci. Ach ver-
 leihe mir diesen Ablass! das bitte ich durch dein
 bitteres Leiden und Sterben, durch dein ro-
 senfarbes Blut, und durch die Lieb, so du tra-
 gest zu deinen himmlischen Vatter, und den
 H. Geist. Ach verleihe mir doch diesen Gna-
 den-Schaz! nicht um meiner sondern um dei-
 netwillen, damit meine Seel nach dem Tod
 desto eher zu dir köme, und dich in ihr erlustigen
 mögest,

mögest. O Jesu! Maria! Franciscus! ich bitte euch alle drey zugleich, und einen jeden ins besonder, tröstet doch meine Seel durch Ertheilung deren begehrten Guaden, und durch eine vollkommene Nachlassung aller meiner Sünden, Schulden und Straffen, Amen.

Bette fünf Vatter unser, und fünf Ave Maria.

Gebett am Fest des H. Dominici.

Du grosser Patriarch und Ordens-
 Scifter, Heil. Vatter Dominice! heut ehret dich die Catholische Kirch, und dein H. Orden celebriret dein Fest mit grosser Solennität. Deine besondere Liebhaber verehren dich auch mit Beywohnung des Gottesdienst, und ersuchen deine Fürbitt mit ihrem andächtigen Gebet; und ich als deine treue Dienerin verlange dich vor allen am meisten zu verehren, und dir durch meine Dienst die größte Lieb zu erweisen. So seye zu tausendmal gegrüst, und aus allen meinen Kräften gelobt und gepriesen. Alle H. Messen, welche heut in der ganzen Christenheit dem höchsten Gott zu deiner Ehr verrichtet werden, opfere ihm zu deinen Ehren absonderlich auf, und begehre dir hierdurch deine himmlische Glory unendlicher Weis zu vermehren, imgleichen opfere dir auch alle Gottesdiensten und Andachten, welche heut von deinen Dienern und

Dienerinnen verrichtet werden, und wünsche von Herzen, daß ich alle diese vermehren, die wolgefällig machen könnte. O du gebenedeyter Vatter Dominice! wie hoch ist dir die Welt verpflichtet, weil du dieselbe mehrmalen vor dem Untergang erhalten, und den gerechten Zorn GOTTES, welcher sie wegen ihrer Sünden vertilgen wolte, durch deine Verdiensten gelindert hast. O wie hoch ist dir die Catholische Kirch verpflichtet! weil du sie von den verdämllichen Kezereyen, mit welchen sie zu deiner Zeit hart bestritten ward, durch dein Lehr befrehet hast. O wie hoch seynd dir die Sünder verpflichtet! dieweil du deren viel tausend befehret, und vor der ewigen Verdämnuß erhalten hast. Deswegen du auch deinen Heil. Orden eingesetzt hast, damit du viele Mithelfer in Bekehrung der Sünder, und Ausrottung der Kezereyen hättest, welche du zum Heil des Volks in alle Welt aussenden, und durch sie all Gutes auswürken möchtest; durch dich hat die Kirch die Andacht des H. Rosenkranz erhalten, weil dir die Mutter GOTTES selber vom Himmel herab gebracht, und in dessen Geheimnissen dich unterrichtet hat. Unzahlbar seynd die Gutthaten, welche die Catholische Kirch durch dich und deinen H. Orden empfangen hat, und bis zum End der Welt noch genieffen wird. Deswegen

wegen preise ich dich im Nahmen aller Catho-
 lischen Christen, danke Gott und dir für die
 Gnaden, welche alle Menschen durch deine
 Verdiensten erhalten haben. Weil ich dann
 vor all andern deine Hülff am meisten bedürf-
 tig bin, deswegen ruffe ich dich heut besonders
 an, bittend, daß du bey Gott mein Fürbitter
 seyn wollest. Ach komme mir zu Hülff, O mein
 H. Vatter Dominice! in all meinen Nöthen,
 und bitte Gott, daß er mich niemals verlasse.
 Der du so viele Seelen von dem Untergang
 erhalten, und zur Seeligkeit gebracht hast;
 ach! erhalte auch meine Seel von dem ewi-
 gen Untergang, und verhelpe ihr zu der ewi-
 gen Seeligkeit, Amen.

Gebett am Fest des Heil. Laurentii.

Glorywürdiger Martyrer Christi H. Lau-
 renti! ich preise, ehre und benedeye dich.
 Du Glory der Martyrer, du Ehr der Kirchen
 und du Zierde des Paradies! groß ist deine
 Glory bey Gott und den Menschen, und dein
 Lob ist ausgebreitet bis zum End der Welt.
 Deine Flammen entzündten die kalte Gemüter,
 und deine Marter zieret die ganze Catholische
 Kirch. O H. Laurenti! wie vortreflich bist du
 gewesen in der Tugend, wie mitleidig gegen al-
 len Armen, wie standhaftig in der Marter,
 Und wie gedultig in deinen grossen Schmerzen

und Peinen. Auf Befehl des Tyrannens wurde
 daß du erstlich mit Ruthen, darnach mit bleyern
 Kugeln, und drittens mit Scorpionen und
 eisernen Häcklein so grausam zerschlagen und
 zerfezt, daß Haut und Fleisch von deinem Leib
 gerissen, dein H. Leib mit Blut ganz besprenget
 wurde. In diesen so grossen Peinen hebtest du
 deine Augen gen Himmel, und sprachst mit heis-
 sen Zähnen: O HErr Jesu Christe! du wahr-
 rer Gott, erbarme dich über deinen armen
 Diener. Als du hernach mit Fackeln, und mit
 glühenden eisernen Blatten gebrannt wurdest,
 vermeintest du vor Grösse der Schmerzen zu
 sterben, und sprachst mit heller Stim: O HErr
 Jesu Christe! nim auf meinen Geist. Eine
 hümliche Stim aber sprach zu dir: Es warten
 noch grössere Peinen auf dich. Weil du nem-
 lich in folgenden Abend auf einen glühenden
 Ross mit Ketten angebunden, und bis in die
 halbe Nacht mit unaussprechlichen Schmer-
 zen gebraten wurdest. Bis endlich dein H.
 Leib ganz verbrant, das sämtliche Fleisch ver-
 zehrt, und deine gebenedeyte Seel von deinem
 zermarterten Leib zu scheiden genöthiget würd.
 Also hast du standhaftig gelitten, und ritter-
 lich gestritten, und bist in dem Himmel als ein
 gloriwürdiger Martyrer gecrönt worden. Die-
 se deine bittere Marter beherzige ich, und ehre
 diesel-

Dieselbe nach aller Möglichkeit. Ich benedene den allmächtigen Gott, der dir solche Standhaftigkeit verliehen, und dich im Himmel so herrlich gecrönet hat; ich ruffe deine Fürbitt auch demütig an, und befehle mich in deinen mächtigen Schutz und Schirm. O H. Laurenti! du hast in der That erfahren, wie heiß das Feuer seye, weil du eine halbe Nacht auf einem glühenden Roß bist gebraten worden. Wann dich Gott nicht sonderlich gestärkt hätte, so wäre es dir unmöglich gewesen ein so grausam und langwährige Marter zu überstehen. Ach! was wird es dann für ein grausame Pein seyn, wasi einer nicht allein ein halbe Nacht, noch auch ein ewiges Jahr, sondern viel tausend Jahr, ja ewige und unendliche Zeiten in der Höllen sollte gebraten werden. Ach H. Laurenti! bewahre mich doch vor solcher Pein, bitte Gott für mich, daß ich nicht in solches ewige Elend gerathe. Ich bitte dich durch dein bittere Marter und vergossenes Blut, erwerbe mir Verzeihung meiner Sünden und völlige Nachlassung der wolverdienten Straffen, Amen.

Gebett am Fest der Heil. Clara.

Du treue Dienerin Gottes, und herrliche Braut Christi, H. Jungfrau Clara! heut grüsse ich dich mit der Catholischen Kirchen, und präsentire dir meinen demüti-

gen Dienst. Wie sehr ist dir GOTT gewogen gewesen, daß er dich von Jugend auf zu seiner Dienerin auserwählt, und zu einem strengen Leben angetrieben hat. Dann, wiewol du von hochadelichen Eltern gebohren warest, und dich nach deinem Stand scheinbarlich kleiden mußt, so trugest du doch heimlich ein härenes Kleid auf deinem blossen Leib, schlaffest des Nachts auf harten Brettern, entzohest deinem Mund die beste Speisen, und castest deinen zarten Leib mit scharfen Disciplinen. Durch das Exempel St. Francisci bewegt, verliessest du die Welt, sperrest dich in ein Kloster, und führest darinn ein so heilig und bußfertiges Leben, daß viel hundert Jungfrauen, ja auch adelich und gräfliche Damen die Welt verliesen, sich deiner Zucht und Gehorsam untergaben. Mit diesen Jungfrauen lebtest du in grosser Armut, strenger Bußfertigkeit, stättigen Gebett und inmerwährender Betrachtung des bitteren Leidens Christi; hattest von GOTT viel herliche Erscheinungen, geziert mit vielen Mirackeln, und bereicht mit allerhand Tugenden und Verdiensten. Dieses deines H. Lebens erinnere ich mich absonderlich, und danke dem lieben GOTT, welcher dir so viele Gnaden erwiesen hat, ich opfere dir alle gute Werk, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen.

Ich

Ich befehle mich in deine gloriwürdige Fürbitte und in das Gebett all deiner frommen Ordens-Kindern. O gebenedeyte Mutter H. Clara! die du so viele Seelen zur Tugend und zur Seligkeit gebracht hast, trage auch Sorg über meine arme Seel, führe sie auf Erden zu aller Tugend an, und nach diesem Leben zu der ewigen Glückseligkeit, Amen.

Gedett am Fest Mariæ Himmelfart.

Merheiligste, gloriwürdig, und in Ewigkeit gebenedeytste Jungfrau Maria! an diesen deinem gloriwürdigen Himmelfarts-Tag ehre ich dich, und wünsche von Herzen, daß ich heut alle Creaturen zu deiner Lieb könnte anreizen, um dir deine Ehr und Freud unendlich zu vermehren. O glücklichste Jungfrau! was für Ehr ist dir heut in deiner Himmelfart widerfahren, und widerfähret dir noch jährlich an diesem Tag im Himmel und auf Erden. Gedenk O Maria! mit was für unaussprechlichen Jubel du an diesem Tag gen Himmel geführet, und wie süßiglich du alldorten von der H. Dreyfaltigkeit sehest empfangen worden. Gennere dich, wie gloriwürdig du von ihr mit der Cron des ewigen Reichs gecrönet, und zur hochgebenedeyten Königin des Himmels sehest gesetzt worden, wie alle Engeln und Heilige vor deinem Thron sehen niedergefallen, und dich

dich für ihre wahre Königin erkennt und vereh-
 ret haben. Ich erfreue mich von Herzen, und
 werfe mich mit allen Heiligen demütig dir zu
 Füßen, und erkenne dich für meine wahre hoch-
 gebenedeyte und allernädigste Herrscherin.
 Dir verspreche ich nebst Gott Glauben und
 Treu, verspreche dir treulich zu dienen, so lang
 ich lebe. O du überseligste Jungfrau! wie er-
 freue ich mich, daß du unsere Königin worden
 bist, und daß du nebst Gott im Himmel und auf
 Erden zu befehlen hast. Nunmehr werden viel
 tausend Seelen erhalten, die sonst wären zu
 Grund gangen, nun werden der Welt viel tau-
 send Gnaden mitgetheilt, die sonst nicht wären
 mitgetheilt worden. Dañ du bist nicht allein
 eine glortwürdige Königin, sondern auch eine
 liebevolle barmherzige Mutter, welche alle ar-
 me Sünder annimmt, und allen Nothleiden-
 den Hülff und Trost erzeiget; darum erfreue
 ich mich von Herzen, und schöpfe eine veste
 Hofnung meines zeitlich, und ewigen Heils.
 Heut bist du worden zur Mutter der Barm-
 herzigkeit, und zur Mittlerin zwischen Gott
 und den Menschen; heut ist dir gegeben wor-
 den grosser Gewalt im Himmel und auf Erden,
 und ist dir verliehen worden alle deine Diener
 u. Dienerinnen durch deinen Sohn seelig zu ma-
 chen. Drum fliehe ich zu dir mit grossen Ver-
 trauen

trauen, und ruffe deine Mütterliche Hülff von ganzen Herzen an, vermeinend, Gott könne mich nicht verlassen, so lang als ich dich liebe und ehre. Durch dich hoffe ich Gnad u. Barmherzigkeit zu erlangen, und aus allen meinen leiblich. und geistlichen Nöthen erlöset zu werden; ich weiß, wie viel du bey Gott vermagst, und wie treu du denen sehest, welche dich warhaftig lieben und ehren. Dann ich weiß, daß dir dein Sohn kein Bitt versagen kan, dieweil er dich mit unendlicher Liebe liebet. Eja dann du mein liebe Mutter! erzeige mir dein mütterliches Herz, und nim mich auf zu deinen lieben Kind; gedenke, daß du darum zur Königin worden sehest, damit du den armen Sündern desto eher Barmherzigkeit erlangen könntest. Darum nehme ich meine gänzliche Zuflucht zu dir, und verlasse mich vestiglich auf deine Hülff, Amen.

Gebett unter U. L. Frauen Dreissigsten.

Glorwürdigste Königin des Himmels und der Erden! unter währenden deinem Dreissigsten komme ich heut abermal dich zu verehren, erfreue mich wegen deiner Crönung, und begehre dir mit meinem Gebett samt den Englischen Chören dein Lob zu vermehren; deswegen jubilire ich mit Freuden vor dir, ich erhöhe deine Königlich Großmächtigkeit, und

fretlo-

frolocke wegen der Majestät deiner Königl.
 chen Würde. Ich lade auch alle himlisch- und
 irdische Creaturen ein, daß sie mir wollen hel-
 fen dich preisen, und deine Glory im Himmel
 und auf Erden zu verkündigen. Ich erkenne
 dich für meine wahre Königin u. allergnädig-
 ste Frau, und hiemit gelobe ich dir Glauben,
 Treu, Unterthänigkeit und schuldige Diensten.
 Ich erfreue mich von Herzen, daß du mein al-
 lergnädigste Frau und Königin bist, indem kei-
 ne weibliche Persohn weder im Himmel noch
 auf Erden so mild, gütig und barmherzig ist,
 als du, O liebreichste Jungfrau Maria! des-
 wegen hoffe ich auch vestiglich durch dich bey
 Gott Gnad zu erhalten, und neben zeitlicher
 Wolkart die ewige Seeligkeit zu erwerben.
 Zur Danksagung gegen der H. Dreyfaltig-
 keit, daß sie dich zur Königin gecrönt hat, wie
 auch zur schuldigen Glückwünschung deiner
 Crönung will ich jetzt mit Andacht sprechen:
 drey Vatter unser und Aue Maria, und nach
 jedem: Ehr sey Gott dem Vatter &c.

Gebett am Fest des Heil. Bernardi.

Heiliger Vatter und hönigflüssender Lehrer
 H. Bernarde! die grosse Neigung, so ich
 zu dir trage, treibet mich an dich am heutigen
 Tag unter allen Menschen am ersten zu grüssen
 und begehre ich mit diesem Gebett mein Herz

vor dir auszugiessen, und dir so zu lieblosen,
 daß du auch mich zu lieben wirst genöthiget
 werden. So sey mir dann viel tausendmal ge-
 grüßt, zugleich mit allen Heiligen gebenedeyt
 und geehrt. Der ganze himmlische Hof ist heut
 beschäftigt dich nach deiner Würdigkeit zu
 ehren, dein H. Cistercienser. Orden samt all
 deinen Verehrern befleissen sich dein H. Fest
 hochfeyerlich zu begehen. Unter diesen will ich
 nicht die geringste seyn, welche deinen heutigen
 Fest Tag mit aller Andacht begehrt zu celebri-
 ren, und dich mehr dann alle andere zu ehren.
 Mein Herz, so in dich ganz verliebt ist, springt
 heut gleichsam vor Freuden auf, und will ohne
 Unterlaß mit fröhlicher Stim singen: Gelobt
 und gebenedeyt seye der süsse Bernardus O
 du hönißflüssender Lehrer H. Bernarde! nicht
 ohne Ursach bist du all dein Lebtag in deinen
 Reden so freundlich, im Umgang so lieblich,
 und in deinen Schriften so hönißsüß gewesen,
 dann die allerlieblichste Jungfrau Maria hat
 dich mit ihrer himmlischen Milch getränkt, und
 ihr Sohn Christus Iesus hat dich aus seiner
 H. Seiten. Wunden alle Süßigkeit geniessen
 lassen. O süßer Mund und Zung! welche die
 Jungfräuliche Brust Mariä gesogen, und aus
 der Göttl. Wunden Christi getrunken haben.
 O was für ein wunderliche Wirkung hat diese
 himli-

himlische Milch und Göttliches Blut in deinem Herzen verursacht! und wie hat diese übernatürliche Süßigkeit dein Leib und Seel durchdrungen. O möchte ich auch hievon nur ein kleines Tröpflein kosten! und mit dieser himlischen Milch und Blut getränktet werden, damit ich in der Lieb Jesu und Maria desto mehr entzündet, und in ihren Dienst desto eifriger werden möchte. O H. Vatter Bernarde! verleihe meinem Herzen ein Tröpflein von deiner Süßigkeit, und vertreibe aus ihm alle vergifete sündhafte Bitterkeit, damit ich gegen allen Menschen freundlich und liebeich werde, niemand mit Worten oder Werken betrübe noch erzürne. Ach erwerbe mir deinem Exempel treulich nachzufolgen, allen meinen Nebenmenschen, sonderlich denjenigen, so mir etwas Leids zugefüget haben, mit freundlichen Worten zu begegnen. Reiß doch allen Zorn, Ungedult und Nachgierigkeit aus meinem Herzen, und theile mir was mit von deiner Liebe und Sanftmut, Freundlich- und Süßigkeit. Diese Gnad begehre ich von dir am heutigen Tag, an welchem du billig freygebiger, als an anderen Tagen bist. Ich befehle mich auch an deinem Fest gänzlich in dein liebeiches Herz, und vertröste mich, du werdest mich um deiner Gütigkeit willen aufnehmen, und in meinem Leben

ben und Sterben mit väterlicher Sorg bewahren, Amen.

Gebett am Fest des H. Bartholomäi.

Grüße und ehre dich, O würdiger Apostel Christi H. Bartholomäe! ich begehre mich an deinem heutigen Fest dir besonders zu befehlen. Deine Heiligkeit und herrliche Tugenden seynd sehr groß und wunderbar, dein Eifer und Andacht zum Gebett ist schier unglaublich. Dañ du täglich deine Kniee hundertmal zu Gott gebogen, und alle Nacht knyend dein Gebett verricht. Die Engel Gottes wanderten immer mit dir, und der H. Geist unterrichtete dich in allen, was du thun und lassen soltest; dein Eifer das Evangelium zu predigen hat dich bis in Ost. Indien getrieben, und unzählich viel Verfolgung und Peinen zu leiden, standhaftig gemacht. Der grosse Nutzen der Seelen, so durch dich seynd bekehret worden, hat dir alles Leid in Freuden verkehrt, und die vielfältige Abgötterey, so du zu Grund gericht, haben deinen Eifer je länger je mehr vergrößert. Nachdem du aber in Indien den Abgott Astarot samt seinen Tempel zerstöhret, den König mit Weib und Kindern, und einer unzähligen Menge Volks bekehrt hattest, ergrimte des Königs Bruder durch Anstiftung des Bögen. Pfaffens heftig wider dich, und

nach

nach vielfältiger Verspottung ließe er dich mit Prügeln schlagen, lebendig schinden, und mit dem Schwerd enthaupten. Dieser deiner großen Marter erinnere ich dich, O H. Bartholomäe! ich ehre sie mit andächtigen Gemüt und mitleidigen Herzen. Ach! was wäre es für Pein, als dein adelicher Leib mit groben Prügeln von dem Hals bis zu den Füßen unbarmherzig geschlagen, viele Rippen und Gebeiner schmerzlich zerschmettert wurden. Ach was für ein grausamer Schmerzen wäre es! als du vom Haupt bis zu den Fußsohlen gebunden, und dir an vielen Orten das Fleisch mit der Haut hinweg gerissen wurde. Ach! wie erbärmlich stunde es, als man dich ganz geschunden, mit Blut überronnen zum Richtplatz hinaus führte, und dir durch den Henker dein gebenedeytes Haupt abschlug. O glorwürdiger Apostel und Martyrer Christi, H. Bartholomäe! um deiner schweren Marter willen bitte für mich den lieben Gott, und erwerbe mir Gedult in aller meiner Verfolgung und Widerwärtigkeit. Gleichwie du den Sathan in deinem Leben mit feurigen Ketten gebunden hast, also binde ihm auch jetzt seinen Gewalt, und bewahre mich vor seinen schädlichen Anfechtungen. Deine schmerzliche Marter wolle mir Verzeihung der Sünden erlangen, und
dein

dein vergossenes Blut wolle die Mackel meiner Seel auslöschten. Dein bitterer Tod bewahre mich vor dem ewigen Tod, und deine erlangte Glory wolle mir zur ewigen Glory verhelfen, Amen.

Gebett am Fest des H. Augustini.

Aus dem innersten Grund meines sündigen Herzens grüsse ich dich, O du allervortrefflichster Kirchen-Lehrer, H. Vatter Augustine! mit disen herzlichem Gruss erfreue ich mich deines H; Festtags, und wegen aller Gnaden, so dir von Gott im Himmel und auf Erden seynd erwiesen worden. O wie viel Gutes hast du von dem freygebigen Gott empfangen! und wie viel Gutes hat die Kirch wiederum von dir empfangen. Der gütige Gott hat dich aus dem tieffen Schleim der Sünden wunderbarlich gezogen, und dich zu einen grossen Heiligen, zu einen vornehmen Ordens-Stifter, und zu einen scharfsinnigen Lehrer gemacht. Die H. Kirch hat deiner Gutthaten reichlich genossen, indem du ihr zu Dienst so viel herrliche Bücher geschrieben, so vil hartnäckige Keger bestritten, so viel tausend Seelen bekehrt, und durch deinē H. Orden unsäglich viel Gutes verursacht hast. Deshwegen ehret dich die H. Kirch am heutigen Tag mit dem H. Mess. Opfer und Göttl. Tagzeiten; dein dreyfacher H. Orden aber celebriren

ren dein Fest mit gröſter Solemnität. Ich deine Liebhaberin erfreue mich von Herzen wegen der grossen Ehr, so dir heut wiederfähret, und danke dem lieben GOTT aus allen Kräften für die Gnad, so er dir erwiesen hat. Mein H. Vatter Augustine! du weißt, und hast es erfahren, wie armselig der Mensch seye, der in Sünden steckt, und wie schwerlich er sich aus seinen bösen Gewonheiten reiſſen könne. Weil ich daß viel tieffer in dem Schleim der Sünden stecke, als du gesteckt bist, drum erhebe ich meine Hand zu dir, und ruffe eiffrig, daß du mich heraus ziehest. Gleichwie dich GOTT durch das Gebett deiner Heil. Mutter aus dem Irthum der Kegereyen errettet hat, also wollest du auch jezt treulich für mich bitten, damit er mich aus meinen Sünden und bösen Gewonheiten durch deine Fürbitt wolle erretten. Ach! verschmähe doch nicht diß mein Gebett, O Heil. Vatter Augustine! weil ich aus dem Abgrund meiner Bosheit zu deiner grossen Gütigkeit von Herzen ruffe, auf deine kräftige Fürbitt sehr viel vertraue. Dein Lieb-brennendes Herz, so mit zweyfachen Pfeil der Liebe Gottes und des Nächsten durchstochen ist, wolle sich in Gnaden zu mir wenden, und meinem Herzen ein Flämmlein deiner hitzigen Lieb mittheilen. Mein Herz ist durchschossen mit
viel

viel giftigen Pfeilen allerhand böser Begierden, welche dasselbe ganz verwundet, vergiftet, und in Grund verderbt haben. Wann du mir nur ein Sünklein deiner H. Lieb mittheilest, so wird das vergifte Feuer meines Herzens ganz erhalten, und eine grosse Flamme meines H. Feuers darinn aufgehen. So bitte ich dann abermal an diesen deinen H. Festtag um diese Gnad, daß du mich aus meinen bösen Gewonheiten errettest, mit deinem H. Liebs-Feuer die Flammen der bösen Begierlichkeiten in mir erlöschest. Das erweise mir durch deine grosse Gütigkeit, so will ich dich preisen in alle Ewigkeit, Amen.

Gebett am Fest Mariæ Geburt.

Du süsse Mutter der Barmherzigkeit, allerseeligste Jungfrau Maria! an diesen deinen freudenreichen Geburts-Tag grüsse ich dich zu deinem ersten Eintritt in diese Welt, und im Nahmen aller Creaturen ehre ich dich. Gebenedeyet sey der heutige Tag, an welchem du zum Heyl der Welt bist gebohren worden, und gebenedeyet sey der gütige Gott, der dich zum Trost aller armen Sünder in diese Welt gesendet hat. O du allerliebstes Töchterlein! an diesen deinen H. Geburts-Tag komme ich zu dir, und begehre dich von ganzen Herzen zu ehren und zu preisen. O du liebes, süßes und

herzliches Jungfräulein! mein Herz brennet vor Lieb gegen dir, und mein Geist erfreuet sich sonderlich an diesem Tag. Deine Schönheit hat mein Herz ganz eingenommen, und erfreuet. O du liebes Jungfräulein! wie will ich dich heut würdiglich ehren, und was soll ich nun thun, daß ich deine Gnad erlange? In Demütigkeit meines Herzens werfe ich mich vor dir nieder, und mit herzlicher Liebe küsse ich deine liebe Hand und Füßlein: O du hochadeliches Töchterlein! ich glaube warhaftig, daß du werdest den Heyland der Welt gebähren, und daß durch dich der Kopf der höllischen Schlangen werde zertreten werden. Darum grüße und ehre ich dich als eine zukünftige Mutter meines Heilands, und als eine wahre Zuflucht des Menschlichen Geschlechts. Ich begehe auch deinen gnadenreichen Geburts-Tag mit größter Andacht meines Herzens, und verhoffe heut eine besondere Gnad von Gott und dir zu erlangen. O du himlischer Vatter! an diesem freudenvollen Geburts-Tag Mariä grüße ich dich, bittend durch die Freud, so du heut hattest, als dir deine allerliebste Tochter geböhren ward, daß du dich meiner um ihretwillen erbarmen wollest. O du mildreicher Gottl. Sohn! an diesen lieben Tag grüße und bitte dich durch die Freud, so du heut empfandest,

dest, als dir deine allerliebste Mutter gebohren ward, du wollest mir um ihretwillen meine Sünden verzeihen. O du allergütigster H. Geist! an diesem süßen Geburts-Tag Mariä grüße ich, und bitte durch die Freud, so du heut empfiengest, als deine allerliebste Braut gebohren ward, daß du mir um ihretwillen Gnad erzeigest. O du neugebohrnes Jungfräulein! an diesem deinem Geburts Tag grüße ich dich, und bitte dich durch die Gnaden, so du heut von GOTT empfangen hast, daß du mich bey GOTT zu Gnaden bringest. O du herziges Kindlein! welches du durch deine Geburt der ganzen Welt Freud gebracht hast, ey bringe meiner Seel auch eine wahre geistliche Freud, und giesse meinem Herzen eine wahre Lieb und Andacht zu dir und deinem Sohn ein. O du holdseliges Töchterlein! welches du heut zum Heyl aller Menschen bist gebohren worden, erwerbe mir, daß ich von neuen wieder gebohren werde, und mit größern Eifer meinem allerliebsten GOTT hinfüro diene. Ich opfere mich heut zu deinem H. Dienst, und begehre alles, was ich thun werde, zu deiner größern Ehr zu verrichten: ich opfere dir auch alle gute Werke, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen: wünschend, daß noch tausendmal mehr Gutes dir zu Ehren geschehen möch-

te, und daß ich alles, was geschehen wird, tausendfältig könnte vermehren und verbessern, **A.** Am Fest Kreuz-Erhöhung suche das Gebett fol. 288.

Am Fest der Wundmalen St. Francisci.

Heiligster Vatter Francisce! sey von mir am heutigen Tag gegrüßt, und liebeich erinnert der wundergrossen Gnaden, so dir Christus an diesem Tag erwiesen, als er dir aus sonderlicher Lieb seine **H.** Wundmalen eingedrückt hat. Dann als du auf dem Berg Alvernia in einem wilden Wald 40. Tag lang gefastet, und von ihm für eine sonderbare Gnad begehrt hattest, er wolte dich in seine Angst und Schmerzen ganz verwandeln, siehe, da sahest du am heutigen Tag des Morgens frühe **Jesus** Christum in Gestalt eines Seraphins mit sechs Flügeln ganz feurig und glänzend von der Höhe des Himmels herab steigen, mit geschwinden Flug in der Luft nahend zu dir kommen, und sich selbst dir erzeigend, als wann er frisch an ein Kreuz wäre geschlagen worden. Über welches Gesicht dein **H.** Herz sogar mit Schröcken, Schmerzen und Mitleiden durchdrungen ward, daß du vermeintest, du wärest wahrhaftig mit Christo gecreuziget, und seine Schmerzen in deinem Leib empfandest. Als du nun eine Weil diese erbärmliche Bildnuß mit höchsten Mitleiden angesehen, und

Chris

Christus dir die Grösse seiner Schmerzen ausführlich geoffenbaret hatte, siehe, da schossen Strahlen aus seinen H. fünf Wunden, welche als spizige Schwerder deine beede Hand, Fuß und Seiten durchdrungen, und mit so ungläublichen Schmerzen verwundeten, daß du vor Grösse der Marter zu Boden fallen mußt, und zu sterben vermeintest. Demnach du nun nach ausgestandener Ohnmacht und verschwundenen Gesicht wieder zu dir kamest, befandest du, daß deine Hand und Fuß nicht allein verwundet, sondern auch mit hart-runden und eisenfarben Nägeln durchschlagen waren, deren Kopf inwendig in den Händen, und oben an den Füßen stunden: deren Spizen aber auf den andern Seiten gebogen zu sehen waren. Deine rechte Seiten befandest du gleich als mit einem Speer durchstochen, und mit einer breiten, tieffen blutfließenden Wundmahl bezeichnet, Welche fünf H. Wunden schier zwey ganzer Jahr lang bis an dein H. End, ja auf den heutigen Tag in deinem gebenedeyten Leib verblieben, fast immerdar, sonderlich an den Freytägen mit Blut geflossen, und dir solchen Schmerzen verursacht haben, daß du hinfüro nimmer ohne grosse Pein auf deinen H. Füßen stehen, und täglich eingedunkte Tüchlein zwischen die Wunden und

Nägel legen mustest. O H. Vatter Francisce! Du hast nicht allein lebhaft betrachtet, sondern leiblich empfunden, was für grosse Schmerzen unser Erlöser für uns Menschen gelitten, und am H. Creuz ausgestanden hat. Ich grüße, ehre und benedeye deine H. Wundmalen, und mit besonderer Andacht küsse ich dieselbe, bittend durch die grosse Gnad, so dir Christus in Eindruckung seiner H. Wunden erzeiget, und durch die bittere Schmerzen, welche du zwey Jahr lang in denselben gelitten hast, erlange mir, daß ich dein bitteres Leiden allzeit beherzige, und durch die Verdienst dessen die Göttliche Barmherzigkeit erlange. Durch deine H. fünf Wunden bitte ich, verwunde mein sündiges Herz mit wahrer Reu meiner Sünden, mit schmerzlichen Mitleiden des Leidens Christi, und mit hitzger Lieb gegen dem höchsten Gott. Ich befehle mich lebend und sterbend in deine Heil. fünf Wunden, damit ich durch deren Kraft vor den schädlichen Anfechtungen des Satans sicher seye, und die ewige Seeligkeit erwerbe, Amen.

Am Fest des H. Matthäi Evangelist.

Du gloriwürdiger Apostel und Evangelist H. Matthäe! billig ehret dich heut die Catholische Kirch, weil sie durch dein H. Evangelium unterrichtet, durch dein Lehr und Exempel

empel bekräftiget, und durch deine Marter und Tod ist gezieret worden. Deswegen ehre ich dich auch zugleich mit allen Christgläubigen am heutigen Tag, und begehe dein H. Fest mit sonderlicher Andacht. O wie grosse Gnad hat dir Christus erwiesen! daß er dich von dem Zoll beruffen, von deinem sündigen Wandel abgeführt, und zu seinen auserwählten Apostel gemacht hat. Er hat dich auch mit dem H. Geist überflüssig erfüllt, dir die Erkenntnuß aller Sprachen mitgetheilt, Gewalt gegeben die Sünden zu verzeihen, und Wunder zu wirken. Nach empfangenen H. Geist hast du dich in Mohrenland verfüget, diß wilde Volk im Glauben unterrichtet, und in Befehrung der Seelen grossen Nutzen geschafft. Obwol dir zwey gewaltige Zauberer stark zuwider waren, hast du sie doch durch Erweckung eines Toden zu Schanden gemacht, u. aus dem Land getrieben. Drey und zwanzig Jahr lang hast du allda den Glauben geprediget, das Volk zu grosser Gottesforcht gebracht, und viel Jungfrauen zu Haltung ewiger Keuschheit bewegt. Endlich als der heidnische König Hirtacus des verstorbenen Christlichen Königs Tochter, so Christo vermählet war, zur Ehe begehrte, u. du dich ihm mit alien Ernst widerseztest, liesse er dich am Altar mit einem Spieß durchstechen,

und auf diese Weis schmerzlich ums Leben bringen. Also hast du mit deinem H. Blut die Kirch Christi begossen, und mit deinem bitterm Tod den wahren Glauben bekräftiget. Nunmehr regierest du mit Christo in dem Himmel, und wirst mit ihm am jüngsten Tag kömen zu richten die ganze Welt. O H. Evangelist Matthäel heut an deinen Festtag ruffe ich um deine Fürbitt dich inbrünstig an, und verlange deiner reichen Verdiensten theilhaftig zu werden. Gleichwie du alle, die von dem giftigen Drachen waren getödet worden, wieder lebendig gemacht hast, also bewahre mich auch von dem Gift des höllischen Drachens, und errette mich aus seinem grimmigen Rachen. Wann du mit Christo wirst zu richten kommen, alsdann sey mir ein gnädiger Richter, und erwerbe mir das Urtheil des ewigen Lebens, Amen.

Gebett am Fest der H. Michaelis.

Du höchster Himmels Fürst, H. Erz Engel Michael! heut ehret dich die H. Kirch besonders, samt allen neun Chör der Engeln Gottes. Dañ du bist all deren obrister Heerführer, und sie gehorsamen dir alle mit grosser Bereitwilligkeit. O du grosser Himmels Fürst! wie hoch hat dich der allmächtige Gott erhebt, und wie überflüssig hat er dich mit himmlischen Gütern bereicheret. Weil du dich zum besten
dem

dem hoffärtigen Lucifer widersetzet, und alle Engel wider seinen Anhang zu streiten erweck hast, darum hat dich Gott an die Stell dieses höchsten Engels erhebt, und alle himlische Geister deinem Gewalt unterworfen. Deswegen ehren dich nicht allein die neun Englische Chör, sondern vor deinem Angesicht fliehen auch alle höllische Geister. Dir hat auch Gott die Kirch zu beschützen anbefohlen, um nicht allein das Haupt und die Vorsteher, sondern auch alle Glieder derselben zu bewahren, er hat dir auch besonders Gewalt gegeben, alle Seelen nach dem Tod vor Gericht zu stellen, und alle ihre gut und böse Werk nach der Waag der Gerechtigkeit zu wägen. Wegen dieser und viel andern von Gott empfangenen Gaben trage ich sonderliche Ehrerbietung zu dir, und erzeige dir als dem höchsten Himels Fürsten gebührende Reverenß. An diesen Fest Tag ruffe ich absonderlich dein großgültige Fürbitt an, und befehle mich kräftigst in deine mächtige Bewahrung. Ich ehre auch heut alle selige Geister des Himels, und erfreue mich, weil dieser Tag euch zu Ehren geweiht ist: O ihr neun Chör der Engeln! und ihr unzählige Scaaren der himlischen Fürsten, euch ruffe ich heut demütig an: O ihr Engel und Erzengel! O ihr Thronen und Herrschaften! O ihr Cherubin

und

und Seraphin! euch alle ehre ich als Durchläuchtigste Fürsten des ewigen Reichs, und als die vornehmste Höfling und Bediente des allerhöchsten Gottes. Ich erfreue mich mit euch wegen eurer unaussprechlichen Vortreflichkeiten, und preise den freygebigen Gott, der euch die himmlische Güter so reichlich mitgetheilt hat. O ihr Englische Geister! ihr seyd eures Heyls sicher, und habt die Seeligkeit mit einer augenblicklichen Übung verdient; ich aber bin meines Heyls ganz unsicher, und muß sehr viel Mühe anwenden, selbige zu erlangen. So habt dan wahres Mitleiden mit mir, und helft mir erwerben mein ewiges Heyl, ich befehle euch all und jeden meine Seel, und übergib mich völlig in euren Schutz und Schirm. Bittet doch bey dem lieben Gott für mich, und befehlet mich ihm mit einem sonderlichen Nachdruck, vornemlich aber an dem heuntigen Tag send meiner absonderlich ingedenk, und indem ihr für das Heyl der ganzen Kirchen bittet, so bittet auch besonders für mich, weil ich eures Gebetts am allermeisten vonnöthen hab, Amen.

Gebett am Fest der S. Theresia.

Seraphische Mutter, S. Jungfrau Theresia! der heutige Tag ist durch deine gloriwürdige Himmelfahrt geheiligt, und durch deine reiche Verdiensten allen deinen Liebhabern

gna-

gnadenreich worden. Deswegen grüsse und ehre ich dich heut mit liebevollen Herzen, und in Erwekung deines H. Lebens begehre ich mein Gemüt in deiner Liebe zu entzünden. Von Ewigkeit hat dich GOTT zu seiner treuen Dienerin auserwählt, und in deinem Leben hat dich Christus zu seiner Braut angenommen. Obwol du niemals eine schwere Sünd begangen, hast du gleichwol deinen zarten Leib mit hârenen Kleidern, eisernen Ketten, brennenden Messeln, scharfen Geißeln und spizigen Dörnern immerdar gepeiniget und ausgemergelt. Ahtzehn Jahr lang bist du mit stätigen Krankheiten und teuflischer Anfechtung überaus hart geplagt, und in so langer Zeit ohne einigen hümlichen Trost von GOTT verlassen worden. Das ewige Verderben der Ketzer und Unglaubigen hast du mit inermährenden Zähren beweinet, und wegen ihrer Befehrung viele Bußwerke und eifrige Gebett verrichtet. Den verfallenen Orden der Carmeliter hast du durch Göttliche Hülff wieder aufgerichtet, und die alte strenge Regel erstlich den Weibern darnach den Männern zu halten vorgetragen. Die Marter-Cron zu erlangen, hast du von Kindheit auf eine inbrünstige Begierd getragen, Christus aber hat dich zu einer anderen Marter und süßen Pein auserwählt. Dann

dir ein Engel mit einem feurigen Pfeil dein
 Herz durchstoßen, und dasselbe zugleich mit
 übermäßigen Schmerzen und Süßigkeit er-
 füllt. Deswegen du je länger je mehr mit sol-
 chem Brand der Göttl. Lieb entzündet wor-
 den, daß du nit aus Altertum, noch aus Krank-
 heit, sondern wegen Gewalt der Liebe, deinen
 Geist müstest aufgeben. Dein H. Leichnam
 ist noch bis auf den heutigen Tag unverweset,
 und fließet mit einem wolriechenden Saft,
 gleich als mit einem himlischen Balsam, O H.
 Mutter Theresia! diß dein tugendliches Leben
 entzündet mich zu deiner besonderen Lieb, und
 bewegt mich, daß ich dich zu meiner lieben Pa-
 tronin erwähle, und mir vornehme dich zu ver-
 ehren. Sonderlich aber an dem heutigen Tag
 verehere ich dich mit herzlicher Andacht, und
 opfere dir zur Vermehrung deiner Freuden al-
 les, was ich heut Gutes thun werde. Hingegen
 zur Erstattung des Mangels schenke du mir
 den Überfluß deiner Verdiensten, und verleibe
 mir nur etwas von deiner grossen Vollkomē-
 heit. Mit deinen vergossenen Zähren lösch
 aus die Mackel meiner Seelen, und mit deinen
 schweren Bußwerken bezahle die Schwere
 meiner Schulden. Mit dem heissen Brand
 deiner Liebe entzünde mein kaltes Herz, und
 durch dein H. Leben erwerbe mir Besserung
 meines

meines Lebens. O H. Seraphische Mutter! die du so grosses Mitleiden mit denen armen Sündern getragen, und so viel für ihre Befeh- rung gethan und gelitten hast; ach laß dir doch auch mein Heyl angelegen seyn, und laß nicht zu, daß meine Seel, welche dich sonderlich lie- bet, ewig verlohren werde, Amen.

Gebett am Fest der S. Ursula.

Sey gegrüßt, O Königliche Jungfrau und Martyrin, S. Ursula! mit deiner gan- zen Gesellschaft, seye von mir samt ihnen an diesem euren S. Festtag sonderlich geehrt und gepriesen. Ich ermahne dich der grossen Freu- den, so dir am heutigen Tag wieder fahren, als du gloriwürdig durch die S. Engel in das him- lische Paradies bist geführt worden. Gedenke O H. Ursula! was für eine unerschätzliche Ehr dir diesen Tag geschehen, als du vor dem Thron der S. S. Dreyfaltigkeit präsentiret, und die Cron des ewigen Reichs von ihrer Göttl. Hand empfangen hast. Wegen dieser und aller Gna- den, so dir von GOTT jemal seynd ertheilet worden, preise und erhöhe ich die unerschöpfli- che Gütigkeit Gottes, sage derselben Dank, daß sie dich von Ewigkeit zu so grosser Heilig- keit hat auserwählt, und durch ihre Gnad so treulich von einer Tugend zur andern geführt. Zu Vermehrung aller deiner Seeligkeit opfere
ich

ich dir das süßeste Herz Jesu Christi, samt aller Lieb, mit welcher dich Christus jemal geliebt, und dir die himlische Güter ertheilet hat. Endlich befehle und verschliesse ich mich in deine H. Verdiensten und treue Fürbitt, sonderlich in meinem Sterbstündlein, und bitte dich, daß du alsdann zur Erstattung meiner Nachlässigkeit, und zur Bezahlung meiner Sünden, dem gerechten Richter Christo Jesu wollest aufopfern all deinen Fleiß und Vorbereitung, mit welchen du dich zu deinen seligen End hast vorbereitet, Amen.

Am Fest deren H. Simonis und Judä.

DIhr beyde liebe Aposteln und Freunde Christi H. Simon und Juda! ich grüße euch an euren heutigen Ehren-Tag, und erfreue mich wegen aller Gnaden, so euch Christus auf Erden erwiesen hat, und wegen aller Wohlüsten, so er euch jesund im Himmel mittheilet. O ihr H. Aposteln! was für grosse Gnad hat euch Christus gezeigt, als er euch zu seinen Aposteln auserwählt, und zu Grund-Säulen der Kirchen gemacht hat. O was für unaussprechliche Freuden hattet ihr, als ihr zum ersten mal erkannt, daß Christus der lang versprochene Messias, und der eingebohrne Sohn Gottes wäre, und was für grossen Trost empflenet ihr, als ihr seine heilsamste Lehr angehöret,

höret, und sein H. Leben betrachtet. Aus des-
 sen Exempel angetrieben, habt ihr all das Euri-
 ge verlassen, euch in stätten Fasten und Buß-
 werken geübt, ganze Nächte am Gebett verzeh-
 ret, alle Schmach und Verfolgung mit Gedult
 gelitten, und so strenges Leben geführt, daß
 sich alle Welt darüber verwundern muß. O
 wie viel Städt und Flecken seyd ihr durchwan-
 dert! O wie viel Heiden und Juden habt ihr
 bekehrt! O wie viel Götzen und Tempel habt
 ihr zerstöhret. O wie viel Spott und Verfol-
 gungen habt ihr eingenommen! O wie viel Mar-
 ter und Peinen habt ihr gelitten! und was für
 einen schmerzlichen und schmählischen Tod habt
 ihr ausgestanden. Dann als ihr in Persien die
 Teufel gezwungen hattet, daß sie ihre eigene
 Götzen mussten zerstöhren, da fielen die Götzen-
 Pfaffen sämtlich über euch dar, warfen euch
 plötzlich zu Boden, zerschlugen, zertratten und
 zerrauften euch grimmiger Weis, u. liessen nicht
 nach zu schlagen, bis sie euch endlich unbarm-
 herzig zu Tod schlugen. Also habt ihr euer H.
 Leben unter den Händen dieser Mörder gelas-
 sen, und euer Blut um Christi willen schmerz-
 lich vergossen. Dis alles erinnere ich euch, und
 durch dis alles bitt ich euch, erwerbet mir Gnad
 in meinem Stand dem lieben Gott treulich
 zu dienen, und eurem H. Leben, so viel mir mög-
 lich

lich nachzufolgen. **W**er erbittet mir einen wahren Eifer zur Andacht, und vertreibt von mir die schädliche Trägheit im Göttlichen Dienst. **W**ann ich einmal vor dem Richterstuhl Christi werde erscheinen, so woltet ihr als Besizer des Göttl. Gerichts mir ein gnädiges Urtheil erwerben, und durch Aufopferung euer Verdiensten mir zur Seeligkeit verhelfen, Amen.

Gebett am Fest aller Heiligen.

In diesem heutigen hohen Fest erhebe ich mein Gemüt zu euch in den Himmel hinauf, **O** ihr auserwählte Freund Gottes! ich versühre heut eine sonderliche Freud in meiner Seel, und ein inbrünstige Begierd in meinem Herzen, euch allsamt zu ehren, und zu preisen. Erfreuet euch und frolocket in dem Herrn, **O** ihr gebenedeyte liebe Heilige! so preiset seine unendlich Gütigkeit ohne Unterlaß, daß er euch aus aller Gefahr dieser Welt so glücklich errettet, und mit der ewigen Seeligkeit so gütiglich begnadet hat. **N**un seyd ihr in alle Ewigkeit selig, und habt euch vor keinem einzigen Ubel mehr zu fürchten, nun genießet ihr alle Wollüsten im höchsten Überfluß, und habt alles, was eure Seel und Herz begehrt. **N**un seyd ihr mit jenen himlischen Freuden erfüllet, welche kein Aug gesehen, kein Ohr gehört, und in keines Menschen Herz gestiegen seynd; über diese

Diese eure Glückseligkeit erfreue mich von Herzen, und göñe sie euch eben sowol, als wann sie mir selbst widerfahren wäre. Ja, ich danke dem lieben GOTT wegen euer Gutthaten eben so herzlich, als wann er mirs armen Erdwürmlein dieselbe erzeiget hätte. Diß kommt her aus der grossen Lieb, so ich zu euch trage, und aus der wahren Verwandtschaft, so zwischen mir und euch ist; ich halte und erkenne euch für meine liebste Brüder und Schwestern in Christo. Hingegen weiß ich auch, daß ihr mich wahrhaftig in Christo liebet, und mich eurer Glückseligkeit theilhaftig zu machen herzlich verlanget. Eja daß meine liebe Brüder und Schwestern in Christo! laßt uns heut ein neues Band der Liebe miteinander aufrichten, und so vest zusammen verknüpfen, daß kein Gewalt des Satans uns solle zertrennen können. Ich will lebenslänglich euch lieben, ehren und anrufen, ihr sollet alle Tag mich GOTT befehlen, und für mein Heyl sorgfältig seyn; ja ihr solt nicht nachlassen bey ihm zu bitten, bis euch GOTT erhört, um mich um eurentwegen aus Gnaden seelig machet. Heut schwinde ich mich im Geist in den Himmel hinauf, allda falle ich vor euch in Demut meines Herzens nieder, küsse allen und jeden mit grosser Ehrerbietung euere H. Fuß, und mit gefalteten Händen und weinens

den Augen sprich ich zu euch allen insgemein, u. einem jeden insbesonder: O ihr H. Patriarchen, Propheten und Aposteln! bittet für mich. O ihr H. Martyrer, Beichtiger, Jungfrauen und H. Ehe-Leut! bittet für mich. Ach sehet doch an, wie demütig ich vor eueren Füßen knye, wie ich zu euch meine Händ aufhebe, wie ich zu euch seufze, wie ich euere Hülff anrufe, und wie beweglich ich mich in euren Schuß befehle. Ach ihr wollet mein Gebett nicht versagen, und nicht ungetröst von euch scheiden lassen, besonders anheute, da wir auf Erden eueren Festtag mit höchster Andacht begehen, und zu euerer grösten Ehr diese Solennität hoch-feyerlich halten. Eja dann, ihr liebe Heilige Gottes! ehe ich von euerem H. Angesicht weg scheide, so gebet mir zuvor euren H. Segen, und bekräftiget mich in der Göttlichen Gnad, bittet auch Gott, daß ich bald zu euch komme, und mich ewiglich erfreue, Amen.

Gebett am Aller Seelen-Tag.

DIhr Seelen der Auserwählten Gottes! die ihr anjeto in der Qual schwebet, nach euer Erlösung aber grosse Heilige im Himmel seyn werdet, ich grüsse euch durch euere liebe Schuß-Engeln, verkündige euch heut ein grosse Freud, weil wir auf Erden euch zum Heyl einen Fest-Tag halten, und zu euer Erlösung
viele

viele Heil. Messen und Gebete, Kerzen und
 Wehrauch **GOTT** aufopfern. Es bitten auch
 alle fromme Christen heut treulich für euch,
 und befeissen sich mit allen Ernst euch aus der
 Qual zu erlösen. Unter diesen will ich nicht die
 geringste seyn, sondern aus allen Kräften mei-
 ner Seelen bey **GOTT** und allen Heiligen an-
 halten, daß sie euch sollen der Qual entlassen.
 Dañ ich liebe euch sonderlich als liebe Freund
GOTTES, und als meine Brüder und Schwe-
 stern in Christo; ich trage herzliches Mitlei-
 den mit euch all und jeden, weil ich weiß, daß
 ihr grosse Marter und Peinen müßet ausste-
 hen. Darum will ich mich zu **GOTT** verfü-
 gen, nicht nachlassen zu bitten, bis er mich er-
 höret, und euch aus aller Qual erlöset hat. O
 allerheiligste Dreyfaltigkeit! **ICH** deine unwür-
 dige Dienerin komme heut vor dein Göttliches
 Angesicht, thue einen demütigen Fußfall vor
 deiner höchsten Majestät, und habe ein grosse
 Bitt vorzubringen, welche du mir nicht versa-
 gen wollest. Ich hab grosses Vertrauen diese
 meine Bitt zu erhalten, weil ich weiß, daß diß
 mein Begehren dir angenehm seyn wird, und
 dich mehr als mich selbst angethet. Ich als
 eine grosse Sünderin zwar bin nicht würdig
 erhört zu werden; diejenige aber, für welche
 ich anhalte, seynd des Erhörens und deiner Er-
 barm.

barmhertzig wol würdig. Stehe! in dem brühen-
 den Kerker des Seafeuers liegen viel hundert
 tausend Seelen gefangen, und leiden solche
 grausame Tormenten, über welche sich auch
 ein Stein solte erbarmen. Sie leiden grossen
 Hunger, Durst, Hitz, Kält, Gestank, und alle
 erdenkliche Marter und Tormenten, ruffen so
 erbärmlich zu dir und allen Heiligen, daß es zu
 bedauern solches Geschrey anzuhörn; son-
 derlich, weil sie deine liebe auserwählte Freund
 seynd, welche in deiner Gnad gestorben, und
 von dir sonderlich geliebt werden. Eja dann,
 O gütigster Gott! erbarme dich doch dieser
 deiner lieben Fremden, erlöse sie aus ihren
 schweren Peinen und Tormenten. Errette sie
 aus dem feurigen Kerker, und führe sie zu dem
 Paradeis der Wollustbarkeit. Diß bitte ich
 nicht in meinem, sondern im Nahmen unsers
 HERN Jesu Christi, der allerfeligsten Jung-
 frauen Mariä, aller lieben Engeln und Heili-
 gen, wie auch im Nahmen aller frommen Men-
 schen, und der ganzen Catholischen Kirchen.
 Zur Genugthuung ihrer Straffen opfere ich
 dir das bittere Leiden und Sterben, die voll-
 kommene Genugthuung unsers HERN Jesu
 Christi, welches alles unendlich mehr werth
 ist als dasjenige, was die arme Seelen schul-
 dig seynd. Ich opfere dir auch die reiche Ver-
 dien-

diensten der Mutter Gottes und aller Heiligen, samt den ganzen Schatz der H. Kirchen. Ingleichen aller H. Messen, Gebetter, und Almosen, und allen guten Werken, welche heut verricht und geübet werden. Diß alles nim doch in Gnaden auf, O allerheiligste Dreyfaltigkeit; und in Erwegung dieses köstlichen Opfers erlöse die arme Gefangene aus ihrem feurigen Kerker. Ach erhöre doch meine Bitte an diesem betrübten Tag! und lasse diß die arme Seelen empfinden, daß ich heut so inbrünstig für sie gebetten hab. Sonderlich aber lasse diß mein Gebett den Seelen meiner lieben Eltern, Geschwistern, Blutsfreunden, Beichtvätern, und allen Bekannten zu gut kommen, damit sie mögen verspühren, daß ich ihrer noch nicht vergessen, sondern in meiner Andacht fleißig ingedenck seye, Amen.

Gebett am Fest des Heil. Martini.

Heiliger Bischof und grosser Freund Gottes Heiliger Martine! gleichwie der Himmel dich am heutigen Tag sonderlich ehret, also ehret dich auch heute die Catholische Kirchen, und vermehret deine Ehre, und Glory nach ihrer Möglichkeit. O Heiliger Martine! dein Nahmen ist in der ganzen Welt bekannt, und wer dein tugendseliges Leben beherziget, der wird zu deiner Liebe und Verehrung entzündet. All dein

Lebtag bist du freygebig gegen denen Armen ge-
 wesen, deswegen hast du nicht allein in deinem
 Soldaten = Stand deinen halben Mantel dem
 Bettler gegeben, sondern auch, als du Bischof
 worden, zu mehrmalen deine eigene Kleider de-
 nen Armen mitgetheilet. Deine Demut ware
 so groß, daß du deinen Dienern die Fuß gewa-
 schen, und man dich mit Gewalt zum Bisthum
 zwingen müssen. Der Mäßigkeit warest du so
 gar ergeben, daß du schier allzeit gefastet, und
 kaum jemal Fleisch oder Wein gekostet; denn
 Heiligen Gebett bist du Tag und Nacht obgele-
 gen, und allzeit deine Augen gegen Himmel ge-
 wendet. Viele Gößen und heidnische Tempeln
 hast du zerstöhret, und viele tausend Heiden zu
 dem wahren Glauben bekehret. Um des wahr-
 ren Glaubens willen hast du sehr viel Spott
 und Verfolgung gelitten, und bist mehrmalen
 mit Ruthen gestrichen, und des Lands verwie-
 sen worden. In deinem Bisthum hast du ein
 Kloster erbauet, und mit vielen Mönchen ein
 gar strenges Leben geführt. Also hast du dein
 ganzes Leben in lauter Tugenden zugebracht,
 und bist endlich von denen Englischen Chören
 mit fröhlichen Gesang gegen Himmel getragen
 worden. So erfreue dich dann in dem HERN,
 O Heiliger Martine! und preise den allmächt-
 igen GOTT, welcher dir so grosse Heiligkeit
 und

und ewige Reichtumen hat mitgetheilet. Vergesse aber auch meiner nicht in der ewigen Glory, sondern erwerbe mir von dem lieben GOTT, daß ich nach deinem Exempel gegen denen Armen allzeit mitleidig seye. O Heil. Bischof! der du all dein Lebtag denen Armen bist sonderlich gewogen gewesen, seye auch gegen mir Armen gewogen, erwerbe mir von GOTT die leibliche Nothwendigkeit. Verleihe mir auch, daß ich mich des Zeitlichen also gebrauche, damit ich das ewige dadurch nicht verferze, Amen.

Gebett am Fest Mariä Opferung.

Allerseligste und in Ewigkeit gebenedenste Jungfrau Maria! seye mir an diesem Tag mit allen Engeln und Heiligen gegrüßet und gebenedeyet. Ich erfreue mich, daß du heut von GOTT zu seiner allerliebsten Tochter angenommen, und mit vielen himmlischen Gaben bist gezieret worden. Wie herzlich hast du nach diesem Tag verlanget, damit du von dem Getümmel der Welt befreyet, in der Ruhe des geistlichen Lebens GOTT von ganzen Herzen dienen mögest. O mit was für Freuden giengest du mit deinen Eltern von Nazareth nach Jerusalem! und wie leicht bist du die fünfzehn Stufen ohne einige Hülff zum Tempel hinauf gestiegen. O mit was für herzlicher Andacht hast du dich dem lieben GOTT geopferet, und

ihm deinen Leib und Seel samt allen deinen Sünden und Kräften zu seinen Göttlichen Dienst geschenket. O was für grosse Vergeltung hat dir der liebe GOTT für dein Opfer gethan, weil er dich in selbiger Stund mit solcher Süffigkeit an Leib und Seel erfüllet hat, daß dir dein zartes Herzlein für Lieblichkeit hätte mögen zerschmelzen. Dieses alles erinnere ich dich, O Maria! bittend, erwerbe mir Gnad, daß ich mich meinem lieben GOTT von ganzen Herzen aufopfere. Ich habe mich zwar schon vielmal ihme geopfert, aber mich ihm eben so vielmal wieder gestohlen, weil ich allezeit meinen, und nicht seinen Willen erfüllet habe. Nun habe ich aber herzliche Reu darüber, und wolte mich gern heut nach deinen Exempel noch einmahl dem lieben GOTT aufopfern. Weil ich aber dieses nicht recht thun kan, darum bitte ich, O Maria! du wollest ihme anstatt meiner mein armes Herz aufopfern, damit er es mit deiner Liebe entzünde, und mit seiner Göttlichen Gnade ganz erfülle. Ich bitte dich durch das strenge und tugendfelige Leben, so du eils Jahr lang im Tempel geführet hast, erwerbe mir deinem Heil. Leben nach meiner Möglichkeit nachzufolgen, und alle Tag meines Lebens in der Gottseligkeit zuzubringen. Ach! opfere dem gerechten GOTT dein stättiges Fasten, dein langes Wachen, eifrigeres

feriges Betten, strenges Abtöden, und dein un-
beflecktes Leben zur Verzeihung meines sündhaf-
ten Lebens, damit mein Mangel durch deine rei-
che Verdiensten bezahlet werde, Amen.

Gebett am Fest der Heil. Catharina.

Wie herzlichster Lieb und Freundlichkeit grüsse
ich dich zu tausendmal, O gloriwürdige Jung-
frau und Martyrin, Heilige Catharina! mit
diesem meinem Gebett begehre ich dich herzlich
zu verehren, und anzurufen. Gleichwie ich mein
Herz und Augen zu dir erhebe, also wende du
dein Herz und Augen zu mir von dem Himmel
herab, und nehme dieses mein unwürdiges Gebett
in Gnaden auf. Dein Lob und Ehr kan keine
Zung würdig aussprechen, dieweil der liebe-
ste **GOTT** dir so viele grosse Gaaben und Gna-
den ertheilet, daß er allein solche am besten er-
kennet, und nach ihrer Würdigkeit schätzet. Ob-
wohl du von vornehmen heidnischen Eltern
geboren, und nach der Eitelkeit der Welt er-
zogen worden, so hat dich Christus dennoch
wunderlicher Weis zu seiner Erkenntnuß ge-
bracht, und zu solcher Tugend erhebt, daß er dich
würdig geachtet, sich mit dir durch einen Treu-
Ring zu vermählen, mit übernatürlicher Weis-
heit dich begabet, und dir verliehen, daß du
funfzig hochgelehrte Welt-Weisen übermün-
den, und zu Martyrern gemacht hast. Zu
dei-

deiner schweren Marter und Pein hat er dich gestärket, und nach deinen gloriwürdigen Tod hat er deinen heiligen Leichnam durch seine heilige Engeln auf den Berg Sinai lassen begraben; allda er viele Jahr lang heilsames Det geschwitzet, und unzählbare Krancke gesund gemachet hat. Diese und viele andere Gnaden hat dir dein liebster Gespons Christus **IESUS** ertheilet, und dich nicht allein im Himmel, sondern auch auf Erden gloriwürdig gemachet. Ich verehere alle diese Gaaben und Gnaden mit tiefster Ehrerbietung, ich benedene die mildreiche Göttliche Freygebigkeit gegen dir, und erfreue mich inniglich über deine Großmächtigkeit, zu Vermehrung dieser opfere ich dir diß mein wohlmeinendes Gebett, samt allen Diensten, so dir von der Zeit deiner Marter seynd geleistet worden, und in das künftige noch geleistet werden. Lasse dir meine herzliche Wohlmeinung gefallen, und mir zur Vermehrung deiner Liebe reichen. O Heilige Catharina! von Grund meines Herzens ruffe ich dich an, und setze ein vestes Vertrauen auf deine hochgültige Verdienst und großmächtige Fürbitt. Das letzte Gebett, so du vor deinem gloriwürdigen Tod gesprochen, und dir von dem Himmel herab bekräftiget worden!, vermehret mir mein vestes Vertrauen zu dir, und erwecket einen grossen Effer

und Pein hat er be-
 men glormwürdigen
 schwan durch seine heil-
 ig Emai laßen beyge-
 ihre lang heilames Od-
 re Kranke gewand ge-
 viele andere Gnaden
 uns Christus JESUS
 allen im Himmel, son-
 würdig gemacht. Ich
 und Gnaden mit nich-
 wendige die mildenbe-
 egen dir, und erweu-
 Großmüthigkeit, u-
 ich dir dich mein wol-
 len Dienem, so dir
 stand geleitet wor-
 noch geleitet werden.
 Wohlmeinung geist-
 rung deiner Liebe ge-
 harina! von Grund
 ich an, und lege ein
 me hochgütige Ver-
 fürbit. Das ist
 im glormwürdigen Zei-
 dem Himmel herab
 ret mir mein beif-
 wecket einen gro-
 Es

Eiffer in mir dich herzlich anzuruffen, und mich dir zu befehlen. Dein liebster Bräutigam Christus JESUS hat dir versprochen, daß er denenjenigen, welche dich in ihren Nöthen und Sterben anruffen werden, seine Göttliche Hülfs und Beschützung leisten wolle. Deswegen rufe ich dich von ganzen Herzen an, und bitte dich durch die Liebe, so du zu Christo getragen, wie auch durch die bittere Marter, so du seinetwegen gelitten hast, du wollest mir in allen meinen Nöthen und Gefahren, vornemlich aber in der letzten Noth und Gefahr beystehen, die Göttliche Hülfs und Beschützung erlangen, Amen.

Gebett am Fest der Kirchweihung.

Almächtiger ewiger GOTT! an diesem heutigen Tag der Kirchweihung besuche ich dich in deiner Heiligen Kirchen, und in diesem hochgeweihten Tempel bette ich deine Allerhöchste Göttliche Majestät an. O wie erschrocklich ist dieser Ort! fürwahr es ist hier nichts anders als ein Haus Gottes, und ein Port des Himmels. Dann von der Stund an, da diß Heil. Haus ist geweiht worden, wohnest du allezeit auf eine sonderliche Weis darinnen, und wirfst von viel tausend Engeln ehrenbietig umgeben und angebetet. Es ist auch dein eingebornner Sohn in dem Heil. Sacrament mit seiner GOTT- und Mensch-

Menschheit allhier persöhnlich zugegen, welcher uns alle Stunden gnädige Audienz zu geben, und unser Gebett anzuhören bereit ist. Es seynd auch in diesen consecrirten Altären die Reliquien deiner Heiligen ehrwürdig begraben, welche immerdar um Barmherzigkeit für diejenige ruffen, welche in dieser Heil. Kirchen betten. So ist dann dieser Heil. Tempel nichts anders als ein Haus der Gnaden, und ein Haus der Versöhnung und Barmherzigkeit. Deswegen biege ich mein sündhaftes Haupt vor dir demütig nieder, und bette dich in diesem Heiligen Tempel mit Furcht und Ehrerbietung an. In Gegenwart deiner Heiligen Engeln bette ich dich an, und danke dir andächtig, daß du diß Haus zu deiner Wohnung, und zu einem Haus des Opfers der Heiligen Mess erwählet hast. Ich danke dir für alle Gaben und Gnaden, so du uns in dieser Heiligen Kirchen erzeiget hast, noch immer erzeigest, und erzeigen wirst. Ich danke dir, daß du uns die Heilige Sacramenten allhier mittheilest, mit deinem Göttlichen Wort speisest, unsere Sünden verzeihest, unser Gebett anhörst, und daß du dich durch das Heilige Mess-Opfer allhier versöhnen lässest. Alle gute Werke, so von Anfang der Kirchweihung allhier geschehen seynd, und in das künftig geschehen werden, opfere ich dir, O höchster GOTT! durch deinen eingebornen Sohn,

gebobrner Sohn in Kraft des Heiligen Geistes zum höchsten und unendlichen Lob, Dienst, Ehr, Erkenntnuß, und Wohlgefallen deiner hochwürdigsten Göttlichen Majestät; in alle und jede gute Werk befehle ich mich lebend und sterbend, und nach meinem Tod, so kräftiglich als ich immer kan. Ich befehle mich in alle Heilige Messen, Gebetter, Communionen, Bußwercke, und Andachten, so in dieser Heiligen Kirchen würcklich geschehen, und noch geschehen werden; alle diese begehre ich bestens zu befördern, zu vermehren, und zu verbessern. Endlich ruffe ich deinen Heiligen Nahmen allhier an, und bitte dich inbrünstig für das gemeine Anliegen der ganzen Christenheit. Ich bitte dich für die Erhöhung, Ausbreitung, und Erhaltung der Heilig-Catholischen Kirchen; ich bitte dich für die Ausreutung, Beseitigung der Ketzereyen, und Bekehrung der Ketzher; so bitte ich auch für die Vereinigung, um Erhaltung des Friedens deren Christlichen Fürsten und Potentaten. Dieses alles zu erhalten, will ich sprechen fünf andächtige Vatter unser und Ave Maria, Amen.

Gebett am Fest des Kirchen-Patrons.

An deinem heutigen Festtag grüße, ehre, und preise ich dich, O du auserwählter Patron S. N.! in diesen deinen Heil. Tempel komme ich dich zu besuchen, und mit meinem

nem unwürdigen Gebett nach meiner Mög-
 lichkeit zu verehren. O Heil. N. unsere liebe
 Vor. Eltern haben dich zu einen Patron (ei-
 ner Patronin) dieses H. Gotteshaus aus-
 erwählt, und dich zu einen Beschützer dieser
 ganzen Pfarz angenommen. Weswegen sie
 dann auch diese Kirch und den hohen Altar dem
 höchsten Gott zu deiner Ehr lassen weihen,
 und diß H. Gottes. Haus mit deinem Nah-
 men lassen benennen. Hierdurch wird deine
 Ehr sonderlich vermehret und ausgebreitet,
 und deine zufällige Glory wird täglich in dem
 Himmel vergrößert. Dann alle H. Messen, so
 auf deinem H. Altar gelesen werden, gereichen
 zur sonderlichen Vermehrung deiner Glory,
 und durch alle Andachten, so in dieser deiner
 Kirchen geschehen, wird dein H. Nahm gelo-
 bet und gepriesen. Diß alles haben unsere
 liebe Vor. Eltern deswegen angeordnet, und
 wird von uns gutgeheissen und bewilliget, da-
 mit du unser treuer Fürbitter bey Gott, und
 starker Beschützer in aller Noth seyn sollest;
 wie auch uns alle und jede deine Pfleg Kinder
 in deinen mächtigen Schutz und gloriwürdige
 Fürbitt aufnehmen wollest. Komme uns dann
 zu Hülff, O unser herzlichster Schutz. Pa-
 tron! seye unser täglich eingedenk vor dem
 Göttlichen Thron. Rede allzeit das Beste
 für

für uns vor dem Angesicht Gottes, und wende von uns die Pfeile seines gerechten Zorns gnädiglich ab. Bis hieher hast du uns ohne Zweifel vielmal kräftiglich beschützt, daß wir nicht von dem erzürnten Gott nach unseren Verschulden seynd härter heimgesuchet worden. Für diesen deinen treuen Schutz, und für alle erwiesene Gutthaten danken wir dir von Herzen. An diesem deinen heutigen Fest ruffe ich dich besonders an, und befehle mich kräftiglich in deinen Heil. Schutz und Schirm. In meinem Leben trage sonderliche Sorg über mich; in meinem Tod aber stelle dich als mein Beschützer zu meiner Seiten. Erinnere dich alsdann dieses meines inbrünstigen Gebetts, und der treuen Befehlung, mit welcher ich mich dir anbefohlen habe,
Amen.

E N D E.



Regstier und Inhalt Dieses Gebett-Buchs.

Im ersten Theil.

Morgens: Gebett zu Gott dem Vatter.	pag. 1
Gebett zu Christo. Und zu dem H. Geist.	2
Morgens - Meinung.	3
Bund mit Christo.	4
Abend - Gebetter.	6
Zur Mutter Gottes. Und dem Schnh: Engel.	8
Abends - Meinung.	9

Im andern Theil.

Mess - Gebetter zum Leiden Christi.	10
Andere und kürzere Mess - Gebetter.	29

Im dritten Theil.

Vesper: Gebetter vom Leiden Christi.	37
Zum Magnificat.	43

Im vierten Theil.

Gebetter vor der heiligen Beicht.	46
Gebetter nach der heiligen Beicht.	55
Die sieben Buß - Psalmen.	56

Im fünften Theil.

Gebetter vor der heiligen Communion.	63
" " nach der heiligen Communion.	66
Aufopferung der heiligen Communion.	69
Gebett zur Mutter Gottes.	71

Danke

Register.

Dankſagung nach der heiligen Communion.	72
Ablaß, Gebett in allen Kirchen.	74

Im ſechſten Theil.

Gebett zum hochwürdigen Sacrament.	78
- „ am Fronleichnams, Feſt.	80
Litaney von dem heiligſten Sacrament.	85
Gebett bey dem heiligen Seegen.	88

Im ſiebenden Theil.

Engliſches Lob der H. Dreyfaltigkeit.	89
Anberrung der Hochheiligſten Dreyfaltigkeit.	90
Bitt zu der Heiligſten Dreyfaltigkeit.	91
Gebett an einem Dank, Feſt.	92
Das Te Deum Laudamus.	93
Litaney zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.	94

Im achten Theil.

Gebetters vom Leiden Chriſti.	97
Berehrung der ſieben Wort Chriſti.	98
Gebett vor einem Crucifix-Bild.	100
Berehrung der Stunden Chriſti am Creuz	102
Gebett zu Gott dem Vater.	104
- „ zu den H. fünf Wunden Chriſti.	105
„ „ zu Chriſto im Schoos Mariæ	108
Litaney vom Leiden Chriſti.	110

Im neunten Theil.

Gebett zum Anfang der Wallfahrt.	112
„ - zu den ſieben Fuß, Fälln Chriſti.	114
Demütige Bitt in der Wallfarts-Kirchen	119
Gebett in einer Wallfarts - Kirchen, wo die ſchmerzhaſte Mutter Gottes iſt.	120
„ „ in der Wallfarts, Kirchen einer freudenreichen Mutter Gottes.	123
„ „ in der Wallfarts, Kirch eines Heiligen.	125

Register.

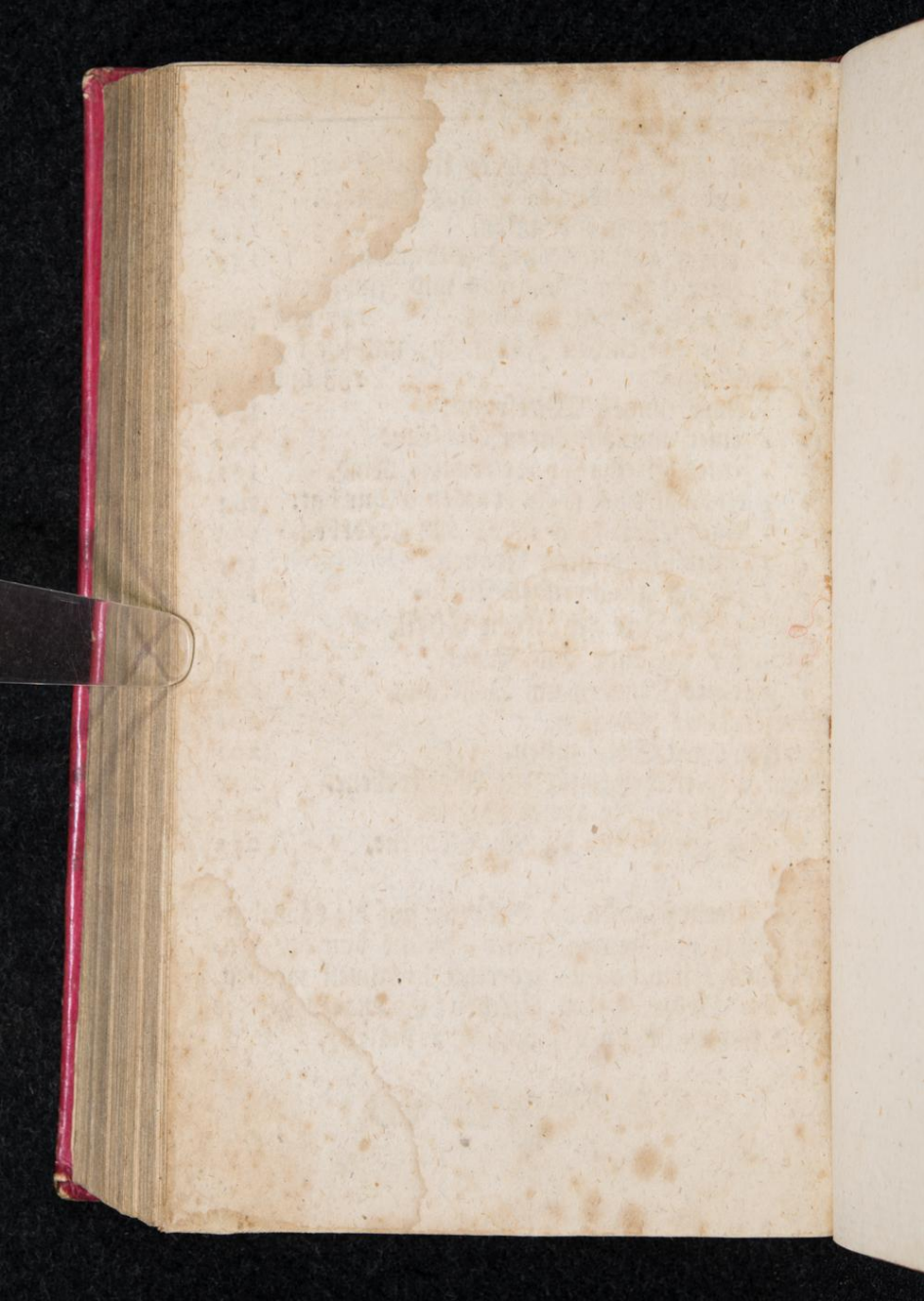
Gebett so man opfert.	127
" zum Beschluß der Wallfahrt.	128
Im zehenden Theil.	
Tägliches Gebett zu Christo samt dem Glauben, Hofnung, und Liebe zu Christo.	130
Gebett in den Heil. Oster-Tagen.	131
" an Christi Himmelfarts-Tag.	133
Litaney zu Christo.	135
Tägliches Gebett zu Maria.	137
Gebett und Vertrauen zu Maria.	138
Lieb und Verbündnuß mit Maria	40. und 141
Gebett zu Maria um ein seeliges End.	142
Fünf kräftige Gebetter zu Maria wider die An- fechtungen im Tod monatlich zu sprechen.	143
Gebett zu Maria in den Christ-Tagen.	146
" an allen Festen Mariæ zu sprechen.	147
Die Lauretanische Litaney.	149
Neun-Tägige Andacht vor einem Mariæ Bild.	151
Gebett an den neun Dienstagen zum Heil. An- tonio von Padua.	154
Gebett zum Jesulein in Armen des H. Antonii.	159
Litaney vom H. Antonio von Padua.	164
Neun-Tägige Andacht zum H. Joseph.	166
Tägliches Gebett zum H. Joseph und Anna.	168
Dienstägiges Gebett zur Heil. Anna.	169
Zum Schutz-Engel, und H. Johannes Evang.	170
" zur H. Magdalena, und St. Barbara.	171
" zu einen jeden Heiligen	172
Litaney zu allen Heiligen.	172
Im eilften Theil.	
Gebett in einer gemeinen Noth.	176
" in Kriegs-Zeiten.	178
" zur Zeit des Ungewitters.	180

Register.

Johannis Evangelium.	180
Zur Heil. Dreyfaltigkeit, so ein Ungewitter.	181
Gebett und Befehlung in Schutz Gottes.	183
Gebett in unreinen Gedanken.	184
• - wider gottslästerliche Gedanken.	185
• - einer Kloster Jungfrau, und Jungfrau, so ihre Keuschheit verlobet.	187 und 188
• - einer weltlichen Jungfrau, und für die Eheleuthe.	188 und 189
• • einer jungen Wittfrau.	189
- • einer unfruchtbaren Ehefrau.	190
- - eines Weibs für ihr krankes Kind.	191
• • eines Weibs, so ein franken Mann hat.	163
- - eines Weibs, so ihr Mann gestorben.	194
• • einer schwangern Frauen.	195
• • für ein gebährendes Weib	197
Im zwölften Theil.	
- - für Gesunde und Kranke.	198
• • eines Kranken um Besserung.	200
Seufzer eines Kranken.	201
Seufzer eines Sterbenden.	203
Kurze Meß-Gebetter für die Abgestorbene.	205
Aufopferung für die arme Seelen.	210
Tägliches Gebett für die Abgestorbene.	212

NB. Hierauf folgen die Gebetter auf die vornehmsten Festtag des ganzen Jahrs, welche von der Catholischen Kirch höchst - feyerlich begangen werden, nach der Ordnung des Kirchen - Calenders gesetzet seynd, fangen sich an von pag. 212. bis 367.











CH

BU

Mit Tittelkupper
(aufgerogen)

CH.
BU.



TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- A 1  R
- 2  G
- 3  B
- 4 5 6 **M**  W
- 7 8 9 10  K
- 11 12 13 14  C
- 15 16 17 18  Y
- 19  M

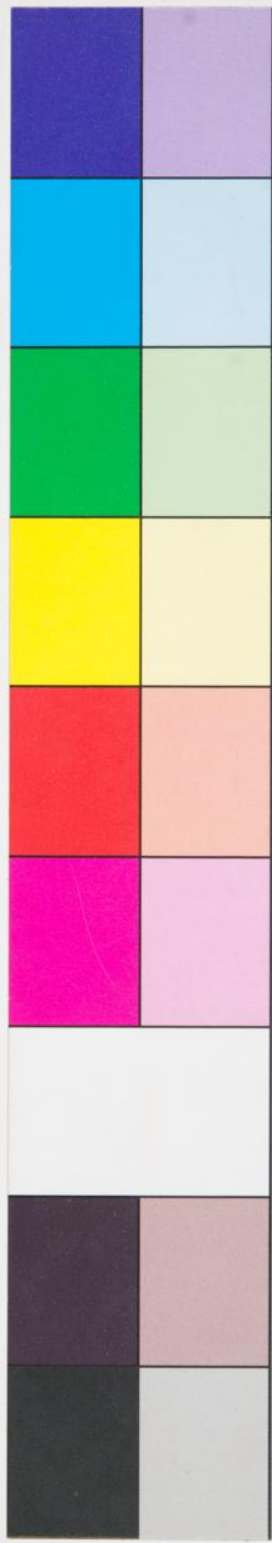


Centimetres

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

- Blue
- Cyan
- Green
- Yellow
- Red
- Magenta
- White
- 3/Color
- Black



Inches

